



Münzen und Medaillen aus Pommern
Die Sammlung Dr. Heinrich Neumann
Goldprägungen
Russische Münzen und Medaillen

AUKTION 283
29./30. September 2016 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 5136)

BRANDENBURG-PREUSSEN

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.

4 Dukaten 1677 IH, Berlin, auf die Eroberung von
Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember.

13,73 g.

Bahrf. -; Fb. 2235; Slg. Henckel -; v. Schr. -.



AUKTION 283



Münzen und Medaillen aus Pommern Die Sammlung Dr. Heinrich Neumann Goldprägungen

Russische Münzen und Medaillen

ZEIT	Donnerstag, 29. September 2016 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.30 Uhr
	Freitag, 30. September 2016 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall I
AUKTIONS-TELEFON	+49 541 6096 633
AUKTIONS-FAX	+49 541 6096 634

Auktionen 280-284, September 2016

26. SEPTEMBER 2016	Auktion 280 Münzen aus der Welt der Antike u. a. römische Münzen aus der Sammlung Hannelore Scheiner
27./28. SEPTEMBER 2016	Auktion 281 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Deutsche Münzen ab 1871
28. SEPTEMBER 2016	Auktion 282 Europäische Geschichte im Spiegel der Medaillenkunst Die Sammlung Luc Smolderen
29./30. SEPTEMBER 2016	Auktion 283 Münzen und Medaillen aus Pommern Die Sammlung Dr. Heinrich Neumann Goldprägungen Russische Münzen und Medaillen
30. SEPTEMBER 2016	Auktion 284 Orden und Ehrenzeichen, Teil I



Zeitplan/Timetable

Auktion 280 Münzen aus der Welt der Antike u. a. römische Münzen aus der Sammlung Hannelore Scheiner	Montag, 26. September 2016 11.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 306 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 307 bis Nr. 1006
Auktion 281 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Dienstag, 27. September 2016 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1501 bis Nr. 1990 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 1991 bis Nr. 2890
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Mittwoch, 28. September 2016 10.00 Uhr - 12.00 Uhr Nr. 2891 bis Nr. 3253 12.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3501 bis Nr. 3774
Deutsche Münzen ab 1871	
Auktion 282 Europäische Geschichte im Spiegel der Medaillenkunst Die Sammlung Luc Smolderen	Mittwoch, 28. September 2016 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 4001 bis Nr. 4858
Auktion 283 Münzen und Medaillen aus Pommern Die Sammlung Dr. Heinrich Neumann Goldprägungen: Altdeutschland Goldprägungen: Habsburg-Übersee	Donnerstag, 29. September 2016 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5472 14.00 Uhr - 17.30 Uhr Nr. 5473 bis Nr. 6072
Russische Münzen und Medaillen	Freitag, 30. September 2016 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6073 bis Nr. 6459
Auktion 284, Teil 1 Orden und Ehrenzeichen	14.00 Uhr - 16.00 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7337
Auktion 284, Teil 2 www.eLive-Auction.de Online Auktion Orden und Ehrenzeichen	5. Oktober 2016 Start: 18.00 Uhr Nr. 8001 bis Nr. 8615
Online Auktion Orden und Ehrenzeichen	6. Oktober 2016 Start: 18.00 Uhr Nr. 8616 bis Nr. 9258



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2016 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2016 fall auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

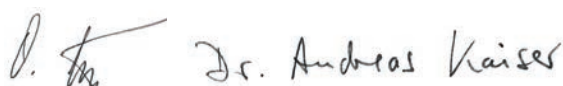
At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,



Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

Münzen/Coins

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a (nach Terminabsprache/by prior appointment)

- bis einschließlich Sonntag, den 25. September 2016
- *until Sunday, September 25, 2016*

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- 26. -29. September 2016 ab 9.00 Uhr
- *September 26 to 29, 2016 from 9 am*

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a (nach Terminabsprache/by prior appointment)

- bis einschließlich Donnerstag, den 29. September 2016
- *until Thursday, September 29, 2016*

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- 30. September 2016 ab 9.00 Uhr
- *September 30, 2016 from 9 am*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.



GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

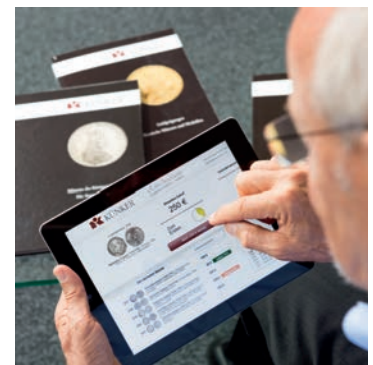
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker



Max Tursi



Nicholas Mathioudakis

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a,
49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximiliansplatz 12a,
80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert, Tel. +49 89 24216990,
muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaißstraße 10,
78462 Konstanz

Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059,
michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo,
Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich,
Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street,
London W1J 7JE, Großbritannien

Max Tursi, Nicholas Mathioudakis, Tel. +44 207 493 0498,
info@lcccoins.com



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.



Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.





Barbara Westmeyer

Christine Kriszun-Richter
Deutsch, English

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95% der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Alexandra Elflein, M. A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 AM - 4 pm



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.



I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al più tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30-17.00
пятница 8.30-16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

In memoriam Peter Nikolaus Schulten M.A. (1936 - 2016)



Der Lebensweg des Numismatikers Peter N. Schulten hatte viele Facetten. Durch den Vater Wolfgang Schulten (1904-1996), einen leidenschaftlichen Münzsammler, wurde das Interesse an der Numismatik schon früh geweckt, die Liebe zu Musik und Literatur hatte er von seiner Mutter geerbt. Durch seinen Onkel Prof. Hans Schulten (1899-1965), den langjährigen Ordinarius für Innere Medizin an der Universität Köln, wurde er aber durchaus auch anderen positiven Einflüssen ausgesetzt, die ein tieferes Interesse an der Archäologie und vor allem der Antike weckten.

Peter Schulten stammt aus einer Familie von Kaufleuten und Ärzten mit konservativer Ausprägung. Schon sein Großvater war Arzt in Wuppertal und sein Vater Wolfgang leitender Mitarbeiter einer Textilfirma in Wuppertal. Die wahre Leidenschaft des Vaters war aber die Numismatik, auch nach seiner Pensionierung war er Mitarbeiter bei den Münzhandlungen Dr. Busso Peus Nachfolger in Frankfurt und dem Münz Zentrum Albrecht und Hoffmann GmbH in Köln. Mit seinem Buch über die Münzen Karls V. hat Wolfgang Schulten sich als Numismatiker ein Denkmal gesetzt.¹

Die Familie Schulten wohnte in Denklingen im bergischen Kreis, in der Nähe von Gummersbach. Peter Schulten, der noch zwei Brüder hatte, von denen einer als Kind starb, machte in Waldbröhl das Abitur. Sein jüngerer Bruder Heiner wurde Facharzt für Chirurgie.

Es ist wohl dem Einfluss seines Onkels Prof. Hans Schulten zu verdanken, dass Peter nach dem Abitur zunächst klassische Archäologie in München bei Prof. Ernst Buschor (1886-1961) studierte, einem der einflussreichsten Archäologen seiner Zeit.

Nach dem akademischen Ausflug in die Archäologie erfolgte eine totale berufliche Neuausrichtung. Peter Schulten absolvierte ein Studium an der pädagogischen Hochschule in Wuppertal und wurde Volksschullehrer. Es muss um 1960 gewesen sein, als der Kölner Münzhändler Heinrich Pilartz Peter Schulten als Mitarbeiter gewinnen konnte. Pilartz war von Beruf Goldschmied, daher war ein junger Kollege mit wissenschaftlichem Interesse die ideale Ergänzung für die bekannte Kölner Münzhandlung Pilartz.

In diesen Jahren arbeitete Schulten auch an seiner Magisterarbeit und studierte bei Prof. H. Kähler in Köln. Im Wintersemester 1967 nahm die Universität Köln seine Magisterarbeit an. Der Titel lautet „Die Typologie der römischen Konsekrationsprägungen“, diese Publikation wurde 1979 in erweiterter Form im Numismatischen Verlag P.N. Schulten publiziert.²

Wenige Jahre später ergab sich die Chance, die Münzenhandlung Dr. Busso Peus in Frankfurt zusammen mit Dieter Raab zu übernehmen (1967).

Schon bald entwickelte sich die Firma Dr. Busso Peus Nachfolger unter der Leitung von Dieter Raab und Peter N. Schulten zu einer der führenden Münzhandlungen in Deutschland. Dazu beigetragen haben ausgezeichnet bearbeitete Auktionskataloge, besonders zu erwähnen sind die Versteigerungen der Sammlung des Hamburger Rechtsanwalts Dr. Werner Koch in den Jahren 1970 und 1971.

Die Partner Schulten und Raab trennten sich schon 1973, Peter N. Schulten trat als Partner in das Kölner Münz Zentrum Albrecht und Hoffmann GmbH ein. Aber auch in dieser Konstellation zeigte sich schon nach wenigen Jahren, dass – wie auch in anderen Branchen – Partnerschaften im Handel kein leichter Weg sind.

So ging Peter N. Schulten ab 1978 seinen Weg allein, von 1978 bis 1983 in Frankfurt am Main. Neben Auktionen gehörten zu seinen Betätigungsfeldern eine Fachbuchhandlung und ein numismatischer Verlag, außerdem wurden Lagerlisten herausgegeben. Die Firma zog 1983 nach Köln und war in den alten Geschäftsräumen der ehemaligen Münzhandlung Heinrich Pilartz untergebracht, im Klingelpütz, diese Adresse ist jedem Kölner bekannt und ist ein Synonym für das in der Nähe liegende Gefängnis.

Obwohl Peter N. Schulten bei seinen Kunden hohes Ansehen genoss und die Auktionskataloge mit großem Engagement zusammengestellt wurden, blieb der geschäftliche Erfolg hinter den Erwartungen zurück. Mit der letzten Auktion der Münzenhandlung Schulten + Co wurde am 16. Oktober 1990 die eigene Bibliothek versteigert. Dieses gepflegte Objekt stieß auf großes Interesse in Deutschland und auch international.

Ende 1990 gab Peter N. Schulten seine Selbstständigkeit auf und wurde mit Beginn des Jahres 1991 Mitarbeiter der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker in Osnabrück. Das Haus Künker verdankt ihm viel, nicht nur den erfolgreichen Aufbau der Abteilung für antike Münzen. Schulten kümmerte sich auch um die Weiterbildung der jungen Mitarbeiter und baute konsequent und umsichtig die Hausbibliothek aus. So verfügt Künker heute über eine der größten numismatischen Bibliotheken weltweit.

Neben seiner Tätigkeit für die Firma Künker hat er das Standardwerk über die Münzen von Hohnstein verfasst und damit eine Lücke in der deutschen Numismatik geschlossen³. Ebenso stammt aus seiner Feder eine Publikation über die römische Münzstätte Trier.⁴

In seiner langjährigen Tätigkeit als Münzhändler hat Peter N. Schulten auch Ehrenämter übernommen und im Vorstand des Verbandes der deutschen Münzenhändler ebenso gearbeitet wie für den internationalen Verband AINP. Als Chefredakteur der Geldgeschichtlichen Nachrichten war er von 1999 - 2007 tätig und hat für diese Zeitschrift zahlreiche Aufsätze geschrieben.

Peter Schulten war sicherlich ein Mensch mit einem vielschichtigen Charakter und ist Konflikten nicht ausgewichen. Er war absolut geradlinig und loyal, für seine Kunden war er ein wertvoller Berater. Wir behalten ihn auch in bester Erinnerung als eloquenten und gebildeten Gesprächspartner und Gentleman der alten Schule. Wer ihn als Tischnachbarn bei einem der vielen Auktionssessen erleben durfte, war von seinem großen Wissen und seiner Überzeugungskraft, aber auch von seinem rheinischen Humor beeindruckt.

Seine barocke Lebensführung, in Frankreich hätte man ihn vielleicht als „Bonvivant“ bezeichnet, waren ebenso charakteristisch wie sein fatalistischer Umgang mit der eigenen Gesundheit. Er, der selbst aus einer berühmten Arztfamilie stammte, vertraute der ärztlichen Kunst nur wenig. Er hat lange nach seinen eigenen Vorstellungen gelebt und seine Abenteuerlust auch noch im fortgeschrittenen Alter auf ausgedehnten Reisen mit Segelschiffen ausgelebt.

Am 9. Mai 2016 starb Peter Nikolaus Schulten nach längerer Krankheit in der Universitätsklinik in Bonn, er wurde 79 Jahre alt.

Osnabrück im Mai 2016



Fritz Rudolf Künker

-
- 1 Wolfgang Schulten, Deutsche Münzen aus der Zeit Karls V., Frankfurt am Main 1974
 - 2 Peter N. Schulten, Die Typologie der römischen Konsekrationsprägungen, Frankfurt am Main 1979
 - 3 Peter N. Schulten, Die Münzen der Grafen von Hohnstein von den ersten Anfängen im Mittelalter bis zum Aussterben des gräflichen Hauses 1593, Osnabrück 1997
 - 4 Peter N. Schulten, Die römische Münzstätte Trier von der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit unter Diocletian bis zum Ende der Folles-Prägung, Frankfurt am Main 1974



INHALT AUKTION 283

	Los-Nr.	
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS POMMERN DIE SAMMLUNG DR. HEINRICH NEUMANN	5001	- 5195
Das Herzogtum Pommern		5001
Herzog Bogislaw I., 1180-1187		5001
Das Herzogtum Pommern nach der Landesvereinigung von 1478	5002	- 5003
Herzog Bogislaw X., 1474-1523	5002	- 5003
Das Herzogtum Pommern-Stettin	5004	- 5029
Herzog Johann Friedrich, 1569-1600	5004	- 5005
Herzog Philipp II., 1606-1618	5006	- 5024
Herzog Franz, (1602-) 1618-1620	5025	- 5029
Das Herzogtum Pommern-Wolgast	5030	- 5039
Herzog Philipp Julius, 1592-1625	5030	- 5039
Das Bistum Cammin	5040	- 5042
Bischof Ulrich, 1618-1622	5040	- 5042
Das Herzogtum Pommern nach der Landesvereinigung von 1625	5043	- 5078
Herzog Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637	5043	- 5078
Pommern unter Schweden	5079	- 5131
Königin Christina, 1637-1654	5079	- 5100
König Karl X. Gustav, 1654-1660	5101	- 5107
König Karl XI., 1660-1697	5108	- 5117
König Karl XII., 1697-1718	5118	- 5124
König Adolf Friedrich, 1751-1771	5125	- 5129
Die letzte Herzogin von Pommern, Anna von Croy	5130	- 5131
Pommern unter Brandenburg-Preußen	5132	- 5150
Kurfürst Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688	5132	- 5141
Kurfürst Friedrich III., 1688-1701	5142	- 5143
König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740	5144	- 5145
König Friedrich II., der Große, 1740-1786	5146	- 5148
König Friedrich Wilhelm III., 1797-1840	5149	- 5150
Die Stadt Stralsund	5151	- 5194
Sammlung Pommern		5195
GOLDPRÄGUNGEN	5196	- 6072
Deutsche Goldmünzen und -Medaillen	5196	- 5472
Anhalt	5196	- 5197
Augsburg	5198	- 5200
Baden	5201	- 5207
Bamberg		5208
Bayern	5209	- 5246
Brandenburg in Franken	5247	- 5255
Brandenburg-Preußen	5256	- 5281
Braunschweig und Lüneburg	5282	- 5325
Breslau	5326	- 5331
Emden		5332



	Los-Nr.
Erfurt	5333
Frankfurt	5334 - 5340
Hamburg	5341 - 5356
Hanau	5357 - 5358
Hessen	5359 - 5369
Hildesheim	5370
Hohenlohe	5371 - 5372
Köln	5373
Lauenburg	5374 - 5375
Lübeck	5376 - 5379
Mainz	5380 - 5383
Mecklenburg	5384
Nassau	5385 - 5386
Nördlingen	5387
Nürnberg	5388 - 5399
Osnabrück	5400
Pfalz	5401 - 5403
Rantzau	5404
Regensburg	5405
Sachsen	5406 - 5428
Schlesien	5429 - 5446
Schleswig-Holstein	5447
Stolberg	5448 - 5449
Trier	5450
Westphalen	5451 - 5452
Württemberg	5453 - 5456
Würzburg	5457 - 5460
Goldmedaillen	5461 - 5470
Goldmünzenlots	5471 - 5472
Habsburgische Erblände-Österreich	5473 - 5567
Römisch-Deutsches Reich	5473 - 5514
Kaiserreich Österreich	5515 - 5532
Republik Österreich	5533 - 5543
Goldmünzenlot Habsburg	5544
Die Geistlichkeit	5545 - 5565
Die österreichischen Standesherrn	5566
Die Stadt Kremnitz	5567
Europäische Goldmünzen und -Medaillen	5568 - 5957
Albanien	5568 - 5570
Baltikum	5571
Belgien	5572 - 5594
Bulgarien	5595
Dänemark	5596 - 5600
Finnland	5601 - 5602
Frankreich	5603 - 5649
Griechenland	5650 - 5653
Großbritannien	5654 - 5679
Italien	5680 - 5860
Sammlung Goldprägungen der Päpste und des Vatikans	5686 - 5833
Jugoslawien	5861



	Los-Nr.
Kroatien	5862
Liechtenstein	5863
Malta	5864 - 5871
Montenegro	5872
Niederlande	5873 - 5886
Norwegen	5887
Polen	5888 - 5899
Portugal	5900 - 5906
Rumänien	5907 - 5908
San Marino	5909 - 5912
Schweden	5913 - 5931
Schweiz	5932 - 5942
Spanien	5943 - 5948
Tschechien	5949 - 5951
Türkei	5952 - 5954
Ungarn	5955 - 5957
Goldmünzen und -Medaillen aus Übersee	5958 - 6072
Ägypten	5958 - 5959
Äthiopien	5960 - 5963
Brasilien	5964 - 5967
China	5968 - 6026
Costa Rica	6027
Guatemala	6028
Indien	6029 - 6032
Irak	6033
Iran	6034
Japan	6035
Jemen	6036
Kanada	6037 - 6045
Kolumbien	6046 - 6047
Korea	6048
Marokko	6049 - 6050
Mauritius	6051
Mexiko	6052 - 6055
Oman	6056
Peru	6057
Saudi-Arabien	6058
Sudan	6059
Tunesien	6060
Turks and Caicos Islands	6061
Uganda	6062
Vereinigte Arabische Emirate	6063
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	6064 - 6072
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	6073 - 6459
Kaiserreich	6073 - 6381
Zar Michail Fedorowitsch, 1613-1645	6073
Zar Peter I. der Große, 1682-1725	6074 - 6099
Zarin Katharina I., 1725-1727	6100 - 6106
Zar Peter II., 1727-1730	6107 - 6109
Zarin Anna, 1730-1740	6110 - 6121



	Los-Nr.
Zar Ivan III., 1740-1741	6122 - 6124
Zarin Anna, 1730-1740	6110 - 6121
Zarin Elisabeth, 1741-1761	6125 - 6146
Zar Peter III., 1762	6147 - 6149
Zarin Katharina II., 1762-1796	6150 - 6174
Zar Paul I., 1796-1801	6175 - 6184
Zar Alexander I., 1801-1825	6185 - 6212
Zar Nikolaus I., 1825-1855	6213 - 6263
Zar Alexander II., 1855-1881	6264 - 6308
Zar Alexander III., 1881-1894	6309 - 6330
Zar Nikolaus II., 1894-1917	6331 - 6381
Russische Imitation eines österreichischen 4-Dukaten-Stücks	6382
Sowjetunion, 1917-1991	6383 - 6418
Russische Republik seit 1992	6419 - 6443
Lots und Sammlungen russischer Münzen und Medaillen	6444 - 6454
Belarus	6455
Georgien	6456
Kaukasus	6457
Khwarizm (Choresm)	6458
Spitzbergen	6459

Dr. rer. oec. Heinrich Neumann



Heinrich Neumann wurde am 4. April 1906 in Hannover geboren. Seine Vorfahren stammten seit vielen Generationen aus Ostpreußen. Er wuchs in Osterode/Ostpreußen auf, wo er 1926 am Humanistischen Gymnasium das Abitur machte. Das Studium der Volkswirtschaft an der Sächsischen Technischen Hochschule in Dresden schloss er 1929 als Diplom-Volkswirt ab und promovierte 1930 zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften.

Die berufliche Laufbahn begann er 1931 bei Siemens-Schuckert in Nürnberg. Bald wurde er an die Konzernzentrale nach Berlin berufen und stieg zum kaufmännischen Leiter der Zentralwerksverwaltung auf. 1946 machte er sich als unabhängiger Unternehmensberater selbständig. Dies ermöglichte ihm, sich im Laufe der Jahre wieder seinen altphilologischen und geschichtlichen Interessen zuzuwenden. Sie nahmen mit der Zeit ei-

nen immer größeren Raum ein. Daraus erwuchsen auch seine numismatischen Interessen, denen er sehr spezialisiert, aber geographisch vielseitig nachging. Er war 1953 mit seiner Familie in die Schweiz umgezogen, wo er auf dem Zuger- und Ägerisee genauso rudern konnte wie in der Jugend auf den geliebten ostpreußischen Seen. Seine Münzsammlungen spiegeln die alte wie die neue Heimat wieder. Münzen aus Ostpreußen und Pommern auf der einen Seite, Schweizer Taler und Münzen des Standes Zug auf der anderen Seite. Über die Zuger Münzen verfasste er eine größere Abhandlung, die im Zuger Neujahrsblatt veröffentlicht wurde. Vorgängig hatte er Museen in Deutschland und Österreich besucht, in denen historische Münzfunde aufbewahrt sind, die Zuger Münzen enthalten. Er stieß dabei überraschenderweise auf Funde, die mehr Zuger Münzen enthielten als Münzen aller anderen Schweizer Stände zusammen. Dies belegt die besondere Tüchtigkeit eines bestimmten Zuger Münzmeisters. Das historische Interesse verfolgte er auch beim Sammeln der Münzen, dem er mit großer Leidenschaft und Sorgfalt nachging. Während die Ostpreußen- und die Brakteaten-Sammlung noch zu seinen Lebzeiten veräußert wurden, ergänzte er die drei anderen Münzsammlungen bis zu seinem Tod am 23. September 1978 durch Zukäufe.

Anstoß zum Aufbau der vorliegenden Pommern-Sammlung gab die Heimat seiner Frau, die aus Stettin stammte. Ihr Vater baute die Sattlerei seines Vaters zum größten Lederwarengeschäft Pommerns aus, nachdem er seine Gesellenjahre in der Schweiz verbracht hatte.

Die Pommern-Sammlung entstand im Schwerpunkt in den 1970er Jahren und wurde mit dem Ziel der Vollständigkeit angelegt. Dazu hat der Sammler nahezu alle einschlägigen europäischen Auktionskataloge (z. B. Dr. Wruck, Schulman, Galerie de Monnaies, Peus, Hess, etc.) akribisch durchgearbeitet, um geeignete Erweiterungen für die Sammlung ausfindig zu machen. Besonderen Wert legte er auf Seltenheiten und Provenienzen; besonders stolz war er auf Unikate. In der vorliegenden Sammlung befinden sich gleich mehrere Exemplare aus den berühmten Sammlungen Pogge, Freybourg, Bratring und Killisch von Horn.

Dr. Helmut Neumann, im Juli 2016



Dr. rer. oec. Heinrich Neumann

Heinrich Neumann was born on April 4th, 1906 in Hanover. His ancestors had lived in East Prussia for many generations. He grew up in Osterode, East Prussia, where in 1926 he graduated with the German Abitur degree from the Humanistic Preparatory School (Gymnasium). He completed his studies in economics at the Sächsische Technische Hochschule (Technical University of Saxony) in Dresden in 1929, earning the degree Diplom-Volkswirt, and in 1930 was awarded a doctorate in Economics.

He started his professional career in 1931 at the Siemens-Schuckert company in Nuremberg. He was soon promoted and transferred to the company headquarters in Berlin where he rapidly scaled the corporate ladder of the company's administrative structure. By 1946 he had achieved full independence as a corporate consultant. This freed him, in the following years, to turn once again to his interest in both Greek and Latin and in history. With time, these passions, particularly history, took up ever more of his time. This led to the development of his interest in numismatics, which he pursued in a very specialized, but geographically versatile manner. In 1953 he moved with his family to Switzerland, where he could row his boat on Lake Zug and Lake Ägeri just as he had done in his youth in his beloved East Prussia. His coin collections reflect both his native and his adopted homes: on the one hand coins from East Prussia and Pomerania, and on the other hand, Swiss thalers and coins of the "Stand Zug". His major essay on the coins of Zug was published in the periodical "Zuger Neujahrsblatt". He had previously visited museums in Germany and Austria in which historic coin finds are preserved containing coins of Zug. There he was surprised to discover finds including more coins from the Stand Zug than from all other Swiss Stands combined. This provided evidence of the particular proficiency and productivity of a certain mint master from Zug. He also followed this historical interest in the collection of his coins, which he pursued with great passion and diligence. While his East Prussian and bracteate collections were sold during his lifetime, he completed the three other coin collections by further acquisitions until the time of his death on September 23rd, 1978.

The assembling of the present Pomerania collection was inspired by the native area of his wife, who came from Stettin, the capital of Pomerania. Her father had built the saddlery bequeathed him by his own father into the largest leatherware business in Pomerania, after spending his apprenticeship years in Switzerland.

The Pomerania collection emerged as a priority in the 1970s and was conceived with the goal of completeness. Toward that end the collector worked meticulously through nearly all relevant European auction catalogues (e.g. Dr. Wruck, Schulman, Galerie de Monnaies, Peus, Hess, etc.), in order to track down additions to the collection. He placed particular value on rarity and provenance; he was especially proud of unique specimens. In the present collection there are several examples from the famous Pogge, Freybourg, Bratring and Killisch von Horn collections.

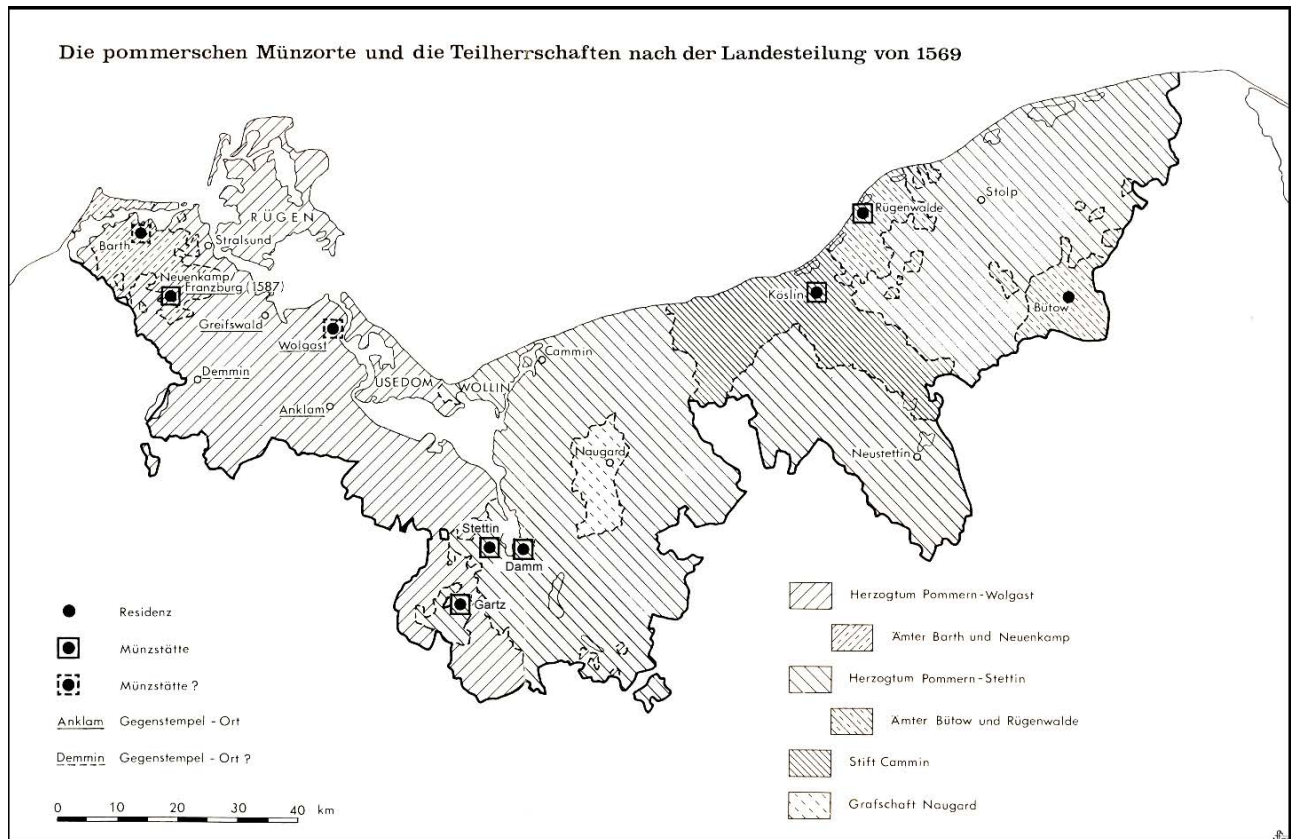
Dr. Helmut Neumann, July 2016



5068

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS POMMERN

DIE SAMMLUNG DR. HEINRICH NEUMANN U. A.



Aus: Johannes Hildisch, Die Münzen der pommerschen Herzöge, Köln 1980.
 [ergänzt um die Münzstätten Damm und Gartz an der Oder]



DAS HERZOGTUM POMMERN

Herzog Bogislaw I., 1180-1187

5001 Denar. 0,73 g. Kreuz, umher Vierpaß//Dreitürmiges Gebäude über Bogen. Dannenberg 7; Kopicki 4110 (R6). RR Sehr schön 400,--

DAS HERZOGTUM POMMERN NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1478



Herzog Bogislaw X., 1474-1523

Bogislaw X., geb. 03.06.1454 Rügenwalde, gest. 05.10.1523 Stettin.

Sohn des Herzogs Erich II. von Pommern-Wolgast und seiner Gemahlin, Herzogin Sophia von Pommern, geb. Prinzessin von Pommern-Wolgast-Stolp.

Gemahlin: I. Margareta von Brandenburg, geb. 1449/50, vermählt 21. September 1477, gest. 1489.
II. Anna von Polen, geb. 1476, vermählt 02.02.1491, gest. 1503.

Nachdem die durch die Teilung Pommerns im Jahr 1295 entstandene Linie Stettin mit dem Tod des Herzogs Otto III. im Jahr 1464 ausgestorben war, mußten sich die Wolgaster Herzogsbrüder Erich II. und Wartislaw X. mit dem Kurfürsten von Brandenburg auseinandersetzen, der die Lehnshoheit über Pommern beanspruchte. Bogislaw X., der nach dem Tod seines Vaters Erich II. 1474 die Regierung antrat und nach dem Tod seines Onkels Wartislaw X. 1478 alle Landesteile unter seiner Herrschaft vereinen konnte, versuchte auch durch seine 1474 geschlossene Ehe mit Margareta, der Tochter des Kurfürsten Friedrich II., eine diplomatische Annäherung an Kurbrandenburg zu erreichen. Im Friedensvertrag von Prenzlau vom 26. Juni 1479 mußte Bogislaw X. dennoch den brandenburgischen Kurfürsten Albert als Lehnherren anerkennen. Da die Ehe mit Margareta zudem kinderlos blieb, erfüllten sich die Hoffnungen auf eine günstigere Haltung Brandenburgs nicht. Im Gegenteil stellte Brandenburg Ansprüche auf die Übernahme Pommerns nach dem Tod Bogislaws X. Nach dem Tod der Herzogin versuchte Bogislaw X. wiederum durch Hochzeit seine Position zu stärken. Er heiratete 1491 die polnische Königstochter Anna, die ihm bis zu ihrem frühen Tod acht Kinder gebar. Chronisten und verschiedenen Dokumenten zufolge führten die beiden eine sehr glückliche, liebevolle Beziehung - eine Seltenheit in damaligen fürstlichen Ehen. Im Vertrag von Pyritz erreichte Bogislaw am 26. März 1493 den endgültigen Verzicht Brandenburgs auf die Lehnshoheit. Im Gegenzug akzeptierte er, sollte das Geschlecht der Greifen jemals aussterben, das brandenburgische Erbrecht.

Dem Aufruf zu einem Italienfeldzug des Königs Maximilians folgend, reiste Bogislaw 1496 nach Innsbruck und traf den König und andere Reichsfürsten sowie den Papst persönlich. Anschließend begab er sich auf eine Pilgerreise ins Heilige Land nach Jerusalem. Die gesamte Reise erwies sich für den Herzog als recht erfolgreich. Der Papst übertrug ihm das Besetzungsrecht für das pommersche Bistum Cammin und für weitere bedeutende Pfründe in Pommern. König Maximilian I. bestätigte ihm bei ihrem zweiten persönlichen Kontakt alle bislang erteilten Privilegien, seine Besitzungen und außerdem das Recht zur Prägung goldener Münzen. Lediglich der ersehnte Titel des Reichsfürsten wurde ihm nicht verliehen. Diesen erhielt er erst 1521 durch Kaiser Karl V. mit dem kaiserlichen Lehnsbrief auf dem Reichstag in Worms.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts entwickelte sich Pommern vom mittelalterlichen Lehnsverband zum frühneuzeitlichen Territorialstaat. Hier wirkte Bogislaw X., der bedeutendste aller pommerschen Herzöge, tatkräftig an der Schaffung neuer Strukturen mit. So steht er innenpolitisch für eine Modernisierung der Landesverwaltung. Er rationalisierte den Verwaltungsapparat, reformierte die Steuer- und Zollverwaltung sowie das Münz- und Gerichtswesen - 1489 wurde eine neue Münzordnung erlassen, und das römische Recht wurde eingeführt.

Mit der am 19. März 1489 zu Wolgast erlassenen Münzreform ordnete Bogislaw X. das pommersche Münzwesen. Er erklärte die Stralsunder ("sundische") Währung zur Landeswährung und den sundischen Schilling zur ausschließlichen Hauptmünze. Der Schilling sollte einen Feingehalt von 6 1/2 Lot aufweisen, und 16 Schillinge sollten eine (Rechen-) Mark sowie 48 Schillinge einen Gulden gelten. Als einzigen Münzort sah Bogislaw X. zunächst das südlich von Stettin gelegene Gartz an der Oder vor, später traten Damm und Stettin hinzu.

Als Bogislaw X. 1523 starb, waren seine Verwaltungsreformen noch nicht vollständig umgesetzt, die Auseinandersetzungen mit Brandenburg nicht beigelegt und Unruhen im Land deutlich zu spüren. Seine beiden Söhne Georg I. und Barnim IX. übernahmen gemeinsam die Regierung und mußten, wie ihr Vater, Adel und Städte straff führen, um Widerstände frühzeitig abzuwehren.



- 5002 Goldgulden o. J. (1498/1499), Stettin. 3,28 g. **BVGSLI - TVS DG - DVX ST - ETTIN** Vierfeldiges Wappen auf Langkreuz (im vierten Feld ein Störschwanz-Greif)//*** - * CONSERVIT * - ROS • DORINT** Madonna mit Kind auf dem Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dannenberg 372 a; Fb. 2077; Olding/Krüger/Hahn 6 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1001.

GOLD. Die erste Goldmünze Pommerns. Von größter Seltenheit.

Attraktives, sehr schönes Exemplar

10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Das Metall für diese Prägung soll der Überlieferung nach aus Gold stammen, das Bogislaw livländischen und preußischen Kaufleuten abgenommen hat. Die Kaufleute hatten Gold und andere Kostbarkeiten als Pfeffer und Gewürz deklariert.



- 5003 Goldgulden o. J. (1498/1499), Stettin. 3,27 g. **BVGSLI - TVS • D : G : - DVX ST - ETTIN** Vierfeldiges Wappen auf Langkreuz (im vierten Feld ein Greif)//*** - * CONSERVIT * - ROS • DORINT** Madonna mit Kind auf dem Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dannenberg 373 var.; Fb. 2077; Olding/Krüger/Hahn 6 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) - (zu 1001).

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön

10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

DAS HERZOGTUM POMMERN-STETTIN



Herzog Johann Friedrich, 1569-1600

Johann Friedrich, geb. 27.08.1542, gest. 09.02.1600 in Wolgast.

Ältester Sohn des Herzogs Philipp I. und seiner Gemahlin Maria von Sachsen.

Gemahlin: Erdmuthe, Prinzessin von Brandenburg, geb. 26.06.1561, vermählt am 17.02.1577, gest. 13.11.1623 in Stolp.

Johann Friedrich war der Sohn des Herzogs Philipp I. von Pommern-Wolgast und dessen Gemahlin Maria von Sachsen. Seinen Namen erhielt er nach seinem Onkel, Kurfürst Johann Friedrich, dem Großmütigen. Als ältester überlebender Sproß der Wolgaster Linie erhielt er bereits 1556 den Titel „Bischof von Cammin“. Nach zweijährigem Studium an der Universität Greifswald stellte sich ihm durch den Tod des Vaters am 14. Februar 1560 die Aufgabe der Verwaltung des Hochstiftes, während ein Regentschaftsrat unter dem Wolgaster Hofmarschall Ulrich von Schwerin für ihn die Regierung des Herzogtums Pommern-Wolgast führte. Johann Friedrich verbrachte einige Zeit am Hofe des Kaisers Maximilian II. in Wien und Augsburg; er erwarb sich 1566 als Reichshoffähnrich auf dem ungarischen Kriegsschauplatz gegen die Türken besondere Verdienste. Ab 1567 regierte er in Gemeinschaft mit seinem Bruder Bogislaw XIII. den Wolgaster Landteil, bis sein Großonkel Barnim IX. mit der Erbteilung von Jasenitz 1569 auf die Herrschaft verzichtete. Als selbständiger Herzog erhielt Johann Friedrich jetzt die Regentschaft über Pommern-Stettin, während sein jüngerer Bruder Ernst Ludwig Pommern-Wolgast erhielt. Im Jahr 1574 überließ Johann Friedrich seinem jüngsten Bruder Kasimir VII. das Bistum Cammin. Der Stettiner Herzog führte eine aufwendige Hofhaltung und entfaltete eine rege Bautätigkeit. Insbesondere das Stettiner Schloß ließ er großzügig ausbauen und dabei die Stiftskirche St. Otto als protestantische Schloßkirche nach sächsischem Vorbild integrieren.

Das Repräsentationsbedürfnis, aber auch der Ausbau der Landesverwaltung, führte zu einem massiven Geldbedarf, den der Herzog mit der Erhebung neuer Steuern decken wollte. Dies führte zu starken Auseinandersetzungen mit den Landständen, in deren Verlauf es auch zu Konflikten zwischen Johann Friedrich und seinem in Wolgast regierenden Bruder Ernst Ludwig kam. Die am 15. Februar 1577 geschlossene Ehe mit Erdmuthe von Brandenburg blieb kinderlos. Johann Friedrich starb am 9. Februar 1600.



5004

5004 1/2 Reichstaler o. J., Stettin. 14,92 g. Hildisch S. 24/25; Olding/Krüger/Hahn 23; Slg Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Müller 18, Solingen 1976, Nr. 1204.

Hildisch bezeichnet das vorliegende Stück als Probprägung.



1,5:1



5005



1,5:1

5005 1/2 Reichstaler 1594, Stettin. 14,17 g. Im Mittelfeld des Wappens der Löwe nach rechts gerichtet. Hildisch 5 var.; Olding/Krüger/Hahn 24 Anm.; Slg Hahn (Auktion Künker 224) 1061 var.

RR Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



Herzog Philipp II., 1606-1618

Philipp II., geb. 29.07.1573, gest. 03.02.1618 in Stettin.

Ältester Sohn des Herzogs Bogislaw XIII. und seiner ersten Gemahlin, Prinzessin Klara von Braunschweig-Lüneburg.

Gemahlin: Sophia von Schleswig-Holstein, geb. 17.08.1579, vermählt 10.03.1607, gest. 03.06.1658.

Herzog Philipp II. war der Sohn des Herzogs Bogislaw XIII., der in der Erbteilung von 1569 auf das ihm zustehende Herzogtum Pommern-Wolgast zugunsten seines jüngeren Bruders Ernst Ludwig verzichtet und sich als Abfindung mit den Ämtern Barth und Neuenkamp begnügt hatte. Philipp wuchs in der kleinen Residenz Barth auf. Schon als Jugendlicher entwickelte er künstlerische und wissenschaftliche Interessen und legte Sammlungen von Bildern, Büchern und Münzen an.

Als Herzog Barnim X. von Pommern-Stettin im Jahr 1603 nach nur dreijähriger Regierungszeit kinderlos gestorben war, folgte Philipps Vater Bogislaw XIII. nach, der jedoch die Regierung seinem Sohn Philipp übertrug. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1606 einigte sich Philipp mit seinen vier Brüdern über die Herrschaft in Pommern und regierte das Herzogtum Pommern-Stettin eigenständig.

Herzog Philipp II. war der kunstsinnigste aller pommerschen Herzöge. Sein Interesse für Kunst und Kultur überwog bei weitem dasjenige für die täglichen Regierungsgeschäfte. Philipp II. hatte von seinen Reisen zahlreiche Münzen, Medaillen, Bilder, Bücher und sonstige Kuriosa mitgebracht und ließ für diese Kunstgegenstände eigens einen neuen Flügel des Stettiner Schlosses, den Münzhofflügel, errichten, dessen Fertigstellung 1619 er allerdings nicht mehr erleben sollte. Bei der Beschaffung und Vermittlung zahlreicher Kunstwerke für seinen "Musenhof" war der Augsburger Patrizier und Kunsthändler Philipp

Hainhofer behilflich, mit dem der Herzog sogar eine Brieffreundschaft aufbaute. Die Numismatik lag dem Herzog besonders am Herzen und er hatte eine bedeutende Sammlung zusammengetragen, wobei er besonderen Wert auf ästhetische Qualität legte. Über seine antiken Münzen - hauptsächlich aus der römischen Kaiserzeit - verfaßte Philipp II. persönlich ein Verzeichnis. Schon mit 18 Jahren hatte er zum Thema Sammeln bemerkt: „Es ist mir ein Vergnügen, hauptsächlich gute, auserlesene Bücher, Bildnisse von Künstlerhand und alte Münzen aller Art zu sammeln. Aus ihnen lerne ich, wie ich mich bessern und zugleich der Allgemeinheit nützen kann.“

Das numismatische Interesse des Herzogs Philipp II. ist auch an seiner eigenen Münzprägung erkennbar. Der Stettiner Herzog ließ mit Abstand die meisten Goldmünzen im Obersächsischen Reichskreis prägen. Durch seine Kontakte zu dem Augsburger Patrizier Philipp Hainhofer stieß er auf den begabten Augsburger Stempelschneider Daniel Sailer, den er für die Gestaltung seiner repräsentativen Gold- und Silberprägung bestellte und dessen Talerstempel zu den "schönsten Erzeugnissen der Stempelschneidekunst der deutschen Spätrenaissance" (Erich Cahn) zählten. Wie Hainhofer in seinem Reisetagebuch berichtete, verteilte Herzog Philipp II. diese Stücke auch als Ehrengeschenke. Der Herzog war auch selbst am Entwurf der prächtigen Taler und Goldgulden beteiligt (siehe hierzu Krüger, S. 146 f.). Seine tiefe protestantische Religiosität schlug sich in der Vielfalt seiner Münzen nieder, insbesondere in den Gedenkprägungen zum einhundertjährigen Jubiläum der Reformation 1617. Zum Teil sind die Anlässe für diese interessanten Stücke, die mit zahlreichen Allegorien versehen sind, nicht geklärt und werden kontrovers diskutiert.



5006 Goldgulden 1617, Stettin. 3,18 g. Fb. 2091; Hildisch 35; Olding/Krüger/Hahn 43 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) - **GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön** 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5007 Dreifacher Reichstaler 1613, Stettin. 84,48 g. V • G • G • - PHI • - LIPS • - H • Z • S • - POM • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, die Umschrift wird von fünf pommerschen Wappen unterbrochen// CHRI • - STO • ET • - REIP • - ANNO • - 1613 • Gekrönter Greif l. mit Buch und erhobenem Schwert, die Umschrift wird von vier pommerschen Wappen und der Blutfahne unterbrochen. Dav. -; Hildisch 38 (dieses Exemplar); Olding/Krüger/Hahn 49 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1087 (dieses Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.** Sehr schönes Exemplar 20.000,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 32, Kiel 1995, Nr. 396 und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1087.



5008

1,5:1

5008

5008 Dreifacher Reichstaler 1614, Stettin. 87,06 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Behelmtes, neunfeldiges Wappen, von zwei behelmtten, wilden Männern gehalten. Dav. 7206; Hildisch 39; Olding/Krüger/Hahn 50B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1

5009

1,5:1

5009 Doppelter Reichstaler 1613, Stettin. 54,78 g. • V • G • G • - P H I • - L I P S • - H • Z • S • - P O M • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, die Umschrift wird von fünf pommerschen Wappen unterbrochen// CHRI • - S T O • E T • - R E I P • - A N N O • - I 6 1 3 • Gekrönter Greif l. mit Buch und erhobenem Schwert, die Umschrift wird von vier pommerschen Wappen und der Blutfahne unterbrochen. Dav. 7203; Hildisch 44; Olding/Krüger/Hahn 49 B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1091 (dieses Exemplar); Slg. Pogge 944 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Tönung

10.000,--

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. & L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 944; der Slg. Ernst von Wassersleben, Auktion O. Helbing Nachf. 45, München 1924, Nr. 29; der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1091.



5010

1,5:1

5010

5010 Doppelter Reichstaler o. J., Stettin. 56,28 g. PHILIPPVS . II . DVX . POMERANORVM (Blumenranke) Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Gekrönter Greif I. mit Buch und erhobenem Schwert, umher neun pommersche Wappenschilde und die Blutfahne, dazwischen Schrift: CR - IS - TO - ET - RE - IP - VB - LI - C - Æ. Dav. 7210; Hildisch 42; Olding/Krüger/Hahn 52 A; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1090 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, sehr schön + 10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Stark, Teil 2, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2363 und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1090.



1,5:1

5011

1,5:1

5011 Doppelter Reichstaler o. J., Stettin. 58,90 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Mühlsteinkragen und umgelegter Feldbinde, am Armabschnitt die Signatur DS (Daniel Sailer, Goldschmied und Stempelschneider in Augsburg), umher Zierkreis//Gekrönter Greif I. mit Buch und erhobenem Schwert, umher neun pommersche Wappenschilde und die Blutfahne. Dav. 7214; Hildisch 41; Olding/Krüger/Hahn 53 A; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1089 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Sehr schön 7.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Stark, Teil 2, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2360 und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1089.



5012



1,5:1



5012

- 5012 Reichstaler 1613, Stettin. 28,47 g. Dav. 7205; Hildisch 53; Olding/Krüger/Hahn 49; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1098. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5013



1,5:1



5013

- 5013 Reichstaler o. J., Stettin. 28,60 g. Dav. 7211; Hildisch 51; Olding/Krüger/Hahn 52; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1095. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5014



1,5:1



5014

- 5014 Reichstaler o. J., Stettin. 28,84 g. Mit Verzierungen auf der Vorderseite und Signatur DS (Daniel Sailer, Goldschmied und Stempelschneider in Augsburg) am Armabschnitt. Brozatus -; Dav. 7215; Hildisch 50; Olding/Krüger/Hahn 53; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1094; Slg. Whiting 62. RR Sehr schön 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 12, Mannheim 1977, Nr. 154.



5015

5015 Reichstaler o. J., Stettin. 28,58 g. Brozatus -; Dav. 7213; Hildisch 52; Olding/Krüger/Hahn 54; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1096; Slg. Whiting 61.

RR Kl., sauber gestopftes Loch, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5016



1,5:1



5016

Prägungen auf die Beisetzung der Herzogin Anna 1616

5016 Doppelter Reichstaler 1616, Stettin, auf die am 8. April stattgehabte Beisetzung seiner am 30. Januar verstorbenen Stiefmutter und Schwägerin Herzogin Anna, Tochter des Herzogs Johann des Jüngeren von Schleswig-Holstein. 55,58 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Neun Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette. Dav. 7217; Hildisch 88; Olding/Krüger/Hahn 57B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von allergrößter Seltenheit. Leichte Schürfspuren am Rand, sehr schön 5.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 6, München 1955, Nr. 1074 und der Auktion Dr. Waldemar Wruck 22, Berlin 1974, Nr. 428.



1,5:1



5017



1,5:1

5017 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1616, Stettin, auf die am 8. April stattgehabte Beisetzung seiner am 30. Januar verstorbenen Stiefmutter und Schwägerin Herzogin Anna, Tochter des Herzogs Johann des Jüngeren von Schleswig-Holstein. 3,53 g. Hildisch 91; Lange 552; Olding/Krüger/Hahn 60; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1122.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



Prägungen auf den Tod des Herzogs Georg III.

- 5018 Dreifacher Reichstaler 1617, Stettin, auf die Erinnerungsfeier am 26. Mai für seinen am 27. März verstorbenen Bruder Georg III. 88,10 g. Neun Zeilen Schrift: PHILIPPVS / II DVX STETTIN / ET POMERANIE / GEORGI III / FRATR • DESIDERAT / MEMORIE / CVMLACRYM • FF / XXVI MAII / MDCXVII, oben vierblättrige Rosette//Wilder Mann mit Greifenschild und Stab steht v. v. und lehnt an einer Schrifttafel, auf der NATVS / • XXX • IAN • / M • DLXXXII / OBIT / XXVII MART • / MDC XVII zu lesen ist, auf der Tafel stehen Stundenglas, Blume und Schädel, unten Gestein. Dav. 7219; Hildisch 92; Olding/Krüger/Hahn 61 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1123 (dieses Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 15.000,--
- Exemplar der Slg. Dr. Stark, Teil 2, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2389 ("2. bekanntes Exemplar") und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1123.



- 5019 1/4 Reichstaler (Reichsort) 1617, Stettin, auf die Erinnerungsfeier am 26. Mai für seinen am 27. März verstorbenen Bruder Georg III. 7,22 g. Hildisch 96; Olding/Krüger/Hahn 62; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1126. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 1.500,--
- Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5020



1,5:1



5020

Prägungen auf die 100-Jahrfeier der Reformation

5020 Dreifacher Reichstaler 1617, Stettin, auf die 100-Jahrfeier der Reformation, überprägt auf einem dreifachen Taler o. J. mit den neun pommerschen Wappenschilden und der Blutfahne. 86,25 g. PHILIPPVS • II • DVX • POMERANORVM (Blumenranke) Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//SAPIENTIA NON VIOLENTIA ◊ ANNO ◊ MDCXVII (Blumenranke) Steuermann leitet sein Schiff durch stürmische See, oben Regen und Wolken. Brozatus -; Dav. 7222; Hildisch 79; Olding/Krüger/Hahn 64 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1088 (dieses Exemplar); Slg. Whitin - (vgl. 63 ff.).

Von allergrößter Seltenheit. Schöne Patina, Überprägungsspuren, sehr schön

15.000,--

Exemplar der Slg. Paul Bratring, Auktion Adolph Hess Nachf. 140, Frankfurt/Main 1912, Nr. 200; der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1088.

Als Anlaß für diese Prägung wurde in der Numismatik allgemein das Reformationsjubiläum in Anspruch genommen. Der Kenner der pommerschen Münzkunde, Johannes Hildisch, sieht bei dieser Prägung dieses Stückes keinen Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum: In Stettin hatte sich bereits im Jahre 1608 eine Unruhe unter den Bürgern ausgebreitet, weil der Rat zur Tilgung der städtischen Schulden eine Erhöhung der Biersteuer und einen Aufschlag auf die Kaufmannswaren einführen wollte. Nach anfänglicher Ablehnung stimmte Philipp II. diesen Plänen schließlich doch zu. Dies führte zu gewaltsamen Aufständen unter den Bürgern; der oberste Stadt-Diener wurde sogar getötet. Philipp gelang es aber, die Streitigkeiten zu schlichten, zum einen durch Strafandrohung, zum anderen versprach er, es bei den alten Bierpreisen zu belassen. Hildisch sowie Olding, Krüger und Hahn vermuten, daß dieser Münztyp mit dem Schiff und dem friedvollen Sinnspruch "SAPIENTIA NON VIOLENTIA" nach der Beilegung dieser Streitigkeiten in Stettin und im Lande geprägt worden ist; der Steuermann (Philipp II.) hat das Boot glücklich durch die Unbilden der See geleitet, mit Weisheit und ohne Gewalt.



5021



1,5:1



5021

5021 Reichstaler 1617, Stettin, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,79 g. Brozatus -; Dav. 7224; Hildisch 83; Olding/Krüger/Hahn 64; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1104; Slg. Whiting 63 var.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5022



1,5:1



5022

- 5022 1/2 Reichstaler 1617, Stettin, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 14,27 g. Brozatus 675; Hildisch 105; Olding/Krüger/Hahn 67 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1107; Slg. Whiting -.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5023



1,5:1



5023

Prägungen auf die Beisetzung des Herzogs Philipp II.

- 5023 Doppel Reichstaler 1618, Stettin, auf die am 19. März stattgehabte Beisetzung des am 3. Februar verstorbenen Herzogs. 57,68 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Mühlsteinkragen und umgelegter Feldbinde, umher Zierkreis//Zehn Zeilen Schrift. Dav. 7231; Hildisch 107; Olding/Krüger/Hahn 68B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1128.
Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
 Exemplar der Slg. A. Freybourg, Auktion Adolph Hess Nachf. 127, Frankfurt/Main 1910, Nr. 110.



5024



- 5024 Breiter 1/2 Reichstaler 1618, Stettin, auf die am 19. März stattgehabte Beisetzung des am 3. Februar verstorbenen Herzogs. 14,28 g. Hildisch 109; Olding/Krüger/Hahn 68C; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1130.
Von größter Seltenheit. Winz. Henkelspur, sehr schön 750,--
 Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 1, Düsseldorf 1969, Nr. 485.



Herzog Franz, (1602-) 1618-1620

Franz, geb. 24.03.1577, gest. 27.11.1620 in Stettin.

Sohn des Herzogs Bogislaw XIII. und seiner ersten Gemahlin, Prinzessin Klara von Braunschweig-Lüneburg.

Gemahlin: Sophia von Sachsen, geb. 29.04.1587, vermählt 26.08.1610, gest. 09.12.1635.

Franz, der zweite Sohn des Herzogs Bogislaw XIII., wurde zwar ebenso sorgfältig erzogen wie sein älterer Bruder Philipp II., er teilte aber nicht dessen Leidenschaft für Kunst und Wissenschaft, sondern interessierte sich vor allem für das Militärwesen. Als sein Onkel Kasimir auf das Bistum Cammin, dem er seit 1574 vorgestanden hatte, im Jahr 1602 verzichtete, um seinen beiden Leidenschaften, dem Trinken und Fischen, ungebremst nachgehen zu können, wurde der 25-jährige Franz Bischof von Cammin. Das Bistum Cammin wurde seit der Reformation von den pommerschen Herzögen als Landesherrn geführt und diente als Apanage für die nachgeborenen Angehörigen des Herzogshauses.

Zu den nennenswerten Regierungsmaßnahmen des Bischofs Franz zählte die Eröffnung einer Münzstätte in Köslin im Jahr 1615, wo Franz auch in dem von seinem Onkel errichteten Schloß residierte. Das schlechte Kleingeld aus der neuen Münzstätte, deren Errichtung Philipp II. von Pommern-Stettin zu verhindern versucht hatte, stieß sofort auf den Protest des Obersächsischen Reichskreises, zu dessen Aufgaben insbesondere die Aufsicht über das Münzwesen zählte. Auf einem Münzprobationstag der süddeutschen Reichskreise in Regensburg 1617 wurden die Kösliner Groschen als die geringsten im ganzen Reich bezeichnet und verboten. Philipp II., der selbst ein vorbildliches Münzwesen betrieb, konnte seinen Bruder jedoch nicht zur Aufgabe seiner lukrativen Münzpolitik und zur Schließung der Kösliner Münzstätte bewegen.

Nach dem Tod des Herzogs Philipp II. übernahm Franz die Regierung in Pommern-Stettin und übergab das Bistum Cammin seinem jüngeren Bruder Ulrich. Obwohl Herzog Franz in Stettin nicht so extrem schlechte Münzen prägen ließ wie zuvor in Köslin, so knüpfte er keinesfalls an die korrekte, den Vorgaben der Reichsmünzordnungen und Kreisbeschlüssen entsprechende Münzprägung Philipps II. an.

Am bekanntesten wurde Herzog Franz wohl durch den in seiner Regierungszeit durchgeführten Hexenprozeß gegen die 80-jährige adelige Stiftsdame Sidonia von Borcke, der vorgeworfen wurde, für den regelmäßigen kinderlosen Tod der pommerschen Herzöge verantwortlich zu sein. Sie wurde 1620 nach langem Verhör und grausamer Folter auf dem Rabenstein vor Stettin hingerichtet. Nur einige Monate später starb auch Herzog Franz am 27. November 1620 in Stettin, ohne daß ihm seine Gemahlin Sophia Kinder geschenkt hätte.



5025



1,5:1



5025

5025 Breiter 1/2 Reichstaler o. J., Stettin. 14,16 g. Ohne Stempelschneidersignatur auf der Rückseite. Hildisch 117; Olding/Krüger/Hahn 75A; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1136.

Von größter Seltenheit. Dunkle Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön

1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5026



1,5:1



Prägungen auf die Beisetzung der Herzogin Anna Maria

5026 Dreifacher Reichstaler 1618, Stettin, auf die am 17. November 1618 stattgehabte Beisetzung der am 14. November verstorbenen Herzogin Anna Maria, Gemahlin seines Onkels Barnim X. und Tochter des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg. 88,27 g. (Blumenornament) MEMORIE • FVNEB / ANNÆ MARIE / IOH • GEORG • EL • BR • FILLÆ / BARNI • XI • DVC • POM • VIDVÆ / NATÆ • M • D • LXVII / DENA • M • DC • XIX / SEP • 17 • XB • STET • A • EOD / FRANCISCVS • I • DVX / STET • POM / * F • F * //Gekrönter Greif I. mit erhobenem Schwert und Schild, darauf Schädel, auf den Flügeln neun pommersche Wappenschilde und die Blutfahne. Dav. 7234; Hildisch 125; Olding/Krüger/Hahn 79 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1144 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes und einziges bekanntes

Exemplar in Privatbesitz. Attraktives Exemplar, sehr schön +

20.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 22, Berlin 1974, Nr. 429 und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1144.



5027



1,5:1



5027

- 5027 Reichstaler 1618, Stettin, auf die am 17. November 1618 stattgehabte Beisetzung der am 14. November verstorbenen Herzogin Anna Maria, Gemahlin seines Onkels Barnim X. und Tochter des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg. 28,77 g. Dav. 7236; Hildisch 126; Olding/Krüger/Hahn 79; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1145.

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

RR Sehr schön +

2.000,--



1,5:1

5028

Prägungen auf den Tod des Herzogs Franz

- 5028 Vierfacher Reichstaler 1620, Stettin, auf seinen Tod. 116,17 g. ⌘ D • G • FRANCISCVS • I • DVX • SEDINI • POMERAN • CASSVB • ET • VAN Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift: ⌘ NVMMVS / NOVISSIMO HONORI / FRANCISCI • I • / DVCIS • STET • POM • QVI / NATVS • XXIV • MART • AO • 1577 / MORTVVS • XXVII • NOVE / ANNO • 1620 • DICATVS / A • BOGISLAVO • XIV • / FRATRE • ET • SVC • / CESSORE ⌘, oben Blumenranke, unten Ranke, dazwischen die verschlungene Signatur GT (Münzmeister Gottfried Tabbert). Dav. 7237; Hildisch 128; Olding/Krüger/Hahn 80 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1147 (dieses Exemplar); Slg. Pogge 987 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Wohl Unikum.

Durch die Dicke des Schrötlings bedingte Prägeschwächen, Kratzer, sehr schön

10.000,--

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. & L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 987; der Slg. A. Freybourg, Auktion Adolph Hess Nachf. 127, Frankfurt/Main 1910, Nr. 120; der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu Numismatik AG 67, Zürich 1996, Nr. 3488 und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1147.



5029



5029 Dreifacher Reichstaler 1620, Stettin, auf seinen Tod. 85,72 g. ⌘ D • G • FRANCISCVS • I • DVX • SEDINI • POMERAN • CASSVB • ET • VAN Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift: ⌘ NVMMVS / NOVISSIMO HONORI / FRANCISCI • I • / DVCIS • STET • POM • QVI / NATVS • XXIV • MART • AO • 1577 / MORTVVS • XXV11 • NOVE / ANNO • 1620 • DICATVS / A • BOGISLAO • XIV • / FRATRE • ET • SVC • / CESSORE ⌘, oben Blumenranke, unten Ranke, dazwischen die verschlungene Signatur GT (Münzmeister Gottfried Tabbert). Dav. 7238; Hildisch 129; Olding/Krüger/Hahn 80 B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1148 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich einziges Exemplar in Privatbesitz.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung. Winz. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich Exemplar der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1148 und Exemplar der Slg. v. Behr-Negendank, Auktion Grabow 5, Rostock 1930, Nr. 243 sowie der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin.

20.000,--

DAS HERZOGTUM POMMERN-WOLGAST



Herzog Philipp Julius, 1592-1625

Philipp Julius, letzter Herzog von Pommern-Wolgast, geb. 27.12.1584, gest. 06.02.1625 in Wolgast.

Sohn des Herzogs Ernst Ludwig von Pommern-Wolgast und seiner Gemahlin Sophia Hedwig von Braunschweig-Wolfenbüttel.

Gemahlin Agnes von Brandenburg, geb. 27.07.1584, vermählt 25.06.1604, gest. 16.03.1629.

Als sein Vater Ernst Ludwig von Pommern-Wolgast am 17. Juni 1592 im Alter von nur 47 Jahren starb, war Philipp Julius erst acht Jahre alt. Wie vom Vater testamentarisch verfügt, führte sein Onkel Bogislaw XIII. offiziell die Vormundschaft. Die Mutter des jungen Herzogs, Sophia Hedwig, ließ Philipp Julius sorgfältig erziehen und ausbilden und behielt Zeit seines Lebens großen Einfluß auf ihn.

Im Jahr 1603 übernahm Philipp Julius selbst die Regierung in Wolgast und konnte das größte Problem des Landes, die Schuldenlast, nicht verringern. Der Herzog führte die prunkvolle Hofhaltung seines Vaters fort, die zu der relativ bescheidenen Größe des Herzogtums Pommern-Wolgast in keinerlei Verhältnis stand. Das Land geriet - auch durch den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges und die große Inflation der Kipper- und Wipperzeit - in eine schwere Krise.

Wie die meisten seiner männlichen Verwandten aus dem Greifenhaus führte Philipp Julius einen ungesunden Lebenswandel und war insbesondere der Trunksucht verfallen. Ohne Nachkommen aus seiner Ehe mit Agnes von Brandenburg zu hinterlassen, starb Herzog Philipp Julius am 6. Februar 1625 in Wolgast im Alter von nur 40 Jahren. Der letzte Herzog von Pommern-Wolgast wurde wie sein Vater in der Familiengruft in der Wolgaster St.-Petri-Kirche beigesetzt. Die Regierung des Herzogtums wurde von seinem Cousin Bogislaw XIV. weitergeführt, der nun alle pommerschen Landesteile vereinigte, mit dem jedoch zwölf Jahre später (1637) das Greifenhaus ausstarb.



1,5:1

5030

1,5:1

5030 Doppelter Reichstaler 1620, Franzburg. 56,93 g. PHILIPPUS • IULIUS • D • G ☩ (zwei sechsstrahlige Sterne übereinander) D • STET • POMER • Geharnischtes Brustbild r. mit Mühlsteinkragen und umgelegter Feldbinde, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 20//FATA • FEREN • FE • PARI ☩ (zwei sechsstrahlige Sterne übereinander) PATIENT • PALMAM • Behelmtes, neunfeldiges Wappen, von zwei behelmten Wilden Männern gehalten. Dav. 7195; Hildisch 165 var.; Olding/Krüger Hahn 106A a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -; Slg. Pogge 890 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. + L. Hamburger 36, Frankfurt 1903, Nr. 890.



5031

1,5:1

5031

5031 Reichstaler 1609, Franzburg. 28,21 g. Mit PALMAM (das letzte M kleiner und hochgestellt) am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 7192 A; Hildisch 169 var.; Olding/Krüger/Hahn 104 Anm.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1180 var.

RR Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5032



1,5:1



5032

- 5032 Reichstaler 1610, Franzburg. 28,38 g. Dav. 7194; Hildisch 170; Olding/Krüger/Hahn 105; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1181. RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5033



1,5:1

- 5033 Reichstaler 1611, Franzburg. 28,37 g. Dav. 7194; Hildisch 171; Olding/Krüger/Hahn 105; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1182. RR Leichte Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5034



- 5034 Reichstaler 1620, Franzburg. 26,84 g. Mit 16 - Z0 zu den Seiten des Brustbilds und mit PATIENT in der Rückseitenumschrift. Dav. 7197; Hildisch 172; Olding/Krüger/Hahn 106 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -. Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5035 Reichstaler 1620, Franzburg. 28,86 g. Mit PATIENT in der Rückseitenumschrift. Dav. 7198; Hildisch 173; Olding/Krüger/Hahn 108 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1184.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5036 Reichstaler 1621, Franzburg. 28,30 g. Mit PATIEN in der Rückseitenumschrift. Dav. 7200; Hildisch 174; Olding/Krüger/Hahn 108 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1185. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 750,--
 Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
 Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 22, Berlin 1974, Nr. 427.



- 5037 Reichstaler 1621, Franzburg. 28,55 g. Mit PATIEN in der Rückseitenumschrift. Dav. 7200; Hildisch 174; Olding/Krüger/Hahn 108 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1185.
RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--
 Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



Ein Taler auf den Tod des Herzogs Philipp Julius

5038 Breiter Reichstaler 1625, Franzburg, auf seinen Tod am 6. Februar. 28,33 g. Dav. 7202 und 369; Hildisch 231; Olding/Krüger/Hahn 142; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1240.

RR Leichte Bearbeitungsspuren, fast sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 22, Köln 1975, Nr. 928.

Diese Gedenkprägung ist von Herzog Bogislaw XIV., der dem letzten Herzog von Pommern-Wolgast nachfolgte, geprägt worden. Sie ist bei der Leichenprozession und der Beisetzung des Herzogs Philipp Julius verteilt worden und sollte den Verstorbenen lange in Erinnerung behalten.



Ein goldener Gnadepfennig des Herzogs Philipp Julius

5039 Tragbarer, goldener Gnadepfennig 1599. HP (ligiert) I H Z - S P 99 Geharnischtes Brustbild halbr. mit großem Mühlsteinkragen und umgelegtem Mantel//Behelmtes, neunfeldiges Wappen von zwei behelmtten, wilden Männern gehalten. Der Rand ist von einem kunstvollen Rahmen umgeben, der aus Löwenköpfen, Türmen, Engelsköpfen und Ornamenten besteht. 40,80 x 41,70 mm; 34,01 g. Hoffmann - .

GOLD. Ziselierter zeitgenössischer Guß, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

DAS BISTUM CAMMIN



Bischof Ulrich, 1618-1622

Ulrich, geb. 12.08.1589, gest. 31.10.1622 in Pribbernow.

Jüngster Sohn des Herzogs Bogislaw XIII. und seiner ersten Gemahlin, Prinzessin Klara von Braunschweig-Lüneburg.

Gemahlin: Hedwig von Braunschweig, geb. 19.02.1595, vermählt 07.02.1619, gest. 26.07.1650.

Ulrich, wegen seiner Jagdleidenschaft "der Schütz" genannt, war der jüngste Sohn des Herzogs Bogislaw XIII. Nach dessen Tod 1606 einigten sich die fünf überlebenden Söhne über die Aufteilung der Herrschaft, wobei sich Ulrich mit einer Apanage zufriedengab. Als sein ältester Bruder Philipp II. von Pommern-Stettin im Jahr 1618 starb, folgte ihm Franz nach, der bisher das Bistum Cammin regiert hatte, das er nun an Ulrich übergab. Das Bistum Cammin wurde seit der Reformation von den pommerschen Herzögen als Landesherren geführt und diente als Apanage für die nachgeborenen Angehörigen des Herzogshauses.

Bischof Ulrich setzte die Prägung minderwertiger Sorten in der von seinem Bruder, Bischof Franz, eröffneten Münzstätte Köslin fort. Bereits am 31. Oktober 1622 starb Bischof Ulrich im Alter von 33 Jahren - natürlich kinderlos. Nun wurde das Bistum Cammin von Herzog Bogislaw XIV. von Pommern-Stettin, dem letzten Greifenherzog mitregiert.



Prägungen auf die Beisetzung des Bischofs Ulrich 1622

5040 2 1/2facher Reichstaler 1622, Köslin, auf die Beisetzung des am 31. Oktober verstorbenen Bischofs. 71,92 g. VLRICVS • D • G • D • POM • EPISCOP • CAMMIN • 1 • 6 ⚡ ZZ Brustbild l. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Neun Zeilen Schrift: NVMMVS • IN / • MEMORIAM • FV / NEBR • VLRICI • P • / • D • ET • EPIS • CA • NA / TI • IZ • AVG • AO • 1 • 5 • 89 • / ET • MORTVI • AO • 1 • 6ZZ // 31 • OCT • A • BOGES • / LAO • PO • DV • PVB • / LI • CATVS • •, oben und unten Verzierungen. Dav. -; Hildisch 270; Olding/Krüger/Hahn 173B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1271.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.

Mehrere kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 263, Amsterdam 1976, Nr. 2104.



5041 Reichstaler 1622, Köslin, auf die Beisetzung des am 31. Oktober verstorbenen Bischofs. 28,67 g. Dav. 7243; Hildisch 273; Olding/Krüger/Hahn 173; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1272.

RR Winz. Graffito, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5042



1,5:1



5042

Ein Taler auf die Beisetzung der Herzogin Hedwig 1654

- 5042 Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 22. September 1654 stattgehabte Beisetzung der am 26. Juni 1650 verstorbenen Herzogin Hedwig, Gemahlin des Herzogs Ulrich und Tochter des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel. 29,10 g. Dav. 6316; Hildisch 390; Olding/Krüger/Hahn 177; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1276; Welter 1153.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön +

2.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

DAS HERZOGTUM POMMERN NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625



Herzog Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637

Bogislaw XIV., letzter Herzog von Pommern, geb. 31.03.1580 Barth, gest. 10.03.1637 Stettin.

Sohn des Herzogs Bogislaw XIII. und seiner ersten Gemahlin, Prinzessin Klara von Braunschweig-Lüneburg.

Gemahlin: Elisabeth von Schleswig-Holstein-Sonderburg, geb. 24.09.1580, vermählt 19.02.1615, gest. 21.07.1653.

Bogislaw XIV. war der dritte Sohn des Herzogs Bogislaw XIII. und jüngerer Bruder seiner Vorgänger in Pommern-Stettin, Philipp II. und Franz. Im Jahr 1606 erhielt Bogislaw XIV. gemeinsam mit seinem Bruder Georg das Amt Rügenwalde, das er nach dem Tod Georgs im März 1617 allein regierte. Wie sein Bruder Franz es als Bischof von Cammin in seiner Residenz Köslin tat, richtete auch Bogislaw XIV. eine Heckenmünzstätte in Rügenwalde ein und ließ dort im großen Umfang Groschen prägen. Auch dies stieß - wie die Kösliner Prägung - auf den Protest des Obersächsischen Reichskreises.

Als Herzog Franz im November 1620 unerwartet und kinderlos starb, übernahm Bogislaw XIV. die Regierung in Pommern-Stettin und übergab das Amt Rügenwalde an seinen jüngsten Bruder Ulrich, der bereits seit 1618 das Bistum Cammin regierte. Bischof Ulrich starb - natürlich kinderlos - bereits 1622, woraufhin Bogislaw XIV. auch das Bistum Cammin übernahm - und damit auch wieder die Regierung des Amtes Rügenwalde. Bogislaw XIV. war nun der letzte Überlebende von den fünf Söhnen des Herzogs Bogislaw XIII., die für das pommersche Herzoghaus die Hoffnungsträger für die weitere Selbständigkeit Pommerns gewesen waren. Im Februar 1625 starb auch noch (kinderlos!) der Cousin Bogislaws XIV., Herzog Philipp Julius von Pommern-Wolgast. Nun übernahm Bogislaw XIV. auch dort die Regierung und vereinigte dadurch alle pommerschen Landesteile wieder in einer Hand. Die Versuche des Herzogs, die Verwaltung und Regierung zu vereinigen, scheiterten weitgehend am Widerstand der Landstände; die Teilherrschaften hatten sich zu sehr auseinander entwickelt. Zumindest wurde 1627 ein Geheimer Rat mit Vertretern der Regierungen von Stettin, Wolgast und Cammin (Köslin) gebildet.

Aus dem Dreißigjährigen Krieg konnte der Herzog das Land zunächst heraushalten, mußte aber in der Franzburger Kapitulation vom 10. November 1627 der Einquartierung von kaiserlichen Truppen in seinem Land zustimmen. Die enorme Belastung, die Pommern durch die fremden Soldaten ertragen mußte, steigerte sich noch nach der Landung des Schwedenkönigs Gustav II. Adolf auf der Insel Usedom im Juni 1630 und nach der Eroberung der kaiserlichen Stützpunkte durch die Schweden.

Die Schweden schlossen mit Bogislaw XIV. am 10. Juli 1630 die Stettiner Allianz und sicherten darin Pommern militärischen Schutz zu. Gleichzeitig behielt sich Schweden jedoch vor, Pommern erst nach Bezahlung aller Kriegskosten herauszugeben. Dies legte den Grundstein für einen späteren Konflikt zwischen Schweden und Brandenburg, das gemäß des Vertrages von Grimnitz (1529) Pommern im eindeutig erwartbaren Fall des Aussterbens des pommerschen Herzogsgeschlechts Pommern erben sollte.

Herzog Bogislaw XIV. versuchte das Ende der pommerschen Selbständigkeit zu verhindern, indem er seinen Neffen Ernst Bogislaw von Croy, den einzigen Sohn seiner jüngsten Schwester Anna, zu seinem Nachfolger im Bistum Cammin bestimmte. Dies gelang jedoch nicht. Als mit Bogislaw XIV. am 10. März 1637 das pommersche Herzoghaus ausstarb, brach der vorhersehbare Streit zwischen Brandenburg und Schweden aus. Jahrelang wurde über die Aufteilung Pommerns gestritten, wobei sowohl die schwedischen als auch die kaiserlichen und brandenburgischen Truppen die Strategie der verbrannten Erde verfolgten und das Land total verwüsteten. Erst mit dem Regierungsantritt des Großen Kurfürsten 1640 begannen Verhandlungen, und im Westfälischen Frieden 1648 erhielt Schweden Vorpommern (Wolgast) mit Rügen und Usedom sowie das Oderdelta mit Stettin. Brandenburg erhielt Hinterpommern und das Bistum Cammin. Der schwedische König (bzw. die Königin) erhielt mit Pommern Sitz und Stimme im Reichstag!

Der Erbstreit zwischen Schweden und Brandenburg hatte auch dazu geführt, daß der Leichnam des letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 17 Jahre lang unbestattet blieb, weil keine Seite die Kosten übernehmen wollte, ohne sich über das Erbe sicher zu sein. Ernst nachdem sich Schweden und Brandenburg über die genaue Grenzziehung im Stettiner Grenzreiß von 1653 geeinigt hatten, konnte der letzte Greifenherzog am 24. Mai 1654 feierlich in Stettin beigesetzt werden.



Die Münzstätte Stettin

5043 Dukat 1633, Stettin. 3,30 g. Mit AVRBA am Ende der Rückseitenumschrift. Fb. 2101; Hildisch 295 var.; Olding/Krüger/Hahn 189 var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, bearbeitet, schön-sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1

5044

1,5:1

- 5044 Reichstaler 1628, Stettin. 28,91 g. Das O von BOGISLAVS ist auf der Vorderseite im Stempel aus einem V geändert worden, die beiden letzten Buchstaben des Namens sind übereinander gesetzt. Dav. 7249; Hildisch 339; Olding/Krüger/Hahn 190; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1295.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 10, Frankfurt 1977, Nr. 818.



5045

1,5:1

5045

- 5045 Reichstaler 1628, Stettin. 28,13 g. Mit Bischofstitel und ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 7264; Hildisch 304; Olding/Krüger/Hahn 192 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1292.

R Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5046

- 5046 Reichstaler 1628, Stettin. 28,31 g. Mit Bischofstitel und ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 7265; Hildisch 304 var.; Olding/Krüger/Hahn 192 c; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von großer Seltenheit. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön

750,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5047



1,5:1



5047

- 5047 Reichstaler 1628, Stettin. 28,06 g. Mit Bischofstitel und mit Münzmeisterzeichen \times sowie der Signatur G - T (Stempelschneider Gottfried Tabbert) auf der Rückseite. Dav. 7266; Hildisch 306; Olding/Krüger/Hahn 197; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, feine Kratzer, leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5048



1,5:1



5048

- 5048 Reichstaler 1628, Stettin. 28,92 g. Dav. 7246; Hildisch 341; Olding/Krüger/Hahn 198 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 280.



5049



- 5049 Reichstaler 1629, Stettin. 28,46 g. Mit DOM am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 7270; Hildisch 309 var.; Olding/Krüger/Hahn 210 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1299 leicht var.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 22, Berlin 1974, Nr. 433.



5050



1,5:1



5050

- 5050 Reichstaler 1631, Stettin. 28,51 g. Dav. 7273; Hildisch 317; Olding/Krüger/Hahn 213; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1311.

R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5051



- 5051 Reichstaler 1632 (Jahreszahl im Stempel aus 1629 geändert), Stettin. 28,97 g. Mit spiegelverkehrter 3Z in der Jahreszahl. Dav. 7277; Hildisch 321; Olding/Krüger/Hahn 203; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1313.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5052



1,5:1

- 5052 Reichstaler 1633, Stettin. 28,94 g. Mit C • ET • V • P • R • 1633 • am Ende der Vorderseitenumschrift und ohne Rosette. Dav. 7282; Hildisch 323 var.; Olding/Krüger/Hahn 217 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1348 var. (dort Münzstätte Köslin).

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5053



1,5:1

- 5053 Reichstaler 1633, Stettin. 28,57 g. Mit C • ET • V • P • R • 1633 • am Ende der Vorderseitenumschrift und ohne Rosette. Dav. 7282; Hildisch 323 var.; Olding/Krüger/Hahn 217 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1348 var. (dort Münzstätte Köslin).

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Ahlström 6, Stockholm 1974, Nr. 500.



5054



5055



5056



- 5054 Reichstaler 1633, Stettin. 28,72 g. Dav. 7282 D; Hildisch 323 Var.; Olding/Krüger/Hahn 217 a ; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1348 leicht var.

Hübsche Patina, sehr schön

750,--

- 5055 Reichstaler 1634, Stettin. 28,72 g. Dav. 7282; Hildisch 324 var.; Olding/Krüger/Hahn 219 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1351 (dort Münzstätte Köslin).

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

- 5056 Reichstaler 1634, Stettin. 28,79 g. Mit BOGILAVS in der Vorderseitenumschrift. Dav. 7282 C; Hildisch 324 var.; Olding/Krüger/Hahn 219 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5057



5057 Reichstaler 1635, Stettin. 29,07 g. Der Wappenschild auf der Rückseite ist unten rund. Dav. 7287; Hildisch 327 var.; Olding/Krüger/Hahn 221 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1355 (dort Münzstätte Köslin).

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 15, Wien 1974, Nr. 1362.



1,5:1



5058



1,5:1

5058 Reichstaler 1636, Stettin. 29,20 g. Dav. 7288; Hildisch 328 var.; Olding/Krüger/Hahn 222; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5059



1,5:1



5059

5059 1/2 Reichstaler 1628, Stettin. 14,23 g. Hildisch 356; Olding/Krüger/Hahn 224 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von großer Seltenheit. Feld der Vorderseite bearbeitet, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5060



1,5:1



5060

- 5060 1/2 Reichstaler 1635, Stettin. 14,35 g. Hildisch 333; Olding/Krüger/Hahn 229 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1362 (dort Münzstätte Köslin). **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5061



1,5:1

- 5061 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1636, Stettin. 3,64 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten und ohne AO in der Rückseitenumschrift. Hildisch 360 var.; Olding/Krüger/Hahn 232 var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1323 var.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5062



1,5:1

Die Münzstätte Köslin

- 5062 Dukat 1635, Köslin. 3,46 g. Fb. 2100; Hildisch 299; Olding/Krüger/Hahn 241 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1335.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Müller 20, Solingen 1977, Nr. 2031.



1,5:1



5063



1,5:1

- 5063 Dukat 1635, Köslin. 3,36 g. Mit breiterem Wappen auf der Rückseite und die Umschrift mit D O am Ende. Fb. 2100; Hildisch 299 var.; Olding/Krüger/Hahn 241 a var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1335 var.
GOLD. RR Schrötlingsriß, leicht gewellt, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5064



1,5:1

- 5064 Reichstaler 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), Köslin. 28,55 g. Mit DN am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 7254; Hildisch 343 var.; Olding/Krüger/Hahn 246; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1307 (dort Münzstätte Stettin).

RR Sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5065



1,5:1

- 5065 Reichstaler 1631, Köslin. 28,67 g. Brustbild auf der Vorderseite weit rechts. Dav. 7276; Hildisch 319; Olding/Krüger/Hahn 252; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -. RR Winz. Henkelspur, sehr schön

600,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 21, Köln 1974, Nr. 1177.



5066



1,5:1



5066

5066 Reichstaler 1631, Köslin. 29,07 g. Dav. 7276 var.; Hildisch 318 var.; Olding/Krüger/Hahn 253 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1343.

RR Etwas rauher Schrötling, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sonst vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5067



1,5:1

Ein Schautaler des Herzogs Bogislaws XIV.

5067 Schautaler 1635. Variante mit TERR in der Rückseitenumschrift. 19,80 g. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab in der Rechten, unten verzierter Schild mit dem gekrönten, r. schreitenden Greif, l. davon die Signatur GT (Stempelschneider Gottfried Tabbert)/Behelmtes, mehrfeldiges Wappen, von zwei behelmtten, wilden Männern gehalten, zu den Seiten die Signatur G - T, im Hintergrund offener Hallenbau. Dav. -; Hildisch 370 var.; Olding/Krüger/Hahn M2 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1367 (dort im Talergewicht); Slg. Pogge 1096 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. + L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 1096; der Slg. A. Freybourg, Auktion Adolph Hess Nachf. 127, Frankfurt/Main 1910, Nr. 134 und der Auktion Müller 18, Solingen 1976, Nr. 1207.



1,5:1



5068



Prägungen auf die Beisetzung des Herzogs Bogislaws XIV.

- 5068 Breiter dreifacher Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 85,80 g. * (zwei Rosetten übereinander) BOGISLAVS · XIV · D · G · DVX · STET · POM · CAS · & · VAND · PR · RVG · EP · CAM · COM · GVTZ · TER · LEOB · & · BVTO · DNS Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur GT (Münzmeister Gottfried Tabbert), umher Lorbeerkranz//17 Zeilen Schrift: * INFERIAE / OPTIMI PRINCIPIS / * BOGISLAI * / DVCIS STETINI POMERA : / EIVS NOMINIS · XIV · & · VLTII · / NATI · XXXI · MART · M · D · LXXX · / DENATI · X · MART · MD · C · XXXVII · / CONDITI · XXV · MAI M · D · C · LIV · / ADORNATAE · / A · / CHRISTINA · D · G · SVECORVM · GO / THORVM · VANDALOR · Q · REGI : / ET · / FRIDERICO · WILHELMO · D · / G · MARCH · ET · ELEC · BRAN · / DVCIBVS STETIN : / POMERAN *, umher Lorbeerkranz. Dav. 371; Hildisch 376 var.; Olding/Krüger/Hahn 269; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1372 leicht var.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Ohne Nachkommen starb Bogislaw XIV. am 10. März 1637 auf seinem Schloß in Stettin. Sein Sarg stand 17 Jahre lang über der Erde, da ihn niemand standesgemäß beisetzen wollte. Erst 1653, nachdem Pommern im Westfälischen Frieden zum Teil Schweden und zum Teil Brandenburg zugesprochen worden war und die dann folgenden Grenzstreitigkeiten beigelegt wurden, begannen zwischen den Beauftragten des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg und der für Vorpommern eingesetzten schwedischen Regierung Verhandlungen über die Beisetzung des letzten Pommernherzogs. Der dann zunächst vorgesehene Termin, der 15. Dezember 1653, mußte jedoch wegen der im Lande grassierenden Pest verschoben, und die Beerdigung schließlich auf den 25. Mai 1654 festgesetzt werden. Zu den vielseitigen Vorbereitungen anlässlich des Begräbnisses gehörte die Herstellung von Gedenkmünzen.

Die prunkvollen Bestattungsfeierlichkeiten für den letzten Pommernherzog Bogislaw XIV. wurden von der schwedischen Königin Christina und dem brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm gemeinsam organisiert und bezahlt. Dies wird auf dieser Schaumünze ausdrücklich hervorgehoben.



5069



- 5069 Breiter doppelter Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 56,74 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, umher Lorbeerkranz//15 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Dav. 372 A; Hildisch 377; Olding/Krüger/Hahn 270B a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1373.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. A. Freybourg, Auktion Adolph Hess Nachf. 127, Frankfurt/Main 1910, Nr. 193.



1,5:1

5070

5070

- 5070 Breiter Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 28,60 g. Dav. 372 B; Hildisch 379; Olding/Krüger/Hahn 270 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1374.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1

5071

1,5:1

- 5071 Dicker Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 29,60 g. Baumstumpf mit zwei neuen Trieben (Schweden und Brandenburg), im Hintergrund Stadtansicht von Stettin, oben l. strahlende Sonne, umher Lorbeerkrantz//11 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. Dav. -; Hildisch 381; Olding/Krüger/Hahn 272 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1376 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 3. bekanntes Exemplar. Sehr schön

5.000,--

Exemplar der Slg. Paul Bratring, Auktion Adolph Hess Nachf. 140, Frankfurt/Main 1912, Nr. 404; der Slg. Christoph Bernoulli, Auktion Münzen und Medaillen AG 83, Basel 1996, Nr. 135 und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1376.



1,5:1

5072

1,5:1

- 5072 1/2 Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 14,09 g. Hildisch 382; Olding/Krüger/Hahn 271; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1377.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5073

1,5:1

5073

- 5073 Schautaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 29,47 g. Mit POM und NOMINIS 14 in der Rückseiteninschrift. Gekrönter Greif steht nach l. auf einem Baumstamm, auf den ausgebreiteten Flügeln befinden sich neun pommersche Wappen und die Blutfahne, l. Totenkopf und Zweige mit dem gekrönten schwedischen Wappen und dem mit Kurhut bedeckten Brandenburger Schild, oben strahlende Sonne, unter dem Baumstamm die Signatur GT (Stempelschneider Gottfried Tabbert)//11 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz sowie dreifacher Schriftkreis. Hildisch 380; Olding/Krüger/Hahn M4 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1375 var. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 2.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 12, Mannheim 1977, Nr. 159.

Während die elfzeilige Inschrift der Rückseite die Lebensdaten Bogislaws XIV. angibt, kommentiert die dreizeilige Umschrift: "Der Greiffen Baum liegt da. Ohn wurzel, Stam und Este. Es findet sih niht mehr Der Greiff im alten neste. Den dreien Cronen Er Und auch dem Sceptro weicht. Und Ihnen Gott geb Glück Sein pommern überreich".



1,5:1

5074

1,5:1

- 5074 1/2 Schautaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 14,61 g. Geharnischtes Brustbild r., umher Lorbeerkranz und doppelter Schriftkreis//Baumstumpf mit zwei neuen Trieben zwischen den gekrönten Wappenschilden von Schweden und Brandenburg, darüber gekrönter Greif l., unten Totenkopf, oben strahlende Sonne. Hildisch 383; Olding/Krüger/Hahn M5; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1378.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5075



1,5:1

- 5075 1/4 Reichstaler (Reichsort) 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 7,23 g. Mit kleiner Rosette nach DIRIGENTE und kleinen Rosetten in der Rückseiteninschrift. Hildisch 386 var.; Olding/Krüger/Hahn 272 b var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1381 var.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5076



1,5:1

- 5076 1/4 Reichstaler (Reichsort) 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 7,21 g. Mit kleiner Rosette nach DIRIGENTE und großen Rosetten in der Rückseiteninschrift. Hildisch 386; Olding/Krüger/Hahn 272 b/a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1381 var.

RR Winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5077



1,5:1



5077

- 5077 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 3,58 g. Hildisch 387; Olding/Krüger/Hahn 273 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1382.

RR Hübsche Patina, kl. Tintenschrift, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1

5078

5078 Tragbare, vergoldete, silberne Hohlgußmedaille 1654 (graviert), auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10 März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel, umher zwei Zeilen gravierte Schrift//Behelmtes, neunfeldiges Wappen, von zwei behelzten, wilden Männern gehalten, umher zwei Zeilen gravierte Schrift. Mit graviertter Randschrift: GOTTFRIED TABBERT • ALTERMAN • DER • SCHYTZEN • ZVNFT • WART • ZVM • 3 • MAHL • KÖNIG 1654 (Jahreszahl auf dem Henkel graviert). 53,41 mm; 37,43 g.

Altvergoldet, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

POMMERN UNTER SCHWEDEN



Königin Christina, 1637-1654

Christina, geboren am 7. Dezember 1626 im Stockholmer Schloß als Tochter von Gustav II. Adolf und Maria Eleonora von Brandenburg, wurde aufgrund der geltenden Sukzessionsordnung am 6. November 1632 im Alter von 6 Jahren Königin. Sie wurde am 8. Dezember 1644 für volljährig erklärt und am 20. Oktober 1650 im Stockholmer Dom (storkyrka) gekrönt.

Während der Vormundschaftsregierung für Christina und danach bis 1648 wurde die Münzprägung in den schwedischen Besitzungen im Baltikum und in Deutschland in großem Umfang fortgesetzt. Im Westfälischen Frieden 1648 wurden die Besitzungen Pommern, Bremen-Verden und Wismar formell der schwedischen Krone zugesprochen. Nun hatten die schwedische Königin und ihre Nachfolger Sitz auf dem deutschen Reichstag, den allerdings kein schwedischer Monarch tatsächlich einnahm. Wismar blieb bis 1803 schwedisch und die Hälfte Pommerns mit Stralsund sogar bis 1814.

In Schweden wurden unter Königin Christina Silber- und Kupfermünzen ausgegeben. Der zu Rate gezogene ausländische Experte, Münzmeister Markus Kock, hatte bereits für Gustav II. Adolf die Walzenprägung für die Kupfermünzen eingeführt, und das Walzwerk wurde 1644 von Säter nach Avesta verlegt (beide Orte in der mittelschwedischen Provinz Dalarna). Die Silberprägung fand zumeist in Stockholm statt. Goldmünzen wurden unter Christina in Schweden nicht geprägt, hingegen in großem Umfang in den Besitzungen, wie z. B. in der Münzstätte Stettin.

Christina dankte in einem spektakulären Schritt am 6. Juni 1654 zugunsten ihres Cousins Karl Gustav ab, der noch am selben Tag in Uppsala gekrönt wurde und die Regierung antrat. Dadurch kam das Haus Pfalz-Zweibrücken auf den schwedischen Thron. Das Geschlecht der Vasa starb im Mannesstamm mit dem polnischen Zweig 1672 aus. Christina konvertierte zum katholischen Glauben – ein für die Schweden unglaublicher Vorgang – und lebte danach meist in Rom, wo sie am 9. April 1689 starb und im Petersdom beigesetzt wurde. Ihre bedeutenden numismatischen Sammlungen wurden aufgelöst.

Wahlspruch: *Columna regni sapientia* = Weisheit ist der Grundpfeiler für das Regieren. Diese Devise entspricht nicht zufällig Christinas Initialen: C(hristina) R(egina) S(veciae).



1,5:1



5079



1,5:1

5079 Dukat 1641, Stettin. 3,48 g. Ahlström 2; Fb. 2105.

GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5080



1,5:1

5080 Dukat 1641, Stettin. 3,45 g. Ahlström 2; Fb. 2105.

GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 589.



1,5:1



5081



1,5:1

5081 Dukat 1642, Stettin. 3,37 g. Ohne Borte um das Hüftbild und mit MO - NETA NOVA am Anfang der Rückseitenumschrift. Ahlström 3; Fb. 2106.

GOLD. RR Sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5082



1,5:1

5082 Dukat 1642, Stettin. 3,41 g. Brustbild mit großem Spitzenkragen und mit DES • R am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 4; Fb. 2107.

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5083



1,5:1

- 5083 Dukat 1642, Stettin. 3,43 g. Brustbild mit großem Spitzenkragen und mit DES • R am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 4; Fb. 2107. **GOLD. R Sehr schön** 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5084



1,5:1

- 5084 Dukat 1642, Stettin. 3,43 g. Brustbild mit großem Spitzenkragen und mit D • R am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 4; Fb. 2107. **GOLD. R Fast sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5085



1,5:1

- 5085 Dukat 1646, Stettin. 3,41 g. Mit D • R am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 5; Fb. 2107. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Etwas unregelmäßiger Schrötling, leicht gewellt, vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5086



1,5:1

- 5086 Dukat 1646, Stettin. Mit DE • R am Ende der Vorderseitenumschrift. 3,44 g. Ahlström 5; Fb. 2107. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5087



1,5:1



5087

5087 Reichstaler 1640, Stettin. 28,48 g. Ahlström 12; Dav. 4571.

Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5088



5089



5090



5088 Reichstaler 1641, Stettin. 28,67 g. Mit Borte um das Hüftbild und großen Reichsinsignien, auf der Rückseite Christus über Wappen. Ahlström 13 a; Dav. 4571.

Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

5089 Reichstaler 1641, Stettin. 29,00 g. Mit Borte um das Hüftbild und großen Reichsinsignien, auf der Rückseite Christus über Wappen. Ahlström 13 a; Dav. 4571.

Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

5090 Reichstaler 1641, Stettin. 28,65 g. Mit Borte um das Hüftbild und großen Reichsinsignien, auf der Rückseite Christus über Wappen. Ahlström 13 a; Dav. 4571.

R Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--



5091



1,5:1



5091

- 5091 Reichstaler 1641, Stettin. 28,77 g. Mit Borte um das Hüftbild und großen Reichsinsignien, auf der Rückseite Christus über Wappen und keine Rosette am Anfang der Rückseitenumschrift. Ahlström 13 a; Dav. 4571.

R Kl. Graffito auf der Vorderseite, sehr schön +

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5092



1,5:1



5092

- 5092 Reichstaler 1642, Stettin. 28,79 g. Ohne Borte um das Brustbild mit welligem Haar, die Vorderseitenumschrift endet mit REG, auf der Rückseite Helm über Wappen. Ahlström 15; Dav. 4573.

Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5093



- 5093 Reichstaler 1642, Stettin. 28,38 g. Ohne Borte um das Brustbild mit welligem Haar, die Vorderseitenumschrift endet mit REGIN, auf der Rückseite Helm über Wappen. Ahlström 15; Dav. 4573.

R Winz. Henkelspur, Schrötlingsfehler, sehr schön

250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5094



1,5:1

5094 Reichstaler 1642, Stettin. 28,72 g. Ohne Borte um das Brustbild mit krausem Haar, die Vorderseitenumschrift endet mit REGINA, auf der Rückseite Helm über Wappen. Ahlström 16; Dav. 4573.

R Hübsche Patina, winz. Prüfspur am Rand, min. geglättet, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5095



5096



5097



5095 Reichstaler 1647, Stettin. 28,82 g. Mit REGI am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 18; Dav. 4573.

R Hübsche Patina, Kratzer, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

5096 Reichstaler 1647, Stettin. 28,56 g. Mit REGINA am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 18; Dav. 4573.

R Gereinigt, Stempelfehler, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

5097 Reichstaler 1647, Stettin. 28,31 g. Mit REGIN am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 18; Dav. 4573.

R Schrötlingsfehler, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 13, Düsseldorf 1974, Nr. 148.



5098

5098 Reichstaler 1654, Stettin. 27,79 g. Ahlström 19 (XR); Dav. 4573.

Von großer Seltenheit. Felder leicht bearbeitet, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 13, Düsseldorf 1974, Nr. 149.



1,5:1



5099



1,5:1

5099 1/2 Reichstaler 1641, Stettin. 14,46 g. Ahlström 21 (XR).
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

2.000,--



1,5:1



5100



1,5:1

5100 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1654, Stettin. 3,44 g. Ahlström 25 (XR).

Von größter Seltenheit. Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 34, Luzern 1967, Nr. 192.



König Karl X. Gustav, 1654-1660

Karl Gustav wurde am 8. November 1622 als Sohn des Grafen Johann Casimir von Pfalz-Zweibrücken (1589-1638) und von Katharina (1584-1638), der Tochter des schwedischen Königs Karl IX., geboren. Nach gründlicher Erziehung in Schweden nahm er am Dreißigjährigen Krieg in Deutschland teil, wurde im letzten Kriegsjahr 1648 General und verfolgte persönlich die Friedensverhandlungen von Münster und Osnabrück.

Weil Königin Christina nicht heiraten wollte – Karl Gustav hatte sich Hoffnungen gemacht – wählte ihn der Reichstag 1649 zum Thronfolger. Dies wurde bei der Krönung Christinas 1650 bestätigt, an der Karl Gustav mit einer speziellen Krone teilnahm, die später von den schwedischen Kronprinzen getragen wurde. Bis zur Abdankung Christinas residierte Karl Gustav auf Öland. Seine Krönung fand unmittelbar nach der Abdankung am 6. Juni 1654 in Uppsala statt.

Während des größten Teils seiner Regierungszeit führte Karl Gustav Krieg gegen die Nachbarstaaten – zunächst gegen Polen, wo er in den besetzten Städten Thorn und Elbing Münzen prägen ließ, sowie gegen Russland, Brandenburg und Dänemark-Norwegen. In einer der spektakulärsten Aktionen der Militärgeschichte zog der König von Jütland aus über den zugefrorenen Belt gegen Kopenhagen. Der dänische König kapitulierte, und im Frieden von Roskilde vom 26. Februar 1658 erhielt Schweden das nördliche Bohuslän sowie Schonen, Halland und Blekinge, also das heutige Südschweden.

Im folgenden Jahr griff Karl X. Gustav erneut Dänemark an, offenbar mit dem Ziel, ganz Dänemark dem schwedischen Reich einzuverleiben. Die Belagerung Kopenhagens missglückte jedoch gründlich. Der König berief einen Reichstag nach Göteborg ein, um über die militärische und ökonomische Situation zu beraten, erkrankte jedoch an einer Lungenentzündung und starb am 13. Februar 1660. Im Herbst 1660 wurde er in der Stockholmer Riddarholmskirche beigesetzt.

Er heiratete am 24. Oktober 1654 Hedwig Eleonora von Holstein-Gottorp (1636-1715), die zwei Tage später in Stockholm gekrönt wurde. Hedwig Eleonora war Mitglied der Vormundschaftsregierungen sowohl für ihren Sohn Karl XI. als auch für ihren Enkel Karl XII. Die „Karls Mutter“ starb 1715 im Alter von 79 Jahren und wurde in der Riddarholmskirche beigesetzt.

Wahlpruch: In Jehova sors mea ipse faciet = Mein Schicksal liegt bei Gott, er soll es selbst gestalten (Psalm 37, 5).



1,5:1



5101



1,5:1

- 5101 Dukat 1654, Stettin. 3,38 g. Ohne Münzmeistersignatur. Der gekrönte und geharnischte König steht nach r. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel//Verziertes, neunfeldiges Wappen von Pommern. Ahlström 30 (R); Fb. 2110.

GOLD. Von größter Seltenheit. Min. Belagreste, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Diese beiden äußerst seltenen Dukaten des schwedischen Königs als Herzog von Pommern ahmen die Dukaten des Kaisers Ferdinand III. nach, die ebenfalls den Prägeherrn in voller Figur zeigen.



1,5:1



5102



1,5:1

- 5102 Dukat 1656, Stettin. 3,43 g. Der gekrönte und geharnischte König steht nach r. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, unten zu den Seiten die Signatur V - B (Ulrich Butkau, Münzmeister in Stettin 1640-1662)//Verziertes, neunfeldiges Wappen von Pommern. Ahlström 31 (R); Fb. 2110.

GOLD. Von größter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar. Min. gewellt, sehr schön + 7.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5103



1,5:1

- 5103 Reichstaler 1655, Stettin. 28,58 g. Mit POMERA am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 36; Dav. 4577.

RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5104



1,5:1

- 5104 Reichstaler 1655, Stettin. 28,50 g. Mit POMER am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 36; Dav. 4577. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann. 2.000,--



5105



5106



5107



- 5105 Reichstaler 1655, Stettin. 28,65 g. Mit POME am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 36; Dav. 4577. **RR Attraktives Exemplar, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich**

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann. 1.500,--
Exemplar der Auktion Hess/Leu 34, Luzern 1967, Nr. 213.

- 5106 Reichstaler 1657, Stettin. 28,24 g. Mit POMER am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 37; Dav. 4577.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

- 5107 Reichstaler 1657, Stettin. 28,61 g. Mit POME am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 37; Dav. 4577. **RR Sehr schön**

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann. 1.000,--



König Karl XI., 1660-1697

Karl wurde am 24. November 1655 als Sohn von Karl X. Gustav und Hedwig Eleonora von Holstein-Gottorp im Stockholmer Schloß geboren. Nach dem Tod seines Vaters 1660 wurde er König und eine Vormundschaftsregierung unter Beteiligung seiner Mutter gebildet. Seine Erziehung wurde durch seine Lese- und Schreibschwäche erschwert. Seine Vormünder schlossen Frieden mit Dänemark, Polen und Russland. Karl wurde am 18. Dezember 1672 für mündig erklärt und am 28. September 1675 im Dom von Uppsala gekrönt.

Karl führte bald wieder Krieg, zunächst gegen Brandenburg, wo einer seiner Feldherren die Schlacht bei Fehrbellin gegen den „Großen Kurfürsten“ verlor, und später gegen Dänemark, das seine im Roskilder Frieden verlorenen Provinzen zurückgewinnen wollte. Karl gewann die blutige Schlacht bei Lund 1676, und Schweden erlitt im Frieden von Lund 1679 keine Territorialverluste, obwohl seine Flotte von der dänischen besiegt worden war.

In mehreren Reichstagsbeschlüssen wurde seit 1680 der Absolutismus in Schweden verfestigt. Eine wichtige fiskalische Maßnahme war die Reduktion, also die Einziehung von Adelsgütern, die in der schwedischen Großmachtszeit erworben worden waren. Teile der Vormundschaftsregierung wurden wegen Unregelmäßigkeiten vor Gericht gebracht. Die Soldaten erhielten ein Stück Land zu ihrer Versorgung. Karl XI. war sehr arbeitsam und pflichtbewusst, auch wenn er die Jagd liebte und gerne ausging.

Nachdem der König auch im Münzwesen die Schlamperei der Vormundschaftsregierung entdeckt hatte, kümmerte er sich nach seiner Mündigkeitserklärung selbst um dieses Thema. Das Gewicht der kupfernen Plattenmünzen war bereits zweimal gesenkt worden und seit 1665 galt 1 Daler silvermynt = 3 Daler Koppermynt; dieses Verhältnis wurde bis zur Münzreform 1776 beibehalten. Unter Karl XI. wurden Dukaten sowie Silber- und Kupfermünzen (auch Platten bis zu 8 Daler) ausgegeben. Auch in den Besitzungen wurde umfangreich geprägt, besonders in der pommerschen Münzstätte Stettin.

Karl XI. heiratete am 6. Mai 1680 im halländischen Skottorp Ulrika Eleonora (die Ältere) von Dänemark (1656-1693), die bereits am 16. Juli 1693 im Alter von 36 Jahren starb. Er selbst erlag am 5. April 1697 im Alter von 42 Jahren einem Krebsleiden. Das Königspaar ist mit seinen Kindern in der Ridrarholmskirche beigesetzt.

Kinder: Karl (XII.); Hedwig Sophia (1681-1708), die mit ihrem Cousin Friedrich IV. von Holstein-Gottorp verheiratet wurde (deren Enkel war Zar Peter III. von Russland); Ulrika Eleonora die Jüngere.

Wahlspruch: In Jehova sors mea ipse faciet = Mein Schicksal liegt bei Gott, er soll es selbst gestalten (Psalm 37,5; der Wahlspruch seines Vaters, der vor seiner Mündigkeitserklärung Anwendung fand); Dominus protector meus = Gott ist mein Beschützer.



- 5108 2 Dukaten 1684, Stettin. 6,83 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur B - A (Bastian Altman, Münzmeister in Stettin 1681-1685)//Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen von Pommern, zu den Seiten zwei wilde Männer mit Helmen als Schildhalter. Ahlström 50 (XR); Fb. 2114. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Leicht gewellt, sehr schön + 7.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5109 2 Dukaten 1696, Stettin. 6,88 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur ICA (Julius Christian Arensburg, Münzmeister in Stettin 1695-1698)//Korngarbe, darauf liegen Krone, Reichsapfel, Schwert und Zepter (Reichsinsignien), im Hintergrund Landschaft mit der Stadtansicht von Stettin. Ahlström 59 (XR); Fb. 2117. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Winz. Probierspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5110 2 Dukaten 1697, Stettin. 6,93 g. Ohne Münzmeistersignatur. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Korngarbe, darauf liegen Krone, Reichsapfel, Schwert und Zepter (Reichsinsignien), im Hintergrund Landschaft mit Kirche. Ahlström 60 (R); Fb. 2117. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leichte Probierspuren am Rand, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5111 Dukat 1666, Stettin. 3,44 g. Variante mit schlankem Brustbild auf der Vorderseite. Ahlström 63 (R); Fb. 2116. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 2.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5112



1,5:1



5112

5112 Reichstaler 1674, Stettin. 28,90 g. Ahlström 83 (R); Dav. 4579.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5113



1,5:1



5113

5113 2/3 Taler 1673, Stettin. 18,39 g. Ahlström 90 (R); Dav. 761.

RR Sehr schön + 250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5114



1,5:1



5114

5114 2/3 Taler 1686, Stettin. 18,94 g. Ahlström 106; Dav. 766.

Seltener Jahrgang. Min. dezentriert, vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5115

- 5115 2/3 Taler 1695, Stettin, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 17,19 g. Ahlström 120 a; Dav. 768 (dort ohne Gegenstempel); Slg. Grüber (Auktion 267) - Hüsche Patina, sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5116

Medaillen aus der Regierungszeit Karls XI.

- 5116 Silbermedaille 1679, mit Signatur E. F., auf das Ende der brandenburgischen Belagerung und die Rückgabe der Stadt an die schwedische Krone. Stadtansicht mit dem Hafen//Stadtansicht, oben Zepter und Schwert gekreuzt, darüber Bügelkrone. 47,29 mm; 27,98 g. Hildebrand I, S. 422, 75.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Hess/Leu 34, Luzern 1967, Nr. 318.



5117

- 5117 Silbermedaille 1679, mit Signatur E. F., auf das Ende der brandenburgischen Belagerung und die Rückgabe der Stadt an die schwedische Krone. Mars (Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst) steht nach r. und bekommt von der vor ihm stehenden Venus (Pommern) einen Lorbeerkrantz überreicht, l. am Boden Helm, Waffen und Fahnen, r. Früchtekorb und zwei schnäbelnde Tauben über Bienenkorb//Stadtansicht, oben Zepter und Schwert gekreuzt, darüber Bügelkrone. 47,34 mm; 24,13 g. Hildebrand -/I, S. 422, 75.
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Slg. Paul Bratring, Auktion Adolph Hess Nachf. 140, Frankfurt/Main 1912, Nr. 494.



König Karl XII., 1697-1718

Karl wurde am 17. Juni 1682 im Stockholmer Schloß als Sohn Karls XI. und Ulrika Eleonoras von Dänemark geboren. Er erhielt eine gediegene Ausbildung und hatte „einen guten Lesekopf“ – wie es hieß – mit besonderer Neigung zur Mathematik. Es zeigt sich, daß er genauso viel Lust auf die Jagd und das Soldatenleben hatte wie sein Vater. Karl wurde mit dem Tod seines Vaters am 5. April 1697 König, und bereits am 8. November desselben Jahres erklärte der Reichstag den Fünfzehnjährigen für mündig. Er übernahm die Regierung einige Wochen später und krönte sich selbst am 14. Dezember 1697 im Stockholmer Dom (storkyrka).

Im Jahr 1700 wurde Schweden von den Alliierten (Russland, Dänemark und Sachsen-Polen) angegriffen. Zunächst konnte der junge Karl XII. im Großen Nordischen Krieg enorme militärische Erfolge verbuchen. Er besiegte sehr schnell Dänemark und am Jahresende bei Narva auch Zar Peter den Großen. August der Starke musste ebenfalls nachgeben und wurde für einige Jahre als polnischer König abgesetzt. Aber das Kriegsglück wendete sich. Nach der überwältigenden Niederlage bei Poltawa 1709 mußte Karl XII. fliehen und mehrere Jahre im Exil in Bender (damals Türkei, heute Moldawien) verbringen. In dieser Zeit verlor Schweden seine deutschen und baltischen Besitzungen, außerdem Finnland, das von Russland besetzt wurde. Karl XII. kehrte 1715 heimlich nach Schweden zurück und errichtete in Lund sein Hauptquartier. Sein Ziel war die Rückgewinnung aller verlorenen Gebiete. Während eines Feldzugs in Norwegen wurde er am 30. November 1718 von einer Kugel in den Kopf getroffen und getötet.

Die schwedischen Besitzungen prägten in Karls Namen, bis sie verloren gingen. In Schweden wurde die Kupferprägung wieder aufgenommen, und 1715 das Gewicht der Platten auf 756 Gramm pro Daler herabgesenkt. Seit 1716 wurde eine große Menge von kupfernen Notmünzen hergestellt, die zwischen 4 und 8 Gramm wogen und einer Kupferplatte zu 1 Daler entsprechen sollten. Das führte zu einer sofortigen Inflation von ca. 50 %. Die Schuld dafür gab man dem königlichen Ratgeber dieser Zeit, dem deutschen Baron von Görtz, jedoch zu Unrecht. Gold- und Silbermünzen wurden ebenfalls geprägt. Die Stempel für den letzten Dukaten und den letzten Riksdaler schnitt im Jahr 1718 der berühmte Schweizer Medailleur Johann Carl Hedlinger, der gerade eingestellt worden war.

Karl XII. war unverheiratet. Er wurde im Februar 1719 in der Stockholmer Riddarholmskirche beigesetzt.

Wahlspruch: Med Guds hjälp = Mit Gottes Hilfe.



1,5:1



5118



1,5:1

- 5118 Dukat 1706, Stettin. 3,47 g. Variante mit großem Brustbild. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen, zu den Seiten zwei wilde Männer mit Helmen als Schildhalter, unten in Oval die Signatur IM (Johann Memmies, Münzmeister in Stettin 1705-1710), zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 06. Ahlström 219 (XR); Fb. 2121.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, etwas unregelmäßiger Schrötling, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5119



1,5:1

- 5119 Reichstaler 1709, Stettin, auf den Altranstädter Vertrag. 28,94 g. Mit Palmzweigen um die Kerze. Ahlström 221 b; Brozatus -; Dav. -; Slg. Whiting 149.

R Hübsche Patina, min. berieben, fast vorzüglich

750,--



5120



5121



- 5120 Reichstaler 1709, Stettin, auf den Altranstädter Vertrag. 29,00 g. Mit Palmzweigen um die Kerze. Ahlström 221 b; Brozatus -; Dav. -; Slg. Whiting 149.

R Fast sehr schön

250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

- 5121 2/3 Taler 1706, Stettin. 16,91 g. Ahlström 226; Dav. 770.

Fast sehr schön

150,--



5122 Silberabschlag zu einem 1/3 Reichstaler von den Stempeln des Doppeldukaten 1706, Stettin, auf seine Kriegserfolge in den Jahren 1700-1706. 10,53 g. Fb. vgl. 2118; Hildebrand I, S. 542, 107.

R Vorzüglich 500,--

Die beiden auf der Rückseite abgebildeten Säulen repräsentieren die Gegner Karls XII. Die zerbrochene Säule steht für den quasi entmachteten polnisch-sächsischen König August II. (den Starken), während die intakte Säule den russischen Zaren Peter I. den Großen verkörpert. Die Umschrift stellt klar: CONCVSSIT VTRAMQVE (= "Er brachte beide zu Fall").



Prägungen auf den Tod des Königs Karl XII.

5123 2 Dukaten 1718, auf den Tod des schwedischen Königs Karl XII. vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). 6,76 g. Fb. -; Hildebrand I, S. 598, 210 a.

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 13, Düsseldorf 1974, Nr. 196.

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.



5124 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1718, Münzstätte vermutlich Stettin, auf seinen Tod. 2,79 g. Fb. vgl. 2122; Hildebrand I, S. 598, 212.

RR Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



König Adolf Friedrich, 1751-1771

Adolf Friedrich, Sohn des Herzogs Christian August von Holstein-Gottorp, wurde am 14. Mai 1710 auf Schloß Gottorp geboren, mütterlicherseits stammte er von dem schwedischen König Karl IX. ab. Er wurde 1727 protestantischer Fürstbischof von Lübeck und 1739 Administrator des Herzogtums Holstein-Gottorp. Er war auch Vormund für Karl Peter Ulrich von Holstein-Gottorp, dem Enkel von Zar Peter dem Großen und designierten russischen Thronfolger (dieser wurde kurzzeitig Zar Peter III., aber nach kurzer Zeit ermordet). Am 23. Juni 1743 wurde Adolf Friedrich auf Druck der Zarin Elisabeth zum schwedischen Thronfolger gewählt, weil sie sich dadurch einen gefügigen Gefolgsmann auf dem schwedischen Thron versprach. Dies sollte sich jedoch als Irrtum erweisen.

Nach dem Tod Fredriks I. am 25. März 1751 wurde der Holsteiner König mit seiner Gemahlin am 26. November 1751 im Stockholmer Dom (storkyrka) zum König Adolf Fredrik gekrönt. Wie sein Vorgänger konnte Adolf Fredrik nicht wirklich Macht ausüben. Die Teilnahme am Siebenjährigen Krieg gegen Preußen (1756-1763) im Gebiet des schwedischen Pommern ging auf seine Initiative als „Hut“-partei im schwedischen Reichstag zurück und war erfolglos.

Während der Regierungszeit Adolf Fredriks hatte Schweden in der Realität Papierwährung. Viele auf kleine Nominale in Daler koppermynt lautende Scheine wurden emittiert – und gefälscht. Gleichzeitig wurden Gold- und Silbermünzen sowie Kupferplatten und kupferne Scheidemünzen ausgegeben. In Pommern wurde der Silbergehalt der Münzen immer niedriger, als Folge entstand Inflation. Während des Siebenjährigen Krieges wurden dort auch preußische Münzen mit minderwertigem Feingehalt gefälscht. Parallel dazu wurden in neuen Auflagen goldene einfache und doppelte Adolfs d'or ausgebracht.

Adolf Fredrik heiratete durch Prokuration am 17. Juli 1744 in Berlin und am 29. August 1744 in Stockholm Louisa Ulrika von Preußen (1720-1782), die Schwester Friedrichs des Großen.

Kinder: Gustav (III.); Karl (XIII.); Fredrik Adolf (1750-1803), Herzog von Östergötland; Sofia Albertina (1753-1829), protestantische Äbtissin von Quedlinburg (1787-1803).

Adolf Fredrik starb am 12. Februar 1771 und ist mit seiner Gemahlin in der Stockholmer Riddarholmskirche beigesetzt.

Wahlspruch: *Salus publica salus mea* = Das Wohl des Volkes ist mein Wohl.



1,5:1

5130

**MEDAILLEN AUF DIE LETZTE HERZOGIN VON POMMERN,
ANNA VON CROY, *1590, †1660**

- 5130 Silbermedaille 1660, von J. Höhn, auf ihren Tod. Brustbild l. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel// Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Croy'schen Querbalken, umher Kranz. 58,67 mm; 62,04 g. Slg. Pogge 1115 (dieses Exemplar).

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. + L. Hamburger 36, Frankfurt 1903, Nr. 1115.

Anna war die Tochter von Bogislaw XIII. und die Schwester von Bogislaw XIV. Sie wurde 1590 in Barth geboren und 1619 mit Ernst, Herzog von Croy und Arschott, vermählt. Sie war die letzte Angehörige des Greifengeschlechts und starb am 7. Juli 1660 in Stolp.



5131



- 5131 Silbermedaille 1660, von J. Höhn, auf ihren Tod. Acht Zeilen Schrift//Gekröntes, zweifeldiges, herzförmiges Wappen (Croy/Pommern), zu den Seiten Lorbeerzweige. 37,95 mm; 13,87 g. Slg. Pogge 1117.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

POMMERN UNTER BRANDENBURG-PREUSSEN

**Kurfürst Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688**

Die Kindheit Friedrich Wilhelms, des am 16.2.1620 in Cölln an der Spree geborenen Sohnes des Kurfürsten Georg Wilhelm, war durch den Dreißigjährigen Krieg und durch die Hilflosigkeit geprägt, mit der Brandenburg ihn erleiden musste. Die einzigen Lichtblicke waren die Heldengestalt seines Onkels Gustav II. Adolf, dessen Leichnam er 1633 in Wolgast zu Schiffe geleitet hat und sein Bildungsaufenthalt in den Niederlanden (1634-1638), die ihm religiös, politisch und wirtschaftlich zum Vorbild wurden. Nach dem Regierungsantritt 1640 begann er seit 1643 mit dem Aufbau eines schlagkräftigen Heeres, das zur Grundlage der späteren preußischen Armee wurde. Durch den Westfälischen Frieden erhielt Brandenburg Gebietszuwachs durch die aufgehobenen Bistümer Halberstadt, Minden, Magdeburg und Kammin, im Frieden von Oliva vom 3. Mai 1660 konnte Friedrich Wilhelm die polnische Anerkennung seiner Souveränität über Preußen erreichen. Die diversen Interessen seiner weit auseinanderliegenden Gebiete veranlassten den Kurfürsten zu wechselnden Koalitionen mit den damaligen Großmächten (Polen, Habsburg, Frankreich, Niederlande), eine Politik, die als „brandenburgisches Wechselfieber“ bezeichnet wurde. Der größte Gegner war während seiner Regierungszeit stets Schweden, dessen zahlenmäßig deutlich überlegendes Heer er in der Schlacht bei Fehrbellin besiegen konnte. Obwohl er dadurch sein Ziel, die Erwerbung des gesamten Pommerns, nicht dauerhaft erreichte, wurde er seitdem „der Große Kurfürst“ genannt. Neben den bedeutenden Gebietszuwächsen konnte er auch Verwaltung und Wirtschaft ausbauen. Neben der Aussiedlung von Hugenotten, der Errichtung von Kanälen und Manufakturen sind in diesem Zusammenhang auch seine kolonialen Unternehmungen in Afrika und der Bau einer Marine zu nennen. Auch hierbei spielten die Niederlande als Vorbild eine Rolle für Friedrich Wilhelm, der am 7. Dezember 1646 die niederländische Prinzessin Luise Henriette von Nassau-Oranien geheiratet hatte. Am 9. Mai 1688 starb der Große Kurfürst, der durch die Stärkung der kurfürstlich-brandenburgischen Zentralgewalt nach innen und außen den Grundstein für die preußische Großmacht gelegt hatte.



5132



1,5:1



5132

*Prägungen auf den brandenburgischen Statthalter in Pommern,
Herzog Ernst Bogislaus von Croy*

- 5132 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J., unsigniert, auf Ernst Bogislaus, Herzog von Croy, kurbrandenburgischer Statthalter in Preussen und Pommern. Brustbild von Ernst Bogislaus r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel, darunter TANDEM und Sammlerpunze//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Croy'schen Querbalken, umher Kranz. 35,47 mm; 10,10 g. Slg. Pogge 1118.

GOLD. Von größter Seltenheit.

Winz., sauber gestopftes Loch, Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, sehr schön

2.000,-

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Sternberg 4, Zürich 1975, Nr. 307.



5133



5134



5133

- 5133 Silbermedaille 1667, von J. Höhn, auf Ernst Bogislaus, Herzog von Croy, kurbrandenburgischer Statthalter in Preussen und Pommern. Brustbild von Ernst Bogislaus r. mit Allongeperücke//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Croy'schen Querbalken, umher Kranz. Mit Randschrift: ✱ ET SPIRITU PRINCIPALI CONFIRMA ME DEUS • ANNO 1667 ÆTATIS 47. 54,72 mm; 74,08 g. Slg. Pogge 1120 (dieses Exemplar). **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

1.500,-

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. & L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 1120.

- 5134 Ovale Silbermedaille 1668, von J. Höhn, auf Ernst Bogislaus, Herzog von Croy, kurbrandenburgischer Statthalter in Preussen und Pommern. Brustbild von Ernst Bogislaus r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Wilder Mann steht nach r. mit Keule und stützt sich mit der Rechen auf Postament, in der Linken den Croy'schen Wappenschild, umher bergige Landschaft mit Basilisk, Krokodil, Schlange und Kröte, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. Mit Randschrift: + ERNEST • BOGISLAO DUC • CROY & C SAC • ROM • IMP • PRINCIPI & C I • HOHN D D D • ANNO 1668 ..

R Kl. Stempelfehler, vorzüglich

1.500,-



5135



5135 Silbermedaille 1684, von J. Höhn, auf den Tod von Ernst Bogislaus, Herzog von Croy, kurbrandenburgischer Statthalter in Preussen und Pommern, am 6. Februar. Brustbild von Ernst Bogislaus v. v. mit geschlossenen Augen und umgelegtem Mantel (Totenmaske)//Mausoleum mit Mauerbogen, daran 11 Wappenschilde, in der Mitte halten zwei wilde Männer das gekrönte und behelmte sowie von der Helmzier überragte Croy'sche Wappenschild. 65,14 mm; 106,05 g. Slg. Pogge 1125 (dort mit 82,0 g angegeben).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 19, Düsseldorf 1977, Nr. 1455.



2:1



5136



2:1

Prägungen auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger 1677

5136 4 Dukaten 1677 IH, Berlin, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. 13,73 g. FRID · WILH · EL · - STETIN · POM · DUX Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, unten die Stempelschneidersignatur I · H (Johann Höhn)//FORTIOR HIS SIGNIS · Stadtansicht von Stettin, darüber Adler und Greif, die gemeinsam das Kurzepter halten; im Abschnitt das Datum der Eroberung: Ao · 1677 · 27 · DEC. Bahrf. -; Fb. 2235; Slg. Henckel -; v. Schr. -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldtönung, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Nachdem Stettin im Westfälischen Frieden nebst Vorpommern an Schweden abgetreten worden war, konnte der Große Kurfürst die Stadt nach hartnäckiger Verteidigung seitens der Schweden und der Bürgerschaft am 27. Dezember 1677 einnehmen. Die Kapitulation der Stadt konnte hingegen erst am 6. Januar 1678 erzwungen werden. Der Sieg war jedoch nur von kurzer Dauer; bereits 1679 mußte Stettin wieder an Schweden zurückgegeben werden.



5137



- 5137 2 Dukaten 1677 CS, Berlin, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. 6,60 g. Bahrf. 391 leicht var.; Fb. 2237; Slg. Henckel 3981 leicht var.; v. Schr. -.

GOLD. RR Broschier- und Bearbeitungsspuren, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 19, Berlin 1969, Nr. 216.



1,5:1



5138



1,5:1



- 5138 1/2 Dukat 1677, Münzstätte vermutlich Berlin, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. 1,71 g. Fb. 2238; v. Schr. 2208.

GOLD. RR Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5139



1,5:1



5139

- 5139 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1677 IH, Berlin, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. 6,28 g. Bahrf. -; Fb. vgl. 2236; Slg. Henckel 3991 (dort als Vierteltaler bezeichnet); v. Schr. -.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5140



1,5:1



5140

- 5140 Kleine Silbermedaille 1677, von J. Höhn, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneider-signatur I • H • // Ansicht der Stadt Stettin mit zerstörten Kirchtürmen, l. oben strahlende Sonne, darüber bogig LUCES RESURGO NOVA, im Abschnitt Ao • 1677 • 27 • DEC. 29,67 mm; 4,58 g. Bahrf. -; Brockmann -; Ossbahr 80; Slg. Henckel -; v. Schr. -.

R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1

5141

5141

Eine Medaille auf die Eroberung von Rügen 1678

- 5141 Silbermedaille 1678, von Chr. Schneider, auf die Eroberung der Insel Rügen durch die Dänen und die Brandenburger vom 12. bis 16. September 1678. Ansicht der Insel Rügen mit Schiffen umher, im Hintergrund das vorpommersche Festland mit der Stadt Stralsund, darüber schwebt ein Adler, der einen Schild mit den gekrönten bzw. vom Kurhut bedeckten Initialen Christians V. von Dänemark und Friedrich Wilhelms von Brandenburg trägt//Dania sitzt r. auf einer Balustrade und zeigt mit der Rechten auf eine Schrifftafel mit vier Zeilen Schrift, die an einer Pyramide angebracht ist, mit der Linken hält sie den dreigeteilten Schild (Dänemark, Norwegen, Schweden). 46,76 mm; 41,96 g. Brockmann 234; Endrußeit 8; Galster 130; Slg. Pogge 1298. RR Feine Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 19, Düsseldorf 1977, Nr. 1461.

Nachdem Rügen Ende 1677 bereits fast vollständig von den alliierten Truppen eingenommen worden war, gelang es dem schwedischen Feldmarschall Otto Wilhelm von Königsmarck Anfang Januar 1678, die Insel zurückzuerobern. Im September 1678 wandte sich der dänische Admiral Niels Juel mit seiner Flotte in Richtung Rügen, ohne von der schwedischen Flotte Widerstand zu erfahren, die seit der Schlacht in der Køgebuch quasi nicht mehr einsatzfähig war. Juel ging am 12. September 1678 auf der Halbinsel Wittow an der Nordküste Rügens mit 2.000 Mann an Land. Am folgenden Tag setzte auch der Große Kurfürst mit 12.000 Mann und der Hilfe des niederländischen Admirals Cornelius Tromp von der Insel Usedom auf die Insel Rügen über. Damit waren die knapp 4.000 schwedischen Soldaten eindeutig in der Minderheit. Am 14. September eroberten die Alliierten die Festung Altefähr, und am 16. September 1678 kapitulierte auch Neuefähr. Königsmarck und seine Truppen flüchteten nach Stralsund.



Kurfürst Friedrich III., 1688-1701

Nach dem Kindstod des einjährigen Wilhelm Heinrich am 24. Oktober 1649 hatte der Große Kurfürst große Hoffnungen in seinen zweiten Sohn Karl Emil gesetzt, der jedoch am 7. Dezember 1674 auf einem Feldzug im Elsaß tödlich verwundet wurde. Dem verwachsenen, kleinen, labilen und leicht verletzlichen dritten Sohn Friedrich, geboren am 11.7.1657 in Königsberg, traute der Vater kaum zu, seine erfolgreiche Machtpolitik fortzusetzen. Die zweite Gemahlin Friedrich Wilhelms, Dorothea von Holstein-Glücksburg, versuchte, diese Situation auszunutzen und ihre eigenen Kinder auf Kosten des Stiefsohns mit Teilen Brandenburgs auszustatten. Daraus entstand auch ein schwerer Streit zwischen dem Kurprinzen und seinem Vater, dessen Testament von Friedrich nicht anerkannt wurde. Es gelang dem schwächlichen Friedrich jedoch, bei seinem Regierungsantritt 1688 durch die Abfindung seiner Halbbrüder die Einheit des Kurstaates zu erhalten. Die immer mehr aggressive und expansive Politik des französischen Königs Ludwig XIV. führte zu einer starken Allianz gegen Frankreich, in der sich Friedrich, außenpolitisch von seinem leitenden Minister und ehemaligen Lehrer Eberhard Christoph von Danckelmann beraten, vor allem auf der Seite des nach der englischen Krone strebenden Wilhelm von Oranien einsetzte. Während sich Danckelmann neben der Außenpolitik auch um den inneren Landesausbau bemühte (z. B. Gründung der Universität Halle 1694), kümmerte sich der Kurfürst hauptsächlich um Repräsentation und höfische Prunkentfaltung, wodurch Berlin zu einem Zentrum barocker Kultur wurde. Dabei förderte seine zweite Gemahlin Sophie Charlotte von Braunschweig-Lüneburg, die Friedrich am 8. Oktober 1684 geheiratet hatte und ihrem Gemahl an Intelligenz bei weitem überlegen war, das brandenburgische Bildungswesen maßgeblich.



5142



5143



- 5142 2/3 Taler 1689 SD, Stargard. 17,08 g. Dav. 284; v. Schr. 150 leicht var. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
- 5143 2/3 Taler 1691 SD, Stargard. 16,77 g. Dav. 285; v. Schr. 162 leicht var. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. poröser Schrötling, fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740

Friedrich Wilhelm kam am 14.8.1688 kurz nach dem Regierungsantritt seines Vaters Friedrich zur Welt. Seine Lebensweise sollte sich bald von denjenigen seines verschwenderischen Vaters und seiner kunstsinnigen Mutter unterscheiden. Seit 1698 Besitzer einer Domäne, seines späteren Lieblingssitzes Wusterhausen bei Potsdam, lernte er früh die Praxis der Landwirtschaft sowie eine einfache Lebensweise kennen. Er spürte als Mitglied des Geheimen Rates 1702 die außenpolitische Hilflosigkeit Preußens, dessen Militär von seinem Vater vernachlässigt wurde. Nach seinem Regierungsantritt war der Führungsstil Friedrich Wilhelms geprägt durch sein nüchternes, praktisches und pietistisches Pflichtbewusstsein. Er beschnitt zuerst die übertriebenen Hofausgaben und sorgte für die Aufstellung eines ausgeglichenen und streng kontrollierten Etats. Weiterhin reformierte er die Verwaltung grundlegend und schuf durch sein eigenes Vorbild den Typus des pflichtbewussten preußischen Beamten. Dabei setzte er sich nicht nur gegenüber dem preußischen Adel durch, den er dazu zwang, eine Bauern- und Bürgersteuer zu entrichten, sondern er ignorierte auch, dass er von seinen barocken Standesgenossen wegen seines eigenen spartanischen Lebensstils belächelt wurde. Zu diesem Aspekt trug auch die Vorliebe des Königs für das Militär bei, die ihm seinen Beinamen einbrachte und in der Errichtung der Leibgarde der „Langen Kerls“ skurrile Formen erreichte. Seine oft brutalen Erziehungsmethoden wandte der Soldatenkönig sogar gegen seinen eigenen Sohn an, der die Hinrichtung seines wegen Verrat zum Tode verurteilten Freundes Katte mit ansehen musste. Friedrich Wilhelm I. hat sein Land auch wirtschaftlich, nicht zuletzt durch die Ansiedelung von ca. 20.000 Salzburger Glaubensflüchtlingen, nach vorne gebracht. Durch seine konsequente Reformpolitik, bei der er sich im Gegensatz zu unseren zeitgenössischen Entscheidungsträgern von keiner Lobbygruppe beeinflussen ließ, hat der Soldatenkönig Preußen den Weg zum bedeutendsten deutschen Staat geebnet. Als er am 31.5.1740 im Alter von 52 Jahren in Potsdam an einem Herzleiden starb, hinterließ er seinem Sohn einen Staat mit funktionierender Verwaltung, ausgeglichenem Haushalt und gut ausgebildeter Armee.



- 5144 8 Dukaten 1721 (geprägt um 1880), Berlin, auf die Huldigung in Stettin. 27,88 g. FRID • WILH • D • G • REX • BORVSS • EL • BRAND • Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und Zopf, am Armabschnitt die schwach erkennbare Signatur L (Christian Friedrich Lüders, Münzmeister in Berlin 1702-1742)//NACH DEM / STETTIN / SAMBT DEM DISTRICT / ZWISCHEN DER ODER / UND DER PEHNE / VON DEN SCHWEDEN / AN PREUSSEN / CEDIERET WORDEN / HABEN DIE UNTERTHANEN / IHRE HULDIGUNG / GELEISTET, / DEN 10 • AVG • / 1721 • (bogig angeordnet). Fb. 2351 ("Very Rare"); v. Schr. -.

GOLD. Unikum. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. Killisch von Horn, Auktion Adolph Hess Nachfolger 96, Frankfurt/Main 1904, Nr. 2464 und der Auktion Galerie des Monnaies 19, Düsseldorf 1977, Nr. 1462 (Titelstück).

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um ein Kuriosum. Für die Porträtseite wurde nicht der Vorderseitenstempel des üblichen 1/2 Reichstaler 1721 auf die Huldigung von Stettin verwandt, sondern der Stempel eines 2/3 Talers aus der Münzstätte Berlin (v. Schr. 250/251). Der Rückseitenstempel des hier zur Versteigerung kommenden 8 Dukaten-Stückes ist der des üblichen Halbtalers, er weist aber leichte Korrosionsspuren auf, so daß der Entstehungszeitraum später zu datieren ist. Wir vermuten, daß das vorliegende Stück im späten 19. Jahrhundert geprägt wurde.



- 5145 1/2 Reichstaler 1721, Berlin, auf die Huldigung in Stettin. 12,85 g. Slg. Henckel 3995; v. Schr. S. 113 Ann.

Kl. Doppelschlag, min. berieben, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



König Friedrich II., der Große, 1740-1786

Der bekannteste preußische König wurde am 24.1.1712 in Berlin geboren. Seine Jugend war geprägt von dem Unterschied zwischen seiner der barocken Kultur verpflichteten Mutter Sophia Dorothea und dem spartanischen, ausschließlich am Funktionieren von Militär und Verwaltung interessierten Vater, dem Soldatenkönig. Der Konflikt mit dem Vater kulminierte 1730, als Friedrich die Hinrichtung seines wegen Verrats zum Tode verurteilten Freundes Katte persönlich mit ansehen musste. Bereits im Jahr seines Regierungsantritts begab sich Friedrich II. nach dem Tod Karls VI. auf der Seite Bayerns in den Österreichischen Erbfolgekrieg und entriß Österreich, dem permanenten außenpolitischen Gegner Friedrichs II., in den beiden schlesischen Kriegen (1740-1742 und 1744-1745) fast ganz Schlesien und die Grafschaft Glatz. Seit 1754 bemühten sich die wegen kolonialer Interessen konkurrierenden Großmächte England und Frankreich um Verbündete. Während sich Preußen England anschloß, verbündete sich Österreich mit Frankreich und Russland. 1756 brach der Siebenjährige Krieg aus, den Preußen trotz der großen Niederlage von Kunersdorf ohne große Territorialverluste überstand. Im Jahr 1772 konnte Friedrich II. durch die von ihm initiierte erste polnische Teilung Westpreußen und das Ermland dem preußischen Staat einverleiben, der nun erstmals eine durchgehende Landverbindung aufwies. Friedrich II., der schon seit 1745 von den Zeitgenossen „der Große“ genannt wurde, entfaltete seit 1740 eine rastlose Regierungstätigkeit bis hinein in unbedeutende Details und prägte geradezu den Stil des aufgeklärten Absolutismus. Während er das preußische Rechtssystem und die Wirtschaft in seinem Land reformierte und förderte, konzentrierte er sich im Bereich von Kultur und Bildung fast ausschließlich auf französische und überhaupt nicht auf deutsche Vorbilder. Er beschäftigte sich persönlich gerne mit Musik und Philosophie, war aber zugleich voll von Skepsis, Zynismus und Menschenverachtung. Friedrich der Große, der am 17.8.1786 in seinem geliebten Schloß Sanssouci 74jährig an der Wassersucht starb, zählt zu den bedeutendsten und widersprüchlichsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte.



5146 1/6 Reichstaler preuß. 1753 G, Stettin. 5,66 g. Kluge 98.1; Old. 67. RR Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5147



- 5147 Silbermedaille 1760, von N. Georgi und J. Abraham, auf die Verteidigung der Festung Kolberg durch den preußischen Kommandanten Heinrich Sigismund von der Heyde. Geharnischtes Brustbild des Kommandanten r.//Antik gekleideter Krieger mit dem preußischen Schild bekämpft ein Feuer speiendes Seeungeheuer und beschützt die hinter ihm sitzende Stadtgöttin von Kolberg, die das Stadtwappen hält. 54,28 mm; 54,64 g. F. u. S. 4433; Hoffmann 9; Old. 924. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Die mit starken Festungsmauern umwehrte pommerische Küstenstadt Kolberg wurde im Siebenjährigen Krieg dreimal von russischen Streitkräften belagert. 1758 behauptete sich die 700 Mann zählende preußische Besatzung zusammen mit den Bürgern gegenüber einer 10.000 Soldaten starken russischen Armee. Die vom 28. August bis zum 19. September 1760 während zweite Belagerung konnte die unter Befehl des Festungskommandanten Oberst Heinrich von der Heyde stehende Garnison ebenfalls durchstehen. Den Verteidigern standen eine Flotte aus schwedischen und russischen Kriegsschiffen sowie 8.000 Mann feindlicher Infanterie gegenüber. Die von Generalmajor Paul von Werner geführten Entsatzkräfte, bestehend aus den Braunen Husaren und dreier Bataillone preußischer Infanterie, erreichten Kolberg am 18. September. Angesichts der Verstärkung setzten sich die Belagerer am folgenden Tage fluchtartig über die Ostsee ab.

Von der vorliegenden Medaille bekam Oberst von der Heyde vom König ein goldenes und 20 silberne Exemplare überreicht "um die Erinnerung an die ruhmwürdige Defension, so Ihr zu wiederholten Malen von der Euch anbetrauten Vestung Colberg gethan habt ... auch auf die späteste Nachricht zu bringen". Das Bild der Rückseite ist dem Motiv von Perseus und Andromeda aus der antiken griechischen Mythologie entlehnt.



5148



- 5148 Silbermedaille 1772, von J. Abraham, auf die Huldigung in Marienburg anlässlich der ersten Teilung Polens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König sitzt nach l. in antikem Gewand und stützt sich mit der Linken auf die Wappenschilde von Preußen und Pommern, mit der Rechten hält er eine Karte mit den neu erworbenen Landesteilen, die eine vor ihm kniende, weibliche Gestalt entrollt. 53,37 mm; 54,50 g. Hoffmann 21; Old. 690.

R Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

König Friedrich Wilhelm III., 1797-1840

Friedrich Wilhelm III., geboren am 3.8.1770 in Potsdam, übernahm 1797 ein verschuldetes Land von seinem Vater, Friedrich Wilhelm II., dessen verschwenderische Art seinem eigenen pflichttreuen, nüchternen, konservativen und geistig nur mäßig interessierten Naturell widersprach. Er pflegte einen beinahe kleinbürgerlichen Lebensstil und gewann schon als Kronprinz mit der Liebesheirat der hübschen mecklenburgischen Prinzessin Luise eine gewisse Popularität. Nachdem er die von seinem Vater mit dem Frieden von Basel 1795 begonnene frankreichfreundliche Politik zunächst fortgesetzt hatte, ließ er sich 1806 in den Krieg gegen Napoleon ziehen. Nach katastrophalen Niederlagen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt brach das gesamte preußische Militär- und Staatssystem zusammen. Durch den Frieden von Tilsit, dessen Bedingungen die Königin Luise mit einem persönlichen Besuch bei Napoleon zu mildern versucht hatte, verlor Preußen alle Gebiete westlich der Elbe sowie den gesamten Gewinn aus der zweiten und dritten polnischen Teilung. Diese Niederlage und der frühe Tod seiner geliebten Gemahlin Luise 1810 gehörten zu den schwersten Momenten im Leben des Königs. In diesem Moment der Schwäche ließ Friedrich Wilhelm III. die bedeutenden Staatsreformen in allen Bereichen zu, mit denen insbesondere die Namen Stein, Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau verbunden sind. Erst 1813 schloß er sich zögerlich Russland an, preußisches Militär war schließlich maßgeblich am Sieg über Napoleon in der Schlacht bei Waterloo beteiligt. Im Zuge der Restauration macht der König einen Teil der Reformen rückgängig und löste auch seine Versprechen einer Verfassung nicht ein. Der bescheidene König Friedrich Wilhelm III., dessen Hauptleistung wohl der Aufbau einer vorbildlichen Verwaltung war, starb am 7. Juni 1840 in Berlin, dem der Architekt Karl Friedrich Schinkel ein neues Gesicht gegeben hatte.



5149

5149 Silbermedaille 1815, von A. F. König, auf die vollständige Vereinigung Pommerns und Rügens mit Preußen durch den Frieden von Paris und die bereits in drei Jahrhunderten (1653, 1720 und 1815) erfolgte Huldigung Pommerns. Die Büsten des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm sowie der Könige Friedrich Wilhelm I. und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander nach l.//Die gekrönte Borussia empfängt von der Pommerania das Gelöbniß der Treue, beide reichen sich über Altar die rechte Hand, im Vordergrund das Baltische Meer, l. sitzender Neptun mit Dreizack und Seehund, r. sitzender Flußgott Viadrus (Oder) mit Steuerruder und Füllhorn. 50,26 mm; 55,89 g. Bolzenthall 106; Marienb. 4979.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

400,--



5150

5150 Silbermedaille 1831, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf den Tod des preußischen Beamten und Oberpräsidenten der Provinz Pommern, Johann August Sack, am 28. Juni in Stettin. Büste des Staatsmanns fast v. v.//Die gekrönte Pommerania mit Lorbeerkranz in der Linken kniet nach l. und schreibt mit der Rechten I. A. SACK auf einen Altarstein. 47,51 mm; 42,47 g. Slg. Pogge 1619; Sommer P 44.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

500,--

DIE STADT STRALSUND



1,5:1



5151



1,5:1

- 5151 Goldgulden 1630, mit Titel Ferdinands II. 3,25 g. Mit der Jahreszahl am Ende der Umschrift. Bratring 56; Fb. 3366 var. **GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön** 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5152



1,5:1

- 5152 Dukat 1631, mit Titel Ferdinands II. 3,43 g. Bratring 58 (dort als Goldgulden bezeichnet); Fb. - (zu 3367, Jahrgang fehlt). **GOLD. Von größter Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön** 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 19, Düsseldorf 1977, Nr. 1536.



1,5:1



5153



1,5:1

- 5153 Dukat 1633, mit Titel Ferdinands II. 3,45 g. Bratring -; Fb. 3367. **GOLD. Jahrgang von allergrößter Seltenheit. Sehr schön** 3.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Dieser extrem seltene Dukat fehlte in folgenden bedeutenden Sammlungen: Pogge I, Vogel VI, Roeper II, Soothe, Bratring sowie Popken.



5154



5155



5156



- 5154 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. 27,47 g. Bratring 21; Dav. 5816. **Von großer Seltenheit.** Winz. Graffito, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
- 5155 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. 28,27 g. Mit AVG am Ende der Rückseitenumschrift. Bratring 49; Dav. 5824 A. **RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön +** 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
- 5156 Reichstaler (32 Schilling) 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), mit Titel Ferdinands II. 28,43 g. Bratring 53; Dav. 5824. **Äußerst seltener Jahrgang.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5157



1,5:1

- 5157 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 14,34 g. Bratring 39. **RR Winz. Prägeschwäche, sehr schön** 600,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5158



Prägungen auf die Belagerung von Stralsund 1628

- 5158 Breiter doppelter Reichstaler 1628, auf die Befreiung der Stadt von der kaiserlichen Belagerung am 24. Juli. 55,93 g. Bratring 8; Dav. 494. RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Weil die Stadt Stralsund nicht bereit war, die kaiserliche Obergewalt anzuerkennen, eine kaiserliche Garnison in die Stadt zu lassen und gegenüber der kaiserlich-wallensteinischen Seite eine wohlwollende Neutralität einzunehmen, erschienen im Mai 1628 kaiserliche Truppen vor der Stadt Stralsund, die von drei Seiten von der Ostsee und Sümpfen natürlich geschützt war. Am 12. Mai 1628 standen sich 2.500 Mann auf städtischer Seite und ungefähr 8.000 kaiserliche Soldaten gegenüber. Es begann eine heftige Belagerung Stralsunds, die Anfang Juli von Wallenstein und seinen Soldaten noch verstärkt wurde. Die Stadt wurde seit Ende Mai 1628 von dänischen und schwedischen Hilfstruppen unterstützt. Am 24. Juli 1628 konnte unter Vermittlung des pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. die Aufhebung der Belagerung und der Abzug der kaiserlichen Truppen erreicht werden. Die Stadt Stralsund hatte einen Bündnisvertrag mit Schweden abgeschlossen, und von 1637 bis 1814 war Stralsund Teil des schwedischen Reiches.



5159



- 5159 Breiter doppelter Reichstaler 1628, auf die Befreiung der Stadt von der kaiserlichen Belagerung am 24. Juli. 56,89 g. Bratring 10; Dav. 498. RR Winz. Henkelspur (?), sehr schön 2.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5160



- 5160 Breiter 1 1/2facher Reichstaler 1628, auf die Befreiung der Stadt Stralsund von der kaiserlichen Belagerung am 24. Juli 1628. 43,39 g. Bratring 9; Dav. 495; Hildebrand I, S. 108, 12. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 145, Osnabrück 2008, Nr. 7024.



5161

5161 Breiter Reichstaler 1628, auf die Befreiung der Stadt von der kaiserlichen Belagerung am 24. Juli. 28,70 g. Bratring 11; Dav. 500; Slg. Pogge 1474 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. & L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 1474.



1,5:1



5162



1,5:1

Prägungen der Stadt Stralsund unter schwedischer Hoheit

Die Zeit der Königin Christina, 1637-1654

5162 Dukat o. J. (1637), mit Titel Ferdinands II. 3,45 g. Ahlström -; Bratring 67; Fb. 3367.

GOLD. Min. gewellt, fast vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 19, Düsseldorf 1977, Nr. 1537.



1,5:1



5163



1,5:1

5163 Dukat o. J. (1637), mit Titel Ferdinands II. 3,45 g. Ahlström -; Bratring 67; Fb. 3367.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5164



1,5:1

5164 Dukat 1638, mit Titel Ferdinands III. 3,28 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Ahlström 1; Bratring 71; Fb. 3368.

GOLD. R Min. beschnitten, sehr schön

600,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5165



1,5:1

- 5165 Dukat 1641, mit Titel Ferdinands III. 3,39 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Ahlström 2; Bratring 83; Fb. 3368. **GOLD. R Sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Leu 12, Zürich 1974, Nr. 177.



1,5:1



5166



1,5:1

- 5166 Dukat 1644, mit Titel Ferdinands III. 3,27 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Ahlström 3 a; Bratring 86; Fb. 3368; Slg. Pogge -. **GOLD. R Sehr schön +** 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5167



5168



5169



- 5167 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. 28,74 g. Ahlström -; Bratring 68 a; Dav. 5830. **R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +** 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
- 5168 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. 28,65 g. Ahlström -; Bratring 68 b; Dav. 5830. **R Kl. Randfehler, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön** 750,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
- 5169 Reichstaler (32 Schilling) 1638, mit Titel Ferdinands III. 28,97 g. Stadtwappen in ovalem Schild. Ahlström 5 (R); Bratring 72 a; Dav. 5831. **R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Auktion Ahlström 8, Stockholm 1975, Nr. 154.



5170



1,5:1



5170

- 5170 Reichstaler (32 Schilling) 1638, mit Titel Ferdinands III. 28,54 g. Stadtwappen in ovalem Schild. Ahlström 5 (R); Bratring 72 b; Dav. 5831.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Slg. A. Freybourg, Auktion Adolph Hess Nachf. 127, Frankfurt/Main 1910, Nr. 497.



5171



5172



5173



- 5171 Reichstaler (32 Schilling) 1639, mit Titel Ferdinands III. 29,03 g. Stadtwappen in ovalem Schild mit zwei Engeln. Ahlström 6 (R); Bratring 76 a; Dav. 5831.

R Hübsche Patina, sehr schön

1.250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 13, Düsseldorf 1974, Nr. 224.

- 5172 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,46 g. Stadtwappen in ovalem Schild mit zwei Engeln. Ahlström 7; Bratring 80 a; Dav. 5835.

R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

- 5173 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,70 g. Stadtwappen in ovalem Schild mit zwei Engeln. Ahlström 7; Bratring 80 b; Dav. 5835.

Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5174 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,02 g. Ahlström 8 b; Bratring 81 a; Dav. 5833/5832. **R** Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4269.
- 5175 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,34 g. Mit Münzmeistersignatur in der inneren Vorderseitenumschrift und IMP • S • A • am Ende der Rückseitenumschrift. Ahlström 8 a; Bratring 81 b; Dav. 5832 A. **RR** Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5176 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,47 g. Mit Münzmeistersignatur in der inneren Vorderseitenumschrift und IM • S • A • am Ende der Rückseitenumschrift. Ahlström 8 a; Bratring 81 b var.; Dav. 5832 A var. **RR** Winz. Zainende, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 13, Düsseldorf 1974, Nr. 227.
- 5177 Reichstaler (32 Schilling) 1642, mit Titel Ferdinands III. 28,19 g. Ahlström 9; Bratring 84 a; Dav. 5835. **Von großer Seltenheit.** Berieben, sehr schön 750,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 13, Düsseldorf 1974, Nr. 228.
- 5178 Reichstaler (32 Schilling) 1646, mit Titel Ferdinands III. 28,59 g. Ahlström -; Bratring 89; Dav. 5835. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Auctiones AG 6, Basel 1976, Nr. 1105 und der Slg. Paul Bratring, Auktion Adolph Hess Nachf. 140, Frankfurt/Main 1912, Nr. 928.



5180



5179



5181



- 5179 1/2 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. 14,01 g. Mit der Signatur C - S über dem Wappen. Ahlström 18 var. (XR); Bratring 85. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Die Zeit des Königs Karl X. Gustav, 1654-1660

- 5180 Reichstaler (32 Schilling) 1655, mit Titel Ferdinands III. 28,23 g. Ahlström 35 (XR); Bratring 101; Dav. 5835. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
- 5181 Reichstaler (32 Schilling) 1655, mit Titel Ferdinands III. 28,70 g. Ahlström 35 (XR); Bratring 101; Dav. 5835. **Von größter Seltenheit.** Graffito, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5182



1,5:1

Die Zeit des Königs Karl XI., 1660-1697

- 5182 Dukat 1662, mit Titel Leopolds I. 3,43 g. Mit der Jahreszahl neben dem Stadtwappen. Ahlström 43; Bratring 108; Fb. 3370. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



1,5:1



5183



1,5:1

- 5183 Dukat 1677, mit Titel Leopolds I. 3,42 g. Mit der Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Ahlström 47; Bratring 127; Fb. 3370. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 13, Düsseldorf 1974, Nr. 233.



1,5:1



5184



1,5:1



- 5184 Dukat 1681, mit Titel Leopolds I. 3,45 g. Mit der Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Ahlström 48 (R); Bratring 136; Fb. 3370.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5185



- 5185 Reichstaler (32 Schilling) 1662, mit Titel Leopolds I. 28,15 g. Ahlström 49 (R); Bratring 109 a; Dav. 5836.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön +

2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Exemplar der Auktion Roeper II, Rostock 1937, Nr. 2668.



5186



5187



5188



- 5186 2/3 Taler 1677. 19,15 g. Pisanerkreuz, an dessen Enden je ein Kleeblatt. Ahlström 50; Bratring 128 a; Dav. 1008.

Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

- 5187 2/3 Taler 1683. 18,29 g. Malteserkreuz, an dessen Enden je ein Kleeblatt. Ahlström 60 a; Bratring 142 Anm.; Dav. 1011 var.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

200,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

- 5188 2/3 Taler 1688. 18,09 g. Griechisches Kreuz. Ahlström 62 var.; Bratring 154/153 a; Dav. 1011.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön +

250,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



5189



5190



5189

Die Zeit des Königs Karl XII., 1697-1718

- 5189 2/3 Taler 1707. 17,19 g. Ahlström 109; Bratring 171; Dav. 1013.
 R Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 500,--
- 5190 16 Schilling 1715, geprägt während der Belagerung durch preußische Truppen. 2,22 g. Bratring 19; Brause-Mansfeld Tf. 47, 2; Slg. Pogge 1578.
 Vorzüglich 75,--



1,5:1



5191



1,5:1

- 5191 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1714, unsigniert, auf die Rückkehr des schwedischen Königs Karl XII. aus dem türkischen Exil und seine Ankunft in Stralsund am 11. November (nach gregorianischem Kalender am 22. November). Karl XII. reitet r. // WAS / SORGET IHR / DOCH / • / GOTT UND ICH / LEBEN IA / NOCH . 30,97 mm; 10,34 g. Endrußzeit 15 a; Hildebrand I, S. 579, 171.
GOLD. Von größter Seltenheit. Min. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Druckstelle, sehr schön + Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann. 1.500,--
 Exemplar der Auktion Ahlström 6, Stockholm 1974, Nr. 814.

Nachdem sich die Hoffnungen des schwedischen Königs Karl XII. auf ein Bündnis mit der Türkei nicht erfüllt hatten, verließ er mit seinen Leuten schließlich am 20. September 1714 sein in der Nähe von Adrianopel (türkisch: Edirne) gelegenes Exil Demotika und eilte in Richtung Norden. In Pitesti (in der rumänischen Walachei, ca. 120 km westlich von Bukarest) trennte sich Karl XII. von seiner Mannschaft und eilte unter dem Decknamen Carl Frisk - nur von zwei Offizieren begleitet - über Hermannstadt, Wien, Regensburg, Nürnberg und Kassel nach Stralsund, wo er am 11. November 1714 eintraf.

Karl XII. soll auf seiner Heimreise in einem Gasthaus in Bergen (Hessen) erkannt und vor Umsturzplänen gewarnt worden sein, worauf er in ein Gästebuch den Spruch eingetragen habe, der auf der vorliegenden Medaille zu lesen ist. Die Existenz zahlreicher deutscher Medaillen auf den bedeutenden Schwedenkönig ist ein Beleg für seine große Beliebtheit im Reich.



1,5:1



5192



1,5:1

- 5192 Kleine Goldmedaille 1715, unsigniert, vermutlich in Stettin geprägt, auf die Belagerung der Stadt Stralsund. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel // Neun Zeilen Schrift. 22,49 mm; 3,50 g. Endrußzeit 25 a; Hildebrand I, S. 584, 180.
GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--
 Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.



- 5193 Kleine Silbermedaille 1715, unsigniert, vermutlich in Stettin geprägt, auf die Belagerung der Stadt Stralsund. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Neun Zeilen Schrift. 22,80 mm; 3,87 g. Endrußzeit 25 b; Hildebrand I, S. 584, 180. R Vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

- 5194 Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Seeschlacht bei Rügen am 28. Juli (nach gregorianischem Kalender am 9. August), die Eroberung der Insel Rügen am 5. November (nach gregorianischem Kalender am 16. November) und die Kapitulation von Stralsund am 12. Dezember 1715 (nach gregorianischem Kalender am 23. Dezember). Dreieck mit drei ineinandergreifenden Händen und drei Kronen (die Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen = die antischwedische Allianz)//Ansicht der Stadt Stralsund, r. die Insel Rügen, am Horizont Kriegsflotte. Mit Randschrift: * FIDELITER * FORTITER * FELICITER. 43,85 mm; 42,12 g. Brockmann 543; Endrußzeit 37 a; Galster 363; Slg. Pogge 1307. 500,--
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön +
Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Stralsund, die wichtigste schwedische Besitzung in Deutschland, war bereits im Herbst 1711 und im Spätsommer 1714 durch die antischwedischen Alliierten blockiert worden. Als der schwedische König Karl XII. im November 1714 sein türkisches Exil verließ, begab er sich nach Stralsund, um dort die schwedischen Truppen neu aufzustellen und die miserable militärische Lage Schwedens zu wenden. Im Juli 1715 erschien ein aus Dänen, Preußen und Sachsen bestehendes Heer vor der Stadt, und von Dänemark näherten sich ca. 20 dänische Kriegsschiffe der Insel Rügen. Am 28. Juli 1715 kam es vor der Halbinsel Jasmund zu einem Seegefecht, in dem beide Seiten große Verluste erlitten. Obwohl das Gefecht unentschieden verlief, waren die schwedischen Schiffe stärker beschädigt und mußten längere Zeit im blekingschen Heimathafen Karlskrona repariert werden, während die dänischen Schiffe bereits Mitte September 1715 an die pommersche Küste zurückkehren und die deutsche Küste kontrollieren konnten.

Am 29. September 1715 begannen die Alliierten den Beschuß Stralsunds. Karl XII., der persönlich die Verteidigung der Stadt anführte, wollte nicht aufgeben und setzte Hoffnung in schwedischen Nachschub über die Insel Rügen, deren Südküste er notdürftig befestigen ließ. Am 4. November 1715 überquerten 19.000 preußische und sächsische Soldaten unter Führung von Leopold von Dessau die Greifswalder Bucht, eroberten am folgenden Tag die Insel Rügen und errichteten ihr Hauptquartier in der direkt gegenüber Stralsund gelegenen Festung Altefähr. Nach dem Verlust Rügens gab es für die Schweden keine realistische Hoffnung mehr, Stralsund halten zu können. Auch auf Druck der durch das heftige Bombardement stark in Mitleidenschaft gezogenen Bürger begann der schwedische General Carl Gustav Dücker am 8. Dezember 1715 Verhandlungen mit den Alliierten. Am 12. Dezember 1715 kapitulierte General Dücker und mußte die Besatzung dem preußischen Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. als Gefangene ausliefern, während die Stadt Stralsund in dänische Gewalt kam. König Karl XII. war der Gefangenschaft in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1715 auf einem Ruderboot entkommen, das ihn zu einer bei der Insel Hiddensee versteckten Segeljacht brachte, mit der er nach Schweden übersetzte.

Auf der vorliegenden, sehr seltenen Medaille wird der Erfolg gegen Karl XII. gefeiert, der auf der Einigkeit der antischwedischen Allianz beruhte, wie auch die Randschrift ("treu, tapfer und glücklich") betont.

SAMMLUNG POMMERN

- 5195 Umfangreiche Sammlung von pommerschen Münzen und Medaillen des 13.-20. Jahrhunderts. Die Sammlung enthält sämtliche Nominale, vom Hohlpfennig bis zum Reichstaler, darunter auch viele städtische Prägungen, u. a. eine Serie der Stadt Stralsund sowie zahlreiche preußische Prägungen der Münzstätte Stettin. Ein hervorragendes Objekt mit zahlreichen Seltenheiten, das sich ausgezeichnet zum Ausbau oder als Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung eignet, bitte unbedingt besichtigen. 30.000,--
Ca. 1.250 Stück in 3 Alben. Zum Teil mit Fehlern, schön-vorzüglich
Aus der Slg. Dr. Heinrich Neumann.

Abbildungen aller Stücke dieser Losnummer finden Sie in unserem Online-Katalog unter www.kuenker.de



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195





5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195





5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195





5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



5195



DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1,5:1



5196



1,5:1

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 5196 August Ludwig, 1728-1755. Dukat 1747. 3,46 g. Senioratsdukat. Fb. 26; Mann 489.
R Vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung 2.000,--



1,5:1



5197



1,5:1

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 5197 Alexius Friedrich Christian, 1796-1834. 5 Taler (Pistole) 1796, Harzgerode. 6,65 g. Fb. 24; Mann 718.
Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



5199



5198



5199

AUGSBURG

STADT

- 5198 Dukat 1690, auf die Krönung Josefs I. zum römischen König. 3,49 g. Fb. 78; Forster 389.
RR Fassungsuren, Graffiti, sonst vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 328, Osnabrück 2015, Nr. 718.
- 5199 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (um 1760), von J. Thiebaud, auf die Taufe. Johannes hält Christus über ein Taufbecken, r. Maria und Josef, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit), l. Säulen und Baldachin//Christus am Kreuz in Landschaft, l. unten kniet eine weibliche Gestalt, die das Blut Christi in einem Kelch auffängt. 36,87 mm; 17,40 g. Forster -; Slg. Fassbender (Auktion Künker 165) 2836 (dieses Exemplar); Slg. Goppel -.
RR Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 239, München 2005, Nr. 2146 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2836.



5200



1,5:1



5200

- 5200 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (um 1760), von J. Thiebaud, auf die Taufe. Regenbogen am Meeresufer vor aufgehender Sonne, im Vordergrund Baum//Priester hält ein Kind über Taufbecken, im Hintergrund Kruzifix und strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit), 1. Säulen. 25,08 mm; 10,57 g. Forster 606 (dort als Doppeldukat); Slg. Fassbender (Auktion Künker 165) 2837 (dieses Exemplar); Slg. Goppel -. **RR** Winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2837.



1,5:1



5201



1,5:1

BADEN
BADEN, MARKGRAFSCHAFT

- 5201 Christoph I., 1475-1515, ₰1527. Goldgulden o. J., Baden-Baden. 3,23 g. Fb. 117; Wielandt 43. **R** Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



5202



1,5:1

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

- 5202 Ludwig Georg, 1707-1761, unter Vormundschaft seiner Mutter Franziska Sibylla Augusta (₰1733). Dukat 1714, auf den Frieden von Rastatt. 3,48 g. Fb. 123; Wielandt 330. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--
Die Umschrift der Rückseite enthält das Chronogramm der Jahreszahl 1714.
Der Friedensschluß von Rastatt vom 6. März 1714 zwischen Prinz Eugen, als Bevollmächtigtem des Reichs, und dem französischen Marschall Villars beendete den Spanischen Erbfolgekrieg.



1,5:1



5203



1,5:1

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 5203 Karl Friedrich, 1746-1811. Goldmedaille 1780, von J. M. Bückle, auf das neue Jahr. Januskopf über verzierter Schrifttafel, darin AVF DAS / NEVE IAHR / MDCCLXXX//Genius schwebt mit Füllhorn über Erdkugel, oben Strahlen aus Wolken. 24,20 mm; 3,48 g. Strothotte 1780-1. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 750,--



5204

1,5:1

5204

5204 Goldmedaille 1807, von J. M. Bückle. Preismedaille der Universität Heidelberg. Büste r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 40,22 mm; 35,49 g. Wielandt/Zeit 144.
RR In altem Etui. Unregelmäßigkeiten am Rand, vorzügliches Exemplar

7.500,--



5205

5206

5207

5205 Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Dukat 1832. Rheingold. 3,66 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 20.
Attraktives Exemplar, vorzüglich

1.750,--

5206 Dukat 1834. Rheingold. 3,67 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 22.
Nur 1.992 Exemplare geprägt. Vorzüglich/Stempelglanz

2.000,--

5207 Dukat 1842. Rheingold. 3,67 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 30.
Nur 2.130 Exemplare geprägt. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

1.250,--



1,5:1

5208

1,5:1

BAMBERG

BISTUM

5208 Johann Georg II. Fuchs von Dornheim, 1623-1633. Dukat 1628, Fürth. 3,44 g. IOANN • GEORG • D • G • EPISC • BAMBERGE • Brustbild des Bischofs fast von vorn mit Birett, unten Wappen mit Reichsapfel, oben die geteilte Jahreszahl • 16 - Z8 • //S • HEINRIC9 - S • KVNIGVN • Kaiser Heinrich II. und Kaiserin Kunigunde mit Dommohel, unten gekröntes Stifts- und Familienwappen, im Abschnitt die Signatur CS (Conrad Stutz, Stempelschneider und Münzmeister in Fürth 1624-1631). Fb. 162; Krug 242.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, vorzüglich

12.500,--



5209



1,5:1



5209

BAYERN
HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 5209 **Maximilian I., 1598-1651.** 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,33 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament Wappen// Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit Kind; neben den Festungsmauern die geteilte Jahreszahl. Fb. 196; Witt. 811.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich

5.000,--



1,5:1



5210



1,5:1

- 5210 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Dukat 1687, München. 3,44 g. Geharnischtes Brustbild r., darunter die Jahreszahl, im Armabschnitt die Signatur CZ (Caspar Zeggin, Stempelschneider in München 1666-1713)//Madonna mit Heiligenschein steht v. v. in Wolken auf Mondsichel, in der Rechten Zepter, die Linke auf das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild gelegt. Fb. 217; Hahn 202.

RR Attraktives Exemplar, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



5211



- 5211 Goldmedaille 1692, von P. H. Müller, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. MAX • EMA • DG • EL • BAV • - BELG • HISP • GUBERN • PERPET • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur P • H • M • (Philipp Heinrich Müller, Stempelschneider in Augsburg ca. 1677-1718)//ADVENTVS PRINCIPIS OPTIMI DESIDERATISSIMVS • Der Kurfürst r. zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder hält, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält, im Abschnitt ASSERTORI FELICITATIS / PVBL • OB SVSCEPT • BELG • / REGIMEN • / MDCXCII •. Ohne Randschrift. 42,99 mm; 31,35 g. Forster 678 (dort in Silber, mit Randschrift); Slg. Montenuovo 1117 (dort in Silber, mit Randschrift); v. Loon IV, S. 22 (dort mit Randschrift); Witt. 1524 (dort mit Randschrift).

Von großer Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar

12.500,--



- 5212 2 Dukaten 1697, München. Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Karl Albert, dem späteren Kaiser Karl VII. 6,92 g. Fb. 221; Witt. 1540 Anm.
RR Prachtexemplar mit feiner Goldpatina. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 5213 Goldgulden 1702, München. 3,18 g. Fb. 219; Hahn 200. Feine Goldpatina, sehr schön + 400,--
- 5214 **Karl Albert, 1726-1745. Karolin 1731, München. 9,75 g. Fb. 229; Hahn 258. Fast vorzüglich** 750,--



- 5215 Karolin 1731, München. 9,73 g. Fb. 229; Hahn 258. **Sehr schön +** 600,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 7021.
- 5216 1/2 Karolin 1731, München. 4,86 g. Fb. 230; Hahn 255. **Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich** 1.000,--
- 5217 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777. Dukat 1765, München. 3,48 g. Fb. 249; Hahn 311. Kl. Kratzer, fast vorzüglich** 1.250,--



- 5218 **Karl Theodor, 1777-1799. Dukat 1784, München. 3,49 g. Fb. 255; Hahn 349. Attraktives Exemplar, vorzüglich +** 800,--
- 5219 Dukat 1787, München. 3,49 g. Mit Münzmeisterzeichen ST • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349. **Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 5220 Dukat 1787, München. 3,47 g. Mit Münzmeisterzeichen ST • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349. **Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 5221 Dukat 1793, München. 3,48 g. Mit Münzmeisterzeichen H • S • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349. **Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich** 350,--



5222



5223



5224



5225



- 5222 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Goldgulden o. J. Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,23 g. Divo/S. 242 (dort unter Würzburg); Fb. 286; Schl. 938 (dort unter Würzburg).
Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 5223 Goldgulden o. J. Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,21 g. Divo/S. 242 (dort unter Würzburg); Fb. 286; Schl. 938 (dort unter Würzburg).
Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5339.
Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.
- 5224 Goldgulden 1803. Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,25 g. Divo/S. 235 (dort unter Würzburg); Fb. 284; Schl. 928.1 (dort unter Würzburg).
RR Felder geglättet, sehr schön 300,--
- 5225 Dukat 1805. 3,45 g. Divo/S. 15; Fb. 263; Schl. 48. R Min. gewellt, winz. Randfehler, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 272, München 2011, Nr. 1334 und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5628. 1.000,--



- 5226 Dukat 1815. 3,48 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 58. Vorzüglich + 1.000,--
- 5227 Dukat 1819. 3,49 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 62.
Äußerst seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4571.
- 5228 Dukat 1822. 3,49 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 66. Feine Goldpatina, min. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



5229



5230



- 5229 Dukat 1823. 3,54 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 67.1.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--
- 5230 Dukat 1825. 3,47 g. Mit älteren Gesichtszügen. Divo/S. 18; Fb. 265; Schl. 74.
Nur 3.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz (Prooflike) 2.000,--



5231



1,5:1



5231

5231 Ludwig I., 1825-1848. Goldmedaille 1829, von J. J. Neuss, auf die Ankunft des Königs in Augsburg. LVDOVICVS I. BAVARIAE REX • Kopf r., darunter die Stempelschneidersignatur NEUSS FEC • ET DIR // FELICEM ADVENTVM AVGVSTO SVO GRATVLTVR AVGVSTA • Augusta mit Mauerkrone, Palmzweig und Merkurstab steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, darunter V • CAL • SEPT • MDCCCXXXIX • . 40,74 mm; 40,62 g. Forster 160; Witt. 2650.

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Herrliche Patina, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 19, München, November 1958, Nr. 1009.



1,5:1



5232



1,5:1

5232 Dukat 1830. Isargold. 3,47 g. Divo/S. 26; Fb. 274; Schl. 85.

RR Fast vorzüglich 7.500,--

Die Rückseitendarstellung dieses Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.



1,5:1



5233



1,5:1

5233 Dukat 1830. Inngold. 3,46 g. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86.

RR Vorzüglich 7.500,--



1,5:1



5234



1,5:1

5234 Dukat 1830. Donaugold. 3,47 g. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87.

RR Leicht gewellt, vorzüglich 7.500,--



1,5:1



5235



1,5:1



5235 Dukat 1830. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89.

RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



5236



5237



5238



5239



5236 Dukat 1834. 3,46 g. Divo/S. 24; Fb. 270 a; Schl. 84.

Sehr seltener Jahrgang. Nur 1.711 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4591.

5237 Dukat 1841. 3,50 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 93.

Nur 2.309 Exemplare geprägt. Kl. Druckstelle, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4594.

5238 Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-2 Pfennig-Stücks 1842. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 ULTRA CAMEO. AKS 91 Anm.; J. zu 57; Schl. A 41; Witt. zu 2774.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Polierte Platte

2.000,--

5239 Goldgulden o. J. (1843-1848). 3,21 g. Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. Divo/S. 248 (dort unter Würzburg); Fb. 291; Schl. 942 (dort unter Würzburg).

Feine Goldpatina, vorzüglich

1.750,--



5241



5240



5242



5241

5240 Goldgulden o. J. (1843-1848). 3,21 g. Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. Divo/S. 248 (dort unter Würzburg); Fb. 291; Schl. 942 (dort unter Würzburg).

R Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sehr schön

300,--

 5241 **Maximilian II., 1848-1864. Goldmedaille zu 4 Dukaten o. J., unsigniert, von J. Ries. I. Preis für die Hebammenkunst. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Eichenzweige//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 29,55 mm; 13,85 g. Slg. Brettauer 4956; Witt. -.**
R Kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

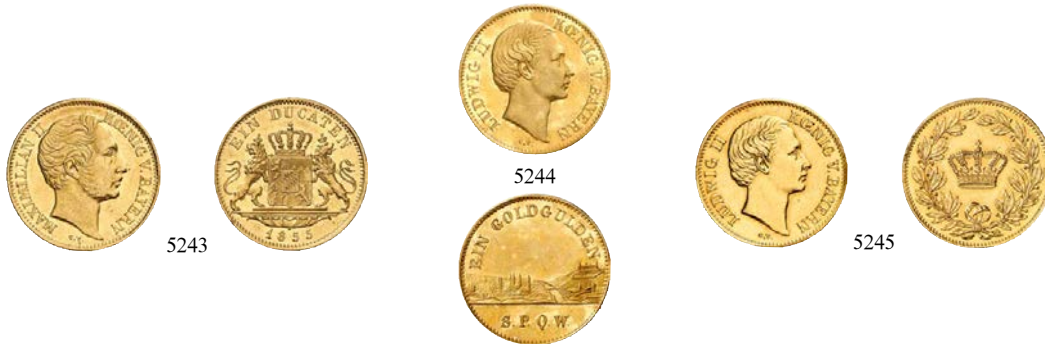
Exemplar der Slg. Dr. Charles F. Wasserman, Auktion Hess-Divo 322, Zürich 2012, Nr. 2239.

5242 Dukat 1850. Zwitterdukat. 3,48 g. Divo/S. 34; Fb. 277 (dort ungenau); J. 127 Z; Schl. 105.

Von großer Seltenheit. Nur 100 Exemplare geprägt. Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sehr schön

1.000,--

Die vorliegende Münze wird als Zwitterdukat bezeichnet, da der Vorderseitenstempel vom Rheingolddukat (Divo/S. 35) und der Rückseitenstempel vom Dukaten (Divo/S. 33) verwendet wurde.



- 5243 Dukat 1855. 3,49 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 110. **Nur 1.540 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.000,--
- 5244 Ludwig II., 1864-1886. Goldgulden o. J. (1864). Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,26 g. Mit glattem Rand. Divo/S. 254 Anm. (dort unter Würzburg); Fb. 294; Schl. 946.1 (dort unter Würzburg). **R Prachtexemplar.** Hübsche Goldtönung, fast Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Slg. Dr. Charles F. Wasserman, Auktion Hess-Divo 322, Zürich 2012, Nr. 2241.
 Ludwig II., *25. August 1845, war der erste Sohn von König Maximilian II. Er folgte seinem Vater am 10. März 1864. Wegen angeblicher geistiger Umnachtung wurde er am 10. Juni 1886 abgesetzt, die Regentschaft übernahm sein Onkel Luitpold. Ludwig II. blieb bis zu seinem Tod unverheiratet. Er starb am 13. Juni 1886 im Starnberger See unter bis heute ungeklärten Umständen.
- 5245 Dukat o. J. (1864). Geschenk Münze des Cabinets Seiner Majestät des Königs. Stempel von C. Voigt. 3,47 g. Divo/S. 42; Fb. -; Schl. 146.1. **Henkelspur, fast vorzüglich** 250,--



- 5246 Goldabschlag von den Stempeln des 6 Kreuzer-Stückes 1866. 5,27 g. AKS 181 Anm.; J. zu 98; Schl. A 67; Witt. zu 3013. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4652.



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 5247 Albrecht Achilles, 1464-1486. Goldgulden o. J. (1470-1486), Schwabach. 3,33 g. Fb. 304; v. Schr. 327 var. **Sehr schön +** 400,--
- 5248 Friedrich von Ansbach und Sigismund von Kulmbach, 1486-1495. Goldgulden o. J., Schwabach. 3,31 g. Fb. 305; v. Schr. 362. **Fast vorzüglich** 500,--
- 5249 Goldgulden o. J., Schwabach. 3,25 g. Fb. 305; v. Schr. 364. **Sehr schön-vorzüglich** 400,--
- 5250 Goldgulden o. J., Schwabach. 3,21 g. Fb. 305; v. Schr. 360. **Sehr schön** 300,--



5251

5251 Goldgulden o. J., Schwabach. 3,20 g. Fb. 305; v. Schr. 360.



5252

Sehr schön

300,--


BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

5252 Georg Friedrich Karl, 1726-1735. Dukat 1727, Nürnberg, auf seine Huldigung. 3,47 g. Fb. 385; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3815; Slg. Wilm. 710.

Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



5253



1,5:1

5253 Friedrich Christian, 1763-1769. Dukat 1767, Bayreuth, auf die Kreisobristenwürde. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL. Fb. 391; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4036; Slg. Wilm. 796.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike)

3.000,--



5254



1,5:1



5254

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

5254 Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634. 4 Dukaten 1626, Nürnberg. 13,56 g. D : G : FRIDERICVS • ALBERTVS • ET CHRISTIANVS • FRAT : MARCH : BRAND : Die geharnischten Hüftbilder mit Spitzenkragen und umgelegten Feldbinden nebeneinander v. v., im Abschnitt Wappenschild der Burggrafen von Nürnberg, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 26//PRVS : ST : PO : CA : VA : CRO - IA • DVC : BVR : NO : PR : RV Dreifach behelmtes, 12feldiges Wappen. Fb. 326; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. -.

Von größter Seltenheit. Min. Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich

10.000,--



1,5:1



5255



1,5:1

5255 Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757. Dukat 1754, Saalfeld, auf die Vermählung seines Sohnes Christian Friedrich Karl Alexander mit Friederike Karoline, Tochter des Herzogs Franz Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld, am 22. November. 3,46 g. Fb. 355; Fischer/Maué 3.704; Kozinowski/Otto/Ruß 882.2; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4578; Slg. Wilm. - (vgl. 1068, dort als Silberabschlag).

Attraktives Exemplar, vorzüglich

1.250,--



5257



5256



5257

BRANDENBURG-PREUSSEN

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 5256 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. 1/2 Dukat 1726 EGN, Berlin. 1,73 g. Fb. 2360; v. Schr. 158. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 5257 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1732), auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Die Arche Noah I. auf See, darüber fliegende Taube mit Ölzweig//Noah mit seiner Familie bringt Dankopfer an flammendem Altar, oben Regenbogen. 21,70 mm; 3,48 g. Fb. -; Roll vgl. 25 (dort in Silber); Slg. Goppel 1189. Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5258



5259



- 5258 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 13,39 g. Fb. 2363; v. Schr. 184. R Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.
- 5259 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Dukats 1744 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2367; Kluge 15.4; Old. 383. R Feine Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



5260



1,5:1

- 5260 Dukats 1745 EGN, Berlin. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel// Gekröntes Monogramm, umher die Kette des Schwarzen Adlerordens, unten zu den Seiten die Jahreszahl 1745 und die Signatur E • G • N (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Fb. 2369; Kluge 16/28; Old. 384; v. Schr. 36. Von größter Seltenheit. Vermutlich das zweite in Privatbesitz befindliche Exemplar. Min. Bearbeitungsspur im Feld der Vorderseite, sonst fast vorzüglich 6.000,--
Außer diesem kennen wir noch ein weiteres Exemplar im Münzkabinett des Bode-Museums in Berlin sowie ein weiteres, welches wir in der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5650 versteigert haben.



5261



5262



- 5261 Friedrichs d'or 1751 B, Breslau. 6,66 g. Fb. 2400; Kluge 42.2; Old. 412 c. Feine Goldpatina, Schürfspur am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 750,--
- 5262 1/2 Friedrichs d'or 1751 A, Berlin. 3,31 g. Fb. 2387; Kluge 49.2; Old. 405 b 1. Sehr schön 750,--



5263



5264



- 5263 1/2 Friedrichs d'or 1751 A, Berlin. 3,23 g. Fb. 2387; Kluge 49.2; Old. 405 a 2. Schön-sehr schön 500,--
- 5264 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Dukat 1787 A, Berlin. Handelsmünze. 3,48 g. Fb. 2419; J. 181; Old. 62.** Attraktives Exemplar, min. gewellt, fast vorzüglich 1.500,--
- Die offiziellen Goldmünzen Preußens waren die "Pistolen" (Friedrichs d'or) zu 5 Talern. In vielen Teilen Europas (norddeutsche Küstenländer, Süddeutschland, Niederlande und Osteuropa) war jedoch der Dukat die gängige Goldmünze. Der Handel mit diesen Ländern führte daher zur Ausprägung von Dukaten.



5265



5266



5267



5268



- 5265 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60. Sehr schön-vorzüglich 800,--
- 5266 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,64 g. Fb. 2425; J. 101; Old. 207; Schl. 525.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 5267 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,64 g. Fb. 2425; J. 101; Old. 207; Schl. 525. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 5268 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. 6,63 g. Fb. 2422; J. 102; Old. 208; Schl. 526. **Seltener Jahrgang.** Winz. Randfehler, kl. Druckstellen, fast sehr schön 400,--



5269



5270



5271



5272



- 5269 Friedrichs d'or 1800 A. 6,67 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209 a; Schl. 528. Min. justiert, vorzüglich 1.500,--
- 5270 1/2 Friedrichs d'or 1802 A. 3,31 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Old. 211 a; Schl. 549. **R** Fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5028.
- 5271 Friedrichs d'or 1804 A. 6,63 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 532. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--
- 5272 **Doppelter Friedrichs d'or 1837 A. 13,34 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 569.** Fast vorzüglich 2.000,--



5274



5273



5275



- 5273 Friedrichs d'or 1840 A. 6,67 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 586. Fast vorzüglich 1.250,--
- 5274 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. 1/2 Friedrichs d'or 1842 A. 3,32 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Old. 359; Schl. 619. Vorzüglich 1.250,--
- 5275 1/2 Friedrichs d'or 1842 A. 3,32 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Old. 359; Schl. 619. Sehr schön-vorzüglich 750,--



5276



5277



5278



5279



- 5276 Doppelter Friedrichs d'or 1846 A. 13,35 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 602. Vorzüglich 2.000,--
- 5277 Friedrichs d'or 1847 A. 6,67 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Old. 357; Schl. 612. Fast vorzüglich 1.250,--
- 5278 Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,39 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 603. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 5279 Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,33 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 603. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



5280



5281



5280

- 5280 Goldmedaille zu 30 Dukaten 1853, von F. W. Kullrich, nach einem Entwurf von P. von Cornelius, auf die Vermählung seiner Nichte Anna, Tochter seines Bruders Carl, mit Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, am 26. Mai. Beider Büsten nebeneinander r.//Hymen mit Fackel steht v. v. und führt den r. stehenden Fürsten mit dem hessischen Löwen zur l. thronenden, antik gekleideten Prinzessin mit dem preußischen Adler neben sich. 50,88 mm; 104,20 g. Marienb. 4285 (dort in Silber); Schütz 2053; Sommer K 7. RR Entfernte Trageöse, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 200, München 1998, Nr. 87 und der Slg. Hans-Wilhelm Wiebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 120, Berlin 2007, Nr. 2091.
- 5281 Wilhelm II., 1888-1918. Goldmedaille 1888, von O. Schultz und H. Hoffmeister, auf die Akademische Kunstausstellung in Berlin. Uniformiertes Brustbild Wilhelms II. l. mit umgelegtem Mantel//Die uniformierten Brustbilder Wilhelms I. und Friedrichs III. nebeneinander l. mit umgelegten Mänteln. 22,09 mm; 6,34 g. Marienb. - (zu 10467). Vorzüglich 400,--


BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG
BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 5282 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Goldgulden 1558, Goslar. 3,21 g. Fb. 625; Welter 384.
 RR Kl. Probierspür am Rand, sehr schön 1.500,--



- 5283 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Dukat 1630, Zellerfeld. 3,39 g. Fb. 632; Welter 1005.
 Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion LHS Numismatik AG 100, Zürich 2007, Nr. 774.



- 5284 **August der Jüngere, 1635-1666.** Dukat 1639, Goslar oder Zellerfeld. 3,45 g. Fb. 637; Welter 764.
 Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 1.500,--



- 5285 **August Wilhelm, 1714-1731.** Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1726, Zellerfeld. 3,47 g. Welter 2360.
 R Vorzüglich 1.000,--
- 5286 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des 2 Pfennig-Stückes 1734, Braunschweig. 1,68 g. Welter 2450.
 RR Leicht gewellt, sehr schön 300,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 7362.
- 5287 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Pfennigs 1734, Braunschweig. 0,84 g. Welter 2456.
 Min. gewellt, vorzüglich + 300,--
- 5288 **Ferdinand Albrecht II., 1735.** Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des 2 Pfennig-Stückes 1735, Braunschweig. 0,84 g. Welter 2672.
 Leicht gewellt, vorzüglich 300,--
 Exemplar der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 476.



5289



5290



- 5289 **Karl I., 1735-1780.** Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1742, Zellerfeld. 3,47 g. Welter 2711. Leicht gewellt, sehr schön 600,--
- 5290 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1746, Zellerfeld. 3,48 g. Welter 2711. Leicht gewellt, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--



5291



5293



5292



- 5291 10 Taler 1760, Braunschweig. 13,17 g. Fb. 713; Welter 2692. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5292 5 Taler 1761, Braunschweig. 6,54 g. Fb. 714; Welter 2694. Sehr schön + 500,--
- 5293 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1769, Zellerfeld. 3,43 g. Welter 2711. RR Min. gewellt, vorzüglich 1.000,--



5294



5295



- 5294 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Dukat 1801 MC. Harzgold. 3,47 g. Divo/S. 46; Fb. 724; Schl. 154. Von großer Seltenheit. Min. Bearbeitungsspuren, leicht gewellt, sehr schön Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4670. 2.500,--
- 5295 5 Taler 1804 MC. 6,63 g. Divo/S. 44; Fb. 726; Schl. 161.1. Sehr seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4663. 1.000,--



5296



5297



5298



5299



- 5296 **Karl II., 1815-1830.** Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1820. 2 1/2 Taler 1816 FR. 3,27 g. Divo/S. 53; Fb. 734; Schl. 184. R Leicht gewellt, sehr schön Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4686. 500,--
- 5297 **Wilhelm, 1831-1884.** 2 1/2 Taler 1832 CvC. 3,27 g. Divo/S. 66; Fb. 747; Schl. 216. Sehr schön 300,--
- 5298 2 1/2 Taler 1832 CvC. 3,30 g. Divo/S. 66; Fb. 747; Schl. 216. Sehr schön 300,--
- 5299 2 1/2 Taler 1851 B. 3,30 g. Divo/S. 68; Fb. 749; Schl. 217. Sehr schön 400,--


**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 5300 Georg I. Ludwig, 1698-1714. Dukaten 1698, Clausthal. 3,45 g. Fb. 590; Welter 2129.
R Leicht gewellt, sehr schön 1.000,--
- 5301 Georg II., 1727-1760. Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs o. J., Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Mit Münzzeichen "S" auf der Rückseite. 3,37 g. Müsseler zu 10.6.2/1; Smith 116; Welter Nachtrag 2542.
Vorzüglich 1.000,--
- 5302 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs o. J., Clausthal. 3,41 g. Smith 117; Welter 2543.
Leicht gewellt, Graffiti, vorzüglich 600,--



- 5303 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1729, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,41 g. Müsseler 10.6.2/7; Smith 116; Welter 2542.
Sehr schön 600,--
- 5304 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1732, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,44 g. Müsseler 10.6.2/19; Smith 116; Welter 2542.
Leicht gewellt, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich 600,--
- 5305 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1732, Zellerfeld. 3,47 g. Smith 117; Welter 2544.
Gewellt, winz. Randfehler, sehr schön 500,--
- 5306 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1737, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,43 g. Müsseler 10.6.2/34; Smith 116; Welter 2542.
Vorzüglich 1.000,--



- 5307 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1737, Clausthal. 3,41 g. Smith 117; Welter 2543.
Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 5308 Goldgulden (2 Taler) 1750, Hannover. 3,22 g. Fb. 611; Smith 103; Welter 2519.
Fast sehr schön 250,--
- 5309 1/2 Goldgulden (1 Taler) 1750, Hannover. 1,63 g. Fb. 612; Smith 105; Welter 2522.
Min. Zainende und Justierspuren auf der Rückseite, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 315, Zürich 2009, Nr. 823



5310



5311



5312



5313



- 5310 1/2 Goldgulden (1 Taler) 1750, Hannover. 1,60 g. Fb. 612; Smith 105; Welter 2522. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5311 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1750, Clausthal. 3,44 g. Smith 117; Welter 2543. Min. gewellt, kl. Schabspur, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7652.
- 5312 Goldgulden (2 Taler) 1751, Hannover. 3,19 g. Fb. 611; Smith 104; Welter 2520. Sehr schön 400,--
- 5313 **Georg III., 1760-1820.** Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1763, Zellerfeld. 3,44 g. Smith 218; Welter 2797. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, kl. Randfehler, Knickspur, sehr schön 500,--



5314



5315



5316



5317



- 5314 Dukat 1797, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 3,47 g. Fb. 618; Müseler 10.6.5/28; Smith 216; Welter 2794. RR Sehr schön 1.500,--
- 5315 5 Taler 1814 TW. 6,61 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 348; Smith 211. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--
- 5316 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1814, Hannover. 3,48 g. Smith 219; Welter 2798. RR Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
- 5317 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1818, Clausthal. 3,46 g. Smith 219; Welter 2799. RR Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



5318



5319



- 5318 **Georg IV., 1820-1830.** 10 Taler 1823 B. 13,28 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 359. Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4846.
- 5319 10 Taler 1825 B. 13,22 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 361. Sehr schön 750,--



5320



5321



5320

- 5320 **Wilhelm IV., 1830-1837.** 10 Taler 1836 B. 13,25 g. Divo/S. 98; Fb. 1165; Schl. 383.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 5321 **Ernst August, 1837-1851.** 2 1/2 Taler 1850 B. 3,32 g. Mit Kettenrand und Kreuzrosetten. Divo/S. 112 (dort mit geripptem Rand); Fb. 1178; Schl. 417 (dort mit geripptem Rand). Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5322



5323



5324



5325



- 5322 **Georg V., 1851-1866.** Vereinskronen 1863 B. 11,12 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 435.
Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 5323 Vereinskronen 1864 B. 11,11 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 436. Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 5324 Vereinskronen 1866 B. 11,11 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 437. **Prachtexemplar** Fast Stempelglanz 2.000,--
- 5325 Vereinskronen 1866 B. 11,11 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 437.
Winz. Probierspuren am Rand, vorzüglich 750,--



5326



5327



BRESLAU

BISTUM

- 5326 **Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732.** Dukats 1699, Neisse. 3,42 g. F. u. S. 2742; Fb. 524.
Von großer Seltenheit. Feiner Schrötlingsriß im Zentrum, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 5327 **Joseph von Hohenlohe, 1795-1817.** Dukats 1796, Neisse. 3,44 g. F. u. S. 2787; Fb. 531.
RR Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, Reste von Zaponlack, vorzüglich 2.000,--



5328



5329



5330



STADT

- 5328 Dukats 1553. 3,54 g. F. u. S. 3426; Fb. 445. Min. gewellt, sehr schön 600,--
- 5329 Dukats 1572, mit Titel Maximilians II. 3,50 g. F. u. S. 3436; Fb. 447. R Leicht gewellt, sehr schön 1.000,--
- 5330 Dukats 1617, mit Titel von Matthias, auf die Krönung Erzherzog Ferdinands zum böhmischen König. 3,44 g. F. u. S. 3468; Fb. 464. Attraktives Exemplar, Reste von Zaponlack, fast vorzüglich 1.000,--
- Das Monogramm "F II" auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes steht für Ferdinand II., der 1617 zum König von Böhmen gekrönt wurde.



1,5:1

5331

1,5:1

5331 Dukat 1630, mit Titel Ferdinands II, auf die Huldigung Schlesiens an Ferdinand III. 3,48 g. F. u. S. 3490; Fb. 471. **Selten in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich + 2.000,--



5332



5333



STADT

EMDEN

5332 Goldene Vierziger-Medaille 1745, unsigniert. Schriftband über Hafen- und Stadtansicht, darunter gekrönter Stadtschild zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten gekröntes Zepter, zu den Seiten Palmzweige. Mit Randschrift. 26,32 mm; 8,44 g. Knyph. - (vgl. 6306).

RR Winz. Sammlerpunze im Rand, attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3665.

STADT

ERFURT

5333 Unter Schweden. Christina, 1632-1648. 2 Dukaten 1646. 6,76 g. Ahlström 34 a; Fb. 928; Gräßler/Walde 622.

RR Henkel- und Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Die Zuweisung zu Erfurt ist nicht gesichert, als Münzstätte kommt auch die schwedische Besetzung Riga in Frage.



5334



5335



5334

STADT

FRANKFURT

5334 Doppeldukat 1745, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 6,93 g. Förschner 306; J. u. F. 774.

RR Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 3.500,--

5335 Dukat 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 3,50 g. Fb. 1017; Förschner 391; J. u. F. 926.

Attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--



5336



5337



5338



5336 Dukat 1796. Kontribution. 3,43 g. Fb. 1025; J. u. F. 964. Leichte Justierspuren am Rand, vorzüglich 750,--

5337 Dukat 1853. 3,49 g. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 245.

R Nur 1.121 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5338 Dukat 1856. 3,48 g. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 246.

Nur 665 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5340



5339



5340

- 5339 Dukat 1856. 3,45 g. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 246.
 Nur 665 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln 400,--
- 5340 Goldmedaille 1887, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf das 9. Bundesschießen in Frankfurt. Gekrönter Adler, auf der Brust Wappenschild//Zwei Wappenschilde mit dem Reichs- und dem Frankfurter Adler nebeneinander auf Postament, dahinter Schütze in historischer Tracht v. v. mit Gewehr über der rechten Schulter, oben Schriftband. 33,35 mm; 15,11 g. J. u. F. 1464; Slg. Peltzer -. RR Fast Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 3, Zürich 2012, Nr. 1562.



5341



1,5:1



5341

STADT

HAMBURG

- 5341 1/4 Portugalöser zu 2 1/2 Dukaten o. J. (1578-1582). 8,79 g. Münzmeister Andreas Metzner. Mit XPO in der Rückseitenumschrift. * MONETA • NOVA • AVREA • CIVITATIS • HAMBVRGENSIS • / • NACH • PORTVGALIS • SCHROT • VND • KORN Das Hamburger Stadtwappen mit herabgehendem Fallgatter//* IN * XPO * CRVCIFIXO * PENDIT * SALVS * NR - A Kreuz des Portugiesischen Christus-Ordens, in den Winkeln Verzierungen, umher schnörkelartige Verzierung. Bahrfeldt 3 (1. Stempel); Fb. 1093; Gaed. 4; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8441.
 Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich 10.000,--



5342



- 5342 1/2 Privatportugalöser zu 5 Dukaten o. J. (1723), von D. G. von Hachten, auf das erntereiche Jahr 1723. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben r. strahlende Sonne//Die Göttin des Überflusses sitzt v. v. mit Füllhorn im rechten Arm, in der erhobenen Linken Ähren, im Hintergrund Schiffe auf See. 41,03 mm; 17,25 g. Gaed. 1775; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8751.
 RR Min. Henkelspur, leicht berieben, sonst fast vorzüglich 3.000,--



- 5343 Dukat 1732, mit Titel Karls VI. 3,48 g. Fb. 1120; Gaed. 134 a var.
Seltener Jahrgang. Min. gewellt, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 860.
- 5344 2 Dukaten 1745, mit Titel Karls VII. 6,97 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1122; Gaed. 30.
RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 2.500,--
- 5345 2 Dukaten 1772, mit Titel Josefs II. 6,95 g. Fb. 1126; Gaed. 49 d.
 Winz. Randfehler, min. gewellt, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 241, Osnabrück 2013, Nr. 2191 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 186, Osnabrück 2011, Nr. 8472.
- 5346 2 Dukaten 1798, mit Titel von Franz II. 6,96 g. Fb. 1135; Gaed. 70. **Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 3811.



- 5347 Dukat 1807. 3,48 g. Divo/S. 74; Fb. 1137; Schl. 277.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 5348 Goldabschlag von den Stempeln des Sechslings 1807. 1,23 g. AKS 23 Anm.; J. 30 b Anm.; Schl. 346.13.
 Fast Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4819.
- 5349 2 Dukaten 1808. 6,97 g. Divo/S. 75; Fb. 1139; Schl. 278.
R Nur 1.250 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4751.



- 5350 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1823. 1,74 g. AKS 16 Anm.; J. 42 Anm.; Schl. 346.8.
 Leicht gewellt, vorzüglich 250,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4816.
- 5351 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1828. 1,66 g. AKS 16 Anm.; J. 42 Anm.; Schl. 346.10.
RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--
- 5352 Dukat 1838. 3,48 g. Divo/S. 78; Fb. 1141; Schl. 312. **Attraktives Exemplar, vorzüglich** 500,--



5353

5353 Dukat 1861. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 335.



5354

5354 Dukat 1865. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 339.

Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



5356

5355 Dukat 1868. 3,48 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 342.

Vorzüglich

400,--



5355



5356

5356 Portugalöser zu 100 Mark 1913, von J. von Langa und P. F. Düyffcke, auf das 25jährige Jubiläum der Hamburger Zollverwaltung. Zwei Löwen halten das behelmte Hamburger Stadtwappen//Ansicht der Brooksbrücke mit Blick auf die Speicherstadt. Mit Randpunze: H. M. GOLD 980. 42,75 mm; 36,61 g. Gaed. Nachtrag 2814 a; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8909 (dort von 1914).

Vorzüglich

1.250,--



1,5:1



5357



1,5:1

HANAU

HANAU-LICHTENBERG, GRAFSCHAFT

5357 Friedrich Casimir, 1641-1685. Dukat 1681, Hanau. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenkopfschulter und umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 81, unten die geteilte Signatur S - M (Sebastian Müller, Münzmeister in Hanau 1674-1695). Fb. 1149; Suchier 474.

Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 382.



1,5:1



5358



1,5:1

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

5358 Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785, bis 1764 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria. Dukat 1764, Hanau, auf seine Vermählung mit Wilhelmine Caroline, Tochter Frederiks V. von Dänemark und Norwegen. 3,47 g. Fb. 1286 (dort unter Hessen); Schütz 2055.

RR Kl. Prägeschwäche, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6233.



1,5:1



5359



1,5:1

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

5359 Wilhelm (IX.) I., (1785-) 1803-1821. 5 Taler 1806. 6,64 g. Divo/S. 124; Fb. 1289; Schl. 456 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1805); Schütz 2220.

Von größter Seltenheit. Nur 3 Exemplare bekannt. Attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4952.



1,5:1



5360



1,5:1

5360 5 Taler 1820, Kassel. 6,63 g. WILHELM I. KURF. S. L. Z. HESSEN G. H. V. FULDA. Büste r.// 5. THALER. Gekröntes, zehnfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, mit Girlande und Lorbeerzweigen verziert, unten die Jahreszahl 1820. Divo/S. 127; Fb. 1292; Schl. 461; Schütz 2267 (dort irrtümlich mit Riffelrand beschrieben); Slg. Fiorino -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl das einzige im Handel befindliche Exemplar. Min. justiert, vorzüglich 30.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3521 und Exemplar der Sammlung Ferrari, Auktion Schulman, Amsterdam 1926, Nr. 2142. Wir konnten kein weiteres Vorkommen im Handel feststellen.



1,5:1



5361



1,5:1

5361 Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847. 1/2 Dukats 1835. Halber Ederdukat. 1,69 g. AKS 56; Divo/S. 133; Fb. 1297; Schl. 480.1; Schütz 2409.

RR Nur 127 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 867.
Die 127 Exemplare wurden für die Aktionäre der 1832 unter dem Protektorat des Kurprinzen Friedrich Wilhelm und des Fürsten Georg zu Waldeck und Pyrmont gegründeten "Hessisch-Waldeckischen Compagnie zur Gewinnung des Goldes aus dem Edderfluß" geprägt.



1,5:1



5362



1,5:1

5362 5 Taler 1845. 6,68 g. Divo/S. 131; Fb. 1295; Schl. 480.

Seltener Jahrgang. Nur 1.364 Exemplare geprägt. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4974.



5363



5364



5363

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 5363 **Ludwig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Goldmedaille zu 7 Dukaten 1812, von G. Goetze. Prämie des Philologischen Seminars zu Gießen. Büste r./Minerva mit Kranz in der erhobenen Rechten sitzt nach l. auf Podest, dahinter Eule. 28,79 mm; 24,56 g. Schütz 3276. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4934.
 Seit 1807 wurden jährlich nur drei Stücke zu 5, 7 und 9 Dukaten vergeben und die Empfänger im Regierungsblatt veröffentlicht.
- 5364 **Goldmedaille 1817, von H. Rössler, auf die 300-Jahrfeier der Reformation.** Brustbild Martin Luthers l. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift. 21,30 mm; 4,23 g. Schütz 3280; Slg. Whiting 546. **Vorzüglich** 1.000,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4935.



5365



1,5:1



5365

- 5365 **Ludwig II., 1830-1848.** Goldmedaille zu 20 Dukaten o. J., von R. Stadelmann und C. Stubenrauch, auf die Errichtung der Ludwigssäule in Darmstadt. LUDWIG II GROSHERZOG VON HESSEN Büste l., am Halsabschnitt die Signatur STADELMANN (Medailleur und Münzmeister in Darmstadt 1817-1843)//DEN ERBAUERN D. LU - DEWIGS = MONUMENTS Ansicht der Ludwigssäule, im Hintergrund Gebäude des Luisenplatzes, im Abschnitt die Signatur C. STUBENRAUCH (Medailleur und Münzmeister in Darmstadt 1839-1848). Mit glattem Rand. 40,74 mm; 69,75 g. Schütz 3431.Au. **Von größter Seltenheit. Nur 3 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich** 10.000,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4947.
 A. Schütz schreibt in seiner Anmerkung zu diesem Stück, daß diese Medaille in nur wenigen Exemplaren als Probe geprägt worden ist. Diese sollten am 25. August 1844 als Geschenk an die bekanntesten Erbauer des Monuments ausgegeben werden.



5366



5368



5367



- 5366 **5 Gulden 1835.** 3,36 g. Divo/S. 121; Fb. 1232; Schl. 450. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 500,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4940.
- 5367 **5 Gulden 1840.** 3,37 g. Divo/S. 121; Fb. 1232; Schl. 451. **Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich +** 750,--
- 5368 **10 Gulden 1842.** 6,75 g. Divo/S. 120; Fb. 1231; Schl. 449. **Vorzüglich** 1.500,--



5369



1,5:1



5369

5369 Ludwig III., 1848-1877. Goldmedaille zu 10 Dukaten 1873, von C. Schnitzspahn, geprägt auf die 25jährige Regierungsfeier des Großherzogs. Büste r./Krone auf gekreuztem Schwert und Zepter, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 41,55 mm; 34,77 g. Hoffmeister - (zu 6836, dort in Silber); Schütz -.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4948.



5370



STADT

HILDESHEIM

5370 5 Goldgulden o. J. (um 1600), auf die Vermehrung des Stadtwappens durch Karl V. im Jahre 1528. 16,72 g. Buck/Bahrf. 579; Fb. 1310.

R Trageöse, Felder geglättet, sonst sehr schön +

1.500,--



1,5:1



5371



1,5:1

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

5371 Johann Friedrich der Ältere, 1676-1702. Dukat 1699, Augsburg. 3,43 g. Albrecht 127; Fb. 1335; Forster 326.

R Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 576.
Die Prägung dieses Dukaten erfolgte anlässlich des 83. Geburtstags des Grafen Johann Friedrich, was ausdrücklich in der Rückseitenlegende hervorgehoben ist. Mit denselben Stempeln wurden auch Doppeldukaten und in Silber Viertel- und Achteltaler geprägt.



2:1



5372



2:1

HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

- 5372 Karl Albrecht, 1750-1793. Dukat 1776, Nürnberg. 3,49 g. CAR • ALB • D • G • REGN • AB HOHENL • ET WALDENB • D • IN LANGENB • / DEO PATRJE - NON NOBJS Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt die Signatur OE (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Nürnberg und Regensburg 1737-1787)//EX FLAMMIS ORIOR Phönix steigt aus den Flammen auf, im Vordergrund das mit dem Fürstenhut belegte Wappen auf Hermelin, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 76. Albrecht 296; Fb. 1347 a.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Erstabschlag, fast Stempelglanz

10.000,--



5374



5373



5374


ERZBISTUM
KÖLN

- 5373 Salentin von Isenburg, 1567-1577. Dukat 1575, Deutz. 3,48 g. Fb. 813; Noss 85 a.

R Sehr schön-vorzüglich

1.250,--

HERZOGTUM
LAUENBURG

- 5374 Franz II., 1581-1619. Ovaler, goldener Gnadenpfennig 1614, unsigniert, von H. Rappost. Geharnischtes Brustbild l.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. 30,00 x 37,16 mm; 16,52 g. Dorfmann 6.

RR Zeitgenössischer Guß. Entfernte Trageöse, Felder fein ziseliert, vorzüglich

2.500,--



5375



- 5375 Julius Franz, 1666-1689. Ovaler, goldener Gnadenpfennig 1674, unsigniert, von J. Rethe. IUL • FRANC • D • G • SAX • ANG • WESTP • DUX • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Fürstenhut bedecktes, von Rautenzweigen umranktes Herz, dahinter in Boden gestecktes Schwert, darüber Hund und Schlange, umher ein Band mit Aufschrift SCHEUE * NIEMAND * / SEY * WACHTSAMB * BRAUCH * VERSTANDT * / THUE * RECHT *. 40,68 x 46,88 mm; 46,16 g. Dorfmann 14 a.

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum. Originalguß. Rand leicht bearbeitet, vorzüglich

15.000,--



5376



5377



5378



5379



LÜBECK

STADT

- 5376 Dukat 1610. 3,42 g. Behrens 602; Fb. - (zu 1477). **RR** Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 112, Osnabrück 2006, Nr. 1650.
- 5377 Dukat 1792, mit Titel Leopolds II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,49 g. Behrens 643 a; Fb. 1500; J. 46; Schl. 487.1.
Nur 1.835 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich + 1.000,--
- 5378 Dukat 1794, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,49 g. Behrens 645 a; Fb. 1500; J. 47 b; Schl. 489.
R Nur 1.953 Exemplare geprägt. Feiner Prägeglanz, Kratzer, sonst vorzüglich + 600,--
- 5379 Dukat 1801, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,47 g. Behrens 647; Divo/S. 137; Fb. 1500; Schl. 492.
Vorzüglich + 1.000,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 249, München 2007, Nr. 2977.



5380



5381



MAINZ

ERZBISTUM

- 5380 Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647. 2 Dukaten 1638, Mainz. 6,67 g. Fb. 1651; Slg. Walther 259. **R** Kl. Schürfstellen, leichte Prägeschwächen, sehr schön 750,--
- 5381 Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802. Dukat 1795, Mainz. 3,46 g. Fb. 1685; Slg. Walther 655.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--



5382



5382



5383

RITTERSTIFT ST. ALBAN

- 5382 Goldgulden 1780. 3,25 g. Fb. 1694; Slg. Walther 734. **R** Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Prof. Dr. Eckhart Pick, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405, Frankfurt/Main 2011, Nr. 869.
Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um den letzten Goldgulden des Ritterstiftes.

STADT

- 5383 Goldmedaille 1894, unsigniert, auf das 11. Deutsche Bundesschießen in Mainz. Weibliche Gestalt steht v. v., in der erhobenen Rechten Kranz, die Linke auf Wappenschild gelegt, umher Armbrust, Zielscheibe und Zweige, im Hintergrund l. Stadtteilansicht//Zwei aneinandergelehnte Wappenschilder, darüber Adler, darunter verzierte Tafel mit drei Zeilen Schrift, zu den Seiten Palmzweige. 31,05 mm; 16,02 g. Slg. Peltzer -; Slg. Walther -. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



5384



5385



MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 5384 Friedrich, 1756-1785. 2 Taler 1782, Schwerin. 3,08 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/c.
 R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Möller 63, Kassel 2013, Nr. 979.

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

- 5385 Friedrich August zu Usingen, 1803-1816 und Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816. Dukat 1809. 3,48 g. Divo/S. 148; Fb. 1789; Schl. 513. Nur 3.543 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2014, Nr. 3545.



1,5:1



5386



1,5:1

- 5386 Goldmedaille 1810, unsigniert, auf die Eröffnung der Lahnschiffahrt bis Weilburg. Acht Zeilen Schrift// Sieben Zeilen Schrift. 25,31 mm; 11,03 g. Isenbeck - (zu 59, dort in Silber und Kupfer).
 Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich 2. bekanntes Exemplar. Vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5000.



5387



5388



5389



5390



NÖRDLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 5387 Friedrich III. von Habsburg, Kaiser 1451-1493. Pfandinhaber Philipp von Weinsberg, 1469-1503. Goldgulden o. J. (1469-1487). 3,29 g. Fb. 1794; Herzfelder 8 h/a. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 300,--

STADT

NÜRNBERG

- 5388 Goldgulden 1617. 3,20 g. Fb. 1810; Kellner 25. Feine Goldpatina, sehr schön + 400,--
 5389 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,47 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 5390 Dukat 1637. Friedenswunschdukat. 3,48 g. Fb. 1827; Kellner 61. Min. Kratzer, min. gewellt, sehr schön + 400,--



- 5391 Dukat 1640. Friedenswunschdukat. 3,47 g. Fb. 1829; Kellner 62.
 Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 600,--
- 5392 Goldgulden 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert). 3,18 g. Sebaldusgoldgulden. Adler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust Wappen, darin N//St. Sebaldus steht v. v. mit Kirchenmodell und Stab. Fb. 1818; Kellner 36.
Von großer Seltenheit. Hübsche Goldpatina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 908.



- 5393 2 Dukaten 1650, mit Titel Ferdinands III., auf den Friedensexekutionshaupttreuß. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Deth./Ord. 144; Fb. 1837; Kellner 50.
 Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 5394 Goldmedaille zu 8 Dukaten o. J. (um 1700), von D. S. Dockler, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds halbl. mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel, darauf unten die Stempelschneidersignatur//Die drei heiligen Reichskleinodien: Die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. 47,30 mm; 27,87 g. Slg. Erlanger 1062 (dort in Silber).
Von großer Seltenheit. Min. gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 6144.



- 5395 Dukat 1700. Lammprägung. 3,44 g. Fb. 1885; Kellner 70.
 Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--
- 5396 Dukat 1700. Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1885; Kellner 70. Vorzüglich 400,--
- 5397 Dukatenklippe 1700. Lammprägung. 3,46 g. Fb. 1886; Kellner 72. Fast vorzüglich 350,--



- 5398 1/4 Dukat 1700. Lammprägung. 0,88 g. Fb. 1890; Kellner 93. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
 5399 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. 0,87 g. Fb. 1892; Kellner 96. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--


BISTUM
OSNABRÜCK

- 5400 **Friedrich von York, 1764-1802.** Goldmedaille zu 4 Dukaten 1764, London, von T. Pingo, auf seine Wahl zum Bischof. Spes sitzt halbr. mit erhobener Linken, den rechten Arm auf den gekrönten Wappenschild des Bischofs gelehnt, im Hintergrund r. Altar mit Bischofsmütze, Schwert und Stab//Neun Zeilen Schrift. 30,56 mm; 14,41 g. Kennepohl 387.
RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 1101.

PFALZ, KURFÜRSTENTUM
PFALZ

- 5401 **Ludwig III., 1410-1436.** Goldgulden o. J. (1419-1420), Oppenheim. 3,40 g. Fb. 1974; Slg. Memmesh. 2134. Sehr schön 400,--



- 5402 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Dukat 1659, Heidelberg. 3,48 g. Fb. 2001; Slg. Memmesh. 2319.
R Vorzüglich 4.000,--



- 5403 **Richard, 1569-1598.** Dukat 1576, Simmern. 3,46 g. Fb. 2051; Slg. Memmesh. 2642.
 Leichte Prägeschwäche, sehr schön 400,--

GRAFSCHAFT
RANTZAU

- 5404 **Christian, 1650-1663.** Dukat 1656, Rantgau. 3,35 g. Fb. 2449; Lange 1006 b; Meyer 2 var.
RR Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön 750,--



1,5:1



5405



1,5:1

STADT

REGENSBURG

5405 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,47 g. Beckenb. 448; Fb. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4799. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--



5407



5406



5408



SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

SACHSEN

5406 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,46 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.8. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 300,--

5407 2 Dukaten 1656, Dresden. Goldabschlag von den Stempeln des 1/4 Reichstalers. 6,80 g. Clauß/Kahnt 111; Fb. -. **Von größter Seltenheit.** Kl. Henkel- und Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 398, Frankfurt/Main 2009, Nr. 1504.

5408 **Johann Georg II., 1656-1680.** 2 Dukaten 1657, Dresden, auf das Vikariat. 6,89 g. Clauß/Kahnt 478; Fb. 2719; Slg. Merseb. -. **RR** Leichte Randverprägungen und Feilspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG 100, New York 2015, Nr. 693.



5409



1,5:1



5409

5409 **Johann Georg III., 1680-1691.** 5 Dukaten 1681, Dresden. 17,13 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zweifeldiges Wappen, darüber Kurhut, zu den Seiten Palmzweige, darunter die Signatur C F (Christoph Fischer, Münzmeister in Dresden, 1678-1686). Clauß/Kahnt 549; Fb. 2744 a. **Von größter Seltenheit.** Henkelspur, Felder etwas bearbeitet, sehr schönes Exemplar 7.500,--



1,5:1



5410



1,5:1

- 5410 4 Dukaten 1681, Dresden. 13,79 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zweifeldiges Wappen, darüber Kurhut, zu den Seiten Palmzweige, darunter die Signatur C F (Christoph Fischer, Münzmeister in Dresden, 1678-1686). Clauß/Kahnt 552; Fb. 2746.
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 300, Zürich 2004, Nr. 1111 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 371, Frankfurt/Main 2002, Nr. 1926.

8.000,--



1,5:1



5411



1,5:1

- 5411 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 2826; Kahnt 243. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



5412



5413



5414



- 5412 2 Dukaten 1709, Dresden. 6,72 g. Fb. -; K./M. 772 (dieses Exemplar); Kahnt 46 (LP).
Von allergrößter Seltenheit. Henkelspur, Felder geblättert, sehr schön +
 Exemplar der Auktion Stack's, New York 1988, Nr. 1095.
- 5413 Dukat 1709, Dresden. Geprägt aus dem Gold der Freiburger Gruben. 3,47 g. Fb. 2834; Müseler 56.1.2/4. **RR** Leichter Stempelfehler im Randbereich, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich
- 5414 2 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 6,88 g. Fb. 2816; Kahnt 292.
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich

1.500,--

2.000,--

3.000,--



5415



5416



- 5415 Friedrich August II., 1733-1763. Dukat 1741, Dresden, auf das Vikariat. 3,48 g. Fb. 2865; Kahnt 637.
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. gewellt, fast vorzüglich 1.000,--
- 5416 Dukat 1745, Dresden, auf das Vikariat. 3,47 g. Fb. 2867; Kahnt 643. R Vorzüglich 1.000,--



5417



1,5:1



5417

- 5417 10 Taler (Doppelter August d'or) 1756, Leipzig, für Polen. 13,23 g. Fb. 2857; Kahnt 666 b; Kopicki 2156 (R2).
RR Leichte Bearbeitungsspuren, Probierspür am Rand, sehr schön 5.000,--



5418



5419



- 5418 Xaver, 1763-1768. Dukat 1768, Dresden. 3,46 g. Buck 57 cb; Fb. 2870. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 5419 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Dukat 1768, Dresden. 3,48 g. Buck 129 e; Fb. 2871.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldtönung, vorzüglich/Stempelglanz 1.250,--



5420



5421



5420



- 5420 10 Taler (Doppelter August d'or) 1784, Dresden. 13,33 g. Buck 166 e; Fb. 2875. Vorzüglich 2.000,--
- 5421 Dukat 1793, Dresden. 3,47 g. Buck 193; Fb. 2873. R Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



5422



1,5:1



SACHSEN, KÖNIGREICH

- 5422 Friedrich August I., 1806-1827. Dukat 1825 IGS. 3,47 g. Divo/S. 191; Fb. 2891; Schl. 797.
Nur 1.725 Exemplare geprägt. Vorzüglich + 3.000,--



- 5423 **Anton, 1827-1836.** Dukat 1827 S. 3,48 g. Divo/S. 194; Fb. 2894; Schl. 818.
Nur 587 Exemplare geprägt. Kl. Druckstelle am Rand, vorzüglich 1.250,--
- 5424 Dukat 1831 S. 3,49 g. Divo/S. 197; Fb. 2894; Schl. 822.
Nur 862 Exemplare geprägt. Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich 1.500,--



- 5425 5 Taler 1834 G. 6,67 g. Divo/S. 196; Fb. 2893 a; Schl. 815.
Äußerst seltener Jahrgang. Nur 490 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, polierte Platte 5.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 834.



- 5426 **Friedrich August II., 1836-1854.** Goldmedaille zu einem Dukaten 1845, von R. Krüger, auf die durch die Elbüberschwemmung verursachte Wassernot in Dresden am 31. März. Tafel mit sieben Zeilen Schrift, oben und unten je zwei weitere Zeilen/Fünf Zeilen Schrift. 20,95 mm; 3,48 g. Slg. Brettauer 1810 (dort in Silber); Slg. Merseb. 2451 (dort in Silber).
RR Vorzüglich 3.000,--



SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 5427 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Dukat 1650 (spätere Prägung von 1673/1674), Gotha, auf den Westfälischen Frieden. 3,41 g. Deth./Ord. 68; Fb. 2948; Steguweit 5.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Am 11. August 1650 ließ Herzog Ernst von Sachsen-Gotha in seinen Landen ein allgemeines Dankfest für den erhaltenen Frieden feiern. W. Steguweit konnte aufgrund von Rechnungen nachweisen, daß diese Prägungen erst 1673/1674 entstanden sind. Die Ursache dieser Nachprägung ist unklar, daß die 25. Wiederkehr der Friedensunterzeichnung im Oktober 1673 den Anlaß gab, ist möglich. Jedoch zog sich die Prägung bis in den Mai 1674 hin. Vielleicht hat der bevorstehende Reichskrieg gegen Frankreich und Schweden diese Friedenswünschprägung veranlaßt.



5428 Goldabschlag zu 8 Dukaten von den Stempeln des Reichstalers 1670, Gotha, auf die Taufe seiner ersten Enkelin Anna Sophia. TAUFFET SIE IM NAMEN • DES VATERES • UND DES SOHNS • U • DES • H • GEISTES • M 28.19. Christus steht v. v. im Jordan und wird von Johannes dem Täufer getauft, l. Kreuz auf Felsen, darüber Taube und der strahlende Name Jehovas, darunter 12 Zeilen Schrift//WER GLAVBT VND GETAVFT WIRD DER WIRD SELIG WERDEN • Marci • 16 • 16 • Zehn Zeilen Schrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF DETAILS. Fb. -; Steguweit 24 Anm.

Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz. Sammlerpunze "8 K" im Feld der Vorderseite. Feine Goldpatina, leichte Fassungs Spuren, sehr schön + Exemplar der Auktion Leu 32, Zürich 1982, Nr. 902. 10.000,--



HERZOGTUM

SCHLESILIEN

5429 Die schlesischen Stände. Dukats 1635 HR, Breslau. 3,46 g. F. u. S. 258; Fb. 3109.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 3.000,--



LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

5430 Wenzel I., 1348-1364. Goldgulden nach Florentiner Typ o. J. 3,53 g. Fb. 3136; Friedensburg 582 e.

RR Teilweise zaponiert, fast sehr schön 600,--

5431 Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621. Dukats 1609, Reichenstein. 3,43 g. F. u. S. 1433; Fb. 3145.

R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

5432 Dukats 1611, Reichenstein. 3,45 g. F. u. S. 1469; Fb. 3166. R Kl. Knickspur, etwas Belag, sehr schön

1.000,--



5441



5442



5443



5444



- 5441 **Joachim, Heinrich II., Johann und Georg, 1536-1553.** Dukaten 1545, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,49 g. F. u. S. 2092; Fb. 3230; Müseler 57.1/31. Etwas Belag, sehr schön + 600,--
- 5442 **Johann, 1536-1565.** Dukaten 1553, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,53 g. F. u. S. 2119; Fb. 3233; Müseler 57.1/45. **RR** Etwas Belag, sehr schön + 1.500,--
- 5443 **Heinrich III. und Karl II., 1562-1587.** Dukaten 1568, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,53 g. F. u. S. 2139; Fb. 3235; Müseler 57.1/67. **RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 5444 Dukaten 1569, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,51 g. F. u. S. 2140; Fb. 3235; Müseler 57.1/68 a var. **RR** Kl. Druckstelle, sehr schön 1.750,--



5445



1,5:1



5445

- 5445 **Heinrich Wenzel und Karl Friedrich, 1617-1639.** 3 Dukaten 1622, Oels. 10,37 g. Die geharnischten Brustbilder mit Feldbinden einander gegenüber, darunter im Abschnitt Jahreszahl zwischen Verzierungen// Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. F. u. S. 2258; Fb. 3259.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. Randfehler, vorzüglich

7.500,--



5446



EINE SCHLESISCHE GOLDMEDAILLE

- 5446 Goldmedaille zu 4 Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, vermutlich J. Kittel, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, im Hintergrund bergige Landschaft, oben fliegt die Taube des Heiligen Geistes zum strahlenden Namen Jehovas in Wolken//Christus als Kinderfreund sitzt v. v. mit einem Kind auf dem rechten Arm, umher zwei weitere Kinder, im Hintergrund bergige Landschaft. 35,48 mm; 13,96 g. F. u. S. -; Slg. Fassbender (Auktion Künker 165) 2886 (dieses Exemplar); Slg. Goppel -. **RR** Kl. Graffito, vorzüglich 1.000,--

Die Zuweisung nach Schlesien ist nicht gesichert.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 266, Zürich 1995, Nr. 824 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osna-brück 2010, Nr. 2886.


SCHLESWIG-HOLSTEIN
HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 5447 **Karl Friedrich, 1702-1739.** 1/4 Dukat 1711, Tönning. 0,86 g. Fb. 3087; Lange 452.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 400,--


STOLBERG
STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 5448 **Christian Friedrich, 1778-1824.** Einseitiger Abschlag vom Vorderseitenstempel des Dukaten 1818, auf die Goldene Hochzeit mit Eleonore von Stolberg-Stolberg. 2,43 g. Divo/S. zu 210; Fb. zu 3363; Schl. zu 877.
Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5288.

STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 5449 **Johann Martin, 1638-1669.** Dukat 1649 (Jahreszahl im Stempel aus 1647 geändert), Rottleberode. 3,41 g. Fb. 3323; Friederich 1168.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, sehr schön + 2.000,--

TRIER
ERZBISTUM

- 5450 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Goldgulden o. J. (1414-1417), Offenbach. 3,39 g. Fb. 3434; Noss 397.
RR Sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Eric P. Newman.

Als Bestandteil der Grafschaft Falkenstein bot Offenbach dem Trierer Kurfürsten die Möglichkeit, dort eine Münzstätte einzurichten und deren Produkte über den nahen Handelsplatz Frankfurt abzusetzen. Noch bis zum Ende des letzten Jahrhunderts war über die Herkunft der eher häufigen trierischen Goldgulden mit Münzstättenangabe "OVENB" keine Einigkeit in der Wissenschaft zu erzielen. Erst 1893 -nach dem Bekanntwerden eines Guldens mit der Ortsangabe in der heutigen Schreibweise- konnte man die Münzstätte Offenbach unzweifelhaft belegen und die strittigen Goldgulden dieser Münzstätte zuweisen.


WESTPHALEN
KÖNIGREICH

- 5451 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 10 Taler 1812 B. 13,28 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 883.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.750,--
- 5452 **5 Franken 1813 C.** 1,61 g. Divo/S. 220; Fb. 3519; Schl. 904.
Feine Goldpatina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5453



5454



WÜRTEMBERG

WÜRTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 5453 **Karl Alexander, 1733-1737.** Karolin 1734, Stuttgart. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Fb. 3589; Klein/Raff 162. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 2.500,--
- 5454 **Karolin 1735, Stuttgart.** 9,69 g. Fb. 3589; Klein/Raff 164 var. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



5455



5456



- 5455 **Wilhelm I., 1816-1864.** Dukat 1818. Mit schräg geripptem Rand. 3,46 g. Divo/S. 227 (dort mit glattem Rand); Fb. 3610; Schl. 912. Knickspur, leicht gewellt, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5316.
- 5456 **Dukat 1841.** Variante ohne Punkt nach "V" in der Vorderseitenumschrift. 3,49 g. Divo/S. 231 var. (siehe Abbildung); Fb. 3611; Schl. 922 var. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5327.



5457



5458



5459



5460



WÜRZBURG

BISTUM

- 5457 **Christoph Franz von Hutten, 1724-1729.** 1/2 Dukat o. J., Würzburg. 1,72 g. Fb. 3699; Helmschrott 591. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 300,--
- 5458 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Goldgulden 1755, Würzburg. Neujahrsgoldgulden. 3,26 g. Fb. 3722; Helmschrott 716. Sehr schön 400,--
- 5459 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Dukat 1782, Würzburg. 3,48 g. Fb. 3734; Helmschrott 857. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 5460 **Goldgulden 1790, Würzburg.** 3,19 g. Fb. 3737; Helmschrott 863. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 600,--

GOLDMEDAILLEN



1,5:1



5461



1,5:1

MISCELLANEA

FREUNDSCHAFT

- 5461 **Goldmedaille zu einem 1/4 Dukat o. J., unsigniert, auf die Freundschaft.** Ein Baum mit den Namen von David und Jonathan//Zwei aus Wolken kommende Arme reichen sich die Hände über Landschaft, darüber strahlendes Gottesauge. 13,98 mm; 0,86 g. F. u. S. vgl. 5059; Slg. Goppel vgl. 4357. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 150,--



5463



5462



5463

TAUFE UND FIRMUNG

- 5462 Goldmedaille o. J. (Mitte des 19. Jahrhunderts), unsigniert. Taube in Strahlenkranz//Sechs Zeilen Schrift, oben strahlendes Gottesauge, umher Vierpaß. 21,86 mm; 3,06 g. Slg. Goppel zu 1071 (dort größerer Durchmesser). Fast Stempelglanz 250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3991.

GOLDENE GOETZ-MEDAILLEN

- 5463 Goldmedaille 1910, auf den 100. Todestag der preußischen Königin Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Gemahlin von Friedrich Wilhelm III., Tochter des Herzogs Carl II. von Mecklenburg-Strelitz. Brustbild Luises halbr.//Krone in Strahlenkranz über Fackel und Rosen. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT (Kreis, darin Punkt) 985 f. 35,76 mm; 27,72 g. Kienast 11. Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5464



5465



5466



- 5464 Goldmedaille 1912, auf den 200. Geburtstag Friedrichs II. des Großen von Preußen, *1712 Berliner Stadtschloß, †1786 Potsdam. Uniformiertes Brustbild Friedrichs II. r.//Drei Grenadiere mit Fahnen und Trommel schreiten l. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. (Kreis, darin Punkt) 985 f. 36,74 mm; 28,55 g. Kienast 12. Min. Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5465 Satirische Goldmedaille 1921, auf den Pazifismus der Deutschen nach dem 1. Weltkrieg. Ein Lamm (Deutschland) steht flehend vor einem vor ihm aufgerichteten Wolf (Siegermächte)//Ein französischer Soldat auf der Rheinseite und ein polnischer Soldat auf der oberschlesischen Seite quälen den in der Mitte stehenden deutschen Michel. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. 985. 35,99 mm; 22,05 g. Kienast 291 (dort nicht in Gold). Vorzügliches Exemplar 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 181, Berlin 2011, Nr. 1312.
- 5466 Goldmedaille 1928, auf den 30. Todestag des deutschen Staatsmannes Otto von Bismarck, *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh. Brustbild v. v.//Kleeblatt auf Eichenlaub zwischen Schrift. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. (Kreis, darin Punkt) 985 f. 36,06 mm; 19,51 g. Kienast 410. RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5467



- 5467 Goldmedaille 1929, auf die Weltfahrt des "LZ 127". Brustbild des Luftpioniers und Luftschiffführers Dr. Hugo Eckener, *1868 Flensburg, †1954 Friedrichshafen, l.//Luftschiff und fliegender Adler vor Globus, um den Globus ein Band mit Sternzeichen. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. 985 f. 22,68 mm; 4,89 g. Kaiser 497.3; Kienast 429; Schl. 73. R Vorzüglich 400,--



5468



5469



5470



GOLDMEDAILLEN AUF DIE LUFTFAHRT

- 5468 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des LZ 127. Büsten von Zeppelin dem Schöpfer, Eckener dem Führer und Dürr dem Erbauer nebeneinander l.//Globus mit den eingetragenen Stationen und Daten der Weltfahrt und Rückfahrt Lakehurst-Friedrichshafen. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMUENZE GOLD 900 FEIN. 36,13 mm; 22,81 g. Kaiser 511.2 (dort mit anderer Randpunze); Schl. 74.2. Stempelglanz 750,--
- 5469 Goldmedaille 1929, von J. Bernhart, auf die 30jährige Zusammenarbeit des Grafen Zeppelin und von Dr. Hugo Eckener. Beider Büsten nebeneinander l.//Das Luftschiff LZ 127 in Wolken über Meer. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. 36,16 mm; 22,66 g. Kaiser 510.2 (dort mit anderer Randpunze); Schl. 50 (dort mit anderer Randpunze). Stempelglanz 750,--

EINE GOLDMEDAILLE DER WEIMARER REPUBLIK

- 5470 Goldmedaille 1928, von J. Bernhart, auf den Generalfeldmarschall und Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und Beneckendorff, *1847 Posen, †1934 Neudeck. Kopf Hindenburgs l.//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. 36,42 mm; 22,84 g. Schl. 51. Stempelglanz 750,--

GOLDMÜNZENLOTS

- 5471 Kleine Sammlung von Goldmünzen aus aller Welt des 19. und 20. Jahrhunderts: Argentinien, 50 Pesos 1994 (Fb. 17), 5 Pesos 2002 (Fb. 25); Australien, 1/2 Sovereign 1887 S (Fb. 13); Bulgarien, 10 Lewa 1894 (Fb. 4), 20 Lewa 1894 (Fb. 3); Burma, 2 Mu 1971 (Fb. 9); Ecuador, 10 Sucres 1900 (Fb. 10); Rußland, 20 Markkaa 1903 (Fb. 9, dort unter Finnland); Guatemala, 5 Quetzales 1926 (Fb. 50); Israel, Goldmedaille 1958, auf den 10. Jahrestag der Unabhängigkeit; Jugoslawien, 20 Dinara 1925 (2x), 1932 (Fb. 3), Dukat 1932 (Fb. 5); Monaco, 20 Francs 1879 (Fb. 12); Polen, 20 Zloty 1925 (Fb. 115), 10 Zloty 1925 (Fb. 116); Schweden, 20 Kronen 1876 (Fb. 93), 10 Kronen 1901 (Fb. 94 b); Serbien, 20 Dinara 1879, 1882, 10 Dinara 1882 (Fb. 3, 4, 5); Syrien, 1 Pund 1950 (Fb. 2); Tschechien, Dukat 1924, 1934 (Fb. 2); Ungarn, 8 Forint 1975 (Fb. 242). 25 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 4.000,--
- 5472 Australien. 25 Dollar 1993 (Känguru); USA. 25 Dollar 1986 (Liberty), 10 Dollar 1989 (Liberty). Insgesamt 31,10 g Feingold. 3 Stück. Stempelglanz (2x) und Polierte Platte (1x) 1.000,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



5473



5474



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 5473 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukat 1538, Wien. 3,54 g. Fb. 36; Markl 16.
 R Min. gewellt, fast vorzüglich 600,--
- 5474 **Rudolf II., 1576-1612.** Dukat 1584, Prag. 3,46 g. Münzmeister Lazar und Susanna Ercker. Dietiker 428; Fb. 88; Halacka 294.
 Min. gewellt, sehr schön + 500,--



5475



5476



5477



5478



- 5475 Dukat 1585, Wien. 3,47 g. Fb. 87; M. z. A. S. 77 var. R Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 5476 Dukat 1602 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 63; Huszar 1002.
 Kl. Knickspur, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--
- 5477 **Matthias, 1608-1612-1619.** Dukat 1611 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 81; Huszar 1081.
 Teilweise zaponiert, vorzüglich 750,--
- 5478 Dukat 1612, Wien. 3,44 g. Fb. 92; M. z. A. S. 99. RR Min. gewellt, sehr schön + 1.500,--



5479



5480



5479

- 5479 5 Dukaten 1613, Prag. 18,26 g. Münzmeister Benedikt Huebmer. Gekrönter, stehender König v. v. mit geschultertem Zepter, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die Wappen von Böhmen und Ungarn// Gekrönter Doppeladler mit österreichisch-burgundischem Brustschild. Dietiker 554; Fb. 16; Halacka 483.
Von großer Seltenheit.
 Feine Goldpatina, Trageöse, Felder leicht geglättet, dennoch attraktives, fast vorzügliches Exemplar 6.000,--
- 5480 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** 2 Dukaten 1626, Wien. 6,90 g. Fb. 169; Herinek 118.
 RR Hübsche Goldpatina, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



5481



1,5:1

- 5481 5 Dukaten 1628, Breslau. 17,42 g. Münzmeister Johann Ziesler, 1627-1636; Wardein Hans Riedel, 1624-1635. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, großer Halskrause und Schulteragraffe, unter dem Brustbild Ranke//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust der vierfeldige Schild Ungarn/Böhmen mit geteiltem Mittelschild Österreich/Burgund, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 217; Fb. 153.

RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Goldpatina

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 665.



1,5:1



5482



1,5:1

- 5482 Ferdinand III., 1625-1637-1657. 5 Dukaten 1642, Wien. 17,30 g. Wardeinzeichen Vogel (H. J. Stadler, Wardein in Wien 1637-1644, Münzmeister 1644-1648). Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und Lorbeerkranz//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, in den Fängen Schwert und Zepter, auf der Brust der von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies umgebene Wappenschild des Gesamthauses. Fb. 216; Herinek 71 a.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 250.



- 5483 10 Dukaten 1645 (Jahreszahl im Stempel aus 1643 geändert), Wien. 34,55 g. * : FERDINANDVS • III • D • G • R • - • I • S • AV • G • HV • BO • REX : Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wardeinzeichen Vogel (H. J. Stadler, Wardein in Wien 1637-1644, Münzmeister 1644-1648)// * ARCHID • AVS • DVX • - BVR • CO • TYR • C 1645 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Köpfen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift kleiner, gekrönter Wappenschild. Fb. 209; Herinek 13.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, fast vorzüglich 25.000,--



- 5484 2 Dukaten 1647, Wien. 6,92 g. Fb. 231; Herinek 126.
 R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Sincona AG 4, Zürich 2011, Nr. 5267.
- 5485 2 Dukaten 1649 GH, Breslau. 6,81 g. F. u. S. 338; Fb. 223.
 R Leichte Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Sincona AG 4, Zürich 2011, Nr. 5268.



- 5486 Dukat 1651 GH, Breslau. 3,44 g. F. u. S. 358; Fb. 225. R Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 5487 Leopold I., 1657-1705. 1/6 Dukat 1674 SHS, Breslau. 0,57 g. F. u. S. 483; Fb. 296.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 5488 1/6 Dukat 1679 SHS, Breslau. 0,56 g. F. u. S. 512; Fb. 296. Feine Goldpatina, vorzüglich 400,--
- 5489 1/4 Dukat 1694, Wien. 0,85 g. Fb. 289; Herinek 463.
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 300,--



- 5490 Josef I., 1705-1711. Dukat 1711, Hermannstadt. 3,49 g. Stehender Kaiser v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das gekrönte Wappen von Siebenbürgen, das von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies umgeben ist, unten Münzzeichen I • F • K •. Fb. 507; Herinek 69. Vorzüglich 7.500,--



- 5491 Karl VI., 1711-1740. 5 Dukaten 1722, Prag, Ausbeute der Grube Eule. 17,15 g. CAR' VI D • G • R • I • S • A • G • - H • H • B • R • A • D • A Der gekrönte Kaiser steht in voller Rüstung mit Schwert und umgelegtem Mantel halbr., in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel, der rechte Arm lehnt auf einer verzierten Kartusche, darin der gekrönte Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust der gekrönte böhmische Wappenschild//HOCPATROCINIO - RESTAVRATVR • Der Heilige St. Nepomuk mit fünf Sternen um den Kopf, umgelegtem Mantel und Kruzifix und Palmzweig in der Linken steht v. v. auf einer Wolke, auf seinem Mantelsaum die Initialen S • I • N • (St. Johannes Nepomuk), darunter Bergwerkslandschaft mit Stollenmundloch und den Initialen I I C W (Johann Joseph Comes Waldstein), darauf sitzt eine Eule mit Sonnenscheibe, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCXXII. Fb. 50 ("Rare"); Müseler 6/24; Slg. Donebauer 4238.
Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 15.000,--
Die Inschrift über dem Stollenmund gibt den wirklichen Prägeherrn an, nämlich IICW = Johann Joseph Comes Waldstein. Dem Grafen Waldstein (Wallenstein), dem Besitzer der Grube, war 1722 die Prägeerlaubnis erteilt worden.



5492



5493



5492 Dukat 1725 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 171; Herinek 152.

Min. gewellt, vorzüglich 750,--

5493 Dukat 1726 NB, Nagybánya. 3,44 g. Mit geteilter Jahreszahl auf der Rückseite. Fb. 173; Herinek 179.

RR Sehr schön + 1.000,--



1,5:1



5494



1,5:1

5494 2 Dukaten 1727, Prag. Ausbeute der Gruben in Eule (Böhmen). 6,89 g. Münzmeister Ferdinand Leopold Scharf. CAROL • VI • D • G • R • - I • S • A • G • H • H • B • R • A • D • A • Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht fast v. v. mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten Zepter und Wappenschild haltend, in der Linken Reichsapfel//HOC PATROCINIO - RESTAVRATVR Der Heilige Johann Nepomuk schwebt fast v. v. in Wolken, in der Linken Kruzifix und Palmzweig, unten Eule über Sonne mit Gesicht und Bergwerkslandschaft, im Abschnitt die geteilte Jahreszahl 17 - 27. Dietiker 1034; Fb. 51; Halacka -; Müseler 6/31.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 25.000,--



5495



5496



5495 Dukat 1727 NB, Nagybánya. 3,43 g. Fb. 173; Herinek 180.

Sehr schön/vorzüglich 600,--

5496 Dukat 1734, Prag. 3,49 g. Dietiker 1031; Fb. - (vgl. 47); Halacka 1786; Herinek 106.

RR Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



5497



5498



5499



5497 **Maria Theresia, 1740-1780.** 2 Souverain d'or 1750, Antwerpen. 11,10 g. Delm. 208; Eypeltauer 406 a; Fb. 130.

R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 1.250,--

5498 Souverain d'or 1752, Antwerpen. 5,55 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135.

Fast vorzüglich 500,--

5499 2 Souverain d'or 1761, Brüssel. 11,03 g. Delm. 215; Eypeltauer 409; Fb. 134.

Sehr schön 600,--



1,5:1



5500



1,5:1



5500 Goldmedaille zu 1 Dukaten 1764, unsigniert, auf den Besuch Josephs II. als römischer König und seines Bruders Leopold in den ungarischen Bergwerken. Die Büsten Josephs II. (gekrönt) und Leopolds (ungekrönt), einander gegenüber//Schrift und römische Datumsangabe in 5 Zeilen, darunter Schlägel und Eisen gekreuzt. 21,04 mm; 3,50 g. Müseler 71/19; Slg. Montenuovo 1928. RR Vorzüglich 1.000,--



5501



5503



5502



5501 2 Dukaten 1765, Karlsburg. 6,95 g. Eypeltauer 349 a; Fb. 540. Vorzüglich 1.000,--
 5502 2 Dukaten 1765, Karlsburg. 6,93 g. Eypeltauer 349 a; Fb. 540. Fast vorzüglich 750,--
 5503 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 251; Fb. 180. Leicht gewellt, winz. Probierspuren, vorzüglich 400,--



5504



5505



5506



5507



5504 Josef II., 1765-1790. Sovrano 1786 M, Mailand. 11,07 g. Fb. 739 a; J. 46. Sehr schön 400,--
 5505 1/2 Souverain d'or 1786 A, Wien, für die Niederlande. 5,54 g. Fb. 444; J. 45. Sehr schön-vorzüglich 250,--
 5506 2 Dukaten 1786 A, Wien. 6,96 g. Fb. 437; J. 23. Sehr schön + 400,--
 5507 2 Dukaten 1786 B, Kremnitz. 6,96 g. Fb. 197; J. 23. Sehr schön 350,--



5508



5509



5508 1/2 Sovrano 1787 M, Mailand. 5,54 g. Fb. 739 c; J. 45. Sehr schön-vorzüglich 350,--
 5509 2 Dukaten 1787 A, Wien. 6,97 g. Fb. 437; J. 23. Kl. Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 250,--



- 5510 2 Dukaten 1787 E, Karlsburg. 6,91 g. Fb. 200; J. 23. Sehr schön + 600,--
 5511 Dukat 1787 A, Wien. 3,49 g. Fb. 439; J. 21. Sehr schön-vorzüglich 200,--
 5512 Sovrano 1790 M, Mailand. 10,45 g. Fb. 739 a; J. 46. Feine Goldpatina, min. Bearbeitungsspur am Rand (Henkelspur?), fast vorzüglich 400,--



- 5513 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Lion d'or 1790, Brüssel. 8,34 g. Löwe l. mit Schwert stützt sich auf einen Schild, auf dem LI / BER / TAS zu lesen ist//Strahlende Sonne, umher Kranz, gebildet aus den Wappen der 11 vereinten Provinzen. Fb. 402; J. 69. RR Hübsche Goldpatina, vorzüglich + 5.000,--
 Von den ursprünglich geprägten 3.805 Exemplaren dieses Lion d'ors sind 1.438 Stücke wieder eingeschmolzen worden.



- 5514 **Franz II., 1792-1804.** Sovrano 1793 (spätere Prägung von 1823) V, Venedig. 11,08 g. Fb. 472; J. 136; Schl. 72. Sehr schön + 500,--
 Bei Schlumberger fälschlich als Prägung der Münzstätte Günzburg angegeben (siehe Jaeger, Band 3, S. 84).

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 5515 **Franz I., 1804-1835.** Sovrano 1829 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c; J. 230; Schl. 232. Fast vorzüglich 500,--



- 5516 Sovrano 1830 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c; J. 230; Schl. 233. Fast vorzüglich 500,--
 5517 Kleine Goldmedaille zu einem Dukaten 1830, unsigniert, auf die ungarische Krönung des Kronprinzen Ferdinand am 28. September in Preßburg. Die Köpfe von Franz I. und seinem Sohn Ferdinand nebeneinander r.//Krone in Strahlenkranz, darunter drei Zeilen Schrift. 20,34 mm; 3,51 g. Slg. Horsky 3607; Slg. Montenuovo -. R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 5518 Dukat 1830 A, Wien. 3,49 g. Fb. 467; J. 199; Schl. 195. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5519



5520



5519 Sovrano 1831 A, Wien. 10,20 g Feingold. Fb. 478; J. 230; Schl. 224. Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 5747.

5520 Sovrano 1831 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c; J. 230; Schl. 234. Leichte Bearbeitungsspuren, sonst fast vorzüglich 300,--



ex 5521



5522



5521 1/2 Sovrano 1831 M, Mailand. Fb. 741 d; J. 229; Schl. 241. Dazu: Dukat 1830 E, Karlsburg. Fb. 219; J. 199; Schl. 208. Insgesamt 8,54 g Feingold. 2 Stück. Winz. Fassungsspuren (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 400,--

5522 Ferdinand I., 1835-1848. Dukat 1847 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 271. Vorzüglich 250,--



5523



5524



5523 4 Dukaten 1848 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 257. R Henkelspur, kl. Probierspuren am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 600,--

5524 Franz Josef I., 1848-1916. 4 Dukaten 1860 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 485; J. 331; Schl. 440. R Gelocht, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--



ex 5525



5526



5527



5525 Dukat 1861 (2x), 1863 A, Wien. Insgesamt 10,32 g Feingold. Fb. 491; J. 330; Schl. 449, 451. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser 600,--

5526 4 Gulden (10 Franken) 1890, Wien. 2,90 g Feingold. Fb. 503; J. 361; Schl. 622. Fast vorzüglich 300,--

5527 Dukat 1848/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 582. Sehr schön-vorzüglich 250,--



5528



5529



5528

5528 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. Vorzüglich 3.000,--

5529 20 Kronen 1909, Wien. Marschalltyp. 6,10 g Feingold. Fb. 508; J. 382; Schl. 649. R Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5530



5531



5530

5530 4 Dukaten 1910, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 529.
Winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

5531 20 Kronen 1912, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 509; J. 387; Schl. 662.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 1.000,--



5532



1,5:1



5532

5532 4 Dukaten 1913, Wien. 13,76 g Feingold. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL.
Fb. 487; J. 345; Schl. 532.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike) 2.000,--



5533



5534



5535



5536



REPUBLIK ÖSTERREICH

5533 1. Republik, 1918-1938. 20 Kronen 1923, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 677.
R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 245, Osnabrück 2014, Nr. 819.

5534 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5535 25 Schilling 1935, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 699.
Nur 2.880 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 600,--

5536 25 Schilling 1935, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 699.
Nur 2.880 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5537



5538



- 5537 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 5538 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5540



5539



5541



5540

- 5539 25 Schilling 1936, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 700. Kl. Prüfspur am Rand, fast Stempelglanz 400,--
- 5540 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697. Seltener Jahrgang. Nur 2.936 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.250,--
- 5541 25 Schilling 1937, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 701. Fast Stempelglanz 600,--



5542



5543



5545



5546



- 5542 25 Schilling 1937, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 701. Fast Stempelglanz 600,--
- 5543 25 Schilling 1937, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 701. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1689.

GOLDMÜNZENLOT HABSBURG

- 5544 Rudolf II., 1576-1612. Dukat 1598, Kremnitz (Fb. 63); Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. Dukat 1729, Salzburg (Fb. 849); Karl VI., 1711-1740. Dukat 1740, Breslau (Fb. 376); Maria Theresia, 1740-1780. Dukat 1761, Kremnitz (Fb. 180); Franz II., 1792-1804. Dukat 1797, Kremnitz (Fb. 209) Dazu: Italien, Vatikan. Benedikt XIV., 1740-1758. Zecchino 1740, Rom (Fb. 231); Clemens XIII., 1758-1769. 1/2 Zecchino 1758, Rom (Fb. 238). 7 Stück. Zum Teil mit Henkel (4x) und Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLÄNDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

- 5545 Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540. Dukat 1531. 3,52 g. Fb. 600; Zöttl 166. Sehr schön 750,--
- 5546 Ernst von Bayern, 1540-1554. Dukat 1546. 3,40 g. Fb. 604; Zöttl 382. R Sehr schön 600,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 3611.



5547



5548



5547 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** 2 Dukaten 1574, mit Titel Maximilians II. 6,92 g. Fb. 636; Zöttl 546. R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5548 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 2 Dukaten 1596, mit Titel Rudolfs II. 6,97 g. Fb. 689; Zöttl 897. Attraktives Exemplar, leicht gewellt, vorzüglich 1.250,--



5549



5550



5549 2 Dukaten 1596, mit Titel Rudolfs II. 7,00 g. Fb. 689; Zöttl 897. Winz. Probierspuren am Rand, vorzüglich 1.000,--

5550 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Dukat 1644. 3,44 g. Fb. 756; Zöttl 1359. Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 3614.



1,5:1



ex 5551



1,5:1



1,5:1



5552



1,5:1

5551 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** 1/4 Dukat 1654. Fb. 777; Zöttl 1780. 0,87 g. Dazu: Franz Anton von Harrach, 1709-1727. 1/4 Dukat 1709. Fb. 846; Zöttl 2378. 0,83 g. 2 Stück. Fassungsspuren (1x), sehr schön und vorzüglich 250,--

5552 **Max Gandolph von Künenburg, 1668-1687.** 1/4 Dukat 1671. 0,87 g. Fb. 817; Probszt 1642; Zöttl 1969. Fast vorzüglich 150,--



5553



5555



5554



5553 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Dukat 1687. 3,47 g. Fb. 833; Zöttl 2116. R Min. gewellt, vorzüglich 750,--

5554 Dukat 1693. 3,49 g. Fb. 833; Zöttl 2122. R Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

5555 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** 1/2 Dukat 1709. 1,75 g. Fb. 845; Zöttl 2374. Vorzüglich 500,--



1,5:1



5556



1,5:1

5556 Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747. Dukat 1746. 3,49 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus, darunter die Signatur *MK* (Ligatur, Stempelschneider Franz Matzenkopf)//Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Fb. 852; Zöttl 2807.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich +

5.000,--



5558



5557



5559



5560



5557 Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. 1/2 Dukat 1755. 1,73 g. Fb. 866; Zöttl 2939.

Attraktives Exemplar, vorzüglich

600,--

5558 Dukat 1760. 3,43 g. Fb. 865; Zöttl 2910.

Sehr schön-vorzüglich

500,--

5559 Dukat 1764. 3,47 g. Fb. 870; Zöttl 2919.

R Attraktives Exemplar, vorzüglich +

1.000,--

5560 Dukat 1770. 3,47 g. Fb. 872; Zöttl 2937.

Leichte Überprägungsspuren, fast vorzüglich

750,--



1,5:1



5561



1,5:1

5561 Sedisvakanz, 1771-1772. Dukat 1772. 3,46 g. Fb. 878; Zepernick 62; Zöttl 3114.

R Nur 1.042 Stück geprägt. Vorzüglich

2.000,--



5562



5563



5562 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. Dukat 1780. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3145.

Attraktives Exemplar, vorzüglich

400,--

5563 Dukat 1782. 3,50 g. Fb. 880; Zöttl 3147.

Feine Goldpatina, vorzüglich

350,--



5564



5565



5564 Dukat 1791. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3159.

Fast vorzüglich 300,--

5565 Dukat 1793. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3161.

Vorzüglich 400,--



2:1



5566



2:1

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERRN

KHEVENHÜLLER-METSCH

5566 Johann Josef, 1742-1776. Dukat 1761, Wien. 3,51 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und mit Ordenskette//Krone über mehrfeldigem Wappen, das von zwei Löwen gehalten wird, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Holzmaier 40.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich/Stempelglanz 8.000,--



5567



1,5:1



5567

DIE STADT KREMNITZ

5567 Goldmedaille zu 7 Dukaten o. J. (um 1820), von K. W. Becker. Der heilige Georg mit Helm und Harnisch reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze, im Hintergrund r. kniende Jungfrau//Christus mit sechs Aposteln in Schiff auf tosendem Meer, von oben l. bläst der Windgott, im Hintergrund kleine Galeeren. 44,00 mm; 24,68 g. Hill 354; Huszar 29 (dort in Silber).

R Vorzüglich 2.500,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück stammen aus der Werkstatt des berühmten Hofrates Karl Wilhelm Becker (1772-1830), der als Fälscher von antiken Münzen bekannt wurde und sogar Johann Wolfgang von Goethe zu seinen Kunden zählte. Siehe dazu: "Becker the Counterfeiter" von Sir George Hill, erschienen 1924 in London.

EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



ALBANIEN

- 5568 Zogu I., 1925-1928-1939. 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 5569 100 Franken 1928, Rom. Probe; 32,29 g. Mit Riffelrand; 29,03 g Feingold. Fb. 8; Pagani (Proben) 791 (R3); Schl. 23. RR Nur 50 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
- 5570 100 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 29,03 g Feingold. Fb. 11; Schl. 25. Zaponiert, vorzüglich 1.500,--

BALTIKUM

LITAUEN

- 5571 Republik. 100 Litu 2009. 1.000 Jahre Litauen - Unabhängigkeitserklärung. 7,78 g Feingold. Fb. 16. Polierte Platte 300,--



BELGIEN

BRABANT

- 5572 Philipp der Gute, 1430-1467. Cavalier d'or o. J. Brüssel. 3,51 g. Delm. 63 (R); Fb. 27. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 750,--
- 5573 Karl V. (Karl I. von Spanien), 1506-1555. Florin d'or au St. Philippe o. J., Antwerpen. 3,33 g. Delm. 93; Fb. 52. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 400,--
- 5574 Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621. 2 Dukaten o. J., Antwerpen. 7,02 g. Delm. 142; Fb. 84. Selten in dieser Erhaltung. Außergewöhnlich gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 2.000,--



5576



5575



5577



- 5575 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Souverain d'or 1644, Brüssel. 11,07 g. Delm. 177 (R1); Fb. 106. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 1025.

FLANDERN

- 5576 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Chaise d'or o. J., Gent oder Mechelen. 4,60 g. Delm. 454; Elsen 22; Fb. 152. Hübsche Goldpatina, min. Schürfspuren, vorzüglich 1.000,--
- 5577 Chaise d'or o. J., Gent oder Mechelen. 4,43 g. Delm. 454; Elsen 22; Fb. 152. Hübsche Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich 1.000,--



5578



5579



- 5578 1/2 de vieille chaise d'or o. J., Brügge. 2,21 g. Delm. 455 (R2); Elsen 24; Fb. 153. R Hübsche Goldpatina, vorzüglich 1.500,--
- 5579 1/4 de vieille chaise d'or o. J., Brügge. 1,11 g. Delm. 456 (R2); Elsen 25; Fb. 154. R Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, sehr schön 400,--



1,5:1



5580



1,5:1

- 5580 **Mouton d'or o. J., Gent oder Mechelen.** 4,64 g. Delm. 457 (R); Elsen 26; Fb. 155. R Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich + 2.500,--



5581



1,5:1



5581

5581 Cavalier d'or o. J., Gent. 3,86 g. Delm. 458 (R2); Elsen 27; Fb. 156.
 Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



5582



1,5:1

5582 Cavalier d'or o. J., Gent. 3,45 g. **LUDOVIC : DCI - GRA : COMES : Z - DNS : ALTNDRIC** Geharnischter und behelmter Graf reitet l. mit erhobenem Schwert//**✠ XPC * VINCIT * XPC * REGNAT * XPC * IHPERTT** Blumenkreuz in Vierpaß, in den äußeren Winkeln **℞ - L - A - N**, in einem kleinen Vierpaß in der Mitte **D**. Delm. -; Elsen -; Fb. -.
Von allergrößter Seltenheit. Scheint unediert.
 Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Goldpatina, fast Stempelglanz 10.000,--
 Der Revers erinnert von der Positionierung der - auf dem Cavalier d'or sonst nicht vorkommenden - Buchstaben FLAND an den Lion d'or, dessen Prägung in Gent Ludwig von Male am 7. Februar 1365 in Auftrag gegeben hatte.



1,5:1



5583



1,5:1

5583 Lion d'or o. J., Gent. 5,34 g. Delm. 460 (R); Elsen 28; Fb. 157.
 Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



5584



1,5:1

- 5584 1/2 Lion d'or o. J., Gent. 2,69 g. Behelmter Löwe sitzt nach l. in gotischer Architektur//Verziertes Kreuz, in der Mitte **D**, in den Winkeln **F** - **L** - **A** - **R**. Delm. 461; Elsen 29; Fb. 158.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich

7.500,--



1,5:1



5585



1,5:1

- 5585 Heaume d'or o. J., Gent. 6,72 g. **L** - **V** - **D**O**V**I**C**U**S** : **D**E**I** : **G**R**T** : **C**O**M** : **F** : **D**N**S** : **F**L**A**N**D**R**I** - **I** - **C** Zwei Löwen halten einen Turnierhelm über flämischen Wappenschild in gotischer Architektur, im Abschnitt **F**L**A**N**D**R**E**S//**B**E**N**E**D**I**C**T**V**S : **Q**V**I** : **V**E**N**I**T** : **I**N : **I**N**O**M**I**N**E** : **D**O**M**I**N**I Achtpaß und acht Spitzen, darin verziertes Kreuz in der Mitte **D**, in den Winkeln je ein Adler über den Buchstaben **F** - **L** - **A** - **R**, in den äußeren Winkeln je ein Dreiblatt. Delm. 462 (R2); Elsen 33; Fb. 159.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich

15.000,--



1,5:1



5586



1,5:1

- 5586 1/3 Heaume d'or o. J., Gent. 2,31 g. **L**I**V**D**O**V**I**C**A** : **D**E**I** : **G**R**T** : **C**O**M** : **F** : **D** : **F**L**A**N**D**R**I**E Zwei Löwen halten einen Turnierhelm über flämischen Wappenschild in gotischer Architektur//**B**E**N**E**D**I**C**T : **Q**V**I** : **V**E**N**I**T** : **I**N : **I**N**O**M**I**N**E** : **D**N**I** Achtpaß und acht Spitzen, darin verziertes Kreuz in der Mitte **D**, in den Winkeln je ein Adler über den Buchstaben **F** - **L** - **A** - **R**, in den äußeren Winkeln je ein Dreiblatt. Delm. 463 (R4); Elsen 34; Fb. 160.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Sammlung Louis Théry, Auktion Jean Vinchon, Paris 22./23. Oktober 1963, Nr. 19.



1,5:1



5587



1,5:1

5587 Franc à pied o. J., Gent. 4,17 g. Delm. 464 (R1); Elsen 36; Fb. 161.

R Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



5588



1,5:1

5588 Chaise d'or o. J., Gent oder Mechelen. 4,47 g. Delm. 466; Elsen 38; Fb. 163.

Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Scharf ausgeprägt, Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



5589



1,5:1

5589 Philipp der Kühne, 1384-1404. Chaise d'or o. J., Gent oder Mechelen. 4,46 g. Variante ohne Schwert. Delm. 470 (R2); Fb. 165.

RR Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Schürfstelle im Feld der Rückseite, vorzüglich Exemplar der Sammlung Félix Couchard, Auktion Rossini, Paris 27. Januar 2006, Nr. 124. 2.500,--



1,5:1

5590

1,5:1

- 5590 Ange d'or o. J., Gent. 5,08 g. * PHILIPPVS * DEI * GRT * DVX * BVRG * Z * COM * FLAND' Der Erzengel Michael steht v. v., die Rechte auf dem Wappen von Burgund, die Linke auf dem Wappen von Flandern// *Benedictus* qui venit in nomine domini Achtpaß, darin Kreuz, in den Winkeln Löwen. Delm. 472 (R3); Fb. 167.

Von großer Seltenheit. Kl. Knickspur, sehr schön-vorzüglich 12.500,--



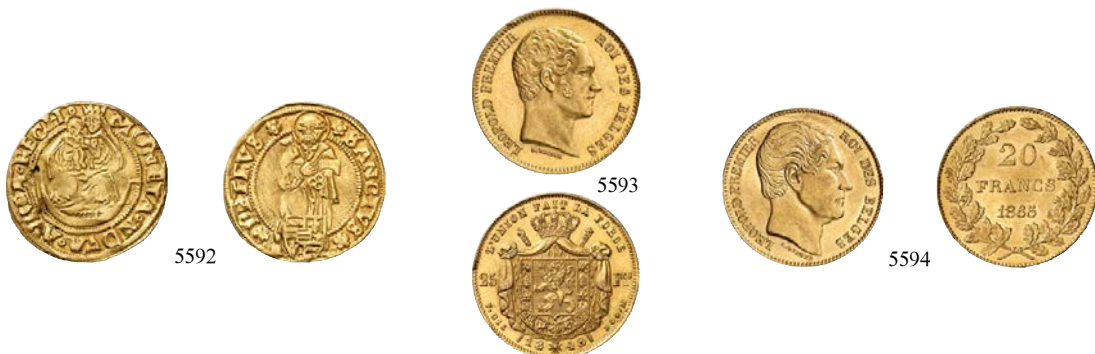
5591

1,5:1

5591

- 5591 Johann ohne Furcht, 1404-1419. Noble o. J. (1416/1419), Gent. Imitation eines englischen Noble. 6,73 g. Delm. 478 (R2); Fb. 173.

RR Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



5592

5593

5594

RECKHEIM

- 5592 Wilhelm von Vladorp, 1556-1565. Dukat o. J. 3,48 g. Delm. 249 (R3); Fb. 231. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4079.

RR Sehr schön 2.500,--

KÖNIGREICH BELGIEN

- 5593 Leopold I., 1830-1865. 25 Francs 1848, Brüssel. 7,12 g Feingold. Fb. 405; Morin 1; Schl. 10. Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz

1.750,--

- 5594 20 Francs 1865, Brüssel. 5,81 g Feingold. Mit Signatur "L. WIENER" am Halsabschnitt. Fb. 411; Morin 6 a; Schl. 15. Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



5595

BULGARIEN

KÖNIGREICH

- 5595 **Ferdinand, (1887-) 1908-1918.** Goldmedaille o. J., unsigniert, auf seinen ersten Sohn aus der Ehe mit Marie Louise von Bourbon-Parma, Prinz Boris (*30. Januar 1894, †28. August 1943), dem späteren Zar Boris III. von Bulgarien. Uniformiertes Brustbild des Prinzen l.//Gekröntes Familienwappen, darunter Gegenstempel: Krone. 28,05 mm; 5,90 g. Tsvetanov S. 369, 11. **RR Henkel, sehr schön** 400,--



5596

1,5:1

1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 5596 **Christian V., 1670-1699.** 2 Dukaten 1688, Kopenhagen. 6,89 g. Guinea-Gold. CHRISTIANVS . V . D . G . DAN . NOR . VAN . GOT . REX . Behelmtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem dänischen Elefantenorden//(Zweig) CHRISTIANSBVRG IN GVINEA Ao. 1688 . Ansicht der Festung Christiansborg in Guinea, Afrika, aus der Vogelperspektive. Fb. 167; Hede 23 B. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar. Kl. Fassungsspuren am Rand, winz. Stempelfehler, fast vorzüglich 10.000,--



5597

5598

5598

- 5597 **Dukat o. J. (1699), Kopenhagen, auf seinen Tod.** Obelisk, darauf gekröntes Monogramm "C5", oben zu den Seiten Wolken mit Wind und Regen//Die Stadtansicht von Kopenhagen mit Hafenbecken, oben Schriftband "Hafnia Daniae" (= Kopenhagen). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 205; Hede 55. **RR Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich +** 4.000,--
- 5598 **Frederik V., 1746-1766.** Goldene Prämienmedaille o. J. (1758), von M. G. Arbien, der Kunstakademie in Kopenhagen. Büste r.//Genius steht v. v. mit Attributen der Kunst. 37,04 mm; 37,43 g. Galster 450. **RR Kleine Gravur "1751" auf dem Rand, Broschierspuren, sonst fast vorzüglich** Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 1013. 1.000,--



5600



5599



5600



5599 Kurant-Dukat (12 Mark) 1761, Kopenhagen. 3,01 g. Fb. 269; Hede 22 C.

Schön-sehr schön

175,--

DÄNISCH-WESTINDIEN

 5600 **Christian IX., 1863-1906.** 50 Francs (10 Daler) 1904, Kopenhagen. 14,52 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 1; Hede 29; Schl. 93.

RR Vorzüglich

5.000,--



5601



5602



5601


FINNLAND

 5601 **2. Republik seit 1917.** 200 Markkaa 1926, Helsinki. 7,58 g Feingold. Fb. 7; Schl. 18.

R Sehr schön-vorzüglich

750,--

 5602 **100 Markkaa 1926, Helsinki.** 3,79 g Feingold. Fb. 8; Schl. 19.

Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



2:1



5603



2:1

FRANKREICH/KAROLINGER

 5603 **Karl der Große, 768-814.** Dinar/Solidus mancusus 157 AH (= 773/774), geprägt ca. 780/793, unbestimmte Münzstätte; 3,87 g. Beiderseits arabische Schrift. Ilisch, Lutz, Die imitativen solidi manculi. "Arabische" Goldmünzen der Karolingerzeit, in: Cunz, R./Polley, R./Röpcke, A. (Hrsg.), Fundamenta Historiae. Geschichte im Spiegel der Numismatik und ihrer Nachbarwissenschaften. Festschrift für Niklot Klüßendorf zum 60. Geburtstag am 10. Februar 2004, Hannover 2004, S. 94, I.5.a (dies Exemplar, dort mit irriger Gewichtsangabe).

Von großer Seltenheit. Wohl das besterhaltene Exemplar seines Typs. Vorzügliches Prachtexemplar

2.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Schmitt, Auktion Fritz Rudolf Künker 28, Osnabrück 1995, Nr. 307.

Diese Imitationen abbasidischer Dinare des Jahres 157 AH sind das Produkt einer offiziellen, staatlichen karolingischen Münzstätte. Lutz Ilisch schreibt hierzu (S. 101): "Sowohl der Stempelschnitt als auch die Prägetechnik der Gruppen I und II erlauben keinerlei Zweifel an der perfekten Professionalität ihrer Herkunft. Auch wenn der Stempelschneider offenbar nicht des Arabischen mächtig war und sich infolgedessen einige wenige Kopistenfehler erlaubte, so vertrat er das Niveau der besten karolingischen Pfennigstempel, wogegen die Schrötlingsherstellung und die Prägung sogar perfektionistischer als in der Baghdader Münzstätte ausgeführt wurden."

Lutz Ilisch konnte aus den karolingischen Gruppen I und II der Solidi manculi neun Münzen (incl. des vorliegenden Stückes) aus acht Stempelpaaren nachweisen (davon sieben in Museen). Mag auch die Zahl der überlieferten Exemplare gering erscheinen, so kann man doch aufgrund der zahlreichen Stempelpaare auf eine umfangreiche Prägung schließen. Lutz Ilisch spricht von einer karolingischen Massenprägung (S. 104). Die Einordnung einer karolingischen Massenprägung von Goldmünzen in die europäische Geldwirtschaft der Karolingerzeit ist ein interessanter Forschungsgegenstand.

In Lutz Ilischs Publikation konnten Stempelstellung und Dichte des Stückes nicht aufgenommen werden, da sie im Katalog der Sammlung Schmitt nicht vermerkt waren. Wir reichen diese Daten nun nach: Stempelstellung 12 h, Dichte: 17,22.



KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 5604 **Charles VI, 1380-1422.** Ecu d'or à la couronne o. J. (1388), 2. Emission, unbestimmte Münzstätte. 3,90 g. Duplessy 369 A; Fb. 291. Attraktives Exemplar, leichte Knickspur, fast vorzüglich 500,--
- 5605 **Henri III, 1574-1589.** Ecu d'or au soleil 1575 B, Rouen. 3,34 g. Duplessy 1121 A; Fb. 386. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 5606 Ecu d'or au soleil 1587 B, Rouen. 3,32 g. Duplessy 1121 A; Fb. 386. Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 325, Zürich 2013, Nr. 393.



- 5607 **Louis XIII, 1610-1643.** 1/2 Louis d'or 1641 A, Paris. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 "WINGS approved". Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 1.500,--
- 5608 1/2 Louis d'or 1643 A, Paris. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 "WINGS approved". Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 5609 **Louis XIV, 1643-1715.** 1/2 Louis d'or aux quatre L 169_A, Paris. Réformation. 3,23 g. Duplessy 1441 A; Fb. 434; Gadoury 240. Schön-sehr schön 300,--



- 5610 **Louis XVI, 1774-1793.** Double louis d'or au buste habillé 1777 B, Rouen. 16,29 g. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362. Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 1056.
- 5611 Double louis d'or à la tête nue 1786 BB, Straßburg. 15,20 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. Henkelspur, Reste von Zaponlack, sehr schön 400,--
- 5612 Louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 7,63 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, leicht justiert, vorzüglich 400,--



5613



5614



5615



5616



- 5613 Louis d'or à la tête nue 1788 A, Paris. 7,69 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. **Vorzüglich** 500,--
- 5614 **Consulat, 1799-1804.** 40 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 402; Schl. 2. **Feine Goldpatina, vorzüglich** 600,--
- 5615 40 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 403; Schl. 3. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--
- 5616 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 487; Gadoury 1021; Mazard 417; Schl. 6. **Vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich 4, Genf 2012, Nr. 543.



5617



5618



- 5617 40 Francs 1806 A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 481; Gadoury 1082; Mazard 406; Schl. 20. **Feiner Prägeglanz, vorzüglich +** 1.250,--
- 5618 40 Francs 1806 U, Turin. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 482; Gadoury 1082; Mazard 406; Schl. 28. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 1.000,--



5619



5620



- 5619 40 Francs 1808 A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61. Fb. 493; Gadoury 1083; Mazard 409; Schl. 40. **Feiner Prägeglanz, winz. Justierspur, vorzüglich** 1.250,--
- 5620 40 Francs 1808 W, Lille. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. 498; Gadoury 1083; Mazard 409; Schl. 42. **R Nur 6.356 Exemplare geprägt.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5621



5622



- 5621 40 Francs 1811 A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 505; Gadoury 1084; Mazard 412; Schl. 53. **Vorzüglich** 1.250,--
- 5622 40 Francs 1812 A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 505; Gadoury 1084; Mazard 413; Schl. 54. **Feiner Prägeglanz, vorzüglich** 1.250,--



5623



5624



5625



- 5623 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. 40 Francs 1818 W, Lille. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Fb. 536; Gadoury 1092; Mazard 649; Schl. 131.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
- 5624 Napoléon III, 1852-1870. 50 Francs 1855 A, Paris. 14,52 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 572; Gadoury 1111; Mazard 1420 a; Schl. 273. Vorzüglich + 750,--
- 5625 50 Francs 1858 A, Paris. 14,52 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 572; Gadoury 1111; Mazard 1423; Schl. 271. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--



5627



5626



5627

- 5626 20 Francs 1862 BB, Straßburg. 5,81 g Feingold. Fb. 585; Gadoury 1062; Mazard 1443; Schl. 359.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 5627 Goldmedaille 1864, von A. Bovy und J. Peyre. Prämie der kaiserlichen Gesellschaft für Gartenbau des Départements Seine, verliehen an M. Gauthier, für besondere Leistungen in der Nelkenzucht. Büste der Kaiserin Eugénie I./Sieben Zeilen gravierte Schrift, umher Rosenkranz. Mit Randpunze: (Biene) OR. 46,11 mm; 84,13 g.
Feine Goldpatina, winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--



5629



ex 5628 Pt



5629

- 5628 20 Francs in Platin 1866 A, 1867 A, Paris. Fb. 584 (dort in Gold); Fuchs 29, 31; Mazard 1447 (dort in Gold), 1448 a; Schl. 352.1, 353.1.
2 Stück. PLATIN. Vergoldet. Fast sehr schön und winz Kratzer, sehr schön 400,--
Bei diesen Platinprägungen handelt es sich um zeitgenössische Fälschungen durch staatliche Münzbeamte. Der Preis für Platin lag Mitte des 19. Jahrhunderts deutlich unter dem Goldpreis. Die Platinstücke wurden oft vergoldet und zusammen mit den regulären Goldmünzen gleichen Typs in Verkehr gebracht.
- 5629 50 Francs 1868 BB, Straßburg. 14,52 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 53. Fb. 583; Gadoury 1112; Mazard 1432 a; Schl. 345.
RR Nur 1.795 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 5630 3. Republik, 1870-1940. Tragbare Goldmedaille 1878, unsigniert. Prämie für Mitglieder der Fanfare Delattre Reconnaissants, verliehen an Mr. Jules Morel. Kopf der personifizierten Republik Frankreich r.// Drei Zeilen gravierte Schrift, umher Lorbeerkranz, außen ebenfalls gravierte Schrift. Mit Randpunze: R (Pfeil) S in Raute. 36,78 mm; 28,01 g. Maier - . Vorzüglich 800,--
- 5631 100 Francs 1879 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1770; Schl. 401. Kl. Randfehler, sehr schön + 1.000,--



- 5632 Goldmedaille 1882, von H. Dubois. Prämie der Gesellschaft für Autoren und Komponisten, verliehen an Mr. Maruéjous. Die Personifikationen der Musik und der Kunst stehen nebeneinander v. v., zu ihren Füßen Laute und Masken, im Hintergrund antiker Tempel//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Mit Randpunze: (Füllhorn) OR. 41,46 mm; 55,94 g. Maier - . Mattiert, vorzüglich 1.750,--
- 5633 100 Francs 1882 A, Paris. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1772; Schl. 403. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.250,--



- 5634 100 Francs 1886 A, Paris. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1774; Schl. 405. Feiner Prägeglanz, vorzüglich + 1.250,--
- 5635 Goldmedaille 1898, von L. O. Roty. Prämienmedaille der Pariser Börse, verliehen an Mr. Leuba. Prudentia mit Schriftrolle in der Rechten sitzt nach r. auf einem Steinblock, in der Linken hält sie eine Geldkassette, in die ein vor ihr stehender Engel aus einem Füllhorn Münzen hineinschüttet, im Hintergrund Börsengebäude von Paris//Stadtansicht von Paris mit der Seine, darüber Lorbeerzweig mit Schlange und Spiegel. Mit Randpunze: (Füllhorn) 1OR. 50,37 mm; 85,46 g. Maier - . Mattiert, fast Stempelglanz 3.000,--



5636



5637



5636 Goldmedaille 1898, von L. O. Roty. Prämienmedaille der Pariser Börse, verliehen an Mr. Guillemot. Prudentia mit Schriftrolle in der Rechten sitzt nach r. auf einem Steinblock, in der Linken hält sie eine Geldkassette, in die ein vor ihr stehender Engel aus einem Füllhorn Münzen hineinschüttet, im Hintergrund Börsengebäude von Paris//Stadtansicht von Paris mit der Seine, darüber Lorbeerzweig mit Schlange und Spiegel. Mit Randpunze: (Füllhorn) 1OR. 37,01 mm; 26,68 g. Maier -.

Mattiert, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

800,--

5637 Goldmedaille o. J. (um 1900), unsigniert. Prämie der Gesellschaft des Départements Eure-et-Loir für Gartenbau. Mann und Frau arbeiten auf einem Feld mit Blumen und Bäumen//Schrift in Kreis, zu den Seiten Eichenzweig, sowie Putte mit Lorbeerzweig, unten leere Tafel für eine Gravur. 30,75 mm; 21,11 g.

Fassungsspuren, sonst fast vorzüglich

500,--



5638



5639



5638 100 Francs 1906 A, Paris. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1786; Schl. 417.

Attraktives Exemplar, vorzüglich +

1.250,--

5639 100 Francs 1911 A, Paris. 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 590; Gadoury 1137 a; Mazard 1791; Schl. 422.

Vorzüglich +

1.250,--



5640



5641



5642



5643



5640 5. Republik seit 1958. 1 Franc 1977. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, nach dem Modell von L. O. Roty. 22,30 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69. Gadoury 467 P; Schl. 892.

Von großer Seltenheit. Nur 42 Exemplare geprägt. Polierte Platte

750,--

5641 1/2 Franc 1977. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, nach dem Modell von L. O. Roty. 16,70 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67. Gadoury 429 P; Schl. 891.

Von großer Seltenheit. Nur 32 Exemplare geprägt. Polierte Platte

500,--

5642 20 Centimes 1977. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, von H. Lagriffoul und A. Dieudonné. 15,80 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO. Gadoury 332 P; Schl. 890.

Von großer Seltenheit. Nur 32 Exemplare geprägt. Polierte Platte

500,--

5643 10 Centimes 1977. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, von H. Lagriffoul und A. Dieudonné. 11,70 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO. Gadoury 293 P; Schl. 889.

Von großer Seltenheit. Nur 32 Exemplare geprägt. Polierte Platte

500,--



5644



5646



5645



- 5644 5 Centimes 1977. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, von H. Lagriffoul und A. Dieudonné. 7,90 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 68 ULTRA CAMEO. Gadoury 175 P; Schl. 888. **Von großer Seltenheit. Nur 41 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 250,--
- 5645 1 Centime 1977. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, unsigniert. 6,70 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO. Gadoury 91 P; Schl. 887. **Von großer Seltenheit. Nur 53 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 250,--
- 5646 1 Franc in Gold 1988. 30. Jahrestag der 5. Republik. 8,28 g Feingold. Fb. 605; Gadoury 475; Schl. 533. **Polierte Platte** 400,--



1,5:1



5647



1,5:1

BESANÇON
FRANKREICH/FEODALES

- 5647 **Stadt. Pistole 1580, mit Titel Karls V. 6,63 g. Nimbiertes Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkranz. Carvalho/Clairand/Kind M2/1580 (Existence probable); Fb. - (zu 74). Äußerst seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Leichter Doppelschlag, vorzüglich** 7.500,--



1,5:1



5648



1,5:1

- 5648 3 Dukaten 1624, mit Titel Ferdinands II. Ehrenstück (Pièce honorifique); 10,22 g. Doppeladler mit dem Wappen von Besançon auf der Brust, oben Krone, umher Wappenkranz//• FERDINAND' • II • D • G • RO • IMP • S • A • ETC • Brustbild Ferdinands II. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, unten die Jahreszahl "• 1624 •" und Stempelschneidersignatur "• C P •" (Claude Poux). Carvalho/Clairand/Kind - (vgl. H/1624, dort zu 6 Dukaten); Fb. -. **Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert und einziges bekanntes Exemplar. Winz. Graffito "IS" im Feld der Rückseite, vorzüglich** 20.000,--



1,5:1



5649



1,5:1

ORANGE

- 5649 **Frédéric Henri de Nassau, 1625-1647. 2 Pistolen 1641. 13,06 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. 196; Voûte/van der Wiel 55 D/b.**
RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön 6.000,--



5651



5650



5651

GRIECHENLAND

- 5650 **Otto I., 1832-1862. 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1.**
Fast vorzüglich 1.000,--
- 5651 **Georg I., 1863-1913. 50 Drachmen 1876 A, Paris. 14,52 g Feingold. Divo 45; Fb. 14; Karamitsos 165; Schl. 5.**
RR Nur 182 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 6.000,--



5653



5652



5653

- 5652 **20 Drachmen 1884 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 47; Fb. 18; Karamitsos 164; Schl. 9.**
Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 2, Zürich 2011, Nr. 335. Fast vorzüglich 250,--
- 5653 **Alexander I., 1917-1920 (Revolutions-Regierung unter Eleftherios Venizelos). Goldmedaille zu 4 Dukaten 1919, von Brulat, auf den Politiker und Premierminister Eleftherios Venizelos (*1864 in Mournies bei Chania auf Kreta, †1936 in Paris). Brustbild mit Brille r.//Doppeladler, auf der Brust Wappenschild, oben Krone, unten l. im Feld die Feingehaltsangabe 22 K. 39,52 mm; 11,40 g. Schl. 9.8.**
Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



5654



1,5:1

ENGLAND
GROSSBRITANNIEN

- 5654 Edward III, 1327-1377. Noble o. J. (1361-1369), Calais, Münzzeichen Kreuz. 7,72 g. Fb. 95; Seaby 1505. **Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--



1,5:1



5655



1,5:1

- 5655 Noble o. J. (1361-1369), London. Münzzeichen Kreuz. 7,73 g. Fb. 95; Seaby 1503. **Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, fast vorzüglich** 2.000,--



5657



5656



5657

- 5656 1/2 Noble o. J. (1361), London. Münzzeichen Kreuz. 3,67 g. Fb. 93; Seaby 1500. **Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
- 5657 Henry V, 1413-1422. Noble o. J., London. Münzzeichen Kreuz. 6,91 g. Fb. 109; Seaby 1744. **Sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich** 1.500,--



5659



5658



5659

- 5658 1/4 Noble o. J., London. Münnzeichen gelochtes Kreuz. 1,68 g. Fb. 111; Seaby 1758.
Min. gewellt, sehr schön 400,--
- 5659 Edward IV, 1461-1470, 1471-1484. Ryal (Rosenoble) o. J. (1466-1469), London. Münnzeichen Krone. 7,54 g. Fb. 132; Seaby 1950.
Sehr schön 2.500,--



5660



5661



5662



- 5660 Ryal (Rosenoble) o. J. (1468/1469), London. Münnzeichen Krone. 7,61 g. Fb. 132; Seaby 1951.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 5661 James I, 1603-1625. Unite o. J. (1606/1607), London. Münnzeichen Muschel. 10,03 g. Fb. 234; Seaby 2619.
Min. gewellt, sehr schön 1.000,--
- 5662 Charles I, 1625-1649. Unite (20 Shillings) o. J. (1630-1631), London. Münnzeichen Federbusch. 8,96 g. Fb. 246; Seaby 2688.
Kl. Probierspur am Rand, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--



1,5:1



5663



1,5:1

- 5663 Double Crown (10 Shillings) o. J. (1633-1634), London. Münnzeichen Fallgatter. 4,45 g. Fb. 247; Seaby 2703.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



5664



1,5:1

- 5664 James II, 1685-1688. 5 Guineas 1687 (3. Regierungsjahr), London. 41,75 g. IACOBVS • II • - DEI • GRATIA Büste I. mit Lorbeerkranz, darunter Münzzeichen Elefant und Burgtor// MAG • - BR • FRA • - ET • HIB - REX • 16 - 87 Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter. Mit Randschrift: • DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO • REGNI • TERTIO • † • †. Fb. 293; Seaby 3398. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 1144.



1,5:1



5665



1,5:1

- 5665 5 Guineas 1688 (4. Regierungsjahr), London. 41,68 g. IACOBVS • II • - DEI • GRATIA Büste I. mit Lorbeerkranz//MAG • - BR • FRA • - ET • HIB • - REX Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, oben die geteilte Jahreszahl • 16 - 88 • . Mit Randschrift: • * • DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO • REGNI • QVARTO • * • . Fb. 292; Seaby 3397 A. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



5666



- 5666 Anne, 1702-1714. Guinea 1714, London. 8,22 g. Fb. 320; Seaby 3574.

Feine Goldpatina, sehr schön + 1.000,--



5667



- 5667 **George III, 1760-1820.** Goldene Preismedaille 1768, von T. Pingo, Auszeichnung der Royal Academy für besondere Leistungen in den Disziplinen Architektur, Malerei und Bildhauerei. GEORGIUS III D · G · MAGN · BRIT · FR · ET HIB · REX Kopf r., im Schulterabschnitt T · PINGO F · //HAVD FACILEM ESSE VIAM VOLVIT Nah am Meeresufer sitzt Minerva halbl. auf einem steinernen Quader und weist mit der Rechten einem zu ihrer linken Seite stehenden jungen Kunstschüler den Weg zu einem auf der Kuppe einer hohen Felsklippe errichteten Tempel. Im Abschnitt R · AC · INSTITVTED / 1768. 54,31 mm; 100,94 g. Brown 132; Eimer 723. **Von größter Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Stiftloch, kl. Randfehler, vorzüglich

15.000,--

Die 1768 gegründete Royal Academy verlieh die von Thomas Pingo, Stempelschneider an der Königlichen Münze zu London, geschaffene Medaille in Anerkennung besonderer Leistungen in den Bereichen der Architektur, Malerei und Kunst. Die häufigeren stempelgleichen Exemplare dieses Typs in Silber und Bronze dienten gemäß Eimer nicht als Prämien der Akademie (Eimer S. 112, Anm. zu Nr. 724; Eimer, Pingo S. 57, Anm. zu Nr. 42). Hingegen verweist Brown (S. 30, Anm. zu Nr. 132) auf eine zeitgenössische Quelle von 1770, nach der davon auszugehen ist, dass die Akademie in diesem ersten Jahr der Verleihung dieses Medaillentyps 10 Exemplare in Gold und Silber an verdiente Personen ausgegeben hat. Die Preisvergabe erfolgte danach bis 1772 jährlich, fortan indes alle zwei Jahre bis zum Jahre 1830, als der vorliegende Typ durch einen gänzlich neuen Typ ersetzt wurde, der das Porträt von König William IV. trägt.



5668



5669



5668

- 5668 **Guinea 1793, London.** "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,37 g. Fb. 356; Seaby 3729.

Etwas Belag, fast vorzüglich

500,--

- 5669 **1/3 Guinea 1806, London.** 2,55 g Feingold. Fb. 367; Schl. 98; Seaby 3740.

Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



5670



- 5670 **Victoria, 1837-1901.** Goldmedaille 1840, von B. Wyon, auf ihre Vermählung mit Albert (*1819, †1861), Sohn des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, am 10. Februar. Beider Büsten nebeneinander l., darunter die Stempelschneidersignatur, zu den Seiten jeweils ALBERT - VICTORIA // EVER MAY LOVE SHED - ROSY GARLANDS ROUND Rosenkranz, darauf die zwei Familienwappen nebeneinander, dazwischen brennende Fackel, unten FEBRUARY X · MDCCCXL ·. 46,00 mm; 71,54 g. Eimer 1336; Slg. Merseb. -

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 327, Zürich 2014, Nr. 378.



5671



5672



5673



- 5671 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864.
Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--
- 5672 Edward VII, 1901-1910. 5 Pounds 1902, London. 36,61 g Feingold. Fb. 398; Schl. 469; Seaby 3965.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--
- 5673 5 Pounds 1902, London. 36,61 g Feingold. Mattierte Prägung. Fb. 398 a; Schl. 470; Seaby 3966.
Mattiert, min. berieben, vorzüglich 1.500,--



- 5674 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Mattierte Prägung. Fb. 399 a; Schl. 473; Seaby 3968.
Mattiert, vorzüglich 750,--
- 5675 Sovereign 1902, London. 7,32 g Feingold. Mattierte Prägung. Fb. 400 a; Schl. 476; Seaby 3969.
Mattiert, fast Stempelglanz 400,--
- 5676 George V, 1910-1936. 5 Pounds 1911, London. 36,61 g Feingold. Fb. 402; Schl. 543; Seaby 3994.
Nur 2.812 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.500,--



5677

- 5677 Elizabeth II seit 1952. Münzset bestehend aus 4 x 5 Pounds 2009, 2010, 2011, 2012, auf den Countdown der Olympiade in London 2012. Insgesamt 146,45 g Feingold.
4 Stück. R Nur jeweils 3.000 Exemplare geprägt.
In Originalsetui mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 5.000,--



5678 Pt

**ISLE OF MAN**

5678 Elizabeth II seit 1952. Noble 1983. Wikingerschiff. 31,10 g Feinplatin. **PLATIN.** Polierte Platte 800,--



1,5:1



5679



1,5:1

BRITISCHE KOLONIEN

5679 British East India Company. 1 Mohur 1835 ohne Münzzeichen, Bombay. Offizielle Nachprägung. 10,69 g Feingold. Fb. 1593 b; Pridmore 17; Schl. 879.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike) 5.000,--



1,5:1



5680



1,5:1

ITALIEN**FLORENZ**

5680 Republik, 1189-1532. Fiorino d'oro o. J. (1252-1303). 3,53 g. Münzzeichen Karaffe mit Ausguss. Fb. 275; Montagano 4/15 (R).

Kl. Prägeschwäche, sehr schön 800,--



1,5:1



5681



1,5:1

GENUA

5681 Republik, 1139-1339. Genovino o. J. (1139-1252). 3,49 g. Biaggi 841 (R); Fb. 351; Lunardi 9 (R2).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



5682



1,5:1

- 5682 **Tommaso di Campofregoso, 1415-1421.** Ducato o. J. 3,48 g. Fb. 364 (Rare); Lunardi 64 (R2).
 RR Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



5683



1,5:1

- 5683 **Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476.** Ducato o. J. (1471/1472). 3,48 g. Mit Münzzeichen AC auf der Rückseite. Fb. 383; Lunardi 118 (R2).
 Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz
 Exemplar der Slg. Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG 100, New York 2015, Nr. 760. 3.000,--



5684



1,5:1



5684

- 5684 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** Doppia 1557, Genua. 6,62 g. Mit Münzzeichen AS auf der Rückseite. Fb. 419; Lunardi 209 (R2).
 R Leichter Doppelschlag, vorzüglich 1.500,--



5685



1,5:1



5685

- 5685 **2 Doppie 1621, Genua.** Mit Münzzeichen GF auf der Rückseite. 13,46 g. Fb. 418; Lunardi 226.
 R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

SAMMLUNG GOLDPRÄGUNGEN DER PÄPSTE UND DES VATIKAANS

*Bitte beachten Sie auch die Silbergepräge der Päpste
in Katalog 281 unter den Nrn. 1630-1899.*



5686



5686 Römischer Senat, 1350-1439. Ducato o. J., Rom. 3,54 g. Fb. 2; Muntoni 112.

Sehr schön

500,--



1,5:1



5687



1,5:1

5687 Urban V., 1362-1370. Fiorino d'oro o. J., Avignon. 3,51 g. Lilie//St. Johannes steht v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab. l. neben seinem Kopf Mitra. Fb. 29 (dort unter Frankreich); Muntoni 2 (Band IV, S. 161, Teil III: Anonyme Prägungen).

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 3502.

Als "Avignonesisches Papsttum" wird der Zeitraum zwischen 1309 und 1377 bezeichnet, in der die römischen Päpste ihren Sitz in der französischen Stadt Avignon hatten. Insgesamt residierten sieben der von der gesamten Kirche anerkannten Päpste hier, bevor Gregor XI. (1370-1378) sich 1377 zur Rückkehr nach Rom überreden ließ. Da er nur kurz darauf verstarb, kann erst der nachfolgende Italiener Urban VI. (1378-1389) wieder als "römischer Papst" bezeichnet werden. Von Bonifatius VIII. (1294-1303) bis 1696 prägten die Päpste Gold-, Groschen- und Pfennigmünzen in Avignon (Comtat Venaissan), wobei neben den ab etwa 1322 geprägten Florenen seit der Mitte des 14. Jahrhunderts auch ein eigenständiger Dukantyp mit gekreuzten Schlüsseln auf der Rückseite eingeführt wurde.

Karl Hansberger bemerkte in seinem Aufsatz "Die Päpste in Avignon" (Greschat, Martin, Hg., Das Papsttum I. Von den Anfängen bis zu den Päpsten in Avignon, Stuttgart 1985, S. 258-274): "Die Annaten, deren Höhe schwankte, aber meist die Hälfte des ersten Jahreseinkommens betrug, hat Clemens V. zunächst in beschränktem Umfang, dann Johannes XXII. allgemein der Kurie reserviert; pflichtig waren alle Benefizien mit einem Einkommen über vierundzwanzig Goldgulden. Auch die "fructus intercalares" worunter die Einkünfte vakanter Pfründen zu verstehen sind, wurden seit Johannes XXII. von der Kurie in Anspruch genommen. Und der männliche Papst, von dem Dante das böse Wort prägte, er verstehe nicht Petrus und Paulus, sondern das Bild des Täufers auf dem Florentiner Gulden, hat auch damit begonnen, sich den Einzug der Hinterlassenschaft aller an der Kurie verstorbenen Kardinäle und höheren Prälaten zu reservieren,..."



1,5:1



5688



1,5:1

5688 Martin V., 1417-1431. Fiorino da 24 soldi o. J., Avignon. 2,69 g. Fb. -; Muntoni 31.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 1263.



1,5:1



5689



1,5:1

5689 Eugen IV., 1431-1447. Ducato papale o. J., Bologna. 3,48 g. Fb. 323 (dieses Exemplar); Muntoni 30.

RR Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



5690



5691



- 5690 Nicolaus V., 1447-1455. Ducato papale o. J., Rom. 3,51 g. Fb. 6; Muntoni 4.
 Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 800,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 349, Frankfurt/Main 1996, Nr. 1087.
- 5691 Calixt III., 1455-1458. Ducato papale o. J., Rom. 3,49 g. Fb. 7; Muntoni 1.
 R Kl. Probierspür, kl. Kratzer, sehr schön 750,--



1,5:1



5692



1,5:1

- 5692 Ducato papale o. J., Rom. 3,42 g. Biaggi 2167 (R2); Fb. 8; Muntoni 3.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich 2.000,--



5693



5694



5695



5696



- 5693 Pius II., 1458-1464. Ducato papale o. J., Rom. 3,46 g. Fb. 12; Muntoni 5.
 RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 1.000,--
- 5694 Ducato papale o. J., Rom. 3,52 g. Fb. 12; Muntoni 5.
 RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 1264.
- 5695 Paul II., 1464-1471. Ducato papale o. J., Rom. 3,49 g. Biaggi 2191 (R3); Fb. 20; Muntoni 7.
 RR Kl. Henkelspur, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5696 Ducato papale o. J., Rom. 3,52 g. Fb. 19; Muntoni 16. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 266, Zürich 1995, Nr. 263.



5697



5698



- 5697 Sixtus IV., 1471-1484. Fiorino di camera o. J., Rom. 3,38 g. Fb. 23; Muntoni 10 leicht var.
 Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 600,--
 Exemplar der Auktion Leu 60, Zürich 1994, Nr. 825.
- 5698 Innocenz VIII., 1484-1492. Fiorino di camera o. J., Rom. 3,42 g. Fb. 26; Muntoni 3.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 660.



5699



5700



- 5699 **Alexander VI., 1492-1503.** Fiorino di camera o. J., Rom. 3,39 g. Fb. 31 a; Muntoni 6.
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 1267. Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 5700 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,37 g. Fb. 31; Muntoni 8. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



5701



1,5:1

- 5701 **Julius II., 1503-1513.** 2 Fiorini di camera o. J., Rom. 6,80 g. Fb. 41; Muntoni 8 Var. I.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



5702



1,5:1

- 5702 **Leo X., 1513-1521.** Ducato papale o. J., Rom. 3,31 g. Fb. 47; Muntoni 5.
R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1996, Nr. 530.



1,5:1



5703



1,5:1

- 5703 **Hadrian VI., 1522-1523.** Fiorino di camera o. J., Rom. 3,36 g. Fb. 51; Muntoni 6.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



5704



1,5:1

- 5704 **Clemens VII., 1523-1534.** 2 Fiorini di camera o. J., Rom. 6,75 g. Variante mit CLEMEN in der Vorderseitenumschrift und SANC in der Rückseitenumschrift. Fb. 59; Muntoni 13 Var. I.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 268, Zürich 1996, Nr. 514.



5705



1,5:1



5705

- 5705 3 Ducati 1529 (geprägt im 18. Jahrhundert), Bologna. 10,36 g. Vierfeldiges Wappen, dahinter St. Petrus mit Kirchenmodell und Bischofsstab//Sieben Zeilen Schrift zwischen Hund und Fackel. Fb. 340; Muntoni 103. RR Wie üblich Prägung des 18. Jahrhunderts. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 241, Osnabrück 241, Nr. 2023. 5.000,--



1,5:1



5706



1,5:1

- 5706 Paul III., 1534-1549. Fiorino di camera o. J., Rom. 3,42 g. Fb. 64; Muntoni 5 Var. I. RR Vorzüglich Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 1273. 1.250,--



5707



5708



5709



- 5707 Scudo d'oro o. J., Rom. 3,34 g. Fb. 65; Muntoni 23. Doppelschlag, sehr schön 400,--
- 5708 Scudo d'oro o. J., Parma. 3,37 g. Fb. 412; Muntoni 157. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 1.250,--
- 5709 Paul IV., 1555-1559. Scudo d'oro o. J., Bologna. 3,10 g. Fb. 347; Muntoni 47. Leichte Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sehr schön Exemplar der Auktion UBS 84, Basel 2010, Nr. 1120. 300,--



5710



5711



- 5710 Pius IV., 1559-1565. Scudo d'oro o. J., Bologna. 3,22 g. Fb. 348; Muntoni 68. R Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 1275. 800,--
- 5711 Gregor XIII., 1572-1585. Scudo d'oro o. J., Bologna. 3,31 g. Fb. 351; Muntoni 352. RR Attraktives Exemplar, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1267. 3.000,--



5712



5713



5712

- 5712 Sixtus V., 1585-1590. Doppia o. J. Bologna. 6,63 g. Fb. 352; Muntoni 91 Var. I.
Von großer Seltenheit. Min. Probierspur im Rand, sehr schön 1.500,--
- 5713 Paul V., 1605-1621. Scudo d'oro A VIII (1612/1613), Rom. 3,28 g. Fb. 104; Muntoni 14 a Var. I var.
 R Leichte Fassungs Spuren, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 5880.



1,5:1



5714



1,5:1

- 5714 Gregor XV., 1621-1623. Quadrupla o. J., Rom. 13,35 g. + - + - GREGORIV + - + XV + PONT
 M + Wappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Mitra// (Wappenschild: Bonanni, Pagliari e Martelli)
 SVB + TVVM + - + PRÆSIDIVM + Die betende Jungfrau Maria mit Sternenkranz steht v. v. auf
 Mondsichel und Wolken, umher Strahlenkranz. Fb. 111; Muntoni 1.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 20.000,--



1,5:1



5715



1,5:1

- 5715 Scudo d'oro A II (1622/1623), Rom. 3,35 g. Fb. 109; Muntoni 8. RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 6727.



1,5:1



5716



1,5:1

- 5716 Urban VIII., 1623-1644. Doppia 1640. 6,62 g. Fb. 60 (dort unter Frankreich); Muntoni 210.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 271, Zürich 1997, Nr. 368.



1,5:1



5717



1,5:1

- 5717 **Clemens IX., 1667-1669.** Doppia o. J., Rom. 6,68 g. Vierfeldiges Wappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara//Die heilige Jungfrau Maria steht fast v. v. auf einer Mondsichel. Fb. 140; Muntoni 2.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich +

7.500,--



1,5:1



5718



1,5:1

- 5718 **Innocenz XI., 1676-1689.** Quadrupla A XII/1687, Rom. 13,38 g. • PONT • M • A • XII • - • INNOCEN • XI • Verziertes Wappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara//VIDEANT / PAVPERES / * E • T * / LAETENTVR / 1687. Fb. 157; Muntoni 8.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



1,5:1



5719



1,5:1

- 5719 **Alexander VIII., 1689-1691.** Quadrupla A I/1689, Rom. 13,35 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter die Signatur A • T • F • (Antonio Travani, Stempelschneider in Rom 1640-1692)//Die beiden Heiligen St. Petrus und St. Paulus mit ihren Attributen stehen nebeneinander fast v. v., oben strahlende Taube, im Abschnitt Wappen und die geteilte Jahreszahl. Fb. 164; Muntoni 5.

RR Min. Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich

5.000,--



1,5:1



5720



1,5:1

- 5720 Scudo d'oro A I/1690, Rom. 3,47 g. Fb. 171; Muntoni 10. **RR** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 262, Zürich 1993, Nr. 1290.



1,5:1



5721



1,5:1

- 5721 **Innocenz XII., 1691-1700.** Doppia 1692, Rom. 6,67 g. Wappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara//Der heilige Paul steht fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Schwert, im Abschnitt Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 92. Fb. 178; Muntoni 5.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 285, Zürich 2000, Nr. 401.



1,5:1



5722



1,5:1

- 5722 Scudo d'oro A VII/1697, Rom. 3,26 g. Fb. 183; Muntoni 6. **RR** Attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Leu 60, Zürich 1994, Nr. 828.



1,5:1



5723



1,5:1

- 5723 **Clemens XI., 1700-1721.** Doppia A X (1710), Rom. 6,65 g. Brustbild l. in geistlichem Ornat// Kartusche mit vier Zeilen Schrift, darüber Engelskopf, unten Wappen. Fb. 190; Muntoni 9.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 264, Zürich 1995, Nr. 515.



- 5724 Scudo d'oro A V/1705, Rom. 3,32 g. Fb. 192; Muntoni 21.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 262, Zürich 1993, Nr. 1295.
- 5725 Scudo d'oro A XVIII (1718), Rom. 3,34 g. Fb. 206; Muntoni 25.
R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 17, Heidelberg 1996, Nr. 1040.
- 5726 1/2 Scudo d'oro A XVII (1716/1717), Rom. 1,67 g. Fb. 189; Muntoni 29.
 Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 800,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 245, Osnabrück 2014, Nr. 240.



- 5727 **Innocenz XIII., 1721-1724.** Scudo d'oro A III (1723/1724), Rom. 3,34 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, oben Krone. Fb. 211; Muntoni 1.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--
 Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 1304.



- 5728 Scudo d'oro A II (1722/1723), Rom. 3,34 g. Fb. 212; Muntoni 2.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Leu 89, Zürich 2003, Nr. 245.



- 5729 **Benedikt XIII., 1724-1730.** Scudo d'oro A II/1725, Rom. 3,36 g. Wappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara//Betende Pilger vor der geöffneten Heiligen Pforte. Fb. 216; Muntoni 3.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--
 Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 1305.



1,5:1



5730



1,5:1

- 5730 **Sedisvakanz 1730.** Zecchino 1730, Rom. 3,41 g. Fb. 219; Muntoni 2.
Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4741.



1,5:1



5731



1,5:1

- 5731 **Clemens XII., 1730-1740.** Scudo d'oro A VIII/1738, Rom. 3,08 g. Fb. 220; Muntoni 9.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 2318.



5732



5733



5734



5735



- 5732 **Scudo d'oro A VI/1735,** Rom. 3,08 g. Fb. 224; Muntoni 10.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, fast vorzüglich 600,--
 Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 2646.
- 5733 **Sedisvakanz 1740.** Zecchino 1740, Rom. 3,37 g. Fb. 227; Muntoni 4.
 Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 899.
- 5734 **Benedikt XIV., 1740-1758.** Zecchino 1743, Rom. 3,41 g. Fb. 231; Muntoni 9 b. **Sehr schön** 250,--
 Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 17, Stuttgart 2013, Nr. 635.
- 5735 **Zecchino 1746,** Rom. 3,40 g. Fb. 231; Muntoni 14 a. **Sehr schön** 250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 960.



5737



5736



5738



- 5736 **Zecchino A XIV/1754,** Rom. 3,44 g. Fb. 231; Muntoni 19 e. **Sehr schön-vorzüglich** 250,--
- 5737 **1/2 Zecchino A IX/1748,** Rom. 1,71 g. Fb. 232; Muntoni -. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5738 **1/2 Zecchino A IX/1749,** Rom. 1,71 g. Fb. 232; Muntoni 27. **Sehr schön +** 200,--



5740



1,5:1



5739



1,5:1



5740

- 5739 1/2 Scudo romano o. J., Rom. 0,90 g. Fb. 233; Muntoni 42. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 200,--
- 5740 Sedisvakanz 1758. Zecchino 1758, Rom. 3,40 g. Fb. 235; Muntoni 1. RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 516.



1,5:1



5741



1,5:1

- 5741 Clemens XIII., 1758-1769. 2 Zecchini AN I/1759, Rom. 6,85 g. Fb. 236; Muntoni 1. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1881.



5742



5743



5744



5745



5746



- 5742 Zecchino A XI/1769, Rom. 3,43 g. Fb. 237; Muntoni 7 a. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5743 Sedisvakanz 1769. Zecchino 1769, Rom. 3,40 g. Fb. 239; Muntoni 1. R Sehr schön + 400,--
- 5744 Clemens XIV., 1769-1774. Zecchino A I/1769, Rom. 3,43 g. Fb. 240; Muntoni 1. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 2001.
- 5745 Zecchino A III/1772, Rom. 3,40 g. Fb. 240; Muntoni 1 b. Vorzüglich 400,--
- 5746 Sedisvakanz 1774. Zecchino 1774, Rom. 3,43 g. Fb. 242; Muntoni 1. R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 800,--



5747



5748



- 5747 Pius VI., 1775-1799. Doppia romana 1783, Rom. 5,47 g. Fb. 246; Muntoni 3 f. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 5748 Zecchino A II/1776, Rom. 3,42 g. Fb. 243; Muntoni 9. Vorzüglich 350,--



5749



1,5:1



5749

- 5749 10 Zecchini AN XII/1787, Bologna. 34,25 g. PIVS • VI • PONT • - MAX • AN • XII • Familienwappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara, darunter • P • TAD • (Stempelschneider Petronio Tadolini)//S • PETRON • BON • - PROT - • AN • 1787 • St. Petronius mit segnender Rechten und Krummstab auf Wolken, unten zu den Seiten je ein Wappen, im Abschnitt • ZECCH • 10 • Fb. 390; Muntoni 159 a. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 15.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 340, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1421.



5750



5751



5750

- 5750 4 Doppie A XII/1786, Bologna. 21,87 g. Fb. 384; Muntoni 160. **RR Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 2117.
- 5751 Zecchino AN XIII/1778, Bologna. 3,41 g. Fb. 393; Muntoni 185. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--
Exemplar der Auktion Leu 60, Zürich 1994, Nr. 786.



5753



5752



5753

- 5752 Tragbare Goldmedaille AN II/1776, von F. Hamerani. Jahresmedaille, auf die Fertigstellung der neuen Kaserne in Civitavecchia. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der Kaserne. 33,91 mm; 19,42 g. Modesti "Annuale" 254; Patrignani 20 b. **RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung und altem Goldhenkel, winz. Kratzer, vorzüglich** 4.000,--
- 5753 Goldmedaille A XVII/1791, von G. Hamerani. Jahresmedaille, auf die Trockenlegung der Pontinischen Sümpfe. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ceres mit Füllhorn lagert nach l. mit einer Krone aus Getreide, am Boden diverse Symbole der Landwirtschaft, im Hintergrund die Pontinischen Sümpfe. 40,05 mm; 29,16 g. Modesti "Annuale" 269; Patrignani 74 c. **Von großer Seltenheit.** 4.000,--
Henkelspur, Felder min. geglättet, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich



5754



5755



5756



5757



- 5754 Pius VII., 1800-1823. Doppia A IV (1803/1804), Rom. 5,02 g Feingold. Fb. 248; Pagani 54 a; Schl. 4.
Sehr schön-vorzüglich 350,--
- 5755 Doppia A VIII (1807/1808), Rom. 5,02 g Feingold. Fb. 248; Pagani 56; Schl. 6.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich 500,--
- 5756 Doppia A XVII (1816/1817) B, Bologna. 5,02 g Feingold. Fb. 249; Pagani 81; Schl. 12.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 750,--
- 5757 Doppia A XXII (1821/1822) B, Bologna. 5,02 g Feingold. Fb. 249; Pagani 83; Schl. 14.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 750,--
Exemplar der Auktion Leu 60, Zürich 1994, Nr. 789.



5758



5759



5760



5761



- 5758 Sedisvakanz 1823. Doppia 1823 B, Bologna. 5,02 g Feingold. Fb. 251; Pagani 111; Schl. 16.
R Min. berieben, sonst vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Sincona AG 1, Zürich 2011, Nr. 1222.
- 5759 Leo XII., 1823-1829. 2 Zecchini ANNO V/1828 R, Rom. 7,51 g Feingold. Fb. 252 (dort falsche Abbildung); Pagani 126; Schl. 18.
RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Leu 89, Zürich 2003, Nr. 246.
- 5760 Doppia A II (1824/1825) B, Bologna. 5,02 g Feingold. Fb. 255; Pagani 116; Schl. 22.
R Attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--
- 5761 Sedisvakanz 1829. Doppia 1829 B, Bologna. 5,02 g Feingold. Fb. 257; Pagani 121; Schl. 24.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Leu 60, Zürich 1994, Nr. 791.



5762



5763



- 5762 Sedisvakanz 1830-1831. Doppia 1830, Rom. 5,02 g Feingold. Fb. 259; Pagani 151; Schl. 26.
Selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion UBS 82, Basel 2009, Nr. 1937.
- 5763 Gregor XVI., 1831-1846. Doppia A III/1834 B, Bologna. 5,02 g Feingold. Fb. 261; Pagani 141; Schl. 28.
Leicht justiert, vorzüglich 800,--



5764



5765



5766



5767



- | | | |
|------|---|----------|
| 5764 | 10 Scudi AN V/1835 R, Rom. 15,57 g Feingold. Fb. 263; Pagani 155; Schl. 30.
Attraktives, vorzügliches Exemplar | 1.000,-- |
| 5765 | 10 Scudi AN V/1835 R, Rom. 15,57 g Feingold. Fb. 263; Pagani 155; Schl. 30.
Vorzüglich | 1.000,-- |
| 5766 | 10 Scudi A VI/1836 R, Rom. 15,57 g Feingold. Fb. 263; Pagani 157 c; Schl. 32.
Vorzüglich | 1.000,-- |
| 5767 | 10 Scudi A VIII/1838 R, Rom. 15,57 g Feingold. Fb. 263; Pagani 161; Schl. 35.
Vorzüglich | 1.000,-- |



5768



5769



5770



5771



- | | | |
|------|---|----------|
| 5768 | 5 Scudi AN V/1835 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 265; Pagani 174; Schl. 52.1. Sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion UBS 84, Basel 2010, Nr. 1124. | 400,-- |
| 5769 | 5 Scudi A VI/1836 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 265; Pagani 175; Schl. 53.
Vorzüglich | 600,-- |
| 5770 | 5 Scudi AN IX/1839 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 265; Pagani 181; Schl. 59.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz | 1.250,-- |
| 5771 | 5 Scudi AN V/1835 B, Bologna. 7,79 g Feingold. Fb. 266; Pagani 137; Schl. 66.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich | 500,-- |



5772



5774



5773



- | | | |
|------|--|----------|
| 5772 | Sedivakanz 1846. 5 Scudi 1846 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 269; Pagani 301; Schl. 87.
RR Attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich | 1.500,-- |
| 5773 | Pius IX., 1846-1878. 5 Scudi AN IX/1854 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 271; Pagani 352; Schl. 95.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 5774 | 2 1/2 Scudi AN X/1855 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 359; Schl. 103.
Vorzüglich | 250,-- |



5775



5776



5777



5778



5779



- 5775 2 1/2 Scudi AN XI/1856 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 361; Schl. 105.
Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5776 2 1/2 Scudi AN XII/1857 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 364; Schl. 108. Vorzüglich 250,--
- 5777 2 1/2 Scudi AN XIII/1858 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 366; Schl. 110. Vorzüglich 250,--
- 5778 2 1/2 Scudi AN XIV/1859 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 368; Schl. 112. Vorzüglich 250,--
- 5779 2 1/2 Scudi AN XV/1860 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 370; Schl. 114.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5780



5781



5782



5783



5784



- 5780 2 1/2 Scudi AN XV/1861 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 371; Schl. 116.
Kl. Randfehler, vorzüglich 200,--
- 5781 2 1/2 Scudi AN XVII/1862 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 374; Schl. 119.
Feine Goldpatina, vorzüglich 250,--
- 5782 Scudo d'oro AN VIII/1853 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 275; Pagani 377; Schl. 126. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 1400.
- 5783 Scudo d'oro AN VIII/1854 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 275; Pagani 378; Schl. 127.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 5784 Scudo d'oro AN XII/1857 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 275; Pagani 380; Schl. 129.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5785



5786



5787



5788



- 5785 Scudo d'oro AN XII/1858 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 277; Pagani 381; Schl. 132. Vorzüglich 150,--
- 5786 Scudo d'oro AN XIII/1859 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 277; Pagani 383; Schl. 134.
Reste von Zaponlack, fast vorzüglich 150,--
- 5787 Scudo d'oro AN XVII/1862 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 277; Pagani 387; Schl. 138.
Prachtexemplar. Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 1401.
- 5788 Scudo d'oro AN XVII/1863 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 277; Pagani 388; Schl. 139.
Fast Stempelglanz 200,--



5790



5789



5790

- 5789 5 Scudi ANNO I /1846 B, Bologna. 7,79 g Feingold. Fb. 272; Pagani 238; Schl. 96.
R Winz. Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5790 100 Lire A XXI/1866 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 278; Pagani 519; Schl. 143.
RR Nur 1.117 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



5791



1,5:1

- 5791 100 Lire A XXIV/1869 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 278; Pagani 522; Schl. 146.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 450 Exemplare geprägt.
 Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 5.000,--



5792



5794



5793



- 5792 50 Lire A XXII/1868 R, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 279; Pagani 523; Schl. 147.
RR Nur 1.172 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 79, Wien 2006, Nr. 1404.
- 5793 50 Lire A XXIV/1870 R, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 279; Pagani 525; Schl. 149.
RR Nur 1.460 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5216 und der Auktion Sincona AG 4, Zürich 2011, Nr. 5077.
- 5794 10 Lire AN XXI/1866 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 281; Pagani 529; Schl. 162.
 Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5795



5796



5797



- 5795 10 Lire A XXI/1867 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 281; Pagani 541; Schl. 163. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5796 5 Lire A XXI/1866 R, Rom. 1,45 g Feingold. Fb. 282; Pagani 545; Schl. 166.
R Nur 3.226 Exemplare geprägt. Vorzüglich 500,--
- 5797 5 Lire A XXII/1867 R, Rom. 1,45 g Feingold. Fb. 282; Pagani 546; Schl. 167.
R Nur 3.787 Exemplare geprägt. Sehr schön 200,--



5798



5799



5798

- 5798 Benedikt XV., 1914-1922. Goldmedaille ANNO V (1918), von G. Romagnoli. Jahresmedaille. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Christus mit ausgebreiteten Armen steht v. v. zwischen den Verwundeten des Krieges. 44,00 mm; 54,79 g. Rinaldi 113. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 5799 Pius XI., 1922-1939. 100 Lire ANNO IVB/1933/1934, Rom, auf das Heilige Jahr. 7,92 g Feingold. Fb. 284; Pagani 616; Schl. 172. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich 4, Genf 2012, Nr. 857.



5800



5801



5802



5803



5804



- 5800 100 Lire ANNO XVII/1937, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 285; Pagani 620; Schl. 176. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC 76, Mailand 2013, Nr. 253.
- 5801 Pius XII., 1939-1958. 100 Lire AN I/1939, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 286; Pagani 705; Schl. 178.
Nur 2.100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5802 100 Lire AN II/1940, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 286; Pagani 706; Schl. 179.
R Nur 2.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 350,--
- 5803 100 Lire A III/1941, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 286; Pagani 707; Schl. 180.
R Nur 2.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 400,--
- 5804 100 Lire ANNO IV/1942, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 287; Pagani 708; Schl. 181.
R Nur 2.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5805



5806



5807



5808



5809



- 5805 100 Lire ANNO V/1943, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 287; Pagani 709; Schl. 182.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 949.
- 5806 100 Lire ANNO VI/1944, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 287; Pagani 710; Schl. 183.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 950.
- 5807 100 Lire ANNO VII/1945, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 287; Pagani 711; Schl. 184.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 5808 100 Lire ANNO VIII/1946, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 287; Pagani 712; Schl. 185.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 400,--
- 5809 100 Lire ANNO IX/1947, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 287; Pagani 713; Schl. 186.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5810



5811



5812



5813



5814



- 5810 100 Lire ANNO X/1948, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 288; Pagani 714; Schl. 187.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5811 100 Lire ANNO XI/1949, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 288 a; Pagani 715; Schl. 188.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- 5812 100 Lire AN XIII/1951, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 290; Pagani 717; Schl. 190.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 5813 100 Lire AN XIV/1952, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 290; Pagani 718; Schl. 191.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 400,--
- 5814 100 Lire AN XV/1953, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 290; Pagani 719; Schl. 192.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 400,--



5815



5816



5817



- 5815 100 Lire AN XVI/1954, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 290; Pagani 720; Schl. 193.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 5816 100 Lire AN XVII/1955, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 290; Pagani 721; Schl. 194.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Stempelglanz 600,--
- 5817 100 Lire AN XVIII/1956, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 290; Pagani 722; Schl. 195.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Stempelglanz 600,--



5818



5819



- 5818 100 Lire AN XIX/1957, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 291; Pagani 723; Schl. 196.
 Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Stempelglanz 400,--
- 5819 100 Lire AN XX/1958, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 291; Pagani 724; Schl. 197.
 Nur 3.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5820



5821



5822



- 5820 Goldmedaille 1950, von A. Mistruzzi, auf das Dogma der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Die Jungfrau Maria fährt in den Himmel empor, umher Engel. 43,88 mm; 54,41 g. Cusumano/Modesti 182. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--
- 5821 Goldmedaille 1954, unsigniert, auf das Marianische Jahr vom 8. Dezember 1953 bis zum 8. Dezember 1954. Brustbild I. in geistlichem Ornat und mit segnender Rechten//Brustbild des Franz von Assisi r. mit Kreuz und Totenkopf. Mit eingepunzter Feingehaltspunze K. 21.6. 35,65 mm; 37,98 g. Vorzüglich 1.000,--
- 5822 Goldmedaille 1956, von A. Mistruzzi, auf seinen 80. Geburtstag am 2. März. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Justitia, Caritas und Pax stehen nebeneinander v. v. in Säulenhalle. 43,98 mm; 54,02 g. Cusumano/Modesti 242. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.500,--
- 5823 Johannes XXIII., 1958-1963. Kursmünzensatz ANNO I/1959, Rom, bestehend aus 500, 100 (2x, davon 1x Gold), 50, 20, 10, 5, 2 Lire und 1 Lira; darin enthalten 4,68 g Feingold. K./M. MS 60.
 9 Stück. 1x GOLD. In Originalverpackung. Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



5824



1,5:1

- 5824 100 Lire A I/1959, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 292; Pagani 866; Schl. 198.
 R Nur 3.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3000.



5825



ex 5826



5825 Goldmedaille o. J. Gedenkprägung, herausgegeben von der International Numismatics Establishment Argor, Schweiz. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Päpstliches Wappen. 39,45 mm; 13,89 g.

Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

5826 Paul VI., 1963-1978. Goldmedaille 1964, von F. Mina (Werkstatt Colombo & Figli), auf die Pilgerreise des Papstes ins Heilige Land. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Verkündigungskirche in Nazareth, darunter verschränkte Arme vor Kreuz und Jerusalemkreuz. 38,40 mm; 29,89 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Silber mit veränderter Rückseite: Eingang zur Grabeskirche, darunter verschränkte Arme vor Kreuz und Jerusalemkreuz. 2 Stück. In Originaltui. Fast Stempelglanz

750,--



ex 5827



5829



ex 5828



5827 Goldmedaille ANNO XIV (1976/1977), von A. Fabbri. Jahresmedaille. Büste l. in geistlichem Ornat im stilisiertem Licht Gottes//Lamm l. in stilisiertem göttlichen Strahl. 44,02 mm; 54,96 g. Dazu je ein weiteres Exemplar in Silber und Bronze. Rinaldi 171 (dort in Silber). 3 Stück. In Etuis. Fast Stempelglanz

1.500,--

5828 Goldmedaille ANNO XVI (1978/1979), von O. Gallo. Jahresmedaille. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Christus bricht das Brot mit den beiden Emmausjüngern. 44,15 mm; 52,41 g. Dazu je ein weiteres Exemplar in Silber und Bronze. Rinaldi 173 (dort in Silber).

3 Stück. In Originaltui. Fast Stempelglanz

1.500,--

5829 Johannes Paul II., 1978-2005. 100.000 Lire AN XXIII/2001 R, Rom. Christusmonogramm. 13,75 g Feingold. Fb. 436. In Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

400,--



5830



5830 50 Euro 2003. Wurzeln des Glaubens im Alten Testament - Die Zehn Gebote an Mose. Dazu: 20 Euro 2003. Die Auffindung Moses am Nil. Insgesamt 19,26 g Feingold. Fb. 440, 441.

2 Stück. Jeweils nur 2.800 Exemplare geprägt.

In Originaltuis mit Originalzertifikaten. Polierte Platte

600,--



- 5831 50 Euro 2004. Wurzeln des Glaubens im Alten Testament - Das Urteil des Salomon. Dazu: 20 Euro 2004. David und Goliath. Insgesamt 19,26 g Feingold. Fb. 442, 443.
 2 Stück. Jeweils nur 3.050 Exemplare geprägt. In Originalset mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 600,--



- 5832 Goldmedaille 2000, von E. Scatragli, auf den Jahrtausendwechsel. Brennende Öllampe mit EGO SUM LUX MUNDI//Die Kuppel des Petersdoms, darunter fünf Tauben. 43,00 mm; 30,70 g. Polierte Platte 750,--



- 5833 Benedikt XVI., 2005-2013. 50 Euro 2007. Die Sakramente der christlichen Initiation - Die Eucharistie. Dazu: 20 Euro 2007. Die Eucharistie. Insgesamt 19,26 g Feingold. Fb. 448, 449.
 2 Stück. Jeweils nur 3.426 Exemplare geprägt. In Originalset mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 600,--


MAILAND

- 5834 Philipp II. von Spanien, 1554-1598. Doppia 1589. 6,54 g. Crippa 4/F-1; Fb. 716; Toffanin 301/8 (R).
 Sehr schön 500,--
- 5835 Philipp IV. von Spanien, 1621-1665. 2 Doppie 1630. 13,21 g. Crippa 3/A var.; Fb. 724; Toffanin 359/6 var. (R).
 Winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 2.000,--

NEAPEL UND SIZILIEN

- 5836 Alfons I. von Aragon, 1442-1458. Ducatone (Alfonsino d'oro oder 1 1/2 Ducato) o. J., Neapel. 5,14 g. Fb. 815; Pannuti/Riccio 1.
 RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 4.000,--



5837 Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815. 40 Lire 1813, Neapel. 11,61 g Feingold. Fb. 859; Pagani 55 h; Schl. 358.1. Attraktives Exemplar, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 600,--

PARMA

5838 Maria Louisa, 1815-1847. 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. Sehr schön 400,--
 5839 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. Winz. Randfehler, sehr schön 400,--



SARDINIEN

5840 Philipp V. von Spanien, 1700-1719. Scudo d'oro 1703, Cagliari. 3,21 g. Fb. 145; Varesi 93/3 (R). Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 1.250,--



5841 Scudo d'oro 1703, Cagliari. 3,20 g. Fb. 145; Varesi 93/3 (R2). Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1303. Fast vorzüglich 500,--
 5842 Karl Albert, 1831-1849. 50 Lire 1836, Turin. 14,52 g Feingold. Fb. 1140; Pagani 166; Schl. 211. R Nur 385 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5843 100 Lire 1840, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 150; Schl. 188. Feine Goldpatina, fast vorzüglich 1.250,--
 5844 Victor Emanuel II., 1849-1861. 20 Lire 1852, Genua. 5,81 g Feingold. Fb. 1147; Pagani 341; Schl. 294. Sehr schön 200,--



1,5:1



5845



1,5:1

SIENA

- 5845 **Republik, 1404-1555.** Fiorino d'oro largo o. J. (1450-1470). Münzmeister Paolo di Gabriello. 3,51 g. Fb. 1156; Montagano 523 (R2). **R** Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Osnabrück 2015, Nr. 459.



1,5:1



5846



1,5:1

- 5846 **Scudo d'oro del sole o. J. (um 1536).** Münzmeister Paolo di Gabriello. 3,33 g. Fb. 1160; Montagano 546 (R3). **RR** Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Osnabrück 2015, Nr. 460.



2:1



5847



2:1

SIZILIEN

- 5847 **Federico II., 1197-1250.** Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,22 g. • IMP ROM • - • CESAR AVG • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// * FRIDE - RICVS * Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski E 37/B 5. **RR** Vorzüglich 20.000,--



5849



5848



5849


SUBALPINE REPUBLIK

- 5848 **20 Francs AN 9 (1800), Turin.** 6,42 g Feingold. Fb. 1172; Pagani 3 a; Schl. 435. **R** Nur 2.820 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--

TOSCANA

- 5849 **Lodovico I. di Borbone, König von Toscana, 1801-1803.** Ruspone (3 Zecchini) 1803, Florenz. 10,39 g Feingold. Fb. 338; Pagani 3; Schl. 317. **R** Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 462.



5850



5851



5852



5850 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Zecchino 1824, Florenz. Florentiner Typ. 3,45 g Feingold. Fb. 345; Pagani 101; Schl. 339. R Min. gewellt, fast vorzüglich 400,--

VENEDIG

5851 **Alvise II. Mocenigo, 1700-1709.** Goldmedaille zu 2 Dukaten 1706, von J. H. Gessner, auf das Bündnis zwischen Venedig, Zürich und Bern. Der venezianische Markuslöwe steht mit Buch und Schwert zwischen den beiden mit Schwert und Schild versehenen Löwen von Zürich und Bern//Sieben Zeilen Schrift. 26,05 mm; 6,77 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 74; Voltolina 1346.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

5852 **Paolo Renier, 1779-1789.** Zecchino o. J. 3,50 g. Fb. 1434; Montenegro 3070. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 200,--



5853



5854



KÖNIGREICH ITALIEN

5853 **Napoleon, 1805-1814.** 40 Lire 1812 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 15 a; Schl. 11. Winz. Randfehler, sehr schön + 400,--

5854 **40 Lire 1813 M, Mailand.** 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 16; Schl. 12. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5855



5856



5857



5855 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 20 Lire 1872 M, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 13; Pagani 467; Schl. 34. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 300,--

5856 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire 1905 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 24; Pagani 664; Schl. 83. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--

5857 **20 Lire 1905 R, Rom.** 5,81 g Feingold. Fb. 24; Pagani 664; Schl. 83. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



5858



5859



5858

5858 **50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien.** 14,52 g Feingold. Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86. Sehr schön 750,--

5859 **50 Lire 1931/IX R, Rom.** 3,96 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Fb. 34; Pagani 657; Schl. 112. Fast Stempelglanz 300,--

LOT ITALIEN

5860 **Königreich, Napoleon, 1805-1814, 20 Lire 1809 M, Mailand; Umberto I., 1878-1900, 20 Lire 1893 R, Rom; Sardinien, Karl Felix, 1821-1831, 20 Lire 1827, Turin.** Insgesamt 17,41 g Feingold. Fb. 7, 21, 1136; Pagani 19, 587, 54; Schl. 15, 76, 166. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 600,--



5861



1,5:1



5862



1,5:1



5861

KÖNIGREICH
JUGOSLAWIEN

- 5861 Alexander I., 1921-1934. 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Vögel" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Mandic 12.1 b; Schl. - (vgl. 2, dort mit Reinheits-Garantiestempel Schwert). Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

REPUBLIK
KROATIEN

- 5862 25 Banica 1941. Probe in Gold; glatter Rand. 17,07 mm; 4,32 g. K./M. Pn 12. 3.000,--
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, winz. Prüfspur am Rand, vorzüglich
 Exemplar der Slg. Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG 100, New York 2015, Nr. 619.



5863


FÜRSTENTUM
LIECHTENSTEIN

- 5863 Franz Joseph II., 1938-1989. 50 Franken 1961, Bern. 100. Jahrestag der Liechtensteinischen Landesbank. 10,16 g Feingold. Divo 137; Fb. 22; Schl. 12. Sehr schön-vorzüglich 250,--
 Die Ausgabe dieser Münzen erfolgte erst im Jahr 1986 anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Liechtensteinischen Landesbank.



1,5:1



5864



1,5:1

JOHANNITERORDEN
MALTA

- 5864 Jean de la Valette, 1557-1568. Zecchino o. J., Valletta. 3,39 g. Fb. 5; Restelli 4. R Fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



5865



1,5:1



- 5865 Jean Levesque de la Cassiere, 1572-1581. Zecchino o. J., Valletta. 3,41 g. Fb. 7; Restelli 1. R Fast vorzüglich 2.000,--



- 5866 **Hugues Loubens de Verdalle, 1582-1595.** Zecchino o. J., Valletta. 3,31 g. Fb. 8; Restelli 2.
Broschierspur im Feld der Rückseite, sehr schön 750,--
- 5867 **Martin Garzes, 1595-1601.** Zecchino o. J., Valletta. 3,37 g. Fb. 9; Restelli 3.
Hübsche Goldpatina, sehr schön 750,--
- 5868 **Alof de Wignacourt, 1601-1622.** Zecchino o. J., Valletta. 3,36 g. Fb. 10; Restelli 10.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 5869 **Antoine de Paule, 1623-1636.** Zecchino o. J., Valletta. 3,35 g. Der Heilige Johannes steht nach r. und überreicht dem vor ihm knienden Großmeister das Banner des Ordens//Christus steht v. v. mit segnender Rechten und Buch in Mandorla, umher Sternenkrans. Fb. 11; Restelli 3.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 6.000,--



- 5870 **Antonio Manoel de Vilhena, 1722-1736.** Zecchino 1725, Valletta. 3,43 g. Fb. 28; Restelli 42.
RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



- 5871 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 10 Scudi 1762, Valletta. 7,83 g. Fb. 36; Restelli 45.
Kl. Stempelfehler im Randbereich, fast vorzüglich 600,--

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

- 5872 **Nikolaus I., 1860-1918.** 20 Perpera 1910, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 2; Schl. 2.
Sehr schön-vorzüglich 400,--



5874



5873



5874

NIEDERLANDE
EINE NIEDERLÄNDISCHE GOLDMEDAILLE

- 5873 **Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702).** Goldmedaille 1697, unsigniert, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober unter schwedischer Vermittlung. Der Earl of Portland und Marschall Boufflers stehen einander gegenüber und reichen sich die rechte Hand entgegen, in der Mitte ein sprießender Olivenbaum über den vereinigten Wappenschilden von Großbritannien, Schweden und Frankreich, zu den Seiten die gekrönten Schilde der Niederlande und des Römisch-Deutschen-Reiches//Die personifizierte Europa thront nach r. und empfängt von der vor ihr stehenden Pax mit Palmzweig und Justitia mit Waage, ein Füllhorn, r. lagernder Flußgott mit Quellurne. 24,06 mm; 7,68 g. Hawkins S. 159, Nr. 429; Hildebrand I, S. 486, 11; Pax in Nummis 375 (dort in Silber); Slg. Julius 442; v. Loon IV, S. 208. **RR Vorzüglich** 1.000,--

CAMPEN

- 5874 **Stadt. Noble o. J. (1600).** 6,71 g. "Noble sur pied flamand". Mit Umschriftvariante CIVITATEM FRVSTRA auf der Rückseite. Delm. 1102 (R1) leicht var.; Fb. 151 a; Purmer Ka 02. **R Sehr schön** 1.250,--



5876



5875



5876


GELDERN

- 5875 **Herzogtum. Wilhelm von Jülich, 1371-1402.** Goldgulden o. J., Arnheim. 3,44 g. Delm. 588 (R); Fb. 43. **R Min. Probierspür im Rand, sehr schön** 200,--

HOLLAND

- 5876 **Grafschaft. Philipp der Gute, 1425-1428.** Chaise d'or o. J. 3,70 g. Delm. 738 (R1); Fb. 119. **Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön** 600,--



5878



5877



5878



- 5877 **Provinz. Cruzado o. J., des Königreichs Portugal, Johann III., 1521-1557, Münzstätte Lissabon, mit Gegenstempel der Stände von Holland auf der Rückseite: Löwenschild in geperltem Oval; gegengestempelt durch die Provinz Holland während des Freiheitskampfes 1573-1574.** Fb. 26 (dort ohne Gegenstempel); Gomes J3 163.04 (dort ohne Gegenstempel). **R Sehr schön** 500,--
 Als Kriegssteuer erhoben die Stände von Holland eine 12,5%ige Aufwertung des umlaufenden Münzgeldes. Sämtliche Münzen im Geldverkehr, inklusive der fremden, oberhalb des Nennwerts von 1/10 Taler wurden mit einem Gegenstempel als Zeichen der Aufwertung gekennzeichnet. Die Gegenstempel zeigen entweder den holländischen Löwenschild oder den frei im Felde steigenden holländischen Löwen. Auch die Stände von Zeeland übten diese Praxis unter Verwendung von Gegenstempeln mit dem zeeländischen Wappen.
- 5878 **Goldabschlag zu 2 Dukaten von den Stempeln des 6 Stüber (Scheepjesschilling) 1739.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+. Delm. 816 (R1); Purmer/van der Wiel Ho 74. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** **Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



5879



5880



5879

5879 Goldabschlag zu 2 Dukaten von den Stempeln des 6 Stüber (Scheepjesschilling) 1752. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Delm. 816 (R1); Purmer/van der Wiel Ho 74.

Sehr seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

UTRECHT

5880 Provinz. Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Stübers 1752. 1,73 g. Fb. -; Purmer/van der Wiel Ut 89.1.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

250,--



5882



5881



5882

BATAVISCH REPUBLIK

5881 Dukaten 1796, Utrecht. 3,33 g. Fb. 317; Schulman 32. Exemplar der Auktion Sincona 4, Zürich 2011, Nr. 5224.

Sehr schön

125,--

5882 2 Dukaten 1798, Utrecht. 6,89 g Feingold. Fb. 315; Schl. 5; Schulman 5.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

800,--



5883



5885



5884



KÖNIGREICH HOLLAND

5883 Ludwig Napoleon, 1806-1810. Dukaten 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 323; Schl. 61; Schulman 130.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

5884 Dukaten 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; Schl. 62; Schulman 132.

Attraktives Exemplar, vorzüglich

500,--

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

5885 Wilhelm I., 1813-1840. Goldabschlag von den Stempeln des 5 Cent-Stücks 1818, Utrecht. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. -; Schl. -; Schulman 314 a.

Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Slg. König Farouk von Ägypten, Auktion Sotheby + Co., Kairo 1954, Nr. 932 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 319.



1,5:1



5886



1,5:1

5886 Wilhelm II., 1840-1849. 10 Gulden 1842, Utrecht. 6,06 g Feingold. Fb. 333; Schl. 125; Schulman 502 a. RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--



5888



5887



5888

KÖNIGREICH

NORWEGEN

- 5887 Oskar II., 1872-1905. 20 Kronen 1886, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 8; Fb. 17; Schl. 9. Vorzüglich 400,--

KÖNIGREICH

POLEN

- 5888 Stanislaus August, 1764-1795. Goldmedaille zu 6 Dukaten 1764, von T. Pingo, auf seine Krönung zum König. Kopf r.//Königskrone, umher Strahlenkranz. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. H.-Cz. 5321 (R5). Von großer Seltenheit. Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



5890



5889



5890

- 5889 Dukat 1791 EB, Warschau. 3,49 g. Fb. 104; Kopicki 2532 (R2). R Min. gewellt, vorzüglich 2.500,--
- 5890 3 Dukaten (Stanislaus d'or) 1794, Warschau. Büste r.//Die aneinandergelehnten Wappen von Polen und Litauen, darunter das Adelswappen Ciolek (Stier nach l.), umher gekrönter Lorbeerkranz, darüber Krone, unten die Wertzahl 3 in Perlring. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 98; Kopicki 2541 (R3). RR Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, fast vorzüglich 6.000,--



5891



5892



5893



- 5891 Revolution, 1830-1831. Dukat 1831, Münzzeichen Adler. Prägung der Aufständischen. 3,44 g Feingold. Fb. 114; Kopicki 2750 (R1); Schl. 36. Vorzüglich + 1.000,--
- 5892 Dukat 1831, Münzzeichen Adler. Prägung der Aufständischen. 3,44 g Feingold. Fb. 114; Kopicki 2750 (R1); Schl. 36. Sehr schön 500,--
- 5893 Dukat 1831, Münzzeichen Adler. Prägung der Aufständischen. 3,44 g Feingold. Fb. 114; Kopicki 2750 (R1); Schl. 36. Sehr schön 500,--



DANZIG

- 5894 **Stadt.** Dukat 1590, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,48 g. Dutkowski/Suchanek 174 III; Fb. 10; Kopicki 7512 (R4). **Sehr seltener Jahrgang.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 3.500,--



- 5895 Dukat 1597, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dutkowski/Suchanek 179 II; Fb. 10; Kopicki 7519 (R3). **R** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

- 5896 Dukat 1630, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,65 g. Dutkowski/Suchanek 190 IV.; Fb. 10; Kopicki 7541 (R5). **Von großer Seltenheit.** Feine Goldpatina, Trageöse, Felder geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 5897 2 Dukaten 1647, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). ♣ EX AURO SOLIDO CIVITAS GEDANENSIS FIERI F • Stadtansicht, im Abschnitt halten zwei Löwen das Stadtwappen zwischen der Signatur G - R (Gerhard Rogge, Münzpächter in Danzig 1639-1656) und der geteilten Jahreszahl, oben strahlender Name Jehovas//VLAD • IIII D • G • REX POL • & SVEC • M • D • L • RVS • PRVS • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. Mit Bestimmungskärtchen der D. J. Crowther Ltd., London. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dutkowski/Suchanek 252 a; Fb. 21 a. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Goldpatina, vorzüglich 12.500,--

Mit altem Sammlerkärtchen.

Wladislaw IV., der älteste Sohn von Sigismund III. Vasa, wurde am 6. November 1633 im Alter von 38 Jahren in Krakau zum König von Polen gekrönt. Bereits 1599 war er zum König von Schweden und 1611 zum Zaren von Rußland gewählt worden. Beide Kronen erlangte Wladislaw jedoch nicht. Der König eroberte zunächst die 1619 Polen zugesprochenen Gebiete zurück, die von Rußland während des kurzen Interregnums nach dem Tod Sigismunds III. eingenommen worden waren. Am 20. September 1635 schloß Wladislaw IV. mit Christina von Schweden den auf 26 Jahre befristeten Vertrag von Stuhmsdorf, der den schwedisch-polnischen Krieg beendete und durch den Polen die von Gustav II. Adolf eroberten Gebiete zurückerhielt. Schweden, das Livland behielt, erreichte durch den Vertrag von Stuhmsdorf die Absicherung seiner Ostflanke und konnte dadurch Kräfte für die Kämpfe in Deutschland freimachen. Zur Prägezeit dieses Zweidukatenstücks mit der repräsentativen Danziger Stadtansicht waren Polen und Danzig von der Teilnahme am Dreißigjährigen Krieg verschont.



1,5:1



5898



1,5:1

- 5898 Dukat 1734, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Zwei Löwen halten das Danziger Stadtswappen, oben Blütenkranz mit drei Blumen, unten Kartusche//Gekröntes und geharnischtes Brustbild Augusts III. r. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Dutkowski/Suchanek 429; Kopicki 7788 (R4).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich + Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 39, Köln 1985, Nr. 754. 7.500,--



1,5:1



5899



1,5:1

WARSCHAU

- 5899 Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815. Dukat 1812 I-B. 3,50 g. Fb. 68; J. 208; Kopicki 3703 (R3).

R Fast vorzüglich 2.000,--



5900



5901



5900

KÖNIGREICH

PORTUGAL

- 5900 Johann III., 1521-1557. São Vicente o. J., Lissabon. 7,58 g. Mit IOANNES in der Vorderseitenumschrift. Fb. 31; Gomes J3 187.01.

RR Attraktives Exemplar, sehr schön + 2.500,--

- 5901 Johann V., 1706-1750. 1.200 Reis (Nennwert: 1.000 Reis = Quartinho) 1736, Lissabon. 2,76 g. Fb. 98; Gomes J5 88.21.

Graffiti im Feld der Rückseite, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1434.



5902



5903



- 5902 Peça (6.400 Reis) 1748 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1746 geändert), Lissabon. 14,32 g. Fb. 86; Gomes J5 127.31.

Vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 510.

- 5903 Johann VI., 1816-1826. Peça (6.400 Reis) 1823, Lissabon. 13,15 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 128; Gomes J6 18.18.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 5904 Michael I., 1828-1834. Peça (7.500 Reis) 1830. 13,15 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 138; Gomes Mi 16.01; Schl. 48.
R Nur 2.274 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 2.500,--
- 5905 1/2 Peça (3.750 Reis) 1831, Lissabon. 6,57 g Feingold. Fb. 139; Gomes Mi 14.02; Schl. 52.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 225 Exemplare geprägt. Prachtexemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 5906 Peter V., 1853-1861. 1.000 Reis 1855, Lissabon. 1,63 g Feingold. Fb. 149; Gomes P5 09.01; Schl. 77.
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1441. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



KÖNIGREICH

RUMÄNIEN

- 5907 Ferdinand I., 1914-1927. 50 Lei o. J. (1927/1928), London, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen" im Jahr 1922. 14,52 g Feingold. Fb. 11; Schäffer/Stambuliu 084; Schl. 13. Vorzüglich 3.000,--
- 5908 25 Lei o. J. (1927/1928), London, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen" im Jahr 1922. 7,26 g Feingold. Fb. 12; Schäffer/Stambuliu 083; Schl. 14. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



SAN MARINO

- 5909 Republik. 10 Lire 1925 R, Rom. **Prova di Stampa**; 2,90 g Feingold. Fb. - (zu 2); Pagani 574; Schl. 2.2. Von großer Seltenheit. Nur 75 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--
- 5910 2 Scudi 1974, Rom; 2 Scudi 1979, Rom (Frieden und Zusammenarbeit). Fb. 3, 17; Schl. 3, 17. Dazu: Goldmedaille 1971 (20,40 mm; 4,97 g). Insgesamt 15,47 g Feingold. 3 Stück. Stempelglanz 500,--
- 5911 5 Scudi 1988, Rom. 40. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. 15,55 g Feingold. Fb. 43; Schl. 43. Stempelglanz 500,--
- 5912 2 Scudi 1991 R, Rom. Frieden. 5,81 g Feingold. Fb. 53; Schl. 53. Polierte Platte 200,--



5913



1,5:1



5913

KÖNIGREICH
SCHWEDEN

- 5913 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Goldmedaille zu 30 Dukaten 1632, von S. Dadler, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November. GUST : ADOLPH D . G . SUEC : GOT : VAD : R . M : PRIC : FIN : DUX ETHO : ET CAREL : IGRÆ D^g Geharnischtes Brustbild mit Lorbeerkrans fast v. v. in Kartusche, die mit einem Engelskopf, Putten, Früchten und einem Totenkopf verziert ist, unten die geteilte Stempelschneidersignatur S - D//STANS ACIE PUGNANS VINCENS MORIENSQUE TRIUMPHAT ✦ / NATUS 9 DEC : ANNO 1594 GLORIOSE MORTUUS 6 NOU : ANO 1632 Hand hält Schwert mit Lorbeerkrans zwischen Laub- und Palmzweig, oben der strahlende Name Jehovas. 44,22 mm; 34,25 g. Hildebrand I, S. 185, 176 (dort nur in Silber); Maué 33.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung. Vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Ludwig Schultze, Auktion Adolph Hess Nachf. 67, Frankfurt/Main 1896, Nr. 150; der Slg. Wunderly von Muralt, Auktion Leo Hamburger 21, Frankfurt/Main 1900, Nr. 209 und der Auktion Leu 37, Zürich 1985, Nr. 461.

Die Schlacht von Lützen vom 6. November 1632 zählt zu den großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. Den rund 15.000 kaiserlichen Soldaten standen über 16.000 Schweden gegenüber. Obwohl das Ergebnis der Schlacht nur ein leichter strategischer Vorteil für Schweden war, gilt sie als Wendepunkt des Großen Krieges, weil der kaiserliche Feldmarschall Graf Pappenheim und der schwedische König Gustav II. Adolf fielen.



5914



5915



5916



5917



- 5914 Goldmedaille 1932, unsigniert, von K. Goetz, auf seinen 300jährigen Todestag. Brustbild Gustav II. Adolfs halbr., zu den Seiten sein Geburts- bzw. Sterbejahr//Sechs Zeilen Schrift, unten Reichsapfel, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. Mit Randgravur: B. HAUPTMÜNZAMT und Feingehaltspunze am Rand: 985 f. 22,64 mm; 6,11 g. Kienast 473. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Sammlung Eric P. Newman, Auktion Heritage, New York 2014, Nr. 30595. 400,--
- 5915 **Karl XII., 1697-1718.** Dukat 1717, Stockholm. 3,44 g. Ahlström 19; Fb. 50.
R Min. gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--
- 5916 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** Dukat 1720, Stockholm. 3,46 g. Ahlström 3; Fb. 55; SMH 2.2.
RR Min. gewellt, fast vorzüglich 2.500,--
- 5917 **Friedrich I., 1720-1751.** 1/4 Dukat 1733, Stockholm. 0,86 g. Münzmeister Georg Zedritz. Ahlström 51 a; Fb. 60; Hagander 388; SMH 21.2 (dort Münzmeister Hans Malmberg angegeben).
Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--



- 5918 1/2 Dukat 1735, Stockholm. 1,68 g. Ahlström 44; Fb. 65; SMH 17.1. Vorzüglich 1.000,--
- 5919 Dukat 1744, Stockholm. 3,45 g. Ahlström 30; Fb. 64; SMH 8.11.
R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 5920 Adolf Friedrich, 1751-1771. Dukat 1758, Stockholm. 3,49 g. Ahlström 15 (R); Fb. 69; SMH 1.8.
RR Fast vorzüglich 2.500,--



- 5921 Gustav III., 1771-1792. Goldmedaille 1778, von G. Ljungberger, auf die Taufe des Kronprinzen Gustav Adolf. GUSTAVUS III • D • G • REX SVECIAE • Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur LIUNGBERGER • //Der König tritt mit dem Kronprinzen auf dem Arm an den Altar, umher stehen Repräsentanten der vier Stände (Kirche, Adel, Bürger, Bauern), darüber Schrifband mit DEO ET PATRIAE •, im Abschnitt GUST • ADOLPH • PRINC • HAER • / NAT • D • I • N • BAPT • D • X • NOV • / MDCCLXXVIII •. 56,61 mm; 97,37 g. Hildebrand II, S. 175, 49.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung. Fast Stempelglanz 20.000,--



- 5922 Karl XIV. Johann, 1818-1844. 2 Dukaten 1836, Stockholm. 6,88 g Feingold. Büste r. //Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, dahinter gekrönter Wappenmantel, unten die geteilte Münzmeistersignatur C - B und die geteilte Jahreszahl 18 - 36. Ahlström 7; Fb. 86; Schl. 48.
Nur 1.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



5923



5924



5923

- 5923 Oskar I., 1844-1859. Goldmedaille zu 15 Dukaten o. J., von L. P. Lundgren. Prämie für besondere Verdienste. Büste r., darunter die Stempelschneidersignatur//MEMORIAE / PIGNUS, umher Eichenkranz. Mit Randgravur: KÖNIGSFELDT SCHOL . FREDRICKSBORGENS . ADJUNCTO . . 42,79 mm; 52,17 g. Hildebrand II, S. 423, 46 (dort in Silber). Min. Randfehler, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 318, Zürich 2010, Nr. 1359.

- 5924 Oskar II., 1872-1907. 20 Kronen 1874, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 93; Schl. 105. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5925



5926



5927



5928



- 5925 10 Kronen 1874, Stockholm. 4,03 g Feingold. Ahlström 25 a; Fb. 94; Schl. 111. Vorzüglich + 150,--
5926 20 Kronen 1881, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 11; Fb. 93 a; Schl. 120. Besserer Jahrgang. Vorzüglich 300,--
5927 20 Kronen 1887, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 15; Fb. 93 a; Schl. 124. Besserer Jahrgang. Vorzüglich 300,--
5928 20 Kronen 1889, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 16; Fb. 93 a; Schl. 125. Attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--



5929



5930



ex 5931



- 5929 20 Kronen 1895, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 18; Fb. 93 a; Schl. 127. Prachtexemplar mit feiner Goldtönung. Fast Stempelglanz 400,--
5930 10 Kronen 1901, Stockholm. 4,03 g Feingold. Ahlström 33; Fb. 94 b; Schl. 139. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, polierte Platte 200,--
5931 Lot. 10 Kronen 1876, 1883, Stockholm; 5 Kronen 1899, Stockholm. Fb. 94, 94 a. 95. Dazu: Gustav V., 1907-1950. 5 Kronen 1920 Stockholm. Fb. 97. Insgesamt 12,09 g Feingold. 4 Stück. Vorzüglich 200,--



5936



5937



5938



ZÜRICH

- 5936 **Stadt.** Dukat 1719, unsigniert, auf Huldreich Zwingli und die 200-Jahrfeier der Reformation. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Brozatus -; Fb. 489; Slg. Whiting 344.

Vorzüglich 300,--

Zwingli war der erste Reformator der Schweiz. Er war 1506 Pfarrer in Glarus, 1516 Leutpriester in Einsiedeln, 1518 am Grossmünster in Zürich. Von 1522-1525 baute Zwingli mit Zustimmung des Züricher Rats die vom Staat beschützte Volkskirche auf. In den Jahren 1528/1529 gewann er auch Bern, Basel, St. Gallen und Straßburg für seine Neuordnung, doch seine Bemühungen, in den übrigen Kantonen der deutschen Schweiz die Reformation durchzuführen, stießen auf den Widerstand der katholischen Urkantone; diese setzten sich zur Wehr und besiegten das Heer der Zürcher in der Schlacht bei Kappel 1531, in der auch Zwingli fiel.

- 5937 Dukat 1775. 3,42 g. D./T. 407; Fb. 486 b.

Vorzüglich 750,--

- 5938 Dukat 1819, von F. Aberli, auf Huldreich Zwingli und die 300-Jahrfeier der Reformation. 3,44 g Feingold. Fb. 490; Schl. 83; Slg. Whiting 618.

Vorzüglich 500,--



5939



5940



5941



5939

- 5939 **Kanton.** Goldmedaille 1893, von H. Bovy und R. Kissling, auf das Kantonschützenfest in Zürich. Wappen in mit Lorbeer- und Eichenzweig geschmückter Kartusche//Wilhelm Tell mit seinem Sohn. 34,92 mm; 25,60 g. Richter 1754 a. **RR Nur 75 Exemplare geprägt.** Feilspur am Rand, vorzüglich

2.500,--

EIDGENOSSENSCHAFT

- 5940 10 Franken 1911 B, Bern. Vreneli. 2,90 g Feingold. Divo 273; Fb. 503; Schl. 54.

Seltener Jahrgang. Vorzüglich 150,--

- 5941 20 Franken 1926 B, Bern. Vreneli. 5,81 g Feingold. Divo 367; Fb. 499; Schl. 45.

Seltener Jahrgang. Vorzüglich 300,--



5942



5943



- 5942 Goldmedaille 1948, von E. Wiederkehr, auf die 5. Winterolympiade in St. Moritz. Die Olympischen Ringe vor Zweig//Nackte männliche Gestalt kniet r. mit Fackel. 33,09 mm; 27,11 g. Martin 287 A.

Vorzüglich + 750,--

KÖNIGREICH

SPANIEN

- 5943 **Juan II., König von Kastilien und Leon, 1406-1454.** Dobra de la Banda o. J., Sevilla. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. C./C. 898; Fb. 112.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Goldpatina, vorzüglich 1.500,--



5944



5945



- 5944 **Fernando und Isabel, 1474-1504. Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 7,00 g. Calicó 63; Fb. 129.**
Attraktives Exemplar, hübsche Goldpatina, sehr schön + 1.000,--
- 5945 **Felipe II., 1556-1598. 2 Escudos o. J. S-p, Sevilla. 6,69 g. Calicó 59; Fb. 169.**
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 1.000,--



5946



5947



5948



- 5946 **Carlos IV., 1788-1808. 4 Escudos 1801 M-MF, Madrid. 11,81 g Feingold. Calicó 206; Fb. 294; Schl. 18.**
Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1578. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 350,--
- 5947 **2 Escudos 1805 M-FA, Madrid. 5,91 g Feingold. Calicó 348; Fb. 296; Schl. 41.** Sehr schön 250,--
- 5948 **Isabella II., 1833-1868. 100 Reales 1862, Madrid. 7,52 g Feingold. Calicó 27; Fb. 331; Schl. 240.**
Vorzüglich 250,--



5949



5950



5951



TSCHECHOSLOWAKEI

TSCHECHIEN

- 5949 **Republik. 10 Dukaten 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 35.**
Nur 1.035 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 5.000,--
- 5950 **2 Dukaten 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 5.** Vorzüglich 500,--
- 5951 **10 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 36.**
Nur 1.780 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--


TÜRKEI

- 5952 **Selim III., 1789-1807.** Zeri Mahbub 1789 (= 1203 AH), 15. Regierungsjahr, Islambol. 2,39 g. Damali 28-K-A8-15; Pere vgl. 697 (dort 8. Regierungsjahr).
Prachtexemplar. Prägeschwächen, fast Stempelglanz 75,--
- 5953 **Mohammed V., 1909-1918.** 100 Piaster 1910 (= 1328 AH), 2. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf seinen Besuch in Edirne (Adrianopel). 3,31 g Feingold. Fb. 61 a; Schl. 697.
R Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1597.
- 5954 **Mohammed VI., 1918-1922.** 100 Piaster 1917/1918 (= 1336 AH), 1. Regierungsjahr. 6,61 g Feingold. Fb. 72; Schl. 754.1.
Vorzüglich 200,--


UNGARN

- 5955 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Goldgulden o. J. (ab 1470), Nagybánya. 3,59 g. Städtische Verwaltung. Fb. 22; Pohl K 12-1.
Sehr schön 300,--
- 5956 **Regentschaft des Reichsverwesers Miklós Horthy, 1920-1944.** 40 Pengő 1935 (spätere Nachprägung von 1966). Probe; 10,44 g Feingold. Offizielle Gedenkausgabe zum 200. Todestag von Ferenc Rákóczi, 1676-1735. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO. Fb. 598; Huszar vgl. 2306; Schl. 166.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--
 Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 2, Zürich 2011, Nr. 1526.

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 5957 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Dukát 1629 NB, Nagybánya. 3,39 g. Fb. 366; Resch 500.
R Etwas Belag, fast sehr schön 1.000,--

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

ÄGYPTEN

- 5958 **Fuad, 1917-1936.** 500 Piaster 1922 (= 1340 AH). 37,19 g Feingold. Fb. 26.
Nur 1.800 Exemplare geprägt. Feine Goldpatina, fast vorzüglich 1.500,--
- 5959 **Republik, 1953-1958.** 5 Pounds 1957 (= 1377 AH). Streitwagen. 37,19 g Feingold. Fb. 41.
Vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 635.



5960



5961



5962



ÄTHIOPIEN

- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 5960 | Menelik II., 1889-1913. Goldabschlag von den Stempeln des Gill M 20. | 1/2 Birr 1897 (= 1889 EE). 21,45 g. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar | 3.000,-- |
| 5961 | Ras Tafari Makonnen, 1916-1930. Goldmedaille 1928 (= 1921 EE), von M. P. Dammann, auf seine Erhebung zum König. Brustbild des Königs fast v. v.//Schrift. 32,13 mm; 18,75 g. Gill RT 15. | Vorzüglich | 750,-- |
| 5962 | Haile Selassie, 1930-1936 und 1941-1974. Goldene Gußmedaille 1930 (= 1923 EE, späterer Guß um 1960), von A. Lavrillier, auf seine Krönung. Brustbild halbl. in Krönungsornat, r. die Stempelschneidersignatur//Gekrönter Wappenmantel mit dem Thron Salomons, zwei Engeln und dem gekrönten Löwen mit Kreuzfahne. 30,45 mm; 17,27 g. Gill S 12. | Später Guß. Vorzüglich | 500,-- |



5963



- | | | |
|------|---|----------|
| 5963 | 200, 100, 20 und 10 Dollars 1966. 75. Geburtstag. Insgesamt 118,80 g Feingold. Fb. 30, 31, 33, 34. 4 Stück. Polierte Platte, min. berührt | 4.000,-- |
|------|---|----------|



5964



1,5:1



5964

BRASILIEN

5964 **Johann V., 1706-1750.** 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1726, Minas Gerais. 53,34 g. Gekröntes Wappen und Wertangabe//Kreuz, in den Winkeln je ein "M". Fb. 33; Gomes J5 106.03.

R Attraktives Exemplar, vorzüglich 8.000,--



5965



1,5:1



5965

5965 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1727, Minas Gerais. 53,60 g. Gekröntes Wappen und Wertangabe//Kreuz, in den Winkeln je ein "M". Fb. 33; Gomes J5 106.04.

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 7.500,--



5966



5967



5966

5966 12.800 Reis 1731 (Jahreszahl im Stempel aus 1730 geändert) M, Minas Gerais. 28,58 g. Fb. 55; Gomes J5 140.09 Anm.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 673.

Fast vorzüglich 2.500,--

5967 **Johann, Prinzregent, 1805-1818.** 4.000 Reis 1812, Rio de Janeiro. 7,52 g Feingold. Fb. 95; Gomes JR 34.18; Schl. 270.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 675.

Sehr schön-vorzüglich 250,--



5968

5969

CHINA

- 5968 **Allgemeine Prägungen.** Goldbarren zu 1/2 Tael o. J. (modern). Privatprägung. Mit Feingehaltsangabe 9999. 18,72 g. **R** Vorzüglich 600,--
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 87, Wien 2010, Nr. 2443.
- 5969 **Schuhförmiger Goldbarren** zu 1 Tael o. J. (modern). Privatprägung. Mit Feingehaltsangabe 9999. 37,39 g. **R** Vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 87, Wien 2010, Nr. 2444.



1,5:1

5970

1,5:1

- 5970 **Provinz Yun-nan.** 10 Yuan o. J. (1919). General Tang Chi Yao. 8,10 g Feingold. In US-Plastikhölder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Fb. 10; L./M. 1057. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1

5971

1,5:1

- 5971 **10 Yuan o. J. (1919).** General Tang Chi Yao. 8,10 g Feingold. Fb. 10; L./M. 1057. **R** Vorzüglich 2.000,--



5975

5972

5973

5974

5975

- 5972 **Volksrepublik.** 300 Yuan 1980. XXII. Olympische Sommerspiele 1980 in Moskau. Bogenschützen. 9,17 g Feingold. Fb. 6; K./M. 37. In Originaltut. Polierte Platte 400,--
- 5973 **250 Yuan 1980.** XVIII. Olympische Winterspiele in Lake Placid. Abfahrtsläufer. 7,95 g. Fb. 7; K./M. 28. Polierte Platte 350,--
- 5974 **250 Yuan 1980.** XVIII. Olympische Winterspiele in Lake Placid. Abfahrtsläufer. 7,95 g. Fb. 7; K./M. 28. Vorzüglich 300,--
- 5975 **100 Yuan 1983.** Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; K./M. 72. Stempelglanz 1.000,--



- 5976 100 Yuan 1985. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Konfuzius (Kong Zi). 10,38 g Feingold. Fb. 17; K./M. 125. Polierte Platte 400,--
- 5977 150 Yuan 1986. Jahr des Tigers. 7,33 g Feingold. Fb. B 62; K./M. 138.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. In Originalsetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 400,--
- 5978 100 Yuan 1986. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; K./M. 135. Originalverschweißt. Stempelglanz 1.000,--
- 5979 100 Yuan 1986. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; K./M. 135. Fast Stempelglanz 1.000,--



- 5980 100 Yuan 1986. Tibetischer Grunzochse (Yak). 10,38 g Feingold. Fb. 18; K./M. 151.
Nur 3.000 Exemplare geprägt. Mit Originalzertifikat. Polierte Platte 350,--
- 5981 50 Yuan 1986. Panda im Bambuswald. 15,55 g Feingold. Fb. B 5; K./M. 134.
Polierte Platte, min. berührt 500,--



- 5982 150 Yuan 1987. Jahr der Hasens. 7,33 g Feingold. Fb. B 62; K./M. 171.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. In Originalsetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 300,--
- 5983 100 Yuan 1988. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Kaiser Zhao Kuang Yin. 10,38 g Feingold. Fb. 22; K./M. 211. Polierte Platte 350,--
- 5984 150 Yuan 1989. Jahr der Schlange. 7,33 g Feingold. Fb. B 62; K./M. 237.
Nur 7.500 Exemplare geprägt. In Originalsetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 300,--
- 5985 100 Yuan 1989. Tiger. 7,34 g Feingold. Fb. 29; K./M. 255. Polierte Platte 400,--



- 5986 100 Yuan 1990. Große Persönlichkeiten der Weltkultur. Huang Di. 10,38 g Feingold. Fb. 31; K./M. 309. Polierte Platte 400,--
- 5987 100 Yuan 1990. XVI. Olympische Sommerspiele 1992 in Barcelona. Basketballspielerinnen. 10,38 g Feingold. Fb. 33; K./M. 304. Polierte Platte 300,--
- 5988 100 Yuan 1990. XVI. Olympische Sommerspiele 1992 in Barcelona. Basketballspielerinnen. 10,38 g Feingold. Fb. 33; K./M. 304. Polierte Platte 300,--
- 5989 100 Yuan 1990. XVI. Olympische Sommerspiele 1992 in Barcelona. Basketballspielerinnen. 10,38 g Feingold. Fb. 33; K./M. 304. Polierte Platte 300,--
- 5990 100 Yuan 1990. XVI. Olympische Sommerspiele 1992 in Barcelona. Basketballspielerinnen. 10,38 g Feingold. Fb. 33; K./M. 304. Polierte Platte 300,--



- 5991 100 Yuan 1990. XVI. Olympische Sommerspiele 1992 in Barcelona. Basketballspielerinnen. 10,38 g Feingold. Fb. 33; K./M. 304. Polierte Platte 300,--
- 5992 100 Yuan 1990. XVI. Olympische Sommerspiele 1992 in Barcelona. Basketballspielerinnen. 10,38 g Feingold. Fb. 33; K./M. 304. Polierte Platte 300,--
- 5993 100 Yuan 1990. XVI. Olympische Sommerspiele 1992 in Barcelona. Basketballspielerinnen. 10,38 g Feingold. Fb. 33; K./M. 304. Polierte Platte 300,--
- 5994 1/2 Unze 1990. Internationale Münzmesse in München. Panda. 15,55 g Feingold. Nur 1.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 500,--
- 5995 150 Yuan 1991. Jahr der Ziege. 7,33 g Feingold. Fb. B 62; K./M. 366. Nur 7.500 Exemplare geprägt. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 300,--



- 5996 100 Yuan 1991. Frauen-Fußballweltmeisterschaft in China. 10,38 g Feingold. Fb. 43; K./M. 371. Nur 5.000 Exemplare geprägt. In Originalset mit Zertifikat. Polierte Platte 500,--
- 5997 100 Yuan 1991. XVI. Olympische Winterspiele 1992 in Albertville. Eiskunstlauf-Paarlauf. 10,38 g Feingold. Fb. 51; K./M. 440. Polierte Platte 300,--



5998



5999



6000



6001



- 5998 100 Yuan 1991. XVI. Olympische Winterspiele 1992 in Albertville. Eiskunstlauf-Paarlauf. 10,38 g Feingold. Fb. 51; K./M. 440. Polierte Platte 300,--
- 5999 100 Yuan 1991. XVI. Olympische Winterspiele 1992 in Albertville. Eiskunstlauf-Paarlauf. 10,38 g Feingold. Fb. 51; K./M. 440. Polierte Platte 300,--
- 6000 100 Yuan 1991. XVI. Olympische Winterspiele 1992 in Albertville. Eiskunstlauf-Paarlauf. 10,38 g Feingold. Fb. 51; K./M. 440. Polierte Platte 300,--
- 6001 150 Yuan 1992. Jahr des Affens. 7,33 g Feingold. Fb. B 62; K./M. 433. Nur 5.000 Exemplare geprägt. Eingeschweißt, in Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 300,--



6002

- 6002 Set von 5 x 100 Yuan 1992. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums. Komplette 1. Serie: 1) Schiffsbau, 2) Kompaß, 3) Seismograph, 4) Flugdrachen, 5) bronzezeitliche Metallbearbeitung. Insgesamt 155,35 g Feingold. Fb. 46; K./M. 415, 416, 417, 418, 419. 5 Stück. RR Jeweils nur 1.000 Exemplare geprägt. In Originaltui. Polierte Platte 15.000,--
- 6003 Set von 5 x 100 Yuan 1992. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums. Komplette 1. Serie: 1) Schiffsbau, 2) Kompaß, 3) Seismograph, 4) Flugdrachen, 5) bronzezeitliche Metallbearbeitung. Insgesamt 155,35 g Feingold. Fb. 46; K./M. 415, 416, 417, 418, 419. 5 Stück. RR Jeweils nur 1.000 Exemplare geprägt. In Originaltui mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 15.000,--



6004



6005



6006



- 6004 1/2 Unze 1992. Internationale Münzmesse in München. Panda. 15,55 g Feingold. Fb. -; K./M. -. Nur 1.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 750,--
- 6005 100 Yuan 1995. XXVI. Olympische Sommerspiele 1996 in Atlanta. Turmspringer. 10,38 g Feingold. Fb. 148; K./M. 765. Polierte Platte 300,--
- 6006 50 Yuan 1995. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums - Drucktechnik. 15,55 g Feingold. Fb. 150; K./M. 742. RR Nur 1.200 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--



6007



6010



6008



6011



6009



- | | | |
|------|--|-----------------------|
| 6007 | 50 Yuan 1995. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums - Schach. 15,55 g Feingold. Fb. 150; K./M. 744.
RR Nur 1.200 Exemplare geprägt. Polierte Platte | 1.000,-- |
| 6008 | 50 Yuan 1995. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums - Porzellan. 15,55 g Feingold. Fb. 150; K./M. 741.
RR Nur 1.200 Exemplare geprägt. Polierte Platte | 1.000,-- |
| 6009 | 50 Yuan 1995. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums - Schießpulver. 15,55 g Feingold. Fb. 150; K./M. 740.
RR Nur 1.200 Exemplare geprägt. Polierte Platte | 1.000,-- |
| 6010 | 5 Yuan 1995. Einhorn mit Jungtier. 1,52 g Feingold. Fb. B 106. | Polierte Platte 50,-- |
| 6011 | 5 Yuan 1996. Einhorn. 1,52 g Feingold. Fb. B 106. | Polierte Platte 50,-- |



6012



6013



6014



6015



6012

- | | | |
|------|---|-----------------------|
| 6012 | 100 Yuan 1998. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; K./M. 1130. | Stempelglanz 1.250,-- |
| 6013 | 10 Yuan 1998. Panda. 3,11 g Feingold. Fb. B 5; K./M. 1127.
Nur 8.502 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar. fast Stempelglanz | 250,-- |
| 6014 | 10 Yuan 1998. Jahr des Tigers. 3,11 g Feingold. Fb. B 69; K./M. 1139a.
Mit Originalzertifikat. Polierte Platte | 150,-- |
| 6015 | 10 Yuan 1998. Jahr des Tigers. 3,11 g Feingold. Fb. B 69; K./M. 1139.
Originalverschleißt und mit Originalzertifikat. Polierte Platte | 150,-- |



6016



6017



6016

- | | | |
|------|---|----------|
| 6016 | 50 Yuan 1999. Peking Opera (Beijing). 15,55 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 70 ULTRA CAMEO. Fb. 215; K./M. 1287.
Nur 8.000 Exemplare geprägt. Mit Originaltueti und Originalzertifikat. Polierte Platte | 2.500,-- |
| 6017 | 50 Yuan 1999. Zhang Daqian (international berühmter chinesischer Maler). 15,55 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO. Fb. 216; K./M. 1245.
Nur 6.000 Exemplare geprägt. Mit Originaltueti und Originalzertifikat. Polierte Platte | 1.250,-- |



- 6018 100 Yuan 2000. Lunarserie, Ausgabe zum Jahr des Drachen. 15,55 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO. Fb. B67; K./M. 1326.
 Nur 2.300 Exemplare geprägt. Mit Originaltui und Originalzertifikat. Polierte Platte 2.000,--
- 6019 100 Yuan 2005. Fußball WM 2006 in Deutschland. 7,77 g Feingold. Fb. 265; K./M. 1616.
 Polierte Platte 200,--
- 6020 100 Yuan 2005. Fußball WM 2006 in Deutschland. 7,77 g Feingold. Fb. 265; K./M. 1616.
 Polierte Platte 200,--



- 6021 500 Yuan 2008. Panda mit Jungtier. 31,10 g Feingold. Fb. B 14; K./M. 1821.
 Originalverschweißt (mit Aufdruck der Shenzhen Guobao Mint). Stempelglanz 1.000,--
- 6022 150 Yuan 2008 Z, Nanjing. XXIX. Olympische Sommerspiele 2008 in Peking - Ringer. 10,36 g Feingold. Fb. 279.
 In Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 300,--
- 6023 500 Yuan 2009. Panda mit Jungtier. 31,10 g Feingold. K./M. 2024. Stempelglanz 1.000,--



- 6024 500 Yuan 2012. Panda mit Jungtier. 31,10 g Feingold. K./M. 2024. Fast Stempelglanz 1.000,--
- 6025 500 Yuan 2015. Sitzender Panda mit Bambuszweig. 31,10 g Feingold.
 Originalverschweißt. Stempelglanz 1.000,--
- 6026 LOT. Kleine Serie von chinesischen Goldmünzen, 50 Yuan 2008 Panda, 20 Yuan 2007 Panda, 5 Yuan 1994, 1995 Panda. 5 Yuan 1994 Einhorn, 1995 Einhorn, 1996 (2x) Einhorn. Insgesamt 13,96 g Feingold.
 8 Stück. Polierte Platte 400,--



COSTA RICA

- 6027 **Republik seit 1841. 10 Colones 1897. 7,00 g Feingold. Fb. 20.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 320, Zürich 2011, Nr. 1758.

GUATEMALA

- 6028 **Republik seit 1839. Goldabschlag von den Stempeln des 5 Centavos-Stücks 1925. K./M. 238.1 a.** Von größter Seltenheit. Nur 8 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Slg. Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG 100, New York 2015, Nr. 722.



INDIEN

- 6029 **Ostindische Kompanie. 1/3 Mohur (5 Rupees) o. J. (1820), Bombay. 3,56 g Feingold. Fb. 1590; Schl. 873.** Vorzüglich + 400,--

AWADH

- 6030 **Ghazi al-Din Haider, 1819-1827. 1 Ashrafi 1826/1827 (= 1242 AH), 8. Regierungsjahr. 10,73 g. K./M. 170.2.** Vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2347.



BOMBAY

- 6031 **2 1/2 Tola o. J. Privatprägung. KIRTILAL JESHINGLAL. 29,07 g.** Vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 6513.

PRIVATE BANKPRÄGUNGEN

- 6032 **Habib Bank. 1 Tola o. J. Löwe. 11,66 g. Fb. 1612.** Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

IRAK

- 6033 **Republik. 5 Dinars 1971, auf den 50. Jahrestag der irakischen Armee. 12,43 g Feingold. Fb. 1.** Vorzüglich 500,--



6035



6034



6035

IRAN

- 6034 Islamische Republik, seit 1979. Azadi 1991 (= 1370 SH). Ayatolla Khomeini. 7,32 g Feingold. Fast Stempelglanz 250,--
Fb. 114 a.

JAPAN

- 6035 Yoshihito, 1912-1926. 20 Yen Jahr 6 Taisho Ära (1917), Osaka. 15,00 g Feingold. Fb. 53; Fassung- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--
Jacobs/Vermeule L 20.



6036

**JEMEN**

- 6036 Arabische Republik Jemen. 2 Rials 1969. Löwenkopf. 38,06 g Feingold. Fb. 17. Nur 100 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt 1.500,--



6037 Pt

**KANADA****COMMONWEALTH**

- 6037 Elizabeth II seit 1952. Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 1990. Kanadische Tierwelt. Diverse Polarbär-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43. PLATIN. Nur 3.500 Exemplare geprägt. In repräsentativem originalelem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.500,--



6038 Pt



- 6038 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 1991. Kanadische Tierwelt. Diverse Eulen-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43. PLATIN. Nur 3.500 Exemplare geprägt. In repräsentativem originalelem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.500,--



6039 Pt

6039 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 1992. Kanadische Tierwelt. Diverse Puma-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43.

In repräsentativem originalem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

1.500,--



6040 Pt

6040 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 1993. Kanadische Tierwelt. Diverse Fuchs-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43.

In repräsentativem originalem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

1.500,--



6041 Pt

6041 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 2000. Kanadische Tierwelt. Diverse Antilopen-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43.

In repräsentativem originalen Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

1.500,--



6042 Pt

6042 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 2001. Kanadische Tierwelt. Diverse Enten-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43.

In repräsentativem originalem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

1.500,--



6043 Pt

6043 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 2002. Kanadische Tierwelt. Diverse Graureiher-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43.

In repräsentativem originalem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte

1.500,--



- 6044 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 2003. Kanadische Tierwelt. Diverse Walross-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43. **PLATIN. Nur 365 Exemplare geprägt.**
In repräsentativem originalem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.500,--



- 6045 Set von 300, 150, 75 und 30 Dollars 2004. Kanadische Tierwelt. Diverse Grizzlybär-Motive. 57,54 g Feinplatin. Fb. B40, B41, B42, B43. **PLATIN. Nur 380 Exemplare geprägt.**
In repräsentativem originalem Holzetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.500,--



6046



6048



6049



6047



KOLUMBIEN

- 6046 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1758 NR-J, Santa Fe (Nuevo Reino). 27,01 g. Calicó 66; Fb. 15.
Attraktives Exemplar, winz. Randfehler und min. Justierspuren, fast vorzüglich 2.000,--
- 6047 **Fernando VII., 1808-1819.** 8 Escudos 1819 NR-JF, Santa Fe (Nuevo Reino). 23,63 g Feingold. Calicó 110; Fb. 60; Schl. 862.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 320, Zürich 2011, Nr. 1756.

KOREA

SÜDKOREA

- 6048 **Republik.** 2.500 Won 1970. Königin Sunduk. 8,71 g Feingold. Fb. 4. Polierte Platte 500,--

MAROKKO

- 6049 **Hassan II., 1962-1999.** 500 Dirhams 1979. Geburtstag von König Hassan II. 11,61 g Feingold. Fb. 7.
Vorzüglich 400,--



6050



6051



6052



6053



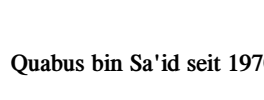
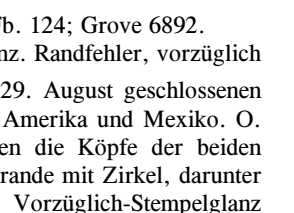
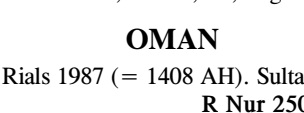
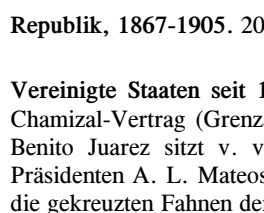
6054



6055



6056



PRIVATBANKAUSGABEN

6050 First Banking Corporation Tangier. 1 Goldunze o. J. (1954). 31,10 g Feingold. Lecompte 297. Fast Stempelglanz 1.000,--

MAURITIUS

6051 Unabhängiges Mitglied des britischen Commonwealth seit 1968. 200 Rupees 1971. 3 Jahre Unabhängigkeit. 14,26 g Feingold. Fb. 1. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 500,--

MEXIKO

6052 Carlos IV., 1788-1808. 8 Escudos 1797 Mo-FM, Mexiko City. 23,63 g Feingold. Calico 47; Fb. 43; Schl. 1018. Kl. Probierspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6053 Republik, 1823-1864. 1/2 Escudo 1837 GA-JG, Guadalajara. 1,48 g Feingold. Fb. 113; Grove 4822. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

6054 Republik, 1867-1905. 20 Pesos 1871 Go-S, Guanajuato. 29,61 g Feingold. Fb. 124; Grove 6892. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

6055 Vereinigte Staaten seit 1905. Goldmedaille 1963, unsigniert, auf den am 29. August geschlossenen Chamizal-Vertrag (Grenzabkommen) zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Mexiko. O. Benito Juarez sitzt v. v. mit dem Vertrag in der Rechten, zu den Seiten die Köpfe der beiden Präsidenten A. L. Mateos und J. F. Kennedy//Das Gebiet entlang des Rio Grande mit Zirkel, darunter die gekreuzten Fahnen der USA und Mexiko. 40,28 mm; 41,34 g. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

OMAN

6056 Quabus bin Sa'id seit 1970. 5 Omani Rials 1987 (= 1408 AH). Sultan Quabus. 41,87 g Feingold. Fb. 6. R Nur 250 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--



6057



6058


PERU

- 6057 **Fernando VII., 1808-1833.** 8 Escudos 1811 ME-JP, Lima. 23,63 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Calicó 15; Fb. 44; Schl. 1283.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, leicht justiert, fast vorzüglich 1.500,--

SAUDI-ARABIEN

- 6058 **Faisal Bin Abd Al-Aziz, 1964-1975.** Goldmedaille 1967, unsigniert, auf König Saud Bin Abdul Aziz al Saud. Brustbild l./Fahne über dem Wappen von Saudi-Arabien (Palme über zwei gekreuzten Säbeln). 34,27 mm; 33,44 g.

Polierte Platte 1.000,--



6059



6060



6061


SUDAN

- 6059 **Republik.** 100 Pounds 1984 (= 1404 AH). UN Dekade der Frauen. 7,43 g Feingold. Fb. 10; K./M. 93.
R Nur 513 Exemplare geprägt. Polierte Platte

300,--

TUNESIEN

- 6060 **Unter Frankreich.** 100 Francs 1942, Paris. 5,90 g Feingold. Fb. 15; Schl. 704.

RR Nur 33 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

TURKS AND CAICOS ISLANDS

- 6061 **Elizabeth II. seit 1952.** 100 Crowns 1985. UN-Dekade der Frauen. 6,42 g Feingold. Fb. 25.

Nur 313 Exemplare geprägt. Polierte Platte

200,--



6062



6063


UGANDA

- 6062 **Republik.** 100 Shillings 1969, auf den Afrikabesuch von Papst Paul VI. 12,44 g Feingold. Fb. 3.

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 809.

Stempelglanz

450,--

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE
SHARJAH

- 6063 **Khalid bin Muhammad al-Qasimi, 1965-1972.** 50 Riyals 1970 (= 1389 AH). Fußballweltmeisterschaft in Mexiko. 9,32 g Feingold. Fb. 4.

Polierte Platte, min. berührt

300,--



ex 6064



6066



6065



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 6064 Föderation. 20 Dollars 1904 S, San Francisco (3x). Statue. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST" (Fb. 178, 3x). Dazu: Schweiz, 20 Franken 1935 B, Bern. Vreneli. (Fb. 499).
4 Stück. Fast vorzüglich 3.500,--
- 6065 20 Dollars 1923, Philadelphia. Statue. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 185.
Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 1245.
- 6066 10 Dollars 1799, Philadelphia. 16,04 g Feingold. Small Obverse Stars. Büste r. mit Kappe, umher
Kranz aus 13 Sternen mit LIBERTY und Jahreszahl//Der heraldische Adler. Fb. 153.
RR Feine Goldpatina, min. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 7.500,--



6067



6069



6068



- 6067 10 Dollars 1851 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156. Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 6068 10 Dollars 1894, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 158.
Vorzüglich 600,--
- 6069 5 Dollars 1909 D, Denver. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 151. Vorzüglich 400,--



6070



6072



ex 6071



- 6070 1 Dollar 1855, Philadelphia. Liberty. 1,50 g Feingold. Fb. 89. Sehr schön 150,--
- 6071 1 Dollar 1903. Louisiana Purchase Exposition - Thomas Jefferson und William McKinley. Insgesamt
3,00 g Feingold. Fb. 98; 99. 2 Stück. Leichte Fassungsspuren (1x), sonst sehr schön-vorzüglich 400,--
- 6072 50 Dollars (1 Unze) 2008 W, West Point. Büffel. 31,10 g Feingold. Fb. B20. Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 1250.

RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN
ZAR MICHAIL FEDOROWITSCH, 1613-1645

Ein Novodel des 2/3 Tscherwonez von Zar Michail Fedorowitsch

- 6073 2/3 Tscherwonez o. J. Novodel; 2,59 g. Fb. 31 (dort als 3/4 Dukat bezeichnet); Kaim 1420. **GOLD. RR** Vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 45.

ZAR PETER I. DER GROSSE, 1682-1725

Eine Goldmünze aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 6074 2 Rubel 1718, Moskau, Roter Münzhof. 4,05 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 65 (R); Diakov 495 (R2); Fb. 91. **GOLD. RR** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--


Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

- 6075 Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,20 g. Bitkin 213 (R2); Diakov 512 (R2). **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Laut Petrov und Trapeznikov: 4 Rubel.
- 6076 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,07 g. Bitkin 308 (R1); Dav. 1653; Diakov 790. **RR** Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.500,--
- 6077 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,84 g. Bitkin 326; Dav. 1654; Diakov 922. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--



6078



6080



6079



- 6078 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,16 g. Bitkin 431 (R2); Dav. 1655; Diakov 1026. **RR** Sehr schön 750,--
- 6079 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 27,48 g. Bitkin 447 (R); Dav. 1655; Diakov 1134. **RR** Kl. Prägeschwäche und Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--
- 6080 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,86 g. Bitkin 644 (R1) var.; Diakov 1064 (R1). **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--



6082



6081



6083



- 6081 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 7,06 g. Bitkin 722 (R1); Diakov 208 (R1). **R** Sehr schön 1.500,--

Silbermünzen aus dem Roten MünzhoF in Moskau

- 6082 Rubel 1712, Moskau, Roter MünzhoF. 27,55 g. Bitkin 808 (R); Dav. 1650; Diakov 368 (R1). **RR** Fast sehr schön 2.500,--
- 6083 Rubel 1722, Moskau, Roter MünzhoF. 27,86 g. Bitkin 835 (R1); Dav. 1656; Diakov 1223 (R1). **R** Winz. Kratzer, sehr schön + 1.000,--



6084



6085



6086



- 6084 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,10 g. Bitkin 845; Dav. 1658; Diakov 14.
 Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
- 6085 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,51 g. Bitkin 881 var.; Dav. 1658; Diakov 1301 (R1).
 R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--
- 6086 Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. 27,68 g. Bitkin 938 (R) var.; Dav. 1660; Diakov 1489 var.
 Selten in dieser Erhaltung. Seltene Proträtvariante. Vorzüglich 1.500,--



6088



6087



6089



- 6087 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 28,46 g. Bitkin 975 var.; Dav. 1662; Diakov 1598.
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 6088 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 12,76 g. Bitkin 1032 (R); Diakov 842 (R1).
 Lt. Petrov - 10 Rubel. R Sehr schön 1.250,--
- 6089 1/2 Rubel (Poltina) 1723, Moskau, Roter Münzhof. 14,20 g. Bitkin 1053 var. (R); Diakov 1416 (R2).
 RR Min. Stempelfehler, sehr schön 500,--



1,5:1



6090



1,5:1



- 6090 Grivna 1709 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 2,76 g. Bitkin 1103; Diakov 326 (R1).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön

250,--



1,5:1



6091



1,5:1



- 6091 3 Kopeken (1 Altyn) 1718 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 1,79 g. Bitkin 1226; Diakov 638 (R1).
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich +

800,--



6092



6093



Ein Tympf (12 Kopeken) aus dem Münzhof Kadashevsky in Moskau

- 6092 Tympf (12 Kopeken) 1707, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 5,82 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 3789 (R1); Diakov 256 (R2).
RR Schrötlingsfehler, sehr schön

2.000,--

Eine kupferne Bartkopeke

- 6093 Ku.-Kopeke (Bartkopeke) 1705 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. Novodel. 6,58 g. Bitkin 3894 (R3).
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

500,--



6094



Medaillen des Zaren Peter I.

- 6094 Silbermedaille 1704, unsigniert, von Timotei Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die Einnahme von Narva durch Peter den Großen am 10. August 1704. Geharnischtes Brustbild des Zaren Peter I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der beschossenen Stadt Narva von der gegenüberliegenden Seite des Flusses Narva, l. die Festung Iwangorod. 50,88 mm; 61,26 g. Diakov 21.3 var. (R1, dort mit Signatur "I" auf der Rückseite); Ossbahr 110 b.

RR Feine Tönung, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



6095



- 6095 Bronzemedaille 1708, von S. Gouin (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den russischen Admiral Feodor Apraxin. Geharnischtes Brustbild des Admirals r. mit umgelegtem Mantel//Vier Segelschiffe auf See, im Hintergrund r. Schlachtszene an Land. 53,83 mm; 87,34 g. Diakov 26.1/26.2 (R1). R Vorzüglich 250,--



6096



- 6096 Rubelförmige Silbermedaille 1714 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), unsigniert. Tapferkeitsmedaille für Soldaten in der Seeschlacht beim finnischen Hanko (russisch: Gangut, schwedisch: Hangö) am 27. Juli. Geharnischtes Brustbild des Zaren Peter I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Darstellung der Seeschlacht. 42,02 mm; 30,25 g. Bitkin M 3876/3877 (R2); Diakov 47.4A (R2). R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



6097

- 6097 Set von 2 silbernen Zwittermedaillen 1717/1729 und 1729/1747: 1) von J. Duvivier, auf seinen Besuch in Paris am 29. April 1717 und auf den französischen Michaelsorden 1729. Der junge König Louis XV empfängt den antik gekleideten Zaren//Der Heilige Michael erschlägt den Teufel, umher Ordenskette. 41,74 mm; 30,28 g. Diakov - (Rückseite 51.1); Médailles françaises - (Rückseite S. 225, 63). 2) von J. Duvivier und F. Marteau, auf den französischen Michealorden 1729 und auf den französischen Sieg über Österreich und seine Verbündeten in der Schlacht bei Laufeld 1747. Der Heilige Michael erschlägt den Teufel, umher Ordenskette//Viktoria mit Kranz und Speer schreitet r. über Trophäen und Wappenschilder der Besiegten. 41,48 mm; 33,95 g. Médailles françaises S. 225, 63/S. 240, 119. 2 Stück. Vorzüglich und sehr schön 1.500,--



6098

- 6098 Silbermedaille 1721, von A. Schultz, auf den Frieden von Nystad zwischen Schweden und Rußland vom 30. August 1721. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//16 Zeilen Schrift. 50,32 mm; 50,48 g. Diakov 57.20 (R3). RR Vorzüglich

3.000,--

Nachdem die Russen in den Sommermonaten der Jahre 1719 und 1720 mehrere schwedische Städte (u. a. Norrköping und Umeå) zerstört hatten, mußte Schweden schließlich am 10. September 1721 in den Frieden von Nystad (finnisch Uusikaupunki, gelegen in Westfinnland, ca. 70 km nordwestlich von Turku/Åbo) einwilligen. Der Friede war ein großer Triumph des russischen Zaren Peter I. Schweden mußte Estland, Livland mit den Inseln Ösel und Dagö, Ingermanland (das Gebiet zwischen St. Petersburg und Narva) sowie Karelien mit Viborg an Rußland abtreten und erhielt lediglich das von Peter I. 1714 eroberte Finnland zurück.



6099

- 6099 Bronzemedaille 1721, unsigniert (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Frieden von Nystad zwischen Schweden und Rußland vom 30. August 1721. Die Arche Noah auf See, darüber fliegt eine Taube l. mit Ölweig im Schnabel, im Hintergrund verbindet ein Regenbogen die Städte St. Petersburg und Stockholm//12 Zeilen Schrift. 60,49 mm; 102,38 g. Diakov 57.5. Vorzüglich

250,--

Die Schrift im Abschnitt der Vorderseite enthält irrtümlich die Jahreszahl 1720 anstatt 1721 als Chronogramm.

ZARIN KATHARINA I., 1725-1727



6100

Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 6100 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 28,31 g. Bitkin 25; Dav. 1664; Diakov 11.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

1.500,--



6101



6103



6102



- 6101 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,86 g. Bitkin 29; Dav. 1664; Diakov 14.
 R Etwas berieben, sehr schön 300,--
- 6102 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,13 g. Bitkin 48; Dav. 1665; Diakov 3.
 Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 6103 1/2 Rubel (Poltina) 1726, Moskau, Roter Münzhof. 14,49 g. Bitkin 60 (R); Diakov 4 var.
 R Sehr schön 400,--



6105



6104



6106



- 6104 1/2 Rubel (Poltina) 1726, Moskau, Roter Münzhof. 13,99 g. Bitkin 64 (R1); Diakov 12.
 R Fast sehr schön 400,--

Zwei Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

- 6105 Rubel 1725, St. Petersburg. 27,82 g. Sogenannter Trauerrubel. Bitkin 69 (R1); Dav. 1663; Diakov 3.
 RR Leicht berieben, sehr schön 3.000,--
- 6106 Rubel 1726 St. Petersburg. 29,02 g. Bitkin 132; Dav. 1664; Diakov 33.
 R Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

ZAR PETER II., 1727-1730



6107



6109



6108



Ein Rubel aus dem Roten Münzhof in Moskau

6107 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,98 g. Bitkin 29; Dav. 1667; Diakov 8. Kratzer, sehr schön 250,--

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

6108 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,43 g. Bitkin 85 (R) var.; Dav. 1668; Diakov 43. Leichte Bearbeitungsspuren im Porträt, sehr schön + 400,--

6109 1/2 Rubel (Poltina) 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,02 g. Bitkin 135 (R); Diakov 9. RR Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön 750,--

ZARIN ANNA, 1730-1740



6110



6111



6112



Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

6110 Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,40 g. Bitkin 39 (R); Dav. 1670; Diakov 10. R Fast vorzüglich 600,--

6111 Rubel 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,04 g. Bitkin 53 var.; Dav. 1670; Diakov 12 var. Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 300,--

6112 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,23 g. Bitkin 62; Dav. 1670; Diakov 7 var. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--



6113



6114



6115



- 6113 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 24,72 g. Bitkin 94 (R1); Dav. 1672; Diakov 21.
RR Fast sehr schön 1.500,--
- 6114 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,25 g. Bitkin 94 (R1) var.; Dav. 1672; Diakov 21 var.
RR Sehr schön 750,--
- 6115 Rubel 1736, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,97 g. Bitkin 128 var.; Dav. 1673; Diakov 9.
Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 600,--



6117



6116



6117

- 6116 10 Kopeken (Grivennik) 1735, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 2,53 g. Bitkin 192 (R); Diakov 4.
RR Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 500,--

Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 6117 Rubel 1739, Moskau, Roter Münzhof. 26,28 g. Bitkin 206 (R1, dort falscher Jahrgang angegeben); Dav. 1674; Diakov 2 var.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



6118



6119



6118

- 6118 1/2 Rubel (Poltina) 1740, Moskau, Roter Münzhof. 12,75 g. Bitkin 218; Diakov 1. R Sehr schön + 500,--
- 6119 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1739, Moskau, Roter Münzhof. 6,53 g. Bitkin 219 (R1); Diakov 1.
RR Sehr schön 750,--



6120



6121



6120

Ein Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

6120 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,51 g. Bitkin 233 (R); Dav. 1675; Diakov 13. Fast vorzüglich 750,--

Eine Kupfermünze aus der Münzstätte St. Petersburg

6121 Ku.-2 Kopeken 1740, St. Petersburg. Novodel; 27,45 g. Rand mit Rautenmuster. Bitkin H 407 (R3). Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

ZAR IVAN III., 1740-1741



1,5:1



6122



1,5:1

Ein 10 Kopeken-Stück aus dem Roten Münzhof in Moskau

6122 10 Kopeken (Grivennik) 1741, Moskau, Roter Münzhof. 2,51 g. Bitkin 13 (R1); Diakov 8. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



6123



1,5:1



6123

Zwei Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

6123 Rubel 1741, St. Petersburg. 25,80 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 19 (R1) var.; Dav. 1676; Diakov 9 var. R Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



6124



1,5:1



6124

- 6124 Rubel 1741, St. Petersburg. 26,04 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 22 (R1); Dav. 1676; Diakov 7.
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 5.000,--

ZARIN ELISABETH, 1741-1761



1,5:1



6125



1,5:1

Goldmünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 6125 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 1,58 g. Bitkin 58 (R); Diakov 390; Fb. 116.
GOLD. R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 600,--



1,5:1



6126



1,5:1

- 6126 Rubel 1757, Moskau, Roter Münzhof. 1,59 g. Bitkin 67 (R1); Diakov 422 (R1); Fb. 116.
GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



6127



1,5:1

- 6127 Rubel 1758, Moskau, Roter Münzhof. 1,65 g. Bitkin 68 (R); Diakov 500 (R1); Fb. 116.
GOLD. RR Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



6128



1,5:1

- 6128 1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 0,85 g. Bitkin 71 (R); Diakov 393 (R1); Fb. 118.
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 800,--



1,5:1



6129



1,5:1



- 6129 1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 0,82 g. Bitkin 71 (R); Diakov 392; Fb. 118.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



1,5:1



6130



1,5:1



Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 6130 2 Rubel 1756, St. Petersburg. 3,30 g. Bitkin 94 (R1); Diakov 384 (R1); Fb. 115.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



6131



1,5:1



- 6131 2 Rubel 1756, St. Petersburg. 3,20 g. Bitkin 94 (R1); Diakov 384 (R1); Fb. 115.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



6132



1,5:1



Ein Novodel der Probe des 10 Kopeken-Stücks aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 6132 10 Kopeken (Grivennik) 1745, Moskau, Roter Münzhof. Probe des Grivennik-Novodels in Kupfer. 1,65 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönte, mit Lorbeerzweigen verzierte Kartusche, darin zwei Zeilen Schrift über Jahreszahl. Bitkin H 201; Diakov N 145.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 148.



6133



Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 6133 Rubel 1741, St. Petersburg. 25,97 g. Bitkin 242 leicht var. (R1); Dav. 1677; Diakov 6 var. (R1).
RR Sehr schön + 2.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 1458.



6134



6135



6136



- 6134 Rubel 1745, St. Petersburg. 25,15 g. Bitkin 260; Dav. 1677; Diakov 133. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 6135 Rubel 1749, St. Petersburg. 26,04 g. Bitkin 264; Dav. 1677; Diakov 203.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz,
 winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 6136 Rubel 1754, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 26,40 g. Bitkin 273; Dav. 1679; Diakov 308.
 Sehr schön-vorzüglich 500,--



6137



6138



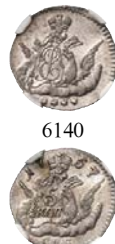
- 6137 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,96 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396.
 Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--
- 6138 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,96 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



6139



1,5:1



6140



1,5:1



6139

- 6139 1/2 Rubel (Poltina) 1755, St. Petersburg. 13,45 g. Bitkin 325 (R1); Diakov 343 (R1).
 R Kl. Kratzer, sehr schön 400,--
- 6140 5 Kopeken 1757, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 342;
 Diakov 442. **Prachtexemplar.** Sehr attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, fast Stempelglanz 500,--



6141

Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück aus der Münzstätte Ekaterinburg

6141 Ku.-5 Kopeken 1760, Ekaterinburg. 53,85 g. Bitkin 440; Diakov 545.
 Selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



1,5:1



6142



1,5:1

Ein Novodel des 15 Kopeken-Stücks aus dem Roten Münzhof in Moskau

6142 15 Kopeken 1761, Moskau, Roter Münzhof. Novodel; 5,70 g. Mit geriffeltem Rand. Bitkin H 573 (R2);
 Diakov H 561 (R3). RR Herrliche Patina, vorzüglich + 3.000,--



6143



6144



6143

Ein Novodel einer Kupfer-10 Kopeke aus der Münzstätte Ekaterinburg

6143 Ku.-10 Kopeken 1761, Ekaterinburg. Novodel; 71,19 g. Rand mit Rautenmuster. Bitkin H 596 (R2);
 Diakov N 564 (R2). RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Prägungen der Zarin Elisabeth für Livland und Estland

6144 Livonaise (Rubel zu 96 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland.
 26,23 g. Bitkin 627 (R); Dav. 1690; Diakov 605 (R2). RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.500,--
 1756 beteiligte sich Zarin Elisabeth an einer gesamt europäischen Koalition gegen Friedrich II. von Preußen. Sie schickte Truppen in die baltischen Provinzen, deren herrschende Oberschicht größtenteils deutsch war. Mit dem vorliegenden Livonaise wollte Elisabeth die in den Provinzen gängigen Münzen ersetzen.



6145



6146



6145

- 6145 1/4 Livonaise (1/4 Rubel zu 24 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 6,17 g. Bitkin 636; Diakov 612 (R1).
 R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 6146 2 Kopeken 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 1,30 g. Bitkin 646 (R1); Diakov 621 (R2).
 R Winz. Kratzer, sehr schön + 150,--

ZAR PETER III., 1762


6147



6148



6149


Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 6147 Rubel 1762, St. Petersburg. 24,11 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).
 Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 6148 1/2 Rubel (Poltina) 1762, St. Petersburg. 11,59 g. Bitkin 13 (R); Diakov 20 (R1).
 R Feine Patina, sehr schön 400,--
- 6149 Rubel 1762, St. Petersburg. Novodel; 24,88 g. Mit geriffeltem Rand. Bitkin H 43 (R2); Dav. 1682; Diakov N 14 (R2).
 RR Vorzüglich 5.000,--

ZARIN KATHARINA II., 1762-1796


6150



6151



6150

Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 6150 10 Rubel 1780, St. Petersburg. 12,95 g. Bitkin 38 (R); Diakov 401; Fb. 129 b.
 GOLD. Henkelspur, sehr schön 2.000,--
- 6151 5 Rubel 1767, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 62 (R); Diakov 160 (R1); Fb. 130 a.
 GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 4.000,--



1,5:1



6152



1,5:1

- 6152 5 Rubel 1768 (Jahreszahl im Stempel aus 1767 geändert), St. Petersburg. 6,49 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 8. Bitkin 63 (R1); Diakov 193 (R1); Fb. 130 a.
GOLD. RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1,5:1



6153



1,5:1

- 6153 5 Rubel 1783, St. Petersburg. 6,57 g. Bitkin 82 (R); Diakov 456 (R1); Fb. 130 b.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



6154



1,5:1

- 6154 5 Rubel 1785, St. Petersburg. 6,58 g. Bitkin 85 (R); Diakov 502 (R1); Fb. 130 b.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



6155



1,5:1

- 6155 2 Rubel 1785, St. Petersburg. 2,49 g. Bitkin 114 (R); Diakov 503 (R1); Fb. 134.
GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



6156



6157



6158



- 6156 1 Rubel 1779, St. Petersburg. 1,21 g. Bitkin 115 (R); Diakov 388; Fb. 135.
GOLD. R Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 6157 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,58 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 6158 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,68 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 400,--



6160



6159



6160

Eine 1/4 Rubel aus dem Roten MünzhoF in Moskau

- 6159 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1765, Moskau, Roter MünzhoF. 5,89 g. Bitkin 140; Diakov 85.
Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 6160 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,82 g. Bitkin 182; Dav. 1683; Diakov 6. Vorzüglich 500,--



6161



6162



6163



- 6161 Rubel 1763, St. Petersburg. 23,66 g. Bitkin 184; Dav. 1683; Diakov 21.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

- 6162 Rubel 1769, St. Petersburg. 23,87 g. Bitkin 206; Dav. 1684; Diakov 224.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

- 6163 Rubel 1780, St. Petersburg. 23,76 g. Bitkin 228; Dav. 1685; Diakov 403.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



6164



6165



- 6164 Rubel 1781, St. Petersburg. 24,64 g. Bitkin 230; Dav. 1685; Diakov 414.
Leichte Prägeschwäche, fast Stempelglanz 750,--

- 6165 Rubel 1786, St. Petersburg. 23,58 g. Bitkin 242; Dav. 1686; Diakov 528 (R1).
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



6166



6167



6166

6166 Rubel 1796, St. Petersburg. 23,75 g. Bitkin 270; Dav. 1686; Diakov 820 (R1).

RR Sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 174.

6167 1/2 Rubel (Poltina) 1765, St. Petersburg. 11,61 g. Bitkin 277 (R); Diakov 84 (R1).

R Sehr schön + 750,--



1,5:1



6168



1,5:1



Kupferprägungen der Zarin Katharina II.

6168 Ku.-Poluschka 1776, Ekaterinburg. 1,97 g. Bitkin 756 (R4); Diakov 350 (R4).

RR Fast vorzüglich 1.500,--



6169



6170



6169 Ku.-Denga 1765, St. Petersburg. Novodel; 8,03 g. Rand mit Rautenmuster und geriffelt. Bitkin H 768 (R2); Diakov N 118 (R1).

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

6170 Ku.-10 Kopeken 1796, unbestimmte Münzstätte. 49,56 g. Überprägt auf einem Ku.-5 Kopeken-Stück 1794. Bitkin 887 (R2); Diakov 847 (R3).

RR Korrodiert, schön-sehr schön 2.000,--



6171



6172



6171 Ku.-4 Kopeken 1796, unbestimmte Münzstätte. Novodel. 41,62 g. Mit geriffeltem Rand. Bitkin H 926 (R2); Diakov N 868 leicht var. (R2).

RR Winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

6172 Ku.-5 Kopeken 1764, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. Novodel; 28,89 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 1050 (R2).

RR Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 3, Zürich 2012, Nr. 984.



6173



6174



6173

Medaillen der Zarin Katharina II.

- 6173 Silbermedaille 1770, von T. Iwanoff (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Sieg bei Kagul am 21. Juli. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Vier Zeilen Schrift. 41,95 mm; 33,99 g. Diakov 148.1 (R2). RR Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Sincona 2, Zürich 2011, Nr. 309.
- 6174 Silberjeton 1791, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz//Vier Zeilen Schrift. 23,22 mm; 4,87 g. Bitkin 1396 (R); Diakov 225.9 (R1). R Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

ZAR PAUL I., 1796-1801



6175



1,5:1



6175

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 6175 Rubel 1796, St. Petersburg. 29,36 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 14 (R1); Dav. 1687. RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 7.500,--
Die russischen Worte auf der Schrifttafel der Rückseite bedeuten: "Nicht uns, nicht uns, sondern Deinem Namen" (gib die Ehre).



6176



1,5:1



6176

- 6176 Rubel 1797, St. Petersburg. 29,24 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte römische Ziffer "I"//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 18 (R); Dav. 1688. R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 6.000,--



1,5:1



6177



1,5:1

6177 10 Kopeken 1797, St. Petersburg. 3,05 g. Bitkin 26 (R). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



6178



1,5:1

6178 5 Kopeken 1797, St. Petersburg. 1,55 g. Bitkin 28 (R). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



6179



6180



6181



6179 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,33 g. Bitkin 32; Dav. 1688. **Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar** 1.250,--

6180 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,52 g. Bitkin 32; Dav. 1688. **Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 300,--

6181 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,58 g. Bitkin 46; Dav. 278. **Feine Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich** 600,--



6182



6183



6182

6182 1/2 Rubel (Poltina) 1798, St. Petersburg. 10,10 g. Bitkin 48. **Vorzüglich** 750,--

6183 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1798, St. Petersburg. 5,41 g. Bitkin 65 (R). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



6184


Eine Medaille des Zaren Paul I.

- 6184 Bronzemedaille o. J. (um 1800), unsigniert, nach dem Original 1774 von J. G. Waechter. Prämie des Bergkollegiums. Merkur zeigt einem Knaben das strahlende Monogramm der Zarin Katharina II., umher geodätische Instrumente//Weibliche Gestalt zeigt einem Knaben, der eine Münze in der Hand hält, Erzstücke, die ein Bergmann aus einem Stollen herausreicht. 44,31 mm; 38,66 g. Diakov 260.1 (R1).
R Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

ZAR ALEXANDER I., 1801-1825


6186



6185



6186

Eine Goldmünze des Zaren Alexander I.

- 6185 5 Rubel 1818, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 19; Fb. 150; Schl. 18.
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön + 750,--

Silbermünzen des Zaren Alexander I.

- 6186 Rubel 1804, St. Petersburg. 20,80 g. Bitkin 38; Dav. 279. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 1.500,--



6187



6188



6187



- 6187 1/2 Rubel (Poltina) 1802, St. Petersburg. 10,26 g. Bitkin 42 (R). R Sehr schön/vorzüglich 500,--
6188 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1803, St. Petersburg. 5,29 g. Bitkin 52 (R).
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



6190



6189



6191



- 6189 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1804, St. Petersburg. 5,14 g. Bitkin 55 (R). R Sehr schön-vorzüglich 500,--
6190 10 Kopeken 1802, St. Petersburg. 2,18 g. Bitkin 59 (R). R Attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--
6191 10 Kopeken 1805, St. Petersburg. 2,16 g. Bitkin 65 (R). R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



6192



6194



6193



- 6192 Rubel 1807, St. Petersburg. 20,35 g. Bitkin 68 (R2); Dav. 280. RR Feiner Prägeglanz, alte Tintenschrift, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Laut Il'in: 10 Rubel.
- 6193 Rubel 1809, St. Petersburg. 20,60 g. Bitkin 74; Dav. 280. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 400,--
- 6194 1/2 Rubel (Poltina) 1810, St. Petersburg. 10,40 g. Bitkin 80 (R). R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



6195



6196



6197



- 6195 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1809, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40. Bitkin 86 (R). R Sehr schön + 1.000,--
- 6196 10 Kopeken 1809, St. Petersburg. 1,95 g. Bitkin 91 (R1). RR Sehr schön 400,--
- 6197 20 Kopeken 1816, St. Petersburg. 4,21 g. Bitkin 193 (R). Hübsche Patina, min. Druckstelle, vorzüglich 300,--



6198



6199



6198

Kupferprägungen des Zaren Alexander I.

- 6198 Ku.-5 Kopeken 1800, Ekaterinburg. Probe mit unvollständiger Jahreszahl; 44,12 g. Bitkin 301 (R3). Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 3.000,--
Exemplar der Slg. Tom Willy Bakken, Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 183, München 2009, Nr. 7551 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 225, Berlin 2013, Nr. 1617.
- 6199 Ku.-Polushka 1810, Suzun (Kolyvan). Novodel; 2,56 g. Mit geriffeltem Rand. Bitkin H 476 (R2). RR Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



6200

6200 Ku.-2 Kopeken 1814, Izhora. 13,48 g. Bitkin 610 (R1).

Selten in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich

300,--



1,5:1

6201

1,5:1

Prägungen des Zaren Alexander I. für Polen

6201 50 Zlotych 1818, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53. Bitkin 805 (R); Fb. 105 (dort unter Polen); Schl. 2 (dort unter Polen).

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

4.000,--



1,5:1

6202

1,5:1

6202 25 Zlotych 1817, Warschau, für Polen. 4,90 g. Bitkin 812 (R); Fb. 106 (dort unter Polen); Schl. 8 (dort unter Polen).

GOLD. R Sehr schön/sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1

6203

1,5:1

6203 25 Zlotych 1818, Warschau, für Polen. 4,91 g. Bitkin 813 (R); Fb. 106 (dort unter Polen); Schl. 9 (dort unter Polen).

GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. Kratzer, vorzüglich

2.000,--



6204

6205

6204

6204 10 Zlotych 1823, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Bitkin 822 (R); Dav. 248 (dort unter Polen).

RR Nur 1.124 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

6205 2 Zlote 1818, Warschau, für Polen. 9,05 g. Bitkin 832.

Sehr schön

100,--



6206



6207



6208



6209



- | | | |
|------|---|--------|
| 6206 | 2 Zlote 1823, Warschau, für Polen. 9,06 g. Bitkin 839.
Min. Schrötlingsfehler, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 6207 | 2 Zlote 1824, Warschau, für Polen. 8,98 g. Bitkin 840.
Min. justiert, min. Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sonst fast vorzüglich | 150,-- |
| 6208 | 1 Zloty 1818, Warschau, für Polen. 4,55 g. Bitkin 842. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| 6209 | 1 Zloty 1824, Warschau, für Polen. 4,49 g. Bitkin 846 (R).
R Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |



6210



6211



6212



Zwei Kupferproben aus der Werkstatt Boulton, Birmingham

- | | | |
|------|---|--------|
| 6210 | Probemünze 1804, unsigniert, von C. H. Kuechler, Werkstatt Matthew Boulton, Birmingham. Private Probepprägung in Kupfer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 18 - 04. 41,02 mm; 26,49 g. Bitkin 925 (R1); Diakov 293.1 (R1).
R Vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |
| 6211 | Probemünze 1804, unsigniert, von C. H. Kuechler, Werkstatt Matthew Boulton, Birmingham. Private Probepprägung in Kupfer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 18 - 04. 40,91 mm; 26,73 g. Bitkin 925 (R1); Diakov 293.1 (R1).
R Vorzüglich | 500,-- |
- Exemplar der Slg. Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 223.

Eine Medaille des Zaren Alexander I.

- | | | |
|------|--|----------|
| 6212 | Silbermedaille 1807, von A. Abramson, auf die Zusammenkunft von Napoléon I., Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. von Preußen am 26. Juni anlässlich des Friedens von Tilsit zwischen Rußland, Preußen und Frankreich. Büsten von Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander r., ihnen gegenüber die Büste Napoléons I.//Die über dem Meer aufgehende Sonne vertreibt die Wolken. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Diakov 312.2 (R2); Hoffmann 113; Marienb. 2740; Pax in Nummis 743; Slg. Julius 1754.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
|------|--|----------|

ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855


1,5:1



6213



1,5:1

Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.

- 6213 5 Rubel 1831, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 6; Fb. 154; Schl. 30. **GOLD.** Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Electronic Auktion Classical Numismatic Group 361, 2015, Nr. 541.



1,5:1



6214



1,5:1

- 6214 5 Rubel 1831, St. Petersburg. 6,59 g. Bitkin 6; Fb. 154; Schl. 30. **GOLD.** Feine Goldpatina, vorzüglich 1.500,--



6215



6216



6217



6218



- 6215 5 Rubel 1834, St. Petersburg. 6,37 g. Bitkin 9; Fb. 155; Schl. 34.1. **GOLD.** Fast sehr schön 400,--

- 6216 5 Rubel 1846, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 28 (R); Fb. 155; Schl. 46.1. **GOLD.** R Min. Randfehler, vorzüglich 600,--

- 6217 5 Rubel 1848, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details. Bitkin 30; Fb. 155; Schl. 48. **GOLD.** Vorzüglich 600,--

- 6218 5 Rubel 1850, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 33; Fb. 155; Schl. 50. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



6219



- 6219 5 Rubel 1851, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 34; Fb. 155; Schl. 51. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



6220



- 6220 5 Rubel 1854, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 37; Fb. 155; Schl. 54. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



6221 Pt



1,5:1

Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.

6221 3 Rubel Platin 1829, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung Filed Rims - AU Details. Bitkin 74 (R); Fb. 160; Schl. 94.

PLATIN. R Winz. Randfehler, min. Kratzer, sonst vorzüglich + 2.000,--



1,5:1



6222 Pt



1,5:1

6222 3 Rubel Platin 1837, St. Petersburg. 10,23 g. Bitkin 83 (R); Fb. 160; Schl. 102.

PLATIN. R Fast sehr schön 750,--



1,5:1



6223 Pt



1,5:1

6223 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109.

PLATIN. R Vorzüglich + 2.000,--



6224



6225



6224

Silbermünzen des Zaren Nikolaus I.

6224 Rubel 1826, St. Petersburg. 20,80 g. Bitkin 96 (R1); Dav. 281 (dort unter Alexander I.).

R Fast vorzüglich 400,--

6225 1/2 Rubel (Poltina) 1826, St. Petersburg. 10,12 g. Bitkin 97 (R).

R Sehr schön-vorzüglich 200,--



6226



1,5:1



6227



1,5:1

6226 20 Kopeken 1826, St. Petersburg. 4,08 g. Bitkin 99 (R1).

R Vorzüglich 200,--

6227 5 Kopeken 1826, St. Petersburg. 0,89 g. Bitkin 102 (R).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



6228

6228 Rubel 1829, St. Petersburg. 20,81 g. Bitkin 107; Dav. 282.



6229

6229 25 Kopeken 1827, St. Petersburg. 5,08 g. Bitkin 124.



6228

Attraktives Exemplar, fast vorzüglich

150,--

Min. Prägeschwäche, vorzüglich +

200,--



6230

6230 20 Kopeken 1828, St. Petersburg. 4,10 g. Bitkin 135 (R1).



6231

6231 5 Kopeken 1829, St. Petersburg. 0,86 g. Bitkin 153 (R).

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

200,--

R Leicht berieben, vorzüglich

200,--



6232

6232 Rubel 1841, St. Petersburg. 20,60 g. Dazu: Rubel o. J. 21,01 g.

2 Stück. Sehr seltene und interessante Verprägungen. Sehr schön

200,--



6233

6233 Ku.-10 Kopeken 1837, Ekaterinburg. 51,17 g. Bitkin 472.

Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

150,--



6234

6234 Ku.-2 Kopeken 1841, Ekaterinburg. 17,38 g. Bitkin 550 (R1).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich

300,--



6235

6235 Ku.-3 Kopeken 1852, Warschau. 14,88 g. Bitkin 857 (R).

R Min. Randfehler, sehr schön +

400,--

Kupfermünzen aus der Münzstätte Ekaterinburg

Ein Kupfer-3 Kopeken-Stück aus der Münzstätte Warschau



6236



6237



6238



Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus I.

- | | | |
|------|--|--|
| 6236 | Rubel 1834, St. Petersburg. 20,71 g. Denkmal für Alexander I. Bitkin 894 (R); Dav. 285. | R Vorzüglich
1.000,-- |
| 6237 | Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmal. 20,80 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. | R Etwas berieben, sehr schön +
400,-- |
| 6238 | Rubel 1841, St. Petersburg, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, später Zar Alexander II., mit Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II. 20,65 g. Bitkin 898 (R1); Dav. 288 A. | R Min. Randfehler, fast vorzüglich
3.000,-- |



6240



6239



6241



Kupfermünzen des Zaren Nikolaus I.

- | | | |
|------|---|--|
| 6239 | Ku.-3 Kopeken 1827, St. Petersburg. Novodel der Probe; 8,83 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 916 (R2). | RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 6240 | Ku.-10 Kopeken 1830, St. Petersburg. Novodel; 45,21 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 922 (R2). | RR Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz
500,-- |
| 6241 | Ku.-10 Kopeken 1830, St. Petersburg. Novodel der Probe; 45,15 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 922 (R2). | RR Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz
500,-- |



6242



6243



6242

6242 Ku.-5 Kopeken 1830, St. Petersburg. Novodel; 22,69 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 924 (R2).

RR Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

6243 Ku.-2 Kopeken 1830, St. Petersburg. Novodel der Probe; 9,10 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 926 (R2).

RR Hübscher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



6244



6245



6244 Ku.-5 Kopeken 1849, St. Petersburg. Novodel der Probe; 25,45 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 944 (R2).

RR Prachtexemplar. Stempelglanz

1.000,--

6245 Ku.-5 Kopeken 1849, St. Petersburg. Novodel der Probe; 25,62 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 944 (R2).

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.000,--



6246



6247



6246

6246 Ku.-3 Kopeken 1849, St. Petersburg. Novodel der Probe; 15,30 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 946 (R2).

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

1.000,--

6247 Ku.-Kopeke 1849, St. Petersburg. Novodel der Probe; 5,38 g. Bitkin H 950 (R2).

RR Fast Stempelglanz

300,--



1,5:1



6248



1,5:1

Prägungen des Zaren Nikolaus I. für Polen

6248 50 Zlotych 1829, Warschau, für Polen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Bitkin 978 (R1); Fb. 109 (dort unter Polen); Schl. 16 (dort unter Polen).

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 238 Exemplare geprägt.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. justiert, fast vorzüglich

8.000,--



6249



6251



6252



6250



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 6249 | 5 Zlotych 1829, Warschau, für Polen. 15,44 g. Bitkin 985. | R Min. justiert, fast vorzüglich | 350,-- |
| 6250 | 5 Zlotych 1833, Warschau, für Polen. 15,44 g. Bitkin 990. | R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 6251 | 1 Zloty 1830, Warschau, für Polen. 4,51 g. Bitkin 999. | Min. Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| 6252 | 1 Zloty 1832, Warschau, für Polen. 4,52 g. Bitkin 1003. | Fast vorzüglich | 200,-- |



1,5:1



6253



1,5:1

- | | | | |
|------|---|-------------------------------|----------|
| 6253 | 3 Rubel (20 Zlotych) 1834, St. Petersburg, für Polen. 3,89 g. Bitkin 1075 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 21 (dort unter Polen). | GOLD. R Sehr schön-vorzüglich | 1.500,-- |
|------|---|-------------------------------|----------|



1,5:1



6254



1,5:1

- | | | | |
|------|---|--------------------------|----------|
| 6254 | 3 Rubel (20 Zlotych) 1840, St. Petersburg, für Polen. 3,93 g. Bitkin 1081 (R2); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 27 (dort unter Polen).
Laut II'in: 20 Rubel. | GOLD. RR Fast vorzüglich | 2.500,-- |
|------|---|--------------------------|----------|



6255



- | | | | |
|------|---|-----------------|--------|
| 6255 | 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1833, St. Petersburg, für Polen. 30,89 g. Bitkin 1083; Dav. 284. | Fast vorzüglich | 200,-- |
|------|---|-----------------|--------|



2:1



6256



2:1

- 6256 10 Kopeken (20 Groszy) 1842, Warschau, für Polen. Probe; 2,12 g. Mit Schnurrand. Bitkin 1264 (R2).
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Herrliche Patina, min. berührt, polierte Platte (PROOF) 5.000,--



2:1



6257



2:1

- 6257 5 Kopeken (10 Groszy) 1842, Warschau, für Polen. Probe; 1,02 g. Mit Schnurrand. Bitkin 1265 (R2).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 5.000,--



6258



6259



6260



Medaillen des Zaren Nikolaus I.

- 6258 Silbermedaille 1826, unsigniert, herausgegeben von der Stadt Warschau zur Erinnerung an den Tod Alexanders I. Büste Alexanders I. r. mit Lorbeerkranz, darüber Stern//Vier Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 40,68 mm; 33,34 g. Diakov 445.1 (R1); H.-Cz. 3598.
 R Feiner Prägeglanz, vorzüglich 500,--
- 6259 Silberjeton 1826, unsigniert, auf seine Krönung in Moskau. Gekröntes Monogramm//Zwei Zeilen Schrift, oben Krone, unten Jahreszahl. 22,02 mm; 4,24 g. Diakov 446.9.
 Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 75,--
- 6260 Bronzemedaille 1829, von Chr. Pfeuffer, auf die Einnahme von Adrianopel (türk. Edirne) durch den General Johann Graf Diebitsch-Sabalkanski (*1785, †1831). Ritter mit wehender Fahne in der erhobenen Linken steht v. v., im Hintergrund Stadtmauer//Sechs Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 38,65 mm; 38,79 g. Diakov 485.1; Sommer P 27. **Prachtexemplar. R** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
 Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 262.



6261



1,5:1



6261

- 6261 Goldmedaille zu 12 Dukaten 1831, unsigniert. Demidov-Preismedaille, verliehen für wissenschaftliche Arbeiten. Schrift: EVOCATIS / PRAEMII. DEMIDOVIANI / ARBITRIS / ACADEMIA. / *, oben Eule mit Palmzweig//Schrift: * / ANNUA / XXV. MILLIA. RUB. ASS. / PRAEMIIS. LITTERARIIS / PAULUS DEMIDOV / DUM. VIVIT. ET XXV. ANN. ULTRA / DE. SUIS. DESTINAT. / DIE. XVII. APR. MDCCCXXXI. / *, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 37,09 mm; 41,50 g. Diakov 500.1 (dort nur in Silber und Bronze).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--

Die Familie Demidov zählte zu den einflussreichsten Familien Rußlands, und ihr Reichtum wurde gegen Ende des 18. Jahrhunderts und zu Beginn des 19. Jahrhunderts wohl nur von der Zarenfamilie Romanov übertroffen. Bereits am Ende des 17. Jahrhunderts betrieben die Demidovs eine bedeutende Eisengießerei und zählten zu den größten Waffenproduzenten Rußlands. Nikita Demidov (1656-1725) war enger Berater des Zaren Peter I., der ihn 1720 in den Adelsstand erhob. Nikitas Sohn Akinfiy Demidov (1678-1745) konnte den Reichtum der Familie durch die Entdeckung und Ausbeute von Gold-, Silber- und Kupferminen beträchtlich vergrößern. Er gründete u. a. die sibirische Stadt Barnaul, deren zentraler Platz heute noch Demidovs Namen trägt. Der Enkel Akinfiy's, Nikolaj Nikitich Demidov (1774-1828), kämpfte entschieden gegen die Invasion Napoleons, konnte das Stahl- und Eisenimperium Demidov wiederum vergrößern und förderte in großem Stil die russische Wissenschaft und Kultur. Nach dem Tod ihres Vaters 1828 erbten Pavel Nikolaevich Demidov (1798-1840) und Anatole Nikolaevich Demidov (1813-1870) das Familienunternehmen mit mehr als einer Million Hektar Grundbesitz im Ural und einem Jahresgewinn von über 5 Millionen Rubel. Pavel Nikolaevich absolvierte zunächst die Militärlaufbahn und engagierte sich ab 1831 politisch, zunächst als Gouverneur der Provinz Kursk, später als russischer Staatsrat. Er heiratete 1836 die 23jährige finnische Hofdame am Zarenhof, Aurora Stjernvall (1813-1902), die in St. Petersburg wegen ihrer Schönheit bekannt war. Die bedeutendste Leistung des Unternehmers war die Stiftung des Demidov-Preises im Jahr 1831. Dieser Preis sollte jährlich durch die Petersburger Akademie der Wissenschaften als russischer Nationalpreis an herausragende Wissenschaftler verliehen werden. Der Preis war mit jährlich 25.000 Rubeln dotiert, und Pavel Nikolaevich verfügte, daß die Auszeichnung 25 Jahre über seinen Tod hinaus vergeben werden solle (nach 1866 wurde der Preis infolgedessen zunächst nicht mehr verliehen). Diese mit dem Preis verbundenen Einzelheiten werden ausdrücklich auf der Preismedaille genannt, von der wir hier ein Exemplar in Gold anbieten können, das vermutlich für den Stifter selbst geprägt wurde. Es handelt sich um einen der frühesten und bedeutendsten Wissenschaftspreise, der zahlreichen anderen Auszeichnungen - wie z. B. dem Nobelpreis - als Vorbild diente. Berühmte Preisträger waren z. B. der Chirurg Nikolai Pirogov, der Seefahrer und Geograph Ivan Kruzenshtern, der Chemiker Dmitri Mendeleev und der Ingenieur Boris Yakobi. Auf Initiative des Vizepräsidenten der russischen Akademie der Wissenschaften und des Gouverneurs des Oblastes Sverdlosk wurde der Demidov-Preis 1993 wieder ins Leben gerufen. Jedes Jahr wählt die Demidov-Wissenschaftsstiftung drei oder vier Akademiker aus, denen in Jekaterinburg eine Medaille, ein Diplom und ein Geldpreis von 10.000 Dollar überreicht wird.



6262



- 6262 Bronzemedaille 1833, unsigniert, auf den 80. Geburtstag von Johann Philipp Weisse, Direktor der deutschen Schule in St. Petersburg, gewidmet von Freunden und Schülern. Sieben Zeilen Schrift auf Tafel, umher Eichenkranz//Sieben Zeilen Schrift. 59,77 mm; 97,29 g. Diakov 504.1 (R1).

R Winz. Randfehler, alte Tintenschrift, sehr schön

100,--



6263



- 6263 Goldmedaille o. J. (nach 1837) von A. Griliches. Preismedaille der Kaiserlichen Universitäten, verliehen an Studenten. Geflügelter Genius steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, an eine Säule gelehnt, in der Rechten zwei Lorbeerkränze, am Boden Globus, Schriftröhre, Buch und Teleskop//Russische Schrift (Dem Erfolgreichen), umher Lorbeerkranz. 50,00 mm; 87,86 g. Diakov 529.3 (R3).

GOLD. RR Vorzüglich 10.000,--

ZAR ALEXANDER II., 1855-1881



6264



6265



6266



6267



Goldmünzen des Zaren Alexander II.

- | | | | |
|------|--|-------------------------------|--------|
| 6264 | 5 Rubel 1856, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 2; Fb. 163; Schl. 113. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 6265 | 5 Rubel 1863, St. Petersburg. 6,56 g. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
| 6266 | 5 Rubel 1864, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 10; Fb. 163; Schl. 121. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |
| 6267 | 5 Rubel 1868, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 16; Fb. 163; Schl. 127. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |



6268



6269



6270



6271



- | | | | |
|------|--|-------------------------------------|--------|
| 6268 | 5 Rubel 1872, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. | GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich | 500,-- |
| 6269 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 6270 | 5 Rubel 1874, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 22; Fb. 163; Schl. 133. | GOLD. Feiner Prägeglanz, vorzüglich | 600,-- |
| 6271 | 5 Rubel 1879, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 28; Fb. 163; Schl. 139. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |



1,5:1



6272



1,5:1

6272 3 Rubel 1869, St. Petersburg. 3,95 g. Bitkin 31 (R); Fb. 164; Schl. 142.

GOLD. R Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



6273



1,5:1

6273 3 Rubel 1871, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 33 (R); Fb. 164; Schl. 144.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



6274



1,5:1

6274 3 Rubel 1873, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 35 (R); Fb. 164; Schl. 146.

GOLD. R Vorzüglich + 1.500,--



1,5:1



6275



1,5:1

6275 3 Rubel 1874, St. Petersburg. 3,94 g. Bitkin 36 (R); Fb. 164; Schl. 147.

GOLD. R Vorzüglich + 1.750,--



1,5:1



6276



1,5:1

6276 3 Rubel 1874, St. Petersburg. 3,96 g. Bitkin 36 (R); Fb. 164; Schl. 147.

GOLD. R Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



6277



1,5:1

6277 3 Rubel 1875, St. Petersburg. 3,88 g. Bitkin 37 (R); Fb. 164; Schl. 148.

GOLD. R Fast vorzüglich 1.500,--



2:1



6278



2:1

- 6278 3 Rubel 1879, St. Petersburg. 3,93 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 42; Fb. 164; Schl. 153.

GOLD. RR Winz. Randfehler, vorzüglich

5.000,--



6279



6280



6279

Silbermünzen des Zaren Alexander II.

- 6279 Rubel 1857, St. Petersburg. 20,70 g. Bitkin 47 (R); Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).
Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, vorzüglich +

1.000,--

- 6280 25 Kopeken 1858, St. Petersburg. 5,14 g. Variante ohne Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite. Bitkin 57 (R2).
RR Winz. Randfehler, vorzüglich +

750,--



1,5:1



6281



1,5:1

- 6281 Rubel 1859, St. Petersburg. 20,60 g. Bitkin 70 (R1); Dav. 289.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Kratzer, polierte Platte (PROOF)

5.000,--



6282



6283



6284



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 6282 | Rubel 1864, St. Petersburg. 20,72 g. Bitkin 76 (R); Dav. 289. | Seltener Jahrgang. Vorzüglich | 1.500,-- |
| 6283 | Rubel 1867, St. Petersburg. 20,70 g. Bitkin 80; Dav. 289. | Hübsche Patina, fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 6284 | Rubel 1868, St. Petersburg. 20,67 g. Bitkin 81; Dav. 289. | Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich | 1.000,-- |



6285



6286



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 6285 | 1/2 Rubel (Poltina) 1861, St. Petersburg. 10,25 g. Bitkin 100 (R1). | R Etwas Belag, vorzüglich | 1.000,-- |
| 6286 | 1/2 Rubel (Poltina) 1866, St. Petersburg. 10,29 g. Bitkin 106 (R). | Seltener Jahrgang. Leichte Kratzer, vorzüglich | 1.000,-- |



6287



6288



6289



6290



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 6287 | 25 Kopeken 1861, St. Petersburg. 5,16 g. Bitkin 135 (R1). | RR Vorzüglich | 250,-- |
| 6288 | 25 Kopeken 1863, St. Petersburg. 5,08 g. Bitkin 138 (R1). | RR Winz. Randfehler, vorzüglich | 250,-- |
| 6289 | 25 Kopeken 1864, St. Petersburg. 5,21 g. Bitkin 139 (R). | RR Fast vorzüglich | 200,-- |
| 6290 | 25 Kopeken 1880, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details Ex. Soedermann. Bitkin 158 (R).
Exemplar der Slg. Leonid Soederman. | R Hübsche Patina, winz. Graffiti, sonst vorzüglich-Stempelglanz | 200,-- |



6292



6291



6292

6291 5 Kopeken 1859, St. Petersburg. 1,02 g. Bitkin 164 (R).

6292 20 Kopeken 1857, Warschau. 4,14 g. Bitkin 286 (R1).

R Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

RR Sehr schön +

750,--



6293



6294



6293

Ein Gedenkrubel des Zaren Alexander II.

6293 Rubel 1859, St. Petersburg. 20,65 g. Denkmal für Nikolaus I. Bitkin 567; Dav. 290.

Vorzüglich

1.000,--

Ein Novodel der Probe einer Kupfer-2 Kopeke aus der Münzstätte Brüssel

6294 Ku.-2 Kopeken 1863 EM, Brüssel. Novodel der Probe in Kupfer-Nickel-Zinn; 9,61 g. Kehrprägung mit glattem Rand. Bitkin H 602 (R3).

RR Winz. Randfehler, etwas Belag, fast Stempelglanz

500,--



6295



6296



6297



6298



Prägungen des Zaren Alexander II. für Finnland

6295 20 Markkaa 1878, Helsinki, für Finnland. 6,46 g. Bitkin 611 (R); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 1 (dort unter Finnland).

GOLD. R Vorzüglich +

300,--

6296 20 Markkaa 1878, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 611 (R); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 1 (dort unter Finnland).

GOLD. R Fast vorzüglich

250,--

6297 20 Markkaa 1879, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 612; Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 3 (dort unter Finnland).

GOLD. Vorzüglich

250,--

6298 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63+. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



6299



6300



6299 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

6300 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



- 6301 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 6302 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 6303 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 6304 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 6305 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 6306 10 Markkaa 1878, Helsinki, für Finnland. 3,23 g. Bitkin 614 (R); Fb. 4 (dort unter Finnland); Schl. 2 (dort unter Finnland). GOLD. R Vorzüglich 200,--
- 6307 10 Markkaa 1879, Helsinki, für Finnland. 3,19 g. Bitkin 615; Fb. 4 (dort unter Finnland); Schl. 5 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 6308 10 Markkaa 1879, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 615; Fb. 4 (dort unter Finnland); Schl. 5 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich + 200,--

ZAR ALEXANDER III., 1881-1894



Goldmünzen des Zaren Alexander III.

- 6309 5 Rubel 1884, St. Petersburg. 6,59 g. Bitkin 5 (R1); Fb. 165; Schl. 160. GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



6310



1,5:1

6310 10 Rubel 1889, St. Petersburg. 12,89 g. Bitkin 18 (R); Fb. 167; Schl. 172.

GOLD. R Kl. Randfehler, vorzüglich 7.500,--


1,5:1



6311



1,5:1

6311 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.

GOLD. R Nur 1.007 Exemplare geprägt. Vorzüglich 3.000,--


1,5:1



6312



1,5:1

6312 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,89 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.

GOLD. R Nur 1.007 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 2.500,--


6313



6314



6315



6316



6317


 6313 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--**

6314 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181.

GOLD. Vorzüglich 500,--

6315 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181.

GOLD. Fast vorzüglich 400,--

6316 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181.

GOLD. Sehr schön + 300,--

6317 5 Rubel 1890, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 35; Fb. 168; Schl. 182.

GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



6318



6320



6319



Silbermünzen des Zaren Alexander III.

- 6318 Rubel 1892, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 75; Dav. 292. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 6319 Rubel 1892, St. Petersburg. 19,98 g. Bitkin 76; Dav. 292. Winz. Schrötlingsfehler am Randstab, vorzüglich 300,--

Ein Gedenkrubel des Zaren Alexander III.

- 6320 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,75 g. Bitkin 217; Dav. 291. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--



1,5:1



6321



1,5:1

Eine Nickel-Probe eines 3 Kopeken-Stücks des Zaren Alexander III.

- 6321 3 Kopeken 1882, St. Petersburg. Probe in Nickel; 3,46 g. Mit glattem Rand. Bitkin 226 (R2). RR Vorzüglich 2.000,--



6322



6323



6324



ex 6325



Prägungen des Zaren Alexander III. für Finnland

- 6322 20 Markkaa 1891, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 227 (R); Fb. 2 (dort unter Finnland); Schl. 6 (dort unter Finnland). GOLD. R Vorzüglich 500,--
 6323 10 Markkaa 1881, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 228; Fb. 5 (dort unter Finnland); Schl. 7 (dort unter Finnland). GOLD. R Fast Stempelglanz 250,--
 6324 10 Markkaa 1881, Helsinki, für Finnland. 3,21 g. Bitkin 228; Fb. 5 (dort unter Finnland); Schl. 7 (dort unter Finnland). GOLD. R Vorzüglich + 250,--
 6325 10 Markkaa 1881, 1882 Helsinki, für Finnland. 3,24 g und 3,23 g. Bitkin 228, 229; Fb. 5 (2x, dort unter Finnland); Schl. 7, 8 (dort unter Finnland). 2 Stück. GOLD. Vorzüglich 400,--



6326



6327



- 6326 10 Markkaa 1882, Helsinki, für Finnland. 3,21 g. Bitkin 229; Fb. 5 (dort unter Finnland); Schl. 8 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 6327 10 Markkaa 1882, Helsinki, für Finnland. 3,23 g. Bitkin 229; Fb. 5 (dort unter Finnland); Schl. 8 (dort unter Finnland). **GOLD.** Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



6328



1,5:1



6328

Medaillen des Zaren Alexander III.

- 6328 Goldmedaille o. J., von A. Griliches. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r.//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften, die auf dem Boden liegen. 32,90 mm; 24,79 g. Diakov 909.9 (R2). **GOLD.** R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



6329



6330



6329

- 6329 Silbermedaille 1882, von L. Steinmann und A. Griliches, auf die panrussische Ausstellung in Moskau. Kopf r.//Gekrönte weibliche Gestalt in antikem Gewand sitzt fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Linken Reichsapfel, im linken Arm, der auf dem russischen Wappen lehnt, zwei Lorbeerzweige, umher Symbole der Landwirtschaft, der Industrie, der Wissenschaft und des Handels. 51,12 mm; 80,21 g. Diakov 930.2 (R2). **RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--
- 6330 Tragbare, silberne Verdienstmedaille 1894, unsigniert, von A. Griliches jr., auf seinen Tod, verliehen an Priester, führende Offiziere und ranghöhere Beamte, die unter Alexander III. gedient haben. Büste r., l. Lorbeerzweig//Die Regierungsdaten 1881/1894, oben Krone, unten Kreuz. 27,84 mm; 11,84 g. Diakov 1094.1. **Hübsche Patina, vorzüglich** 150,--

ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917



6331



6332



6333



6334



Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.

6331	15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197.	GOLD. Fast vorzüglich	500,--
6332	15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195 (dort irrtümlich Jahrgang 1898 angegeben).	GOLD. R Fast vorzüglich	500,--
6333	15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,93 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195 (dort irrtümlich Jahrgang 1898 angegeben).	GOLD. R Sehr schön +	300,--
6334	10 Rubel 1898, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 3; Fb. 179; Schl. 201.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	400,--



6335



6336



6337



6338



6335	10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.	GOLD. Vorzüglich +	300,--
6336	10 Rubel 1900, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 7; Fb. 179; Schl. 205.	GOLD. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich	250,--
6337	10 Rubel 1902, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 10; Fb. 179; Schl. 208.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	400,--
6338	10 Rubel 1903, St. Petersburg. 8,61 g. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209.	GOLD. Min. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz	350,--



6339



6340



6339	10 Rubel 1909, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 14 (R); Fb. 179; Schl. 212.	GOLD. R Vorzüglich	750,--
6340	7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215.	GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz	600,--



6341



6343



6342



6341 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--

6342 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--

6343 5 Rubel 1897, St. Petersburg. 4,13 g. Bitkin 18; Fb. 180; Schl. 217.

GOLD. Vorzüglich 150,--



6344



6345



6346



6347



6348



6344 5 Rubel 1898, St. Petersburg. 4,33 g. Bitkin 20; Fb. 180; Schl. 218.

GOLD. Vorzüglich + 150,--

6345 5 Rubel 1898, St. Petersburg. 4,27 g. Bitkin 20; Fb. 180; Schl. 218.

GOLD. Vorzüglich 150,--

6346 5 Rubel 1899, St. Petersburg. 4,25 g. Bitkin 24; Fb. 180; Schl. 220.

GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich + 150,--

6347 5 Rubel 1902, St. Petersburg. 4,41 g. Bitkin 29; Fb. 180; Schl. 224. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

6348 5 Rubel 1904, St. Petersburg. 4,33 g. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



1,5:1



6349



1,5:1

6349 5 Rubel 1910, St. Petersburg. 3,87 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 36 (R); Fb. 180; Schl. 230. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



6350



6351



Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.

6350 Rubel 1901, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 53; Dav. 293. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

6351 Rubel 1914, St. Petersburg. 20,04 g. Bitkin 69 (R); Dav. 293. **Besserer Jahrgang.** Fast vorzüglich 400,--



6353



6352



6353



6352 50 Kopeken 1899, St. Petersburg. 10,00 g. Mit glattem Rand. Bitkin 78 (R2).

Von großer Seltenheit. Min. Randfehler, sehr schön

750,--

6353 Rubel 1896, Paris. 20,00 g. Bitkin 193; Dav. 293.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +

250,--



6354



Eine Kupfer-5 Kopeke des Zaren Nikolaus II.

6354 Ku.-5 Kopeken 1916, St. Petersburg. 16,48 g. Bitkin 212 (R).

R Vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus II.

6355 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,97 g. Bitkin 322; Dav. 294.

Min. Randfehler, vorzüglich

300,--



6356



6356 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 20,00 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.

R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



6357



6357 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,97 g. Bitkin 323; Dav. 295.

R Vorzüglich +

2.000,--



1,5:1



6358



1,5:1

6358 Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 19,98 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297.

R Min. Randfehler, vorzüglich

6.000,--



- 6359 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 20,07 g. Bitkin 334; Dav. 296. Vorzüglich 1.000,--
- 6360 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,96 g. Bitkin 334; Dav. 296. Min. berieben, vorzüglich 800,--



- 6361 Ku.-Kopeke 1898, Berlin. Probe mit der Jahreszahl "8981" in der Rückseitenumschrift; 3,25 g. Bitkin 379 (R2). Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich + 2.500,--

Eine Probe einer Kupferkopeke des Zaren Nikolaus II.



- 6362 20 Markkaa 1903, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 385; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 9 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich 250,--
- 6363 20 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 386; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 10 (dort unter Finnland). GOLD. Feiner Prägeganz, vorzüglich + 300,--
- 6364 20 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 386; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 10 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich 250,--
- 6365 20 Markkaa 1910, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 387; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 11 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Prägungen des Zaren Nikolaus II. für Finnland



- 6366 20 Markkaa 1911, Helsinki, für Finnland. 6,46 g. Bitkin 388; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 12 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 6367 20 Markkaa 1912, Helsinki, für Finnland. für Finnland. 6,45 g. Bitkin 390; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 13 (dort unter Finnland). GOLD. Vorzüglich + 250,--



6368



6369



6370



6371



6372



- 6368 20 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 391; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 14 (dort unter Finnland). **GOLD.** Fast Stempelglanz 300,--
- 6369 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63+. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 6370 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 6371 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 6372 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



6373



6374



6375



6376



- 6373 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 6374 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 6375 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 6376 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1,5:1



6377



1,5:1

- 6377 10 Markkaa 1905, Helsinki, für Finnland. 2,90 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Bitkin 393 (R2); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 16 (dort unter Finnland). **GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



6378



1,5:1

- 6378 10 Markkaa 1905, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 393 (R2); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 16 (dort unter Finnland). **GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



6379



6380



- 6379 10 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 3,30 g. Bitkin 394; Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 17 (dort unter Finnland). **GOLD.** Feiner Goldpatina, fast Stempelglanz 250,--
- 6380 10 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 3,30 g. Bitkin 394; Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 17 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



6381



Eine Medaille des Zaren Nikolaus II.

- 6381 Silbermedaille 1906, von E. Wikström, auf die 11. allgemeine finnische Landwirtschaftsausstellung. Felsen, darin das gekrönte finnische Wappen//Bauer mit Pflug, im Hintergrund Eisenbahn und die Stadtansicht von Turku. 56,99 mm; 67,53 g. **R** In Originaltutui der Werkstatt Fabergé. Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

RUSSISCHE IMITATION EINES ÖSTERREICHISCHEN 4-DUKATEN-STÜCKS



6382



- 6382 4 Dukaten 1878, Sofia. 12,78 g. Imitation der österreichischen 4-Dukaten-Stücke von Franz Josef I., mit bulgarischem Gegenstempel auf der Rückseite: Krone, darunter A1. Bitkin 4 (R2); Schl. -. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- Exemplar der Slg. Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG 100, New York 2015, Nr. 592.

SOWJETUNION, 1917-1991



- 6383 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--
- 6384 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.750,--
- 6385 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232.
GOLD. Leicht justiert, fast vorzüglich 1.750,--



- 6386 50 Kopeken 1925, Leningrad. In US-Plastikhoder der NGC mit der Bewertung PF 63. Yeo. 89.2.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Kratzer, polierte Platte (Proof) 2.000,--
- 6387 20 Kopeken 1956. **Probe in Kupfer**; 3,48 g. Mit geriffeltem Rand und zwei offiziellen Punzen auf der Vorderseite. Ushakov/Fedorin 217 (R2).
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 6388 10 Rubel (Tscherwonez) 1977, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 237.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



- 6389 150 Rubel Platin 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Diskuswerfer. 15,55 g fein. Fb. 183; Schl. 315.
PLATIN. Polierte Platte 500,--
- 6390 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Ruderstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 188; Schl. 303.
GOLD. Polierte Platte 500,--



- 6391 150 Rubel Platin 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Antike Ringkämpfer. 15,55 g fein. Fb. 184; Schl. 317.
PLATIN. In Originaltut. Polierte Platte 500,--
- 6392 100 Rubel 1979, Moskau. Olympiade in Moskau 1980 - Druschba-Sporthalle in Luschniki. 15,55 g Feingold. Fb. 190; Schl. 307.
GOLD. Polierte Platte 500,--



6393



6394 Pt



6393 100 Rubel 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Radstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 189; Schl. 305. **GOLD.** Polierte Platte 500,--

6394 150 Rubel Platin 1988, Leningrad. Epos des Großfürsten Igor. 15,55 g fein. Fb. 193; Schl. 322. **PLATIN.** Polierte Platte 500,--



6395



6396 Pt



6395 100 Rubel 1988, Moskau. "Zlatnik", Goldmünze Vladimirs. 15,55 g Feingold. Fb. 194; Schl. 323. **GOLD.** In Etui. Polierte Platte 500,--

6396 150 Rubel Platin 1989, Leningrad. Kampf gegen die Tartaren am Fluß Ugra 1480. 15,55 g fein. Fb. 197; Schl. 326. **PLATIN.** Mit Zertifikat. Polierte Platte 500,--



6397



6398



6399



6397

6397 100 Rubel 1989, Moskau. Siegel von Ivan III. von 1497. 15,55 g Feingold. Fb. 198; Schl. 327. **GOLD.** Mit Zertifikat. Polierte Platte 500,--

6398 50 Rubel 1989, Moskau. Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale des Kreml in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 199; Schl. 328. **GOLD.** Mit Zertifikat. Polierte Platte 250,--

6399 50 Rubel 1989, Moskau. Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale des Kreml in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 199; Schl. 328. **GOLD.** Polierte Platte 250,--



6400 Pd



6401



6400 Pd

6400 25 Rubel 1989, Leningrad. Ivan III. 31,10 g fein. Fb. 200; Schl. 329. **PALLADIUM.** Polierte Platte 400,--

6401 100 Rubel 1990, Moskau. Reiterstandbild Peters des Großen in St. Petersburg. 15,55 g Feingold. Fb. 203; Schl. 331. **GOLD.** In Originaltúi. Polierte Platte 500,--



6402



6403



6404



6402

- 6402 100 Rubel 1990, Moskau. Reiterstandbild Peters des Großen in St. Petersburg. 15,55 g Feingold. Fb. 203; Schl. 331. **GOLD.** In Originaltui. Polierte Platte 500,--
- 6403 50 Rubel 1990, Moskau. Kirche vom heiligen Erzengel Gabriel in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 204; Schl. 332. **GOLD.** Polierte Platte 250,--
- 6404 50 Rubel 1990, Moskau. Kirche vom heiligen Erzengel Gabriel in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 204; Schl. 332. **GOLD.** In Originaltui. Polierte Platte 250,--



6406 Pd



6405 Pd



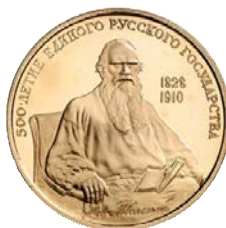
6407 Pt



- 6405 25 Rubel 1990, Leningrad. Russisches Ballett. 31,10 g fein. Fb. B 8; Schl. 341. **PALLADIUM.** Mit Zertifikat. Stempelglanz 400,--
- 6406 10 Rubel 1990, Leningrad. Russisches Ballett. 15,55 g fein. Fb. B 9; Schl. -; Yeo. 238. **PALLADIUM.** Stempelglanz 200,--
- 6407 150 Rubel Platin 1991, Leningrad. Porträts von Zar Alexander I. und Kaiser Napoléon I. 15,55 g fein. Fb. 208; Schl. 359. **PLATIN.** Mit Zertifikat. Polierte Platte 500,--



6408



6409



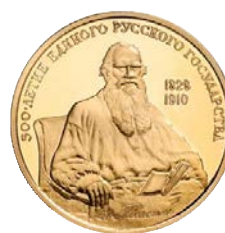
- 6408 100 Rubel 1991, Moskau. Lev Nikolaevic Graf Tolstoj (Leo Tolstoj), 1828-1910. 15,55 g Feingold. Fb. 209; Schl. 360. **GOLD.** Mit Zertifikat. Polierte Platte 500,--
- 6409 100 Rubel 1991, Moskau. Lev Nikolaevic Graf Tolstoj (Leo Tolstoj), 1828-1910. 15,55 g Feingold. Fb. 209; Schl. 360. **GOLD.** Mit Zertifikat. Polierte Platte 500,--



6410



6411



6410

- 6410 100 Rubel 1991, Moskau. Lev Nikolaevic Graf Tolstoj (Leo Tolstoj), 1828-1910. 15,55 g Feingold. Fb. 209; Schl. 360. **GOLD.** Polierte Platte 500,--
- 6411 50 Rubel 1991, Moskau. St. Isaak-Kathedrale in St. Petersburg, erbaut 1818-1858. 7,78 g Feingold. Fb. 210; Schl. 361. **GOLD.** Polierte Platte 250,--



6412



6413



- 6412 50 Rubel 1991, Moskau. St. Isaak-Kathedrale in St. Petersburg, erbaut 1818-1858. 7,78 g Feingold. Fb. 210; Schl. 361. **GOLD.** Polierte Platte 250,--
- 6413 50 Rubel 1991, Moskau. St. Isaak-Kathedrale in St. Petersburg, erbaut 1818-1858. 7,78 g Feingold. Fb. 210; Schl. 361. **GOLD.** In Originaltueti. Polierte Platte 250,--



6414 Pd



6415 Pd



- 6414 25 Rubel 1991, Leningrad. Abschaffung der Leibeigenschaft in Rußland durch Zar Alexander II., 1861 alter Zeitrechnung. 31,10 g fein. Fb. 213; Schl. 362. **PALLADIUM.** Mit Zertifikat. Polierte Platte 400,--
- 6415 25 Rubel 1991, Leningrad. Abschaffung der Leibeigenschaft in Rußland durch Zar Alexander II., 1861 alter Zeitrechnung. 31,10 g fein. Fb. 213; Schl. 362. **PALLADIUM.** Polierte Platte 400,--



6416 Pd



6417 Pd



- 6416 25 Rubel 1991, Leningrad. Russisches Ballett. 31,10 g fein. Fb. B 8; Schl. 344. **PALLADIUM.** In. Originaltueti. Stempelglanz 400,--
- 6417 25 Rubel 1991, Leningrad. Abschaffung der Leibeigenschaft in Rußland durch Zar Alexander II., 1861 alter Zeitrechnung. 31,10 g fein. Fb. 213; Schl. 362. **PALLADIUM.** In Originaltueti. Polierte Platte 400,--



6418



Eine Medaille der Sowjetunion

- 6418 Silbermedaille 1953, mit Signatur A. A. P. M. R., auf die 250-Jahrfeier von St. Petersburg. Geharnischtes Brustbild des Zaren Peter I. r. mit umgelegtem Mantel (nach dem Vorbild der 1717 geschnittenen Medaille von J. Duvivier)//Gekrönter Doppeladler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, oben Krone, darüber gekröntes Monogramm. 58,94 mm; 92,73 g. **R** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 148, München 2006, Nr. 5040.

RUSSISCHE REPUBLIK SEIT 1992



6419 Pt



6420



- 6419 150 Rubel Platin 1992, St. Petersburg. Seeschlacht von Cesme gegen die Türken. 15,55 g fein. Fb. 199; Schl. 363. **PLATIN. Nur maximal 3.000 Exemplare geprägt.** In Etui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--
6420 100 Rubel 1992, Moskau. Mikhail Lomonosov (Universalgelehrter), 1711-1765. 15,55 g Feingold. Fb. 215; Schl. 364. **GOLD.** Polierte Platte 500,--



6421



6422



6423



6421

- 6421 100 Rubel 1992, Moskau. Mikhail Lomonosov (Universalgelehrter), 1711-1765. 15,55 g Feingold. Fb. 215; Schl. 364. **GOLD.** In Etui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--
6422 50 Rubel 1992, Moskau. Landsitz Paskov (Paschkow) in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 217; Schl. 365. **GOLD.** Polierte Platte 250,--
6423 50 Rubel 1992, Moskau. Landsitz Paskov (Paschkow) in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 217; Schl. 365. **GOLD.** Polierte Platte 250,--



6424 Pd



6426 Pt



6425 Pd



- 6424 25 Rubel 1992, St. Petersburg. Zarin Katharina II. nach einem Gemälde von D. Levitsky. 31,10 g fein. Fb. 219; Schl. 366. **PALLADIUM**. Mit Zertifikat. Polierte Platte 400,--
- 6425 25 Rubel 1992, St. Petersburg. Zarin Katharina II. nach einem Gemälde von D. Levitsky. 31,10 g fein. Fb. 219; Schl. 366. **PALLADIUM**. In Etui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 400,--
- 6426 150 Rubel Platin 1993, St. Petersburg. Igor F. Strawinskij, 1182-1971. 15,55 g fein. Fb. 224; K./M. 455; Schl. 375; Schön 308. **PLATIN**. Nur maximal 4.500 Exemplare geprägt. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--



6427



6428



- 6427 100 Rubel 1993, Moskau. Porträt von Pjotr I. Tschaikowsky, 1840-1893, Szene aus dem Schwanensee. 15,55 g Feingold. Fb. 226; Schl. 376. **GOLD**. Mit Zertifikat. Polierte Platte 500,--
- 6428 100 Rubel 1993, Moskau. Porträt von Pjotr I. Tschaikowsky, 1840-1893, Szene aus Schwanensee. 15,55 g Feingold. Fb. 226; Schl. 376. **GOLD**. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--



6429



6431



6430



- 6429 50 Rubel 1993, St. Petersburg. Nikolaj A. Panin, eigentlich Kolomenkin (1871-1956). 7,78 g Feingold. Fb. 227; Schl. 373. **GOLD**. Polierte Platte 250,--
- 6430 50 Rubel 1993, Moskau. Porträt von Sergej W. Rachmaninov, 1873-1943, Muse mit Kranz. 7,78 g Feingold. Fb. 229; Schl. 377. **GOLD**. Polierte Platte 250,--
- 6431 50 Rubel 1993, Moskau. Porträt von Sergej W. Rachmaninov, 1873-1943, Muse mit Kranz. 7,78 g Feingold. Fb. 229; Schl. 377. **GOLD**. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 250,--



6432 Pd



6433 Pd



6432 Pd

- 6432 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Porträt von Modest P. Mussorgskij. 31,10 g fein. Fb. 230; Schl. 378. **PALLADIUM.** In Originalsetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 400,--
- 6433 10 Rubel 1993, St. Petersburg. Baron Pierre de Coubertine und General Alexej Butkovskij. 15,55 g fein. Fb. 227; Schl. 374. **PALLADIUM.** Polierte Platte 200,--



6434



6435



- 6434 50 Rubel 1994, Moskau. Porträt der C. Nelidowa von Dimitri Grigorjesitsch Lewitzky, 1735-1822. 7,78 g Feingold. Fb. 240; Schl. 408. **GOLD.** In Originalsetui. Polierte Platte 250,--
- 6435 50 Rubel 1995, Moskau. 50. Jahrestag der Vereinten Nationen. 7,78 g Feingold. Fb. 251; K./M. 408. **GOLD. R** In Etui. Polierte Platte 250,--



6436



- 6436 Münzsatz 1996, Moskau, bestehend aus 100, 50, 25 und 10 Rubel. Russisches Ballett - Nußknacker. Insgesamt 28,00 g Feingold. Fb. B1, B2, B3, B4. **GOLD.** In Original-Holzschatulle. Polierte Platte 1.000,--



6437



- 6437 100 Rubel 1996, St. Petersburg. Kriegsschiff Poltava. 1.000,00 g Feinsilber. Yeo. 495. Nur 3.000 Exemplare geprägt. In Originalsetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 600,--



6438

- 6438 100 Rubel 1997, St. Petersburg. Segelschiff "Krusenstern". 1.000,00 g Feinsilber. Yeo. 588.
R Nur 500 Exemplare geprägt. In Originalsetui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 600,--



6439



6440



- 6439 100 Rubel 1997, St. Petersburg. Polarbär. 15,55 g Feingold. Fb. 265. **GOLD. Polierte Platte** 500,--
 6440 100 Rubel 1997, Moskau. Siegfried und Odette - Szene aus dem Schwanensee. 15,55 g Feingold. Fb. B 1; Yeo. 574. **GOLD. Mit Zertifikat. Polierte Platte** 500,--



6442



6441



6443



6442

- 6441 50 Rubel 1997, Moskau. Polarbär. 7,78 g Feingold. Fb. 266. **GOLD. Nur 1.500 Exemplare geprägt. Mit Zertifikat. Polierte Platte** 250,--
 6442 100 Rubel 1999, Moskau. 200. Geburtstag von Alexander Pushkin. 15,55 g Feingold. Fb. 271; Yeo. 694. **GOLD. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 500,--
 6443 50 Rubel 1999, Moskau. 200. Geburtstag von Alexander Pusckin. 7,78 g Feingold. Fb. 272; Yeo. 692. **GOLD. Nur 1.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 250,--

**LOTS UND SAMMLUNGEN
RUSSISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN**

- 6444 **Peter I., der Große, 1682-1725.** Kleines Konvolut von Münzen, von der Kopeke bis zum Rubel 1724 (Diakov 1486 R1), u. a. Altynnik 1718 und 10 Denga 1704. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
10 Stück. R Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 6445 **Katharina II., 1762-1796.** Konvolut von Münzen des 18. Jahrhunderts, von der Ku.-Poluschka bis zum Rubel, u. a. Poltina 1763, Ku.-5 Kopeken 1766 MM, Ku.-2 Kopeken 1796 (Bitkin 687 R), Serie von Kupfer-Prägungen für Sibirien und Moldawien. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
23 Stück. Teilweise mit Fehlern, fast sehr schön-sehr schön 750,--
- 6446 **Alexander I., 1801-1825.** Eine kleine Sammlung Münzen, vom Ku.-Denga bis zum Rubel, u. a. Rubel 1802, 1804, 1810, Poltina 1804 (Bitkin 46 R), Ku.-Denga 1805 EM (Bitkin 323 R), 20 Kopeken 1810 (Bitkin 184 R), darunter auch eine interessante Ku.-2 Kopeken-Verprägung. Sehr interessantes Lot, bitte unbedingt besichtigen.
44 Stück. Teilweise mit Fehlern, fast sehr schön-sehr schön 1.750,--
- 6447 **Nikolaus I., 1825-1855.** Eine kleine Sammlung Münzen, von der Ku.-Poluschka bis zum Rubel, u. a. 1 1/2 Rubel (10 Zloty) 1841 (Bitkin 1137 R), 3/4 Rubel (5 Zloty) 1834 (Bitkin 1098 R), 10 Kopeken 1826 (Bitkin 101 R), Ku.-2 Kopeken 1861 BM (Bitkin 861 R), Ku.-3 Kopeken 1852 BM (Bitkin 857 R), Ku.-Kopeke 1855 BM (Biktin 870 R), Ku.-Denezhka 1855 BM (Bitkin 872 R), Ku.-Poluschka 1852 BM (Bitkin 880 R). Sehr interessantes Lot, mit mehreren seltenen Typen. Bitte unbedingt besichtigen.
92 Stück. Fast sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 6448 **Alexander II., 1855-1881.** Konvolut von Münzen, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum Rubel, u. a. 10 Kopeken 1859 (Bitkin 162 R), 25 Kopeken 1859 (Bitkin 131 R), 10 Kopeken 1861 (Bitkin 196 R), 3 Kopeken 1861 BM (Bitkin 460 R), Ku.-Poluschka 1864 KM (Bitkin 388 R). Sehr interessantes Lot, bitte unbedingt besichtigen.
86 Stück. Meist sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 6449 **Alexander III., 1881-1894.** Kleines Konvolut von Münzen, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum Rubel, u. a. 50 Kopeken 1894 und 25 Kopeken 1894. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
22 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 6450 **Nikolaus II., 1894-1917.** Kleines Konvolut von Münzen, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum Rubel, u. a. Rubel 1913 (300 Jahre Romanov, 2x), Rubel 1902 (Bitkin 56 R), Rubel 1915 (Bitkin 70 R), 10 Kopeken 1917 (Bitkin 170 R1), 15 Kopeken 1917 (Bitkin 199 R), Ku.-1/4 Kopeke 1916 (Bitkin 282 R1). Sehr interessantes Lot, bitte unbedingt besichtigen.
52 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 1.250,--
- 6451 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von russischen Münzen des 18.-20. Jahrhunderts von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum 10 Rubel-Stück (Silber). Weiterhin enthalten ist ein Album mit Papiergeld, sowie Stücke aus dem osteuropäischen Raum, u. a. Armenien, Kasachstan, Litauen, Usbekistan etc. Ein hochinteressantes Lot, welches sich hervorragend zum Aufbau oder Ausbau einer bereits bestehenden Sammlung eignet, bitte besichtigen.
Mehrere hundert Stück. Sehr schön-polierte Platte 3.000,--
- 6452 Ein Konvolut von russischen Münzen des 18. Jahrhunderts, aus der Zeit von Katharina I. bis Paul I., u. a. Grivennik 1734 (gelocht), Ku.-Kopeke 1756 Spb (Bitkin 534 R), 10 Kopeken 1799, darunter auch interessante Überprägungen sowie seltene Typen. Sehr interessantes Lot, bitte unbedingt besichtigen.
32 Stück. Meist sehr schön 1.250,--
- 6453 Kleine Sammlung von russischen Münzen des 17.-20. Jahrhunderts, von der 1/4 Ku.-Kopeken bis zum Rubel, darunter auch bessere Stücke, u. a. Rubel 1729, 1773, 1801, 1814, 1834, 1883, 1894, 1901, 1913 etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
104 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-sehr schön 750,--
- 6454 Kleine Sammlung Silbergedenkmünzen mit diversen historischen Motiven. 25 Rubel 1993, 1994; 3 Rubel 1992 (2x), 1993 (2x). Insgesamt 435 g Silber. Bitte besichtigen.
6 Stück. Alle in Originalletuis und mit Originalzertifikaten. Polierte Platte. 200,--

BELARUS


6455

 6455 **Republik seit 1991. 50 Rubel 2006. Schwäne. 7,77 g Feingold. Fb. 16. GOLD. Polierte Platte 300,--**
GEORGIEN


6456

 6456 **Wachtang III., 1301-1308. Dirhem 69[8] AH (= 1298/1299); 2,32 g. Bennet 351; Diler Ga-333. R Am Rand leicht gedrückt, sehr schön 150,--**

 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 524.
 Eine Prägung mit dem Namen des Ilkhans Ghazan Mahmud.

KAUKASUS


6457

 6457 **Armavir. Ku.-3 Rubel 1918. 27,92 mm; 6,53 g. Bitkin 7 (R). R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--**
KHWARIZM (CHORESM)


6458

 6458 **Unter Uzbekistan seit 1920. 500 Bronze-Rubel 1920 (= 1339 AH). 4,81 g. Bitkin 2. Fast vorzüglich 100,--**
SPITZBERGEN


6459

 6459 **Kohleminengesellschaft Arktikugol. 50, 20, 15, 10 Kopeken 1946, Leningrad. K./M. Tn 4.2; Tn 3; Tn 2; Tn 1. 4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--**



eLive Auction 42

Live vom 18. bis 20. Oktober 2016, online besichtigen
und bieten ab 10. Oktober auf eLive-Auction.de



Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de



Bei uns sind Sie goldrichtig!

- Über 40 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen



 KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

LEMPERTZ

1845

Auktionen in Köln

Juwelen, Silber, Porzellan, Möbel; Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen 15.–19. Jh.
Moderne Kunst, Zeitgenössische Kunst, Photographie
Asiatische Kunst, Afrikanische und Ozeanische Kunst

Auktionen im Frühjahr und im Herbst. Einlieferungen sind jederzeit willkommen



Bedeutende Abendmahlskanne der Grafen von Nassau-Saarbrücken. Augsburg, Johann II Pepfenhauser, 1728
Silber; H 29 cm, Gewicht 1186 g. Verkauft für € 72.000,-

Neumarkt 3 50667 Köln T 0221 92 57 29 20 kunstgewerbe@lempertz.com
Poststraße 22 10178 Berlin T 030 27 87 60 80 berlin@lempertz.com



Dr. Derichs · Köln · Berlin

Briefmarken-Auktionshaus



*Dreierstreifen der ersten Deutschen Briefmarke:
Der „Schwarze Einser“ von Bayern.
Ein Los unserer Dezember-Auktion 2015.*

Einlieferungen für unsere dreimal jährlich stattfindenden Auktionen sind jederzeit erwünscht.

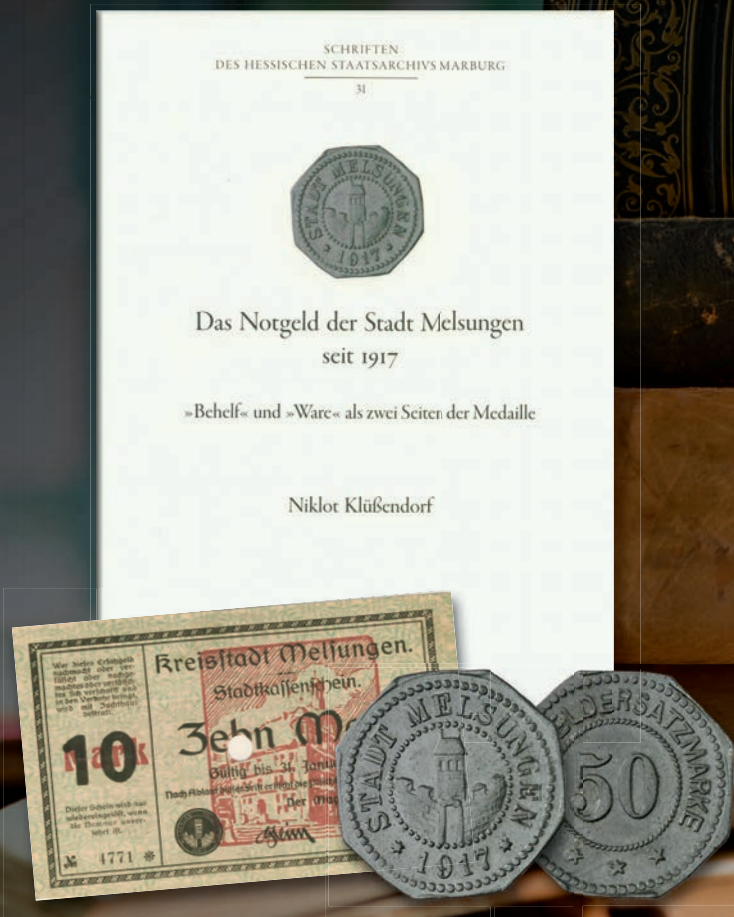


DR. WILHELM DERICHS GMBH

Berlin: Poststr. 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte · Tel. 030-24088283 · Fax 030-24088285 · derichs_berlin@web.de

Köln: Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln · Tel. 0221-2576602 · Fax 0221-2576745 · derichs_gmbh@web.de

Lokale Spielarten des Geldes: Das Notgeld der Stadt Melsungen



Melsungen gehörte zu den ersten Kommunen in Hessen, die den örtlichen Geldumlauf schon im Krieg mit »Kleingeldersatzmarken« und später Geldscheinen stützten.

Mit nur drei Jahrgängen von Notmünzen und seinen drei »Stadtkassenscheinen« hielt sich Melsungen eher zurück. Der mikrohistorische Ansatz macht diese Stadt über die engere Numismatik und Geldgeschichte hinaus zum herausragenden Exempel für die frühe Notgeldzeit und ihr vielfältiges »Nachleben«.

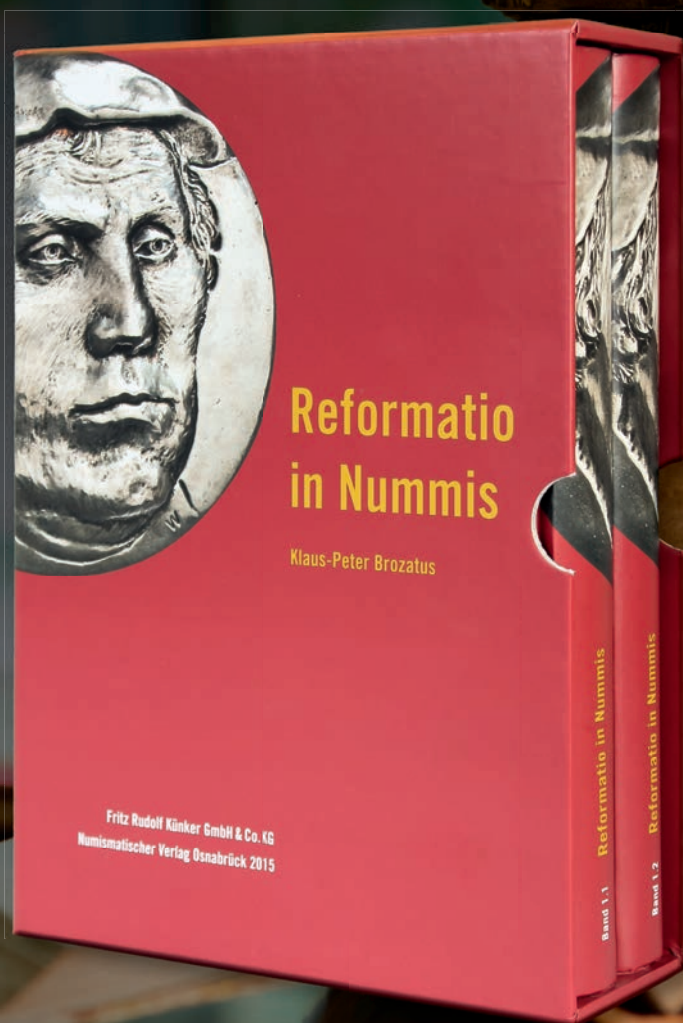
Vor dem Hintergrund lokaler Spielarten des Geldes, die es selbst zu Zeiten der Globalisierung noch gibt, führt Niklot Klüßendorf Aspekte aus der vergleichenden Landes- und Ortsgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Kulturgeschichte zusammen.

Niklot Klüßendorf: Das Notgeld der Stadt Melsungen seit 1917 »Behelf« und »Ware« als zwei Seiten der Medaille (Schriften des Hessischen Staatsarchivs Marburg, Bd. 31), Marburg 2016, 94 S., 14 teils farbige Abb., Festeinband, Lpr. 16,00 €. ISBN 978-3-88964-216-5.

Zu beziehen durch: Hessisches Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz 15, D-35037 Marburg, Tel.: (06421) 92500, Fax: (06421) 161125, E-Mail: poststelle@stama.hessen.de

 **KÜNKER**

Neuerscheinung im Künker-Onlineshop:



Die Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt gehört weltweit zu den größten reformationshistorischen numismatischen Sammlungen. In diesem Bestandskatalog wird die Sammlung erstmals umfassend erschlossen und vorgestellt.

Über 1.700 Nummern schlagen den Bogen von 1520 bis 2013 und zeigen die Akteure wie auch die Ereignisse der Reformationszeit auf Münzen und Medaillen.

Der Katalog stellt das umfangreichste Werk zu den Reformationsmünzen und -medaillen des 16. bis 21. Jahrhunderts dar. Er richtet sich nicht nur an Sammler und Numismatiker, sondern auch an Profan- und Kirchenhistoriker.

Reformatio in Nummis, Band I, Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Herausgegeben von Rainer Opitz, bearbeitet von Klaus-Peter Brozatus, gebunden, zwei Teile im Schuber, 1.276 Seiten, € 118,00
Numismatischer Verlag Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Osnabrück 2015, ISBN 978-3-941357-04-4



KÜNKER

Bestellungen: Tel. +49 541 96202 0 · 0800 583653 (gebührenfrei) · service@kuenker.de



Renaissance
Umkreis H. Daucher/H. Schwarz
1528



Barock
J. Höhn d.Ä./S. Dadler
1648



Jugendstil
Paul Sturm
1904



Gegenwart
Eberhard Linke
2009

Einladung zur Medaillenkunst

Werden Sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst (DGMA)!

Unsere Aktivitäten:

- Förderung von Künstlern und ihren Arbeiten
- Numismatische Publikationen zum Thema Medaillen
- Begegnung mit Künstlern, Sammlern, Wissenschaftlern und Händlern
- Veranstaltungen mit aktuellen Vorträgen

Für den Jahresbeitrag von 50 € erhalten Sie diese Leistungen: Drei Werke unserer Publikation nach Ihrer Wahl einmalig kostenfrei. Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Angebote von Medaillen der Künstler unserer Gesellschaft zum Subskriptionspreis. Und vieles mehr.

Was tun? Schreiben Sie an:

Prof. Dr. Bernhard Weisser (Vors. der DGMA), Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin,
Geschwister-Scholl-Str. 6, D-10117 Berlin. E-Mail: b.weisser@smb.spk-berlin.de

Dr. Andreas Kaiser, Geschäftsführer im Hause Fritz Rudolf Künker in Osnabrück,
ist 2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst e. V.



www.medailenkunst.de

Lübbe • Wiedemann DIGITALE FOTOGRAFIE

**Die wertvollsten Münzen kommen zu uns
um fotografiert zu werden!!!**



Gerne fotografieren wir auch Ihren Schatz!!!

- Münzen, Medaillen, Schmuck, Gemälde, Kunstobjekte und Kleinobjekte.
- Zur Dokumentation, Als Versicherungsnachweis oder zur Präsentation der eigenen Sammlung.
- Gerne fotografieren wir Ihre Sammlung vor Ort bei Ihnen oder in unserem Studio.
- Sie erhalten Ihre Bilder bearbeitet und freigestellt sofort als digitale Dateien oder später als frei wählbares Druckmedium.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns!

Lübbe + Wiedemann KG
Hoffmannstraße 113 - D-71229 Leonberg
Tel: (+49) 07152 / 7658450 - Fax: (+49) 07152 / 7658460
e-mail: luebbe.wiedemann@t-online.de
<http://www.luebbe-wiedemann.de>





Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Auftrag für die Auktion

Bid Form for auction

Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0089-452280
Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen:

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Künker may increase my bids by: 10% 20% 30% ...%

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Number	Limit €	Bemerkungen	Number	Limit €	Bemerkungen
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1.850,-				
700	270,-		3010	110,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

Ostalbrück München München
 Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKünker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintrifften sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKünker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann

Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · 30809 Ostalbrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Ostalbrück · AG Ostalbrück HRA 200 755
 Komplementar: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Ostalbrück · AG Ostalbrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Käser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bieterverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23% auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	Beispiel 2, Kunde in Norwegen	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23% (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20%	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 23% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересные Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-
Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5–10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23% к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20%, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€ 100,00	Пример 2, клиент из Норвегии	Удар молотка	€ 1.000,00
	Комиссионные 23%	€ 23,00		Комиссионные 20%	€ 200,00
	Почтовые расходы	€ 5,90		Почтовые расходы	€ 15,00
	Итого к оплате	€ 128,90		Итого к оплате	€ 1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80% от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKuenker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,-	€ 5,-
bis zu € 200,-	€ 10,-
bis zu € 500,-	€ 20,-
bis zu € 1.000,-	€ 50,-
bis zu € 2.000,-	€ 100,-
bis zu € 5.000,-	€ 200,-
bis zu € 10.000,-	€ 500,-
bis zu € 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu € 50.000,-	€ 2.000,-
ab € 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)



§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,-	€ 2,-
bis zu € 200,-	€ 5,-
bis zu € 500,-	€ 10,-
bis zu € 1.000,-	€ 25,-
bis zu € 2.000,-	€ 50,-
bis zu € 5.000,-	€ 100,-
bis zu € 10.000,-	€ 250,-
bis zu € 20.000,-	€ 500,-
bis zu € 50.000,-	€ 1.000,-
ab € 50.000,-	€ 2.500,-

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach

persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgelegene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading Services angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein privates Grading-Institut zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

§ 10 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 11 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00



§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction.

Here our liability is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading Services nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a private Grading Institute do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

§ 10 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 11 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколотая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

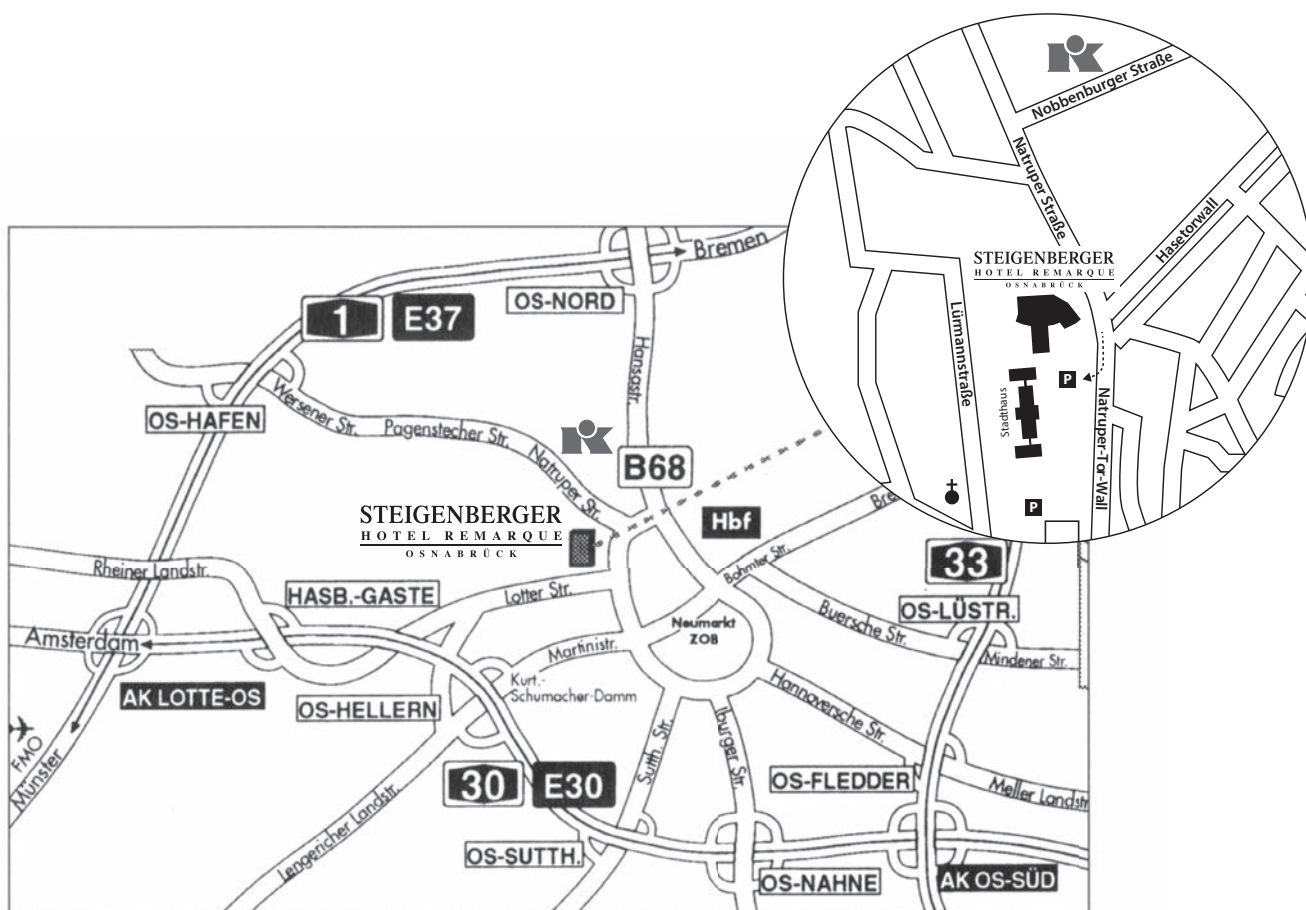
NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Elisabeth Doerk, Sarah Donner, Soufian El Guesaooui, Anne Falckenthal M. A., Fabian Halbich, Detlev Hölscher, Johanna Kleiner, Dzmistry Nikulín, Britta Maria Philipps M. A., Hannes Prager, Dennis Spreckelmeyer, Jens-Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Meister Print & Media GmbH, Kassel <i>Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses</i>

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEFIHTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer I74 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 % Not possible for initial order

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel!



Die Adresse: Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück, Telefon +49 541 60960

Unseren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze in der öffentlichen Tiefgarage „Stadthaus“ zur Verfügung.

Busverbindung vom Hauptbahnhof:

Mit der Buslinie 31, 32, 33, 81 oder 82 bis zum Neumarkt/ZOB. Von dort mit der Linie 11 oder R11 bis zur Haltestelle „Rißmüllerplatz“ (Stadthaus).



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de